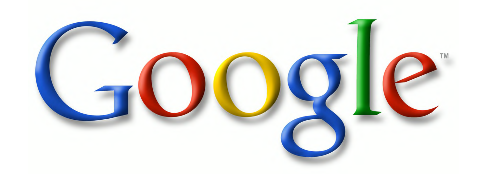
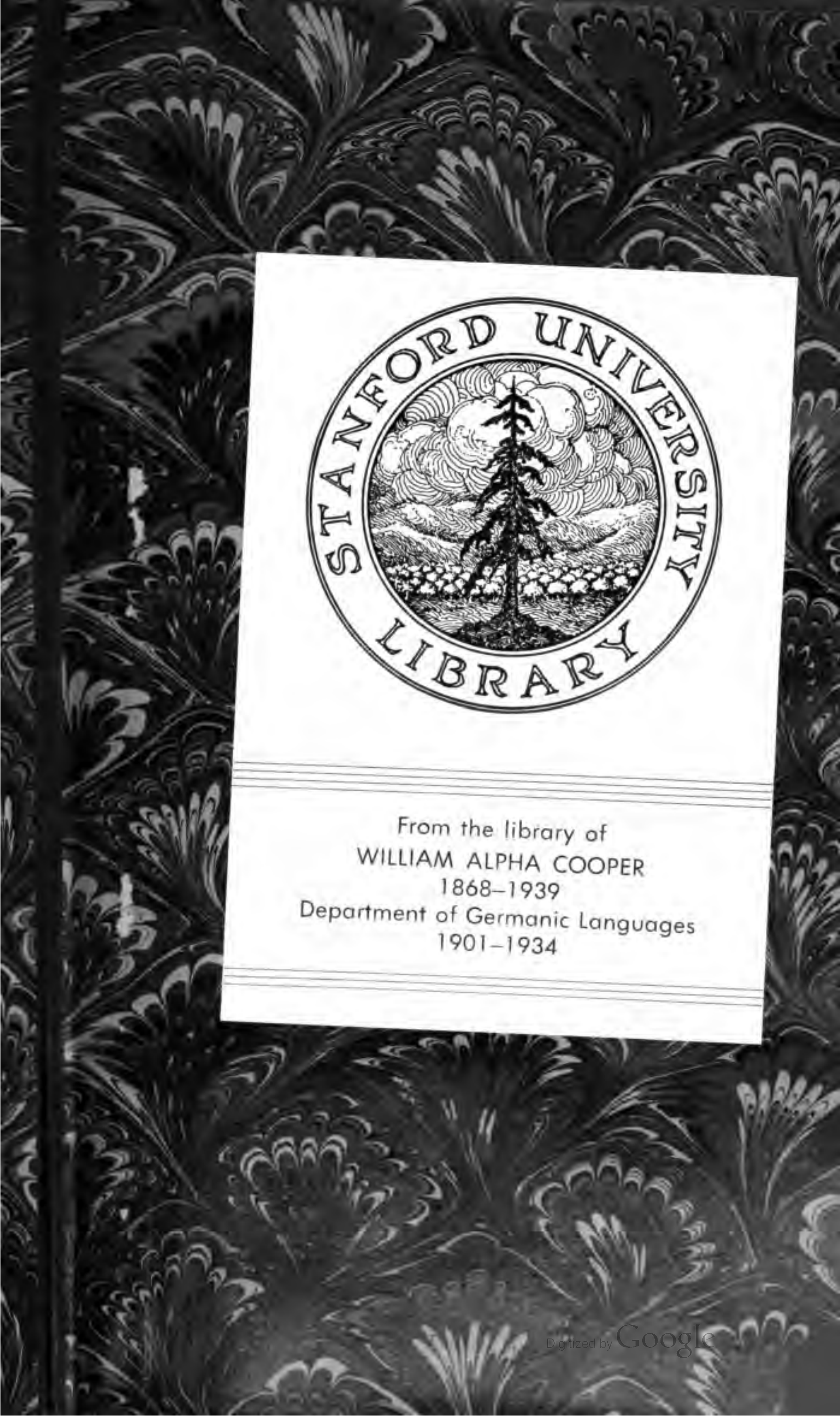
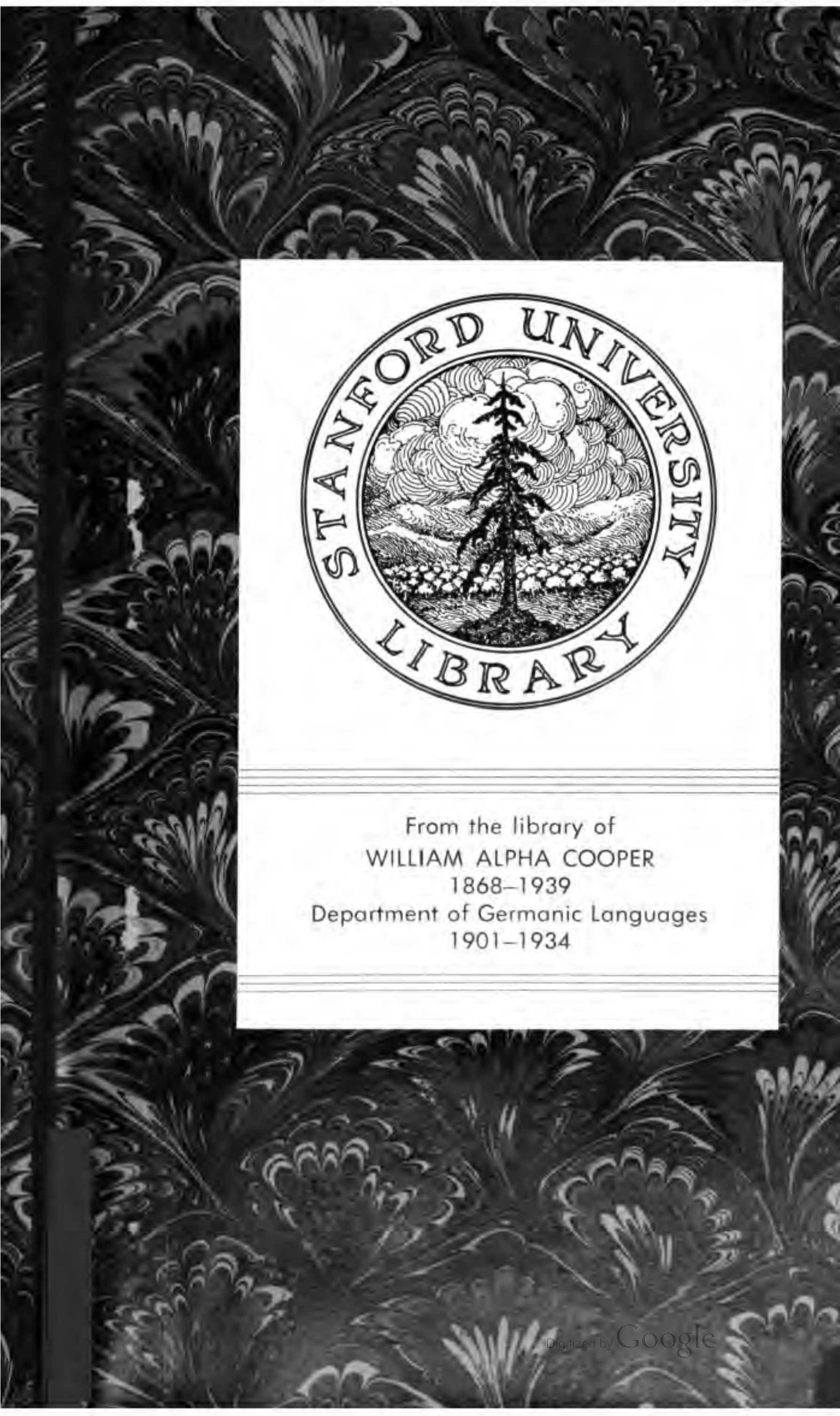



Stanford University Libraries
3 6105 024 443 439


ALLES IST EUER
I.COR. 3,23.
EX·LIBRIS · R·EHLERS


STANFORD UNIVERSITY
LIBRARY


ALLES IST EUER
I.COR. 3,23.
EX · LIBRIS · R · EHLERS


STANFORD UNIVERSITY
LIBRARY

Goethes Werke

Herausgegeben

im

Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen

III. Abtheilung

13. Band

Weimar

Hermann Böhlaus Nachfolger

1903.

Goethes Tagebücher

13. Band

1831 — 1832

Weimar
Hermann Böhlaus Nachfolger
1903.

Inhalt.

1831.

Januar.

1. Walter Scotts Demonology. Ein Werk, das immer interessanter wird, indem er den Wahn einer wirklichen Verwandtschaft, eines bestehenden Verhältnisses zu außernatürlichen, phantastischen
5 Wesen historisch gar anmuthig entwickelt und die merkwürdigsten Anecdoten und Traditionen heiter vorträgt. Besuche der Nächsten. Revisor Hoffmann übersandte die Rechnungsauszüge; diese überlegt. Botanica gefördert. Mittag Hofrath
10 Vogel. Fortgefahren in der Demonology zu lesen. Manches geordnet und vorbereitet. Herr Geh. Rath von Müller. Später Ottilie, Zelters Correspondenz gelesen.

2. Visitenkarten herumgeschickt in Erwiderung der
15 gestrigen Gratulation. Einiges Oberaufsichtliche. Haushaltungsangelegenheiten. Herr Lawrence. Herr Staatsminister von Fritsch. Sodann Professor Riemer. Wir gingen den ersten Nachtrag zur Metamorphose durch. Speisten zusammen
20 und besprachen Allgemeines und Besonderes.

Demonology. Devrient spielte den Falstaff. Die Kinder waren im Schauspiele. Ich dictirte an Friedrich. — An den Cammercontroleur Hoffmann hier, autorisirte Zettel. An Rentamtmann Steinert, Verordnung. An die Frau Großherzogin, Verzeichniß der im letzten Monat eingegangenen Bücher.

3. Einiges zum Nachtrag Nr. I. Herr Graf Winzingerode, Gemahlin und Schwiegerin. Revisor Hoffmann, wegen des Quartalextracts. Verabredung wie es zu Ostern gehalten werden sollte. John mundirte. Kam eine angenehme Sendung von Adelen. Ingleichen von Niebuhr, Römische Geschichte 2. Theil. Ich las sogleich die kurze Vorrede, die man ihm schrecklich übel nimmt, weil er das drucken ließ, was gar viele im Stillen fürchten. Mittag Herr Rothe. Sprachen über die Studien der Knaben, was zunächst vorauszusehen und zu hoffen sey. Über Predigten und Prediger. Auch die Existenz der Adeligen in der Umgegend. Las weiter in Niebuhrs Römischer Geschichte 2. Theil. Kriege und anderes, besonders auch Besitz und Eigenthum betreffend. Wie nach und nach die Anstellung der Decemvirn herankommt. Der Staatsrath Fabritius aus Kopenhagen und Sohn, ein vorzüglicher Pianospieler, um 12 Uhr. Später las Ottilie in Zelters Correspondenz. Vorher Oberbau-

director Coudray, welcher allerley Stadtneuigkeiten erzählte. — Den Text von Nr. II der Nachträge an Herrn Soret.

4. Nebenstehendes: Billet und Original mit Übersetzung, zur Metamorphose gehörig, an Herrn Hofrath Soret. Herrn Geh. Rath von Müller, den Gagernschen Brief zurück. Herrn Graf Sternberg, Prag. Herrn Dr. Zelter, Berlin. — Einige Notizen meine Werke betreffend. Verschiedenes geordnet, geheftet, vorbereitet. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische Niebuhr gelesen. Vergleichung der Schwefelabdrücke mit den Kupfern des Büchleins von dem Schatz der Heiligen Drey Könige, welches Adele gesendet. Abends Professor Riemer. Wir gingen das Manuscript des vierten Bandes durch. Später Ottilie; sie referirte aus den Zeitungen. Las nachher in den Zelterischen Briefen. Von Herrn Soret communicirte Carricaturfabel des talentreichen Herrn Töpfer in Genf.

5. Einiges Botanische. Verhandlungen deßhalb mit Herrn Soret. Einiges Codicillarische. Kam das Concept des verabredeten Documents vom Herrn Canzler. Mittag Dr. Eckermann. Weitere Verhandlung wegen der Correspondenz. Demonology fortgelesen. Abend Herr Canzler mit dem Concept des Documentes. Theilte demselbigen einige eingegangene Briefe mit. Später Ottilie. Zelte-

rische Correspondenz. Es waren einige Hefte von Herrn Soret angekommen. Auch der Probedruck von der Medaillen-Rückseite.

6. Nebenstehendes: Das Concept des Documentes an Herrn Geh. Rath von Müller zurück- 5 gesendet. Herrn Hofrath Soret, die Hefte zurück. — Die Schachtel mit den Musterstücken der verglasten Burgen in Schottland von Leonhard eröffnet. Einiges revidirt und mundirt. John beschäftigte sich mit der Küchrechnung. 10 Ihro Hoheit die Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Politica, erheitert durch die Demonology und darin vorkommende Geschichtchen. Brief von Leonhard. Mittag Dr. Eckermann. Reiseerinnerungen, Gegenden, Charaktere u. s. w. 15 Las in der Dämonologie Walter Scotts. Abends Herr Canzler, das Mundum des Documents bringend. Serenissimus. Erwähnung von Walter Scotts Dämonologie. Später Ottilie. Zeltерische Briefe bis 1808. 20

7. Ausfertigung des Documents. Um 12 Uhr Regierungs-Deputation in der Person des Regierungsrath Schmidt und Secretär Schnaubert. Beobachtete Formalitäten. Vorher einige Briefe dictirt. Mittag Dr. Eckermann. Über die Mög- 25 lichkeit und Thulichkeit von Vorlesungen über die Geschichte deutscher Litteratur wie sie verlangt wird. Fortgesetzt Niebuhrs Römische Ge-

schichte zweyten Theil. Abends Professor Riemer, die Schweizerreise von 1775 durchgegangen. Nachher referirte Ottilie aus den Zeitungen. Die verschiedenartigen Verwirrungen in den großen
5 Reichen. Lasen darauf in der Zelterischen Correspondenz. Die Kinder kamen von Melos. Merkwürdiges Nordlicht bey sehr hohem Barometerstande 28″ 3‴.

Nach acht Uhr zeigten sich die ersten Spuren
10 des Nordlichtes, indem der Himmel im Norden sich rothgelb färbte. Nach und nach wurden die Nebelwolken roth, es bildete sich ein Bogen in weiter Ausdehnung von Nordosten bis Nordwesten; das Halbrund im Bogen war unten
15 graugelb gefärbt, höher zeigte sich dasselbe immer gelber, bis an die Peripherie des Bogens beynahe ganz gelb. So wie das Nordlicht das höchste Licht erreicht haben mochte, bemerkte man die schönsten und deutlichsten Strahlen in den nun-
20 mehr dunkel-carminroth gefärbten Nebelwolken, das Licht im Bogen wurde sehr helle, und man konnte am Ettersberge alles sehr deutlich unterscheiden. Im Süden, gleich hinter dem abgeschlossenen Bogen der Nebelwolken, war der
25 Himmel dunkel-blaugrau gefärbt, die Sterne funkelten sehr hell und leuchtend. Gegen das Ende der Erscheinung verlor sich das schöne Roth

der Wolken, das Gelb trat wieder ein, der Bogen verlor sich nach und nach gänzlich, und der ganze Himmel war rein. Doch blieb da, wo das Nordlicht erschienen, eine lange Zeit nachher der Himmel noch gelb und zwar in horizontalen Strah- 5 len. Die Zeit der ganzen Erscheinung dauerte ungefähr eine gute Stunde.

8. Nebenstehendes: Professor Riemer, Botanica. Professor Zelter, Documente wegen unsrer Correspondenz. — Herrn Sorets Übersetzung 10 conferirt mit dem Original. Voigts Übersetzung von Cuviers Naturgeschichte und Zugaben. Einiges Oberaufsichtliche. Um Zwölf Regierungssecretär Schnaubert, das gestrige Protocoll vorlegend. Zu Mittag Hofrath Vogel. Verschiede- 15 nes Oberaufsichtliche, Theoretische, Praktische. Niebuhrs Römische Geschichte. Einzelne Überlegungen was morgen vorzunehmen. Betrachtung über die Zeichnung von Annibale Carracci, das Wunder des heiligen Didacus vor- 20 stellend. Fräulein Ulrike, gesellschaftliche Ereignisse, Charactere und Irrungen erzählend. Ottilie, in der Zelterischen Correspondenz das Jahr 1808 vorlesend. Angekommen waren die Tagebücher der academischen Bibliothek von 1830. Wölfchen 25 kam aus der Vorstellung von Lear noch ganz leidlich zusammengenommen.

9. Nebenstehendes: Verordnung an Hoffmann

wegen einer Zahlung nach München. An Professor Göttling deßgleichen, Buchbinderzettel zurück. An Herrn Hofrath Voigt, Aushängebogen zurück von seiner Übersetzung der
5 Cuvierschen Naturgeschichte. Schreiben des Schullehrer Fack an Herrn Hofrath Meyer. Herrn Hofrath Völkel, den jungen Martersteig betreffend. — Die Cuviersche Gesinnung und Behandlung wissenschaftlicher Angelegen-
10 heiten näher bedenkend. Schreiben von der Fürstin Carolath. Schon gestern hatte ich angefangen, die auf Natur bezüglichen Druckschriften aufzulösen und zu ordnen. Schreiben von Schubarth aus Hirschberg. Rechnungsauszüge näher
15 betrachtet und revidirt. Anderes beseitigt. Mittags Dr. Eckermann. Niebuhrs Römische Geschichte 2. Theil. Abends Herr Canzler von Müller. Unerfreuliche Nachricht von Niebuhrs Tod. Später Ottilie von Hof kommend. Las
20 noch die Zelterische Correspondenz von 1809.

10. Nebenstehendes: An Fräulein Adele nach Bonn. Herrn Parry hier. Herrn Präsident Weyland hier. Herrn Hofrath Soret, Bücher zurück und 7. Aushängebogen von der
25 Übersetzung. — Besondere Einrichtung des Artikels Privatacten, wegen verschiedener Druckschriften und deren künftiger Besorgung. Mittags Dr. Eckermann. Weitere Verabredung wegen

der Correspondenz. Dr. Weller, Jenaische Verhältnisse. Niebuhrs Römische Geschichte. Zusammenstellung der physikalischen, morphologischen Druckschriften. Später Ottilie. Las in Zelters Briefen weiter. 5

11. Einiges Oberaufsichtliche, nachdem ich mit Revisor Hoffmann gesprochen. Manches andere vorgesehen und eingeleitet. Die Privatacten wegen vorliegender Manuscripte weiter gefördert. Herr Hofrath Soret. Mittag Herr Hofrath Meyer. 10 Vorher besahen wir verschiedenes was an Kunstwerken indessen angekommen war und beredeten einiges für die Folge. Ich setzte das Nothwendigste nachher fort. Schematisirte was morgen zu thun. Abends Professor Riemer. Wir gin- 15 gen einige Concepte durch sowie einige Lagen des vierten Bandes. Kamen wegen Sonstigem überein. Später nöthigte mich Wölfchen mit großer Heiterkeit, ein Stück von Kotzebue anzuhören, welches er lebhaft und gehörig vortrug. 20 — An Herrn Frommann nach Jena, Original und Übersetzung der Metamorphose.

12. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Soret hier. Verordnung an Schrön, mit zwey autorisirten Zetteln. Deßgleichen an Dr. Gustav Succow, 25 Jena. Herrn Dr. und Professor Zelter in Berlin. Herrn Hofrath Vogel, Antwort an den Handelsmann nach Calbe. — Nähere Über-

legung wegen Zelters Medaille. Wegen Niebuhr an Zelter zur nächsten Sendung. Mittag Dr. Eckermann. Nachher L'Occasion, Tragödie von Clara Gazul. Völlig der vorigen Arbeiten werth. 5 Der Dichter hat das Talent die eigentlichen unverträglichen, wahrhaft tragischen Motive zu finden, die auf keine Weise zu versöhnen sind und welche den Untergang nach sich ziehen müssen. Ein zweytes Stück, Le Carosse du Saint Sacre- 10 ment, ist gleichfalls ein komisches Meisterstück, wo das Unverträgliche, quasi Unversöhnliche auf dem Absurden ruht und am Ende durch's Absurde in's Gleichgewicht gebracht wird.

13. John überzieht die Bleystiftcorrecturen mit Dinte. 15 Ich bringe manches in Ordnung, bereite anderes vor und wende mich zur Betrachtung der Spiraltendenz. Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin. Äußere und innere Lage der Zustände, gelungene Einrichtung des Museums. 20 Schreiben von Färber, ingleichen von Hofrath Voigt. Ein junger Franzos, von Frau Generalin Dentzel in Erinnerung alter Zeiten einen Gruß bringend. General Dentzel war 1806 in den bedenklichen Tagen Kommandant in Weimar ge- 25 wesen und hat sich überhaupt, besonders auch gegen mich sehr gut benommen. Er quartirte Herrn Denon bey mir ein und machte dadurch die unglücklichen Tage zu frohen Festtagen, in-

dem auch der Genannte wegen früherer Verhältnisse und einem herkömmlichen Zutrauen mir das Lästige des Augenblicks nicht fühlen ließ. Mittag allein für mich. Hatte Botanica wieder angegriffen. Abends Serenissimus; hierauf Oberbaudirector Coudray, Alwine Frommann, Ottilie zuletzt, vom Hof kommend. Revision der corrigirten Bogen des 4. Bandes.

14. John fuhr fort die Correcturen zu berichtigen. Ich wandte mich an den Aufsatz über die Spiraltendenz. Nahm deßhalb Martius' Vorträge in der Isis wieder auf. Hofrath Meyer in Auftrag Ihro Kaiserlichen Hoheit wegen Abänderung gewisser Vorsätze und Anstalten. Schreiben von Frankfurt. Mittag Dr. Eckermann. Die Redaction der Briefconcepte betreffend. Nach Tische zeigt' ich ihm das Portefeuille der Venetianischen Schule, zur Erinnerung dessen was er an Ort und Stelle gesehen hatte. Ich besah für mich Menzels architektonische Hefte und bedauerte, daß er nicht in die friedliche Zeit von Hirschfeld und andern Gartenfreunden gekommen sey, wo ein tiefer Friede den Menschen Mittel und Muße gab, mit ihrer Umgebung zu spielen. Geh. Rath von Müller, über den codicillarischen Entwurf verhandlend. Später Professor Riemer. Wir gingen die Schweizerreise von 1775 durch. Später Ottilie und die Kinder.

15. Nebenstehendes: Herrn Frommann d. J. in Jena. — John fuhr fort die Bleystiftcorrecturen zu fixiren. Der Pfarrer von Ulrichshalben ein Gemälde vorzeigend, eine Copia der Madonna
5 della Seggiola von Rafael, reinlich von einem beginnenden Dilettanten. Mittag Hofrath Vogel. Nachher Architektonik der Blüthen und Blumen von Martius in der Isis. Abends Professor Riemer. Fortsetzung der Schweizerreise von 1775
10 durchgegangen.

16. Einiges corrigirt und beseitigt. Herr und Frau von Münchhausen zum Frühstück. Wurde einiges Allgemeine, dann auch Besondere, auf den preußischen Staat Bezügliche durchgesprochen.
15 Fuhren um 12 Uhr ab. Mittag Dr. Eckermann. Die Redaction der ältern Correspondenz besprochen. Verschiedene Sendungen von Düsseldorf eine Anzahl meist frömmelnder Bilder, die mich bis zum Lachen betrübten. Die Menschen
20 versinken immer tiefer in Absurdität; es wäre jetzt Zeit für einen trefflich gebornen Künstler, wenn er als wahrhaft menschliches Kunstoriginal geboren würde und sich im Stillen hartnäckig bildete. 's ist aber kaum möglich, denn der
25 Mensch ist immer mehr oder weniger ein Organ seiner Zeit. Sendung vom Herrn von Hoff und freundlich theilnehmender Brief. Herr Geh. Rath von Müller, einiges Litterarische durch-

sprechend. Herr Oberbaudirector Coudray, die Menzelischen Kupfer erinnernd. Serenissimus, manches Vorliegende zur Sprache bringend. Später Ottilie von Hof kommend; zuletzt blieb Wolf und erzählte mir ein Mährchen, das er sich aus- 5 gedacht hatte. — Brief und Kästchen an Frau von Münchhausen nach Herrengosserstedt.

17. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter, Klagebrief wegen Niebuhrs Tod. Herrn Hofrath Soret, die letzte Revision des 8. Bogens. 10 — Den Aufsatz über die Spiraltendenz angegriffen. Schreiben von Frommann, eine Irrung auflösend. Einiges Concept. Secretär Kräuter, die Völkerische Sache in's Klare setzend. Verabredung wegen morgen. Boisseréesche Sendung 15 von Darmstadt. Fortdauernde Betrübniß über die jammervollen kunstzerstörenden frommen Blätter. Hofrath Meyer zu Tische. Betrachtungen über den frömmelnden Kunstwahnsinn im Besondern, wo es ganz unbegreiflich wird, wie ein 20 Director dergleichen in seinem Sprengel dulden, durch Ankauf honoriren und durch Nachbildung die Kenntnisse eines so gräßlichen Mißbrauchs noch über die übrige Welt verbreiten möchte, ohne die mindeste Ahnung, daß noch irgendwo 25 ein vernünftiger Mensch leben möchte. Oberbaudirector Coudray von seinen weiteren Anstalten bey der Gewerkschule berichtend, die Menzelischen

Risse mit mir beschauend, wozu Hofrath Soret sich gesellte. Später Herr Geh. Rath von Müller, ein Festgedicht für Madame Mara sollicitirend. Ich schrieb solches vor Schlafengehen,
5 da ein glückliches Motiv in der Vergangenheit gefunden war.

18. Mundum des Gedichtes durch John in Duplo. Einiges an den Acten der Spiraltendenz. Sonstige Concepte theils corrigirt theils frisch dictirt.
10 Anderes vorbereitet. Kräuter brachte die Tafeln zu dem Dictionnaire des Sciences Naturelles schließlich gebunden. Mittag Waltherchen, der mich von seinen Taschenspielerkünsten unterhielt. Sodann das Separatportefeuille der Niederländer
15 durchgesehen. Ferner die nächsten Naturbetrachtungen durchgedacht. Abends Professor Riemer, das 19. Buch des 4. Bandes durchgegangen. — Herrn Geh. Rath von Müller, das Gedicht für Madame Mara.

20 19. Den Aufsatz über die Spiraltendenz gefördert. Die Wirkung jener Äußerung in Sachen Cuvier contra Geoffroy überdacht, da indessen eine neue von der einen Seite approbatorische Eröffnung vorgegangen. Nebenstehendes: Herrn Ober-
25 berghauptmann von Herder nach Freyberg. Herrn Hofrath Voigt nach Jena. Herrn Hofrath Meyer, wegen der Genfer Medaille. — Kupferplatten zu dem Dictionnaire des Sciences

Naturelles. Mittag Dr. Eckermann. Fernere Verabredung, wie es mit den Briefen, Tagebüchern und dergleichen gehalten werden solle. Überlegung des zunächst zu Behandelnden. Niederländisches Portefeuille, einige neue Sachen hineingelegt. Ottilie, manches erzählend und berichtend. Las in der Zelterschen Correspondenz das Jahr 1816.

20. Vertical- und Spiraltendenz. Anordnung auf die Zukunft. Ihro Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin. Hatte eben Grafen Mortimart auf seiner Durchreise nach Petersburg gesprochen. Veranlassung zu bedeutenden Gesprächen. Kam ein Kästchen mit Spargel von Bloch aus Berlin. Ingleichen eine Rolle, enthaltend eine Sendung von Rom, von dem dortigen Kunstverein. Mittags Dr. Eckermann, weitere Überlegung, wie die vorliegenden Papiere zu nutzen. Sodann einige Absonderung italiänischer und niederländischer Radirungen und Zeichnungen. Abends Besuch von Serenissimo. Las Ottilie sodann in Zelters Briefwechsel. Ich hatte vorher die Sendung von Rom beachtet. Sowohl Text als Tafeln.

21. Nebenstehendes expedirt: Herrn Frommann, mit dem 8. Bogen nach Jena. Herrn Hofrath Soret, mit den Meyerschen Bemerkungen zu Bovy Medaillen-Rückseite. — Mundum des

Codicills. Wiener Jahrbücher der Litteratur 49. Band. Einiges auf Bibliothek bezüglich, weßhalb denn auch Secretär Kräuter einsprach. Mittag Hofrath Meyer. Wir besahen und be-
5 sprachen die Sendung der römisch-antiquarischen Gesellschaft. Auch anderes auf alte Kunst Bezügliche. Ich las im zweyten Theil jener Memoiren fort. Abends Hofrath Soret, die Bemerkungen bey der Genfer Rückseite übersetzt vorlegend. Einiges
10 daran geändert. Professor Riemer. Abschluß des Verhältnisses zu Lili. Verhältniß zu Kraus.

22. Spiraltendenz weitergeführt. Oberaufsichtliche Expeditionen: An Museumsschreiber Färber, autorisirte Zettel und Verordnung. Herrn Rent-
15 amtmann Mahr in Ilmenau, durch Secretär Vulpius. — Vulpius übergab mir Rechnungen und Belege vom vorigen Vierteljahr, soweit sie gediehen. Herr Canzler von Müller, freundlich Abschied zu nehmen. Einiges auf die Durchreise
20 des Herzogs v. Mortimart Bezügliches. Mit Ottilien einiges Ökonomische. Das Codicill ausgefertigt. Mittag Hofrath Vogel und Ottilie. Auswärtige Politik. Blieb allein und suchte das Mögliche zu fördern. Brans Minerva. Einige
25 interessante Briefe. Ottilie und die Kinder. Sie lasen in der Minerva. Sodann Zelters Briefwechsel.

23. Oberaufsichtliche Angelegenheiten. Um 12 Uhr

der Prinz. Die Kinder zeigten ihre Weihnachten und Walther seine Taschenspielerkünste vor. Mittag Dr. Eckermann. Die Behandlung der Briefe und anderer Hülfsmittel wurden näher bestimmt. Nachher für mich die römische Sendung näher 5 betrachtend. Ein Kistchen von Mayland eröffnet, den Inhalt gesondert. Abends bey Zeiten Ottilie, mancherley Städtisches und Weltliches mittheilend. Kamen die Kinder von einer nächtlichen Eisfahrt mit Pechfackeln. Walther besonders höchst ver- 10 gnügt, welches bey einem unerfreulichen Spaße man ihm gern gönnen mußte.

24. Oberaufsichtliches, besonders die Angelegenheiten der Jenaischen Sternwarte betreffend. Nebenstehendes ausgefertigt: An Cammercontroleur 15 Hoffmann, hier. — Weniges auf Kunst Bezügliches. Einige gute alte Kupfer salvirt und ansehnlicher gemacht. Mittags Wölfchen. Nachher las ich in der Beschreibung Roms fort. Gegen Abend Ihro Königliche Hoheit der Großherzog, 20 welcher in Zelters Briefen las. Die Kinder waren bey General Vavasour zum Ball.

25. Nebenstehendes: Herrn Geh. Rath von Willemer, Frankfurt a. M. — John überzog die Bleystiftcorrecturen. Ich las in Zenkers botani- 25 schem Grundriß, welcher zum Recapituliren besonders vortheilhaft ist. Mittag Dr. Eckermann. Brachte die Auszüge des Tagebuchs von 1807

zu weiterer Prüfung und Überlegung des Geschäftes. Nach Tische Beschreibung von Rom. Abends Professor Riemer. Wir fuhren in der Revision des 20. Buches fort. Besprachen anderes Obliegende. Später Ottilie, vorlesend aus den Zelterischen Briefen. Einiges über die Sendungen Augusts aus Italien besprochen.

26. Einiges Botanische. Oberaufsichtliches. Besuchte mich Salinendirector Glenck. Ich fragte nach den artesischen Brunnen. Unter 49 verschiedenen Bohrversuchen fand er nur zwey wirkliche Springquellen. Nr. 1: Ein stark mineralisches Wasser bey Groitzsch ohnweit Pegau im Königreich Sachsen; es wurde bey 286 Fuß Teufe unter einer Thonschicht erbohrt und sprang 36 Fuß hoch über den Boden. Nr. 2: Eine starke Quelle von reinem Wasser in 800 Fuß Tiefe, sprang 3—4 Fuß über den Boden, gebohrt bey Bühl im Canton Bern. Um 12 Uhr Herr Alexander von Humboldt, mich über die Vorfälle von Paris aufklärend, Individualitäten schildernd und Verhältnisse näher bezeichnend. Herr Professor Riemer zu Mittag. Speisten im vordern Zimmer. Verhandelten wegen der Zelterschen Briefe das Nähere. Auch zufällig angeregt einiges Naturhistorische. Beschreibung von Rom fortgesetzt. Ottilie später, Zelters Briefe vorlesend. — Herrn von Beulwitz, Billet.

Herrn Inspector Schrön, Sternwarte-Acten zurück.

27. Die letzte Sendung meiner Werke war vom Buchbinder gekommen. Mein Exemplar completirt und rubricirt. Andere ausgetheilt an die Freunde. 5 Kam die Zelterische Erklärung wegen der Briefe gerichtlich ausgefertigt. Herr von Humboldt um 11 Uhr. Seine Reise durch das russische Reich in Gegenwart der Karte kürzlich erzählend, auch einige merkwürdige dort gewonnnene Mineralien 10 versprechend. Um 12 Uhr Frau Großherzogin, Demoiselle Mazelet. Die schwierige politische Lage des Augenblicks confidentiell durchgesprochen. Ich blieb in den vordern Zimmern und ließ im letztern einheizen. Mittag Ottilie. Allen Stadt- 15 klatsch durchgearbeitet, wobey denn doch gar hübsche novellenartige Verhältnisse zum Vorschein kamen. Ich fuhr in der neuen Beschreibung von Rom fort und freute mich der Niebuhrschen Fundamente. Von jener Gesellschaft mit großem 20 Fleiß ergriffen, sich angeeignet und fortgebaut. Die 40 Bände der Sedez-Ausgabe in einer Reihe vor mir aufgestellt zu sehen, machte mir ein dankbar anerkennendes Vergnügen. Ich hatte das zu erleben nicht gehofft. Abends Oberbau- 25 director Coudray. Ich ging mit ihm das Portefeuille italiänischer Miscellen durch. Seine künstlerische Theilnahme, die das Würdige lebhaft

ergreift, ist höchst angenehm. Er legte mir die wohlgerathenen Decorationen zu dem neuen Zimmer der Frau Großherzogin vor. Später Ottilie, Zelters Briefwechsel vorlesend. Sodann die Kin-
5 der, gutwollend und artig.

28. Umsicht über das Verschiedenste. Einiges Oberaufsichtliche. Rückseite der Zelterischen Medaille. Schreiben an denselben. Starken einige Zeichnungen bezahlt. Briefconcepte durchgesehen. Vor-
10 bereitungen. Anfrage bey Facius wegen der Congreß-Medaille, verneinend beantwortet. Mittags Dr. Eckermann. Fortgesetzte Betrachtungen und Unterhaltungen. Die Beschreibung von Rom zu lesen fortgesetzt. Abends Professor Riemer. Den
15 Abschluß des 4. Bandes durchgegangen. Humboldts Aufenthalt und Einwirkung besprochen. Die unglaublichen socialen Einwirkungen dieses Mannes bewundert. Derselbe nahm den Aufsatz über die Spiralgefäße mit.

20 29. Nebenstehendes: An den Bibliothekar Göttling, Jena, mit der letzten Lieferung meiner Werke für ihn und die academische Bibliothek. An denselben die zum Theil unterzeichneten Buchbinderrechnungen zurück. An Professor
25 Renner, Anfrage wegen den Unbilden der Veterinärschule. An Schrön eine vermißte Beylage gesendet. An Färber nach Jena, wegen Succow. An Rentamtmann Lange, wegen

300 Thlr. Geschenk und deren Vereinnahmung und Verausgabung. Alles durch die Botenfrau. Herrn Professor Zelter, die letzte Lieferung meiner Werke, Berlin. Herrn Hofrath Winkler, Dresden, mit 45 Thlr. Sächs. An das 5 Staatsministerium, wegen des heraldischen Werkes. — Inzwischen noch einiges andere vorgearbeitet und vorbereitet. Mittag Hofrath Vogel. Medicinisches, Hof- und Geschäftsverhältnisse. Blieb für mich. Beschreibung von Rom. Otti- 10 lie las in Zelters Correspondenz. Die Knaben kamen von einem Besuch bey Germars.

30. John überzog Bleystiftcorrecturen. Ich mundirte den Glückwunsch auf den 2. Februar. Professor Huschke, zeigte braunschweigische Wachspräparate 15 vor; das Gehirn in horizontalem und verticalem Durchschnitt. Referirte verschiedenes Academische und Sonstiges. Wölfchen zeichnete Kleidertrachten durch. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische die niederländische politische Mappe mit Wölf- 20 chen durchgesehen. Ein willkommenes Heft über Bohuslas Hassenstein de Lobkowitz, und ein Gedicht desselben auf Carlsbad. Abends Canzler von Müller. Darauf Serenissimus. Später Ottilie; lasen in Zelters Briefwechsel. Nachher 25 die Knaben vom Prinzen kommend. Besahen Theatercostumes.

31. Nebenstehendes: Serenissimä, Monatsbericht

von Secretär Kräuter. Herrn Hofrath von Quandt, Dresden. Herrn Hofrath Winkler, dahin. — Das in dem gestrigen Schriftchen angekündigte Werk von Herrn Hassenstein-
5 Lobkowitz fand sich in hiesiger Bibliothek aus dem Nachlaß des Herrn Logau. Wenige Blicke darein gaben das höchste Interesse. Persönlich war mir sehr angenehm die Abbildung des Schlosses Hassenstein zu sehen, wo ich in dessen
10 Ruinen in der besten Gesellschaft von Eisenberg aus die köstlichsten Stunden zugebracht. Seit langer Zeit eine völlig verrückte Sendung des verkehrten Kurowski-Eichen. Niederer Barometerstand, Kälte 18 Grad; klarer Himmel, vollkomme-
15 ner Sonnenschein. Mittag Herr Hofrath Meyer. Das kleine Portefeuille Italien durchgesehen, einige Probleme besprochen und bis auf einen gewissen Grad gelöst. Die Gedichte des von Lobkowitz-Hassenstein, dessen Prosa und Correspondenz.
20 Höchste Cultur und Veredlung der Welt durch die Griechen aus dem überwundenen Byzanz; unglaublich energische Cultur, woraus zuletzt aus dem Naturell der Norddeutsch-Gebildeten der Protestantismus entstand, der auch in den vor-
25 dern Kreisen Böhmens sich entwickeln mußte. Abends Baucher, dessen botanische Bemühungen und Tendenzen. Sodann Ottilie, Zelters Correspondenz.

Februar.

1. Brief an Mylius fortgesetzt. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Professor Dr. Zelter, Berlin. — Die Sendungen aus Italien gesondert; das zu Vertheilende an Ottilien gegeben. Porträt des Herrn von Schröder empfangen. Bey 5 Gelegenheit des Werkes von Vaucher Betrachtungen über Decandolle's Symétrie des Plantes. Wie durch eine umgekehrte Methode das Wahre unzugänglich wird. Hofrath Vogel, schöne Unterhaltung über die Wirkungen der verschiedensten 10 Arzeneyen bey ähnlich scheinenden Übeln und Forderungen; über Einfachheit der Recepte, Absonderung alles Überflüssigen und dadurch Schädlichen. Das Geistreiche scheint immer zu wachsen, indem es immer dasselbige bleibt, aber immer 15 eine größere Breite beherrscht und dadurch ansehnlicher erscheint. Botanisches von Mantua, mitgetheilt durch Herrn Zahn. Dasselbige angeschlossen an die Lehre von der Spiral- und Verticaltendenz. Abends Professor Riemer, den Auf- 20 satz über die Spiraltendenz durchgegangen. Später Ottilie, Zelterische Correspondenz. Die Kinder kamen aus dem Schauspiel und sahen Bilder durch.

2. Fortsetzung des Erlasses an Mylius. An Zelter. 25 Desselben Wappen auf die Rückseite der Medaille. Eigenhändige Abschrift des Festgedichtes für Ma-

dame Mara, gesendet an Hummel. John wegen Haushaltungsverhältnissen. Botanische Werke nachgesehen in Bezug auf Valisneria. Die Stelle des Dr. Barbieri übersetzt. Dr. Weller. Hofrath
5 Voigt, dessen Besuch ich ablehnte. Dr. Schnauß gab einen Einschluß von Mayland ab. Mittag Dr. Weller, Academisches und Städtisches verhandelt. Nach Tische Kupferstiche. Abends Professor Riemer. Die Vertical- und Spiraltendenz
10 durchgegangen. Später Ottilie. Später die Kinder aus der Dame als Soldat kommend, auch erzählend von der Belvederischen Schlittenfahrt und dem Kinderdiner zum Geburtstag des Großherzogs. — Serenissimo, Schreiben zur Gra-
15 tulation des Geburtsfestes.

3. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Heinrich Mylius nach Mayland. Herrn Professor Zelter, Berlin. — Einiges Botanische. Zeitige Erwartung des Besuchs. Einiges in Hassenstein-
20 Lobkowitz. Herr von Schröder, Kaiserl. Russischer Gesandter. Ihro Hoheit die Frau Großherzogin und Mademoiselle Mazelet. Herr Wilmot, einer der ältesten Weimar besuchenden Engländer nach der Mounierschen Epoche, Diplomat,
25 gegenwärtig angestellt bey'm Stand Bern. Mittag Ottilie. Gegen Abend Herr von Lützerode, Sächsischer Geschäftsträger an den sächsischen Höfen und am hessischen. Mit allen diesen Besuchenden

leidige Unterhaltungen über die Tagesübel, wobey niemand wohl zu Muthe ist. Underdessen ward man von den Individualitäten, Besonderheiten, von guten und schlimmen Aussichten durchaus des Nähern unterrichtet. 5

4. Nebenstehendes mit einer Zeichnung ausgefertigt, bezüglich auf Zelters Wappen: Herrn Professor Dr. Zelter in Berlin, mit einer Zeichnung. — Valisneria nach Paolo Barbieri von Mantua. Baucher wieder aufgenommen. Mittags Dr. Eckermann. Über Hackert und Winckelmann, die er eben gelesen, manches durchgesprochen. Abends Professor Riemer. Das botanische Capitel verticaler und spiraler Tendenz durchgesehen. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Noch einiges mit Riemer. Später Ottilie, Zelterische Correspondenz. Die Knaben. 10 15

5. Nähere Untersuchung in Bezug auf Valisneria. Haushaltungs-Einleitungen und weitere Rücksprache deßhalb. Einiges Oberaufsichtliche. Mittag Hofrath Vogel. Medicinisch-practische Unterhaltung. Hauptaugenmerk practischer Thätigkeit. Merkwürdige Aufklärung hierüber. Auch über die Behandlung der jetzt obwaltenden schleimigen Übel. Weitere Aufmerksamkeit auf das Leben Boguslaw von Lobkowitz. Einiges Naturhistorische. Oberbaudirector Coudray. Sprach über die Vorlesungen in der Gewerkenschule, alsdann 20 25

auch über die physikalischen Vorlesungen in dem Saale der Bürgerschule.

6. Nebenstehendes besorgt: Herrn Professor Riemer, einiges zur Botanik. Herrn Gesandten
5 von Schröder, Autographisches. — Einiges Öconomische besprochen. Mittag Dr. Eckermann. Weitere Beredung wegen 1807. Ich beschäftigte mich nachher mit Boguslav von Hassenstein, in dem lateinischen Werke. Herr Canzler von
10 Müller, einige allgemeine Staatsverhältnisse, auch öconomische besondere. Kamen Serenissimus auf eine halbe Stunde. Ich nahm einige botanische Betrachtungen vor. Notirte was zunächst zu thun sey. Ottilie kam von Hof. Erzählte Dorti-
15 ges. Auch was sonst sich in diesem Cirkel zugetragen habe. Las in Zelters Correspondenz. Wurde einiges bemerkt und corrigirt.

7. In öconomischer Anordnung vorgerückt. Mehrere Concepte in eignen und oberaufsichtlichen Ge-
20 schäften. Ehlers Brief von Cassel, der auch von der musikalisch-poetischen Seite in jene wunderlichen Zustände hineinschauen läßt. Manches vorbereitet. Kam eine Sendung von Herrn von Quandt mit neuen Probeabdrücken von Kupfer-
25 stichen jener angeschafften Bilder, welchen man billigerweise Beyfall geben muß, da sie keine Spur tragen von jener gränzenlosen Absurdität, deren sie sich in Düsseldorf nicht schämen,

von schaler Frömmeley und hohler Alterthümeley. Mittag Dr. Eckermann. Später allein. Nachts Herr Hofrath Soret. Nachher las Ottilie vor.

8. Beschäftigung mit Oberaufsichtlichem. Nebenstehendes abgesendet: Erlaß an Demoiselle Seidler. An Grubers Erben in Lindau. An Secretär Vulpius, hier. — Häusliche Angelegenheiten, besonders Rechnungssachen betreffend. Um 1 Uhr Herr Hofrath Meyer. Die Dresdner Preiskupfer mit ihm durchgesehen. Verhältnißmäßig billig gelobt. Abends Professor Riemer. Einiges auf die botanischen Arbeiten sich Beziehendes durchgesehn. Ottilie las die Zelterische Correspondenz 1829 zu Ende.

9. Durch John Bezahlung der Haushaltungsschulden. Manches bezüglich auf die nothwendige Veränderung. Unterhaltung über diesen Gegenstand mit Ottilien und Vulpius. Sonstiges vorbereitend überdacht. Mittag Dr. Eckermann. Weitere Besprechung, Tagebuch und Briefe betreffend. Sonstige Vorbereitungen zu der Veränderung im Haushalt. Abends Büchner, mit welchem das Weitere verabredet worden. Ottilie kam aus der physikalischen Vorlesung und erzählte das Vorgetragene. Las sodann in den Zelterischen Briefen.

10. Büchner stellte mir den jungen Straube vor,

welcher als Koch in meine Dienste trat. Das Allgemeine durchgesprochen. Das Weitere vorbehalten. Vulpius entließ die Köchin mit billiger Entschädigung. Von dieser Last befreyt konnt'
5 ich an bedeutende Arbeiten gehen; ich kann hoffen, die Epoche werde fruchtbringend seyn. Mittags Ottilie. Vorher Herr von Schröder, russischer Gesandter. Ihro Kaiserliche Hoheit Frau Großherzogin mit Demoiselle Mazelet. Ich blieb in
10 den vordern Zimmern, richtete einige Portefeuilles ein. Las mit Wohlgefallen und Beystimmung F. G. Schön, über die Kleidung der Schauspieler in den Bacchanten des Euripides. Abends Herr Canzler von Müller. Las derselbe
15 G. F. Jägers naturgeschichtliche Vorlesung vor, von geistreichem und vergnüglichem Inhalt. Später Ottilie vom Hof kommend, manches erzählend. Hatten Ihro Hoheit der Großherzog uns eine halbe Stunde geschenkt.

20 11. Fortgesetzte Sorgfalt für die neue Haushaltungseinrichtung. Nebenstehendes: An Herrn von Lützerode, durch Schmeller Gesuch sich zeichnen zu lassen. An Schuchardt, Auftrag an Börner nach Leipzig. Demoiselle Seidler, Nie-
25 buhrs Bild und Ersuchen um eine Nachbildung. — Mehrere Anmeldungen, sämmtlich abgelehnt. Schöns Theater-Costumes, gar löblich. Ein Philolog, der doch einmal der Aufführung des

Stücks zu Leibe geht und die Rhythmik den Capellmeistern überläßt. Mittag Dr. Eckermann. Fortgesetzte Unterhaltung über die ältern Tagebücher. Fortgesetzte Betrachtung der griechischen Theater-Costumes. Abends Professor Riemer, in dem- 5 selbigen Büchlein zusammen fortgelesen. Darüber gesprochen. Philologische Behandlung dergleichen Gegenstände und Sonstiges verhandelt.

12. Nebenstehendes: Herrn Professor Dr. Göttling, die Tagebücher. An Dr. Schrön, Him- 10 mels-Atlas und Verordnung. Die Probekupfer an Herrn Parry. — Anderes Weiterfördernde nach vielen Seiten hin durchdacht. Auch Unterhaltung mit Ottilien über den gegenwärtigen Haushaltungszustand. Mittag Hofrath Vogel. 15 Besonders den administrativen Theil der medicinischen Polizey, auch die Verhältnisse zur allgemeinen durchgesprochen. Nach Tische die Memoiren des General Rapp, auf die ich aufmerksam geworden. Haushaltungsangelegenheiten weiter ge- 20 ordnet. Das Hauptwerk muthig und glücklich angegriffen. Abends Ottilie, erzählend aus der physikalischen Stunde. Er hatte das Gehör, Schall, Ton u. s. w. vorgetragen. Anderes besprochen.

13. Alles Gestrige verhältnißmäßig fortgesetzt. Der 25 Canzlist Rudolph wegen der Angelegenheit des Major Luck in Münster. Mehrere Fremde und Einheimische, deren Besuche bisher abgelehnt

worden. Mittag Dr. Eckermann. Fortgesetzte Haushaltungseinrichtungen. Mémoires du Général Rapp. Abends Ottilie.

14. Schreiben an Ihro Kaiserliche Hoheit zum Ge-
5 burtstag vorbereitet. Verschiedenes eingepackt für die abreisenden Engländer. Anderes geordnet. John fuhr fort am Inventarium. Mittag Dr. Eckermann und Wölfchen. Wurde über die bessere Küche gescherzt. Kam der Revisionsbogen Nr. 9
10 von Jena an. Mémoires du Général Rapp. Zwey unerträgliche Situationen, die Festhaltung von Danzig und die Revolte der Truppen in Straß-burg. Jedermann sollte es lesen, um einen Be-griff zu haben, was ein männlicher Mann aus-
15 dauern und leisten kann. Abends Ottilie. Zelte-rische Correspondenz. Walther aus dem Schauspiel: Heinrich der Dritte. Heiter-hartnäckiger Streit der beyden Knaben über den Werth des Stücks, ein symbolisches Publicum. — Herrn Lettsom,
20 mein Porträt auf eine Rolle gewickelt. An D. C. Read, Maler in Salisbury, meine zwey Bronzmedaillen. Hofrath Soret und Pro-fessor Riemer den Revisionsbogen Nr. 9.

15. Botanica. Baucher. Anlaß genommen über De-
25 candolle's Symmetrie zu sprechen. John einiges hierzu Gehörige abschreibend. Das Haushaltungs-wesen kam immer mehr in's Klare. Um 12 Uhr spazieren gefahren mit Ottilien und Wolf. Mit-

tag Dr. Eckermann. Botanische Betrachtungen fortgesetzt. Abends Professor Riemer, den Bogen Nr. 9 durchgegangen. Über Spracheigenheiten und Sprachgeheimnisse. Die fortdauernden Veränderungen in der Sprache. Neue Regeln, Recht 5 und Unrecht abgeleitet. Er brachte bey Gelegenheit von Alexander von Humboldts Gegenwart gewisse geologische Probleme zur Sprache. Ich sagte ihm meine Gedanken darüber; wenn man bey'm Auflösen der Probleme es den Menschen 10 leicht macht, so hat man die Menge vor sich, und da zeigt sich denn allgemeine Überzeugung. Es ist den Männern vom Fach nicht übel zu nehmen, wenn sie sich's bequem machen. Wenn man statt des Problems ein anderes hinsetzt, so 15 denkt die gleichgültige Menge schon, es wäre ihr geholfen. Jeder sucht sich in seinem Fach zu sichern und läßt den andern auch zu, sich mit den ihrigen zu befestigen. So habe ich mit Verwunderung in ihrem Fache sehr consequente, ver- 20 ständige, vortreffliche Männer gesehen, wie sie in andern Fächern das Absurdeste zugaben und nur sorgten, daß man ihre Kreise nicht störe. Auch in den Wissenschaften ist alles ethisch, die Behandlung hangt vom Charakter ab. 25

16. Ich dictirte das gestern von Riemer Gewünschte. Nebenstehendes abgesendet: An Ihro Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin,

Gratulationsschreiben. An Herrn Frommann, Jena, den 9. Revisionsbogen. — Hofrath Stark von Jena. Professor Wackenroder. Um 12 Uhr mit Ottilien spazieren gefahren. Mittags mit
5 den Kindern und Rothe. Nach Tische Herr Hofrath Soret, die botanischen Arbeiten anknüpfend. Nachts Ottilie vorlesend.

17. Botanica. Wurde das Manuscript vom 2. Theil des Faust in eine Mappe geheftet. Um 12 Uhr
10 Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Später Maler Kaiser. Mittag Dr. Eckermann. Carlsbader Aufenthalt von 1807 besprochen. Gegen Abend Herr Geh. Rath von Müller. Sodann Hofrath Meyer; wurden die neusten Kunst-
15 erzeugnisse nach Werth und Unwerth durchgesprochen. Nachher referirte Ottilie, wie es in der Gesellschaft aussähe. Jenny hatte die Masurka allzu liebenswürdig getanzt, welches jedermann tadelte, ich aber wohl hätte sehen mögen.
20 Reise nach der Schweiz vom Jahr 1797. War der Abguß eines höchst interessanten antiken Basreliefs als Gabe des höchst gefälligen Beuth von Berlin angekommen. Ernsthafte Betrachtungen darüber, ganz esoterisch.

25 18. Fortgesetzte Übersetzung des Herrn Soret, des zweyten Nachtrags. Einigermaßen aufgeräumt, hie und da geordnet. Briefe dictirt. Anderes vorbereitet. Zelterische Correspondenz von 1830

an John übergeben. Die hiesigen Versuche Rumfordischer Nahrungsmittel vorgesetzt. Mittags Dr. Eckermann und Wölfchen. Nach Tische durchsah ich einige Schubfächer des Schrankes im letzten Zimmer. Wölfchen schrieb die Ver- 5 zeichnisse. Abends Professor Riemer. Wir gingen einige Botanica durch, auch betrachteten wir das Gedicht an Madame Mara. Nachts war großer Ball auf dem Stadthause, Veranstaltung der Ressource. Die Herrschaft war auch gegen- 10 wärtig.

19. Nebenstehendes: Herrn Professor Dr. Zelter in Berlin. Herrn Professor Riemer, Geschichte der Metamorphosen-Lehre, deren Anfang übersetzt von Soret. Herrn Canzler von 15 Müller, Schellings academische Rede zurück. Herrn Dr. Eckermann, meine Briefe an Geh. Rath Wolf. — Dr. Alexander Braun, Spiralstellung der Schuppen an den Tannenzapfen. Erscheint höchst merkwürdig, zum Abschluß mei- 20 nes Aufsatzes. Oberförster Seckell von Waldeck mich zu meiner Genesung begrüßend. Er hatte die Campagne in der Champagne mitgemacht, auch die Belagerung von Maynz abgewartet, deren Einzelnheiten er sich mit seinem und meinem Ver- 25 gnügen erinnerte. Er ist seit dreyßig Jahren in Waldeck angestellt, und auf mein besonderes Befragen erfuhr ich, daß daselbst auf waldigen

Felsen noch von denen ästhetischen Anlagen Spuren geblieben seyen, welche Bertuch und Kraus im damaligen idyllischen Zustand als Verehrer und Werber der Töchter von Schlevoigt angelegt
5 hatten. Das sind nun reine sechzig Jahre, daß dies dauert, und niemand weiß, woher ein oder der andere Fleck bedeutender oder anmuthiger ist. Hofrath Vogel und Eckermann zu Mittag. Kamen bedeutende praktische Fragen zur Auflösung. Ein
10 neues Werklein über die Sinneswerkzeuge. Später mit Vogel, Hauptmaximen des Betragens im Leben. Willige vorsichtige Entsagung, einer gezwungenen leidenschaftlichen zuvorkommend. Vergleichung mit einer Blattereinimpfung. Alexan-
15 der Braun, Blattstellung, mit Aufmerksamkeit studirt. Abends die Umwälzungen der Erdrinde von Cuvier, übersetzt von Nöggerath. Schöne Gelegenheit zu dissentiren und zu assentiren. Wir sind ja alle nur einzelne Personnagen, die nach
20 unseren Prämissen richtig oder falsch urtheilen. Niemand ist von dem einen gewiß und vor dem andern sicher, man muß lange leben und zwischen diesen beyden zu einer Art von Sicherheit gelangen. Abends Walther, der sich ruhig hielt.
25 Ottilie war unwohl.

20. John vollbrachte das Einheften der drey ersten Acte von Faust in Manuscript. Das Mundum war von mancherley Seiten zusammenzusuchen.

Fortgesetztes Studium der Braunischen Blatt-
stellung. Rückkehr auf meine bißherigen Arbei-
ten, die dadurch abgeschlossen und rückwärts be-
günstigt werden. Schmeller brachte das wohl-
gerathene Porträt des Herrn von Lützerode. Um 5
12 Uhr mehre Freunde, die mich bißher zu sehen
gewünscht. Mittag Dr. Eckermann. Ein Schub-
fach Zeichnungen durchgesehen und notirt. Herr
Oberbaudirector Coudray. Gelungenes Fest zu
Ehren der Frau Großherzogin. Er sah ältere 10
Landschaften mit Vergnügen durch. Ihro König-
liche Hoheit der Großherzog. Blieb sodann allein.
Überdachte das Nothwendigste. Erholte mich von
einigem Unerwarteten. — Herrn Hofrath
Voigt, Jena. Museumsschreiber Färber, 15
dahin.

21. Haushaltungs-Angelegenheiten. Manches geord-
net und geheftet. Concepte. Spazieren gefahren
mit den Knaben, welche beyde mit dem lustigsten
Wetteifer ihre theatralischen Tendenzen, Theil- 20
nahme, Unternehmungen und Pläne auf das
Lebhafteste vortrugen, als wahrhafte Poeten sich
darstellend, indem wenn der Andere sich mit
Enthusiasmus erging, der Eine sich in's Gähnen
verlor, und wenn dieser an die Reihe kam, der 25
andere pfiff. Mittags Dr. Eckermann. Ich hatte
die botanische Betrachtung wieder vorgenommen.
Ich verfolgte sie nach Tische lesend, denkend,

notirend. Gegen Abend zu Ottilien, die sich erholte. Herr von Müller war indessen dagewesen, hatte ein politisches Neujahrsgeschenk zurückgelassen. Ich überlegte was morgen nothwendig
5 zu thun sey.

22. Gestern angekündigtes Heft von Eugen von Vaerst, 1831. Man mag die Sache auch einmal von dieser Seite ansehn, doch kommt es einem wunderbar vor von Recht reden zu hören, wo man
10 eine dreyzehnjährige Strategie und Taktik zweyer Partheyen gegen einander im Auge haben muß, um die neuste Umwälzung natürlich zu finden. Carl X. und seine Minister waren verloren, als sie bey'm Antritt seiner Regierung die Presse
15 frey gaben. Probiren doch einmal Holland und die Niederlande die Freyheit der Meereswogen und Bergströme zu proklamiren! Botanisches gefördert. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Geh. Oberfinanzrath Beuth in Berlin. —
20 Anderes vorbereitet. Spazieren gefahren. Mittags mit Dr. Eckermann und Wolf. Herr Geh. Rath von Müller. Abends Herr Professor Riemer.

23. Botanisches. Briefe dictirt und mundirt. Oberaufsichtliches. Nebenstehendes abgesendet: Herrn
25 Professor Zelter in Berlin, Relation der Reise meines Sohns. — Professor Müller von Eisenach. Um 12 Uhr spazieren gefahren mit Wolf. Mittags Dr. Eckermann. Nach Tische

Herr Oberbaudirector Coudray. War die Dresdner Kiste mit den gewonnenen Bildern ausgepackt worden. Besuchte Ottilien, welche noch nicht genesen war. Überdachte das Morgende.

24. Nebenstehendes: Herrn Zahn nach Neapel. An Demoiselle Seidler, Einladung. — Joachim Jungius Isagoge nochmals durchzulesen angefangen. Herr Hofrath Soret. Einige Blätter des zweyten Anfangs revidirt und abgeschlossen. Ihro Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin mit Demoiselle Mazelet. Mittag Dr. Eckermann und Wölfchen. Nach Tische Hofrath Meyer, beschaute die neuangekommenen Dresdner Bilder. Sodann Oberbaudirector Coudray, englische Möbelbücher bringend. Er besah gleichfalls die Dresdner Bilder. NB. Ich hatte früh eine Sendung von Herrn Beuth aus Berlin ausgepackt, die ich aber noch nicht vorwies. Ich gab ihm Nachricht von 80 Thalern, welche Ihro Kaiserliche Hoheit für die Gewerkenschüler zu Prämien bestimmte. NB. Er hatte mir vor einigen Tagen die sämmtlichen Arbeiten der jungen Leute in fleißigen, triftigen Heften und mitunter höchst lobenswürdigen Zeichnungen vorgewiesen. Auch hatte ich neue basaltische Bemühungen von Geh. Rath Leonhard erhalten. Später Ihro Hoheit der Großherzog.

25. Den Aufsatz über Vaucher gefördert. Canzlist

Rudolph überbrachte die zugesagten achtzig Tha-
ler. Der Diener Ganß wies einen Rahmen mit
Glas vor zu Vorschriften, welcher geschlossen
werden konnte. Ich ließ zur Ader in Gegenwart
5 des Hofraths Vogel. Mittag speiste Oberbau-
director Coudray und Hofrath Vogel mit. Gegen
Abend Hofrath Soret. Sodann Professor Rie-
mer. Ging mit ihm die botanische Übersetzung
durch und verabredete Sonstiges wegen Quanti-
10 tät und Accent verschiedener Namen und Worte.

26. Die botanische Angelegenheit durchgesehen und
weitergeführt. Die achtzig Thaler an Ganß über-
geben. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Voigt
nach Jena. Deßgleichen an denselbigen Verord-
15 nung. Herrn von Groß, hier, und Frau
von Schwendler, beydes durch Schmeller. —
Kam eine Sendung von der Direction des Deutsch-
Amerikanischen Bergwerkvereins zu Elberfeld, Ver-
handlungen der Generalversammlung in der Mitte
20 Februars. Schmeller brachte das Bild von Naylor,
wohlgetroffen. Geh. Rath Schweitzer fragte an, ich
erbat mir seinen Besuch auf morgen 12 Uhr. Mit-
tag Hofrath Vogel. Mexikanische Bergwerks-An-
gelegenheiten näher betrachtet. Das Werk über die
25 Jesuiten ausgelesen. Mich sodann zu dem Leben
und Schriften des Joachim Jungius gewendet. Die
Vorarbeiten durchgesehen, die sich noch vom Dorn-
burger Aufenthalt herschreiben.

27. Aufzuräumen angefangen. Einiges Oberaufsicht=liche. Um 11 Uhr in die vordern Zimmer, nach dem Verzeichniß. Mittags allein. Nach Tische Geh. Rath von Müller. Später zu Ottilien.

28. In den botanischen Arbeiten fortgefahren. Ober= 5 aufsichtliches. Hofrath Vogel für Facius inter=cedirend. Um 12 Uhr Staatsminister von Fritsch, wegen der in Dresden gewonnenen Landschaft. Mittag mit Wölfchen. Nach Tische Link, Philosophia botanica. Joachim Jungius' Leben und 10 Verdienste näher beachtet und die deßhalb bißher beschriebenen Papiere durchgesehen und geordnet. Abends zu Ottilien.

März.

1. Links Philosophia botanica. Der Buchbinder brachte zwey Exemplare meiner Werke gebunden 15 und der römisch = antiquarischen Bemühungen. Friedrich und König reichten die Monatsrech=nungen ein. Hofrath Soret, zu Durchsicht des botanischen Manuscripts. Mittag mit Wölfchen. Abends die Umwälzungen von der Erdrinde von 20 Cuvier, übersetzt von Nöggerath.

2. Concepte an Friedrich dictirt. John mundirte und expedirte. Ich sah die Blätter des zweyten Nachtrags nochmals durch. Um 12 Uhr der Prinz von Barchfeld. Mittag Dr. Eckermann. 25 Unterhaltung über den 4. Band meiner Bio=

graphie, den er gelesen und studirt hatte. Überlegung was noch gefordert werde. Revision der historisch-botanischen Blätter, Original und Übersetzung. Abends Professor Riemer. Über Baucher, über Jungius; ich legte ihm die bißherigen Papiere vor, die er zu redigiren unternahm. Allgemeinere Sprach- und grammatische Gespräche angeregt durch das Vorhergehende. Ich bewunderte seine Umsicht und tief eindringende Sprachkenntniß. Lustige Unterhaltung zugleich über des guten Kunze physikalische Vorlesungen in der Bürgerschule. Auch er hatte aus allen Farben weiß d. h. grau d. h. weiß gemacht. Alt und Junge freuten sich über dieses unerwartete Wunder. O du armseliges Menschengeschlecht! — Bericht an Serenissimum wegen Facius. Herrn Frommann d. J. nach Jena, Schlußmanuscript. Herrn Professor Riemer, hier, botanisches Manuscript. Herrn Geh. Rath von Willemer in Frankfurt a. M.

3. Nebenstehendes expedirt: Herrn Professor Riemer, Manuscript von Jungius. Herrn Hofrath Soret, Reichenbachs Botanik für Damen. — Die Manuscripthefte von Jungius an Herrn Professor Riemer. Soret sendete Hausmanns Formen der leblosen Natur. Ich ließ einige Posten aus der Hauptkasse zahlen. Hofrath Vogel. Interessantes Gespräch über die Unfähigkeit

der Menschen sich mit der einfachen Wahrheit zu befreunden und ihre Neigung zu dem complicirten Irrthum. Mittag Dr. Eckermann. Vorher Ihro Hoheit Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Mit jenem fortgesetzte Unterhaltung 5 über den 4. Band der Biographie. Es ist freylich nochmals ein ernster Angriff an diese Arbeit zu wenden. Herr Oberbaudirector Coudray. Ein für die Schützengesellschaft von Ihro Kaiserlichen Hoheit Frau Großherzogin bestimmter [Becher], 10 die Zeichnung davon vorgewiesen. Mit dem Frankfurter meinigen conferirt. Auch zeigt' ich ihm die von Berlin angekommenen Vorlegeblätter für Maurer. Wurden sonstige Bedürfnisse der Gewerkschule durchgesprochen. Später Serenissi- 15 mus. Sodann besucht' ich Ottilien, welche mir aus Byrons Leben und Briefen, herausgegeben von Moore, manches erzählte, auch ein chinesisches Schachspiel vorwies.

4. Fortsetzung die sämmtlichen Expedienda zu be- 20 seitigen. Zugleich auf Berichte von Göttling und Schrön das Nothwendige verfügt und eingeleitet. Briefe gesondert und verbrannt. Die aufzubewahrenden eingesiegelt. Ich verfügte mich in die vordern Zimmer. Herr Hofrath Meyer 25 kam um 1 Uhr. Betrachtete den Kupferstich des Garavaglia nach Appiani: Jacob, der den Töchtern Labans begegnet, und einiges andere. Ein Fries

des Bilds von Dietrich gab uns zu freudigen Betrachtungen Anlaß. Auch ließ ich ihn das neue Basrelief sehen. Wir verhandelten über die Bemühungen der römischen Kunstfreunde. Über
5 einige Recensionen der östreichischen Jahrbücher. Später Oberbaudirector Coudray, dem ich die Berliner Musterbilder für Maurer vorzeigte. Um 6 Uhr Professor Riemer, mit welchem ich Leben und Verdienste des Joachim Jungius durchging
10 und bey diesem Anlaß manche höhere Puncte der Wissenschaft und Methode berührte. — Herrn Geh. Oberfinanzrath Beuth nach Berlin.

5. Nebenstehendes abgesendet: Communicat an die Cammer. Verordnung an Schrön. Deßglei-
15 chen an Göttling in Jena. Herrn Frommann, Manuscript zum zweyten Nachtrag. — Durchzeichnung eines Cellinischen Apolls und dazu gehörigen eigenhändigen Aufsatz von Graf Stackelberg aus München gesendet. Canzlist Rudolph,
20 wegen der von Luckischen Correspondenz. Oberbaudirector Coudray sendet einen Aufsatz über die Ausstellung und Einrichtung der Gewerkenschule. Herr Hofrath Vogel zu Tische. Blieb allein. Ottilie brachte die Byronsche Angelegenheit zur
25 Sprache. Ich las in Byrons Briefen und Journalen, 3 Bände. Nahm die botanischen Geschäfte wieder vor. Legte sonst manches zurechte. Die Knaben kamen Abends aus der Aschenbrödel

und erzählten von dem Gesehnen und Vorgefallenen.

6. Aufmerksamkeit auf die Fortsetzung des Manuscripts. Ingleichen die Byronsche Angelegenheit. Generalsuperintendent Röhr meldete sich an. Ich musste den Besuch ablehnen. Schreiben des Gehülfen bey der Jenaischen Sternwarte. Alma beschäftigte sich den ganzen Morgen sehr artig um mich her. Mittag Dr. Eckermann. Wir besprachen die geniale Fratze von Hanswursts Hochzeit. Über den 4. Theil der Biographie wurde gleichfalls einiges verhandelt. Herr Geh. Rath von Müller. Serenissimus. Ernst Meyer, Flora. — Herrn Oberbaudirector Coudray, Aufsatz wegen der Gewerkschule zurück.

7. Den historischen Nachtrag 2. Hälfte weiter redigirt und genauer durchgesehen. Schuchardt wegen der Schweizer Zeichnungen. Fernere Botanica. Einige Concepte dictirt. Kam ein Brief von Zelter. Canzlist Rudolph um 11 Uhr wegen des von Luckischen Briefes. Mittags Dr. Eckermann, wurden die Desiderata des 4. Bandes verhandelt. Abends Ottilie. — Herrn Hofrath Meyer, Billet. Herrn Hofrath Soret, den Artikel Baucher.

8. Einiges umdictirt zur Metamorphose gehörig. Anderes vorbereitet. Mittags Dr. Eckermann. Abends Professor Riemer. Ich hatte den 1. Band von Ivanhoe gelesen.

9. An Ivanhoe fortgefahren. Die Einzelnheiten der Metamorphose 2. Nachtrags näher ajustirt. Ivanhoe 2. Theil angefangen. Mittags Dr. Eckermann. Ivanhoe durchgelesen. Nachts Ottilie. — Herrn
5 Professor Dr. Zelter in Berlin.

10. Einiges an der Metamorphose umdictirt. Um 11 Uhr Herr Hofrath Soret. Botanica verhandelt. Um 1 Uhr derselbe noch einmal in Auftrag Ihro Kaiserlichen Hoheit. Zu Tische Fräu-
10 lein Ulrike. Rob Roy von Walter Scott angefangen. Geh. Rath von Müller. Oberbaudirector Coudray. Rob Roy fortgelesen. Später Ottilie. Fing an in Raumers Pariser Briefen zu lesen, welche mir nicht gefallen wollten.

15 11. Botanica. Link, Philosophia plantarum abermals fleißig durchgesehen. Das unseligste und unmethodischste Werk von der Welt. Ich bejammere diejenigen, die danach in diese schönen Studien eingeführt werden. Hofrath Vogel referirte von seinem
20 gestrigen Besuch in Jena. Vollkommen einsichtig besonders über die Veterinärschule und deren Mängel, beyfällig über den botanischen Garten und die Bibliothek. Mittag Dr. Eckermann. Ich stockte in Rob Roy wegen der schottischen Sprache. Abends
25 Professor Riemer. Allgemeinere Unterhaltung über verschiedene Gegenstände. Nachher Ottilie. Nachts war großer Ball, zu dem der Verein sich versammelte und eingeladen hatte.

12. Inspector Schrön schickte den verlangten Aufsatz über den Cometen von 1832. Ein sehr schöner verständiger Aufsatz. Jenes Wandelgestirn wird in der 2. Hälfte des Novembers 1832 erwartet. Einiges Botanische. Links Philosophia botanica. 5 Hoffmann, Revisor; ward mit ihm einiges besprochen und abgemacht. Secretär Kräuter Turpins Arbeiten, Sonstiges. Er brachte die große Woche der Polen, eine Broschüre. Mittag Hofrath Vogel. Wurden die Jenaischen Zustände 10 durchgesprochen. Auch andere ärztliche Verhältnisse. Las Otto von Kotzebue, Neue Reise um die Welt. Ward die Stumme von Portici gegeben. Später Ottilie. Auch Walther, der aus musikalischem Purismus nicht in die Stumme 15 gegangen war. Auf so närrische Weise kann man auch Kinder in eine Opposition ziehen.

13. Botanisches. Sonstiges. An Canzlist Rudolph das Schreiben an Major von Luck. Die Angelegenheit wegen Link und Turpin weiter durch- 20 geführt. Niederkunft der Frau von Münchhausen mit einer Tochter gemeldet. Wichtige Betrachtungen in's Allgemeine und Besondere. Frage ob man sie nicht aus dem Stegreife dictiren und alsdann secretiren sollte; was jetzt ganz unnütz 25 zu sagen wäre, könnte denn doch einem genialen Nachfolger wie ein altes Glas Wein zu glücklicher Aufregung dienen. Kamen die drey Kinder

und waren nach ihrer Art dienstfertig und egoistisch, auch spaßhaft. Ich suchte Ordnung zu halten, so weit es meine Zustände erlaubten. Ich schärfte ein die Unterlage bey'm Siegeln
5 eines Briefes, denn es begegnet mir oft, daß schöne Bände eines Buches durch unvorsichtige heiße Siegelung gänzlich verdorben oder ein Dedicationsexemplar verschändet wird. Ebenso geht es mit Hauptstellen eines Briefes, wo gerade das
10 bezeichnende Wort schon zum Voraus zerstört ist. Die leichtsinnige Übereilung der Menschen ist gar zu groß. Wölfchen speiste mit mir. Ich fuhr in den botanischen Studien fort. Abends Ottilie. Kotzebue's Reise. — Professor Riemer, einiges
15 Botanische mitgetheilt.

14. Botanica. Kaiser schickte ein Porträt und eine Landschaft. Jenes unerfreulich. Diese im Mittelgrunde vorzüglich gut. Die Ferne könnte mannichfaltiger seyn. Studieren muß er das
20 Fernste und Nächste, Wolken und Vordergrund. Börner sendete von Leipzig den willkommenen St. Diego von Podesta nach Annibale Carracci. Auch gute Blätter zum Verkauf. Hofrath Vogel brachte die Berliner Redensarten, gezeichnet von
25 Dörbeck. Der Künstler ist lobenswürdig, daß er sich nicht in eine Karrikatur verliert, die keinen Charakter mehr hat. Ich fuhr fort, mich mit Turpins Verdiensten bekannt zu machen.

Mittag Dr. Eckermann. Weitere Betrachtung des Kupferstichs von Podesta, welcher offenbar eine Nachbildung meiner Zeichnung ist. Fortsetzung der morgenden Studien. Abends Ottilie. Kotzebue's Reise fortgesetzt. 5

15. Die Botanica weiter geführt. Rudolph, das Schreiben an Major von Luck zurückbringend. Ihro Kaiserliche Hoheit hatten meinen Vorschlag angenommen, daß ich es in meinem Namen erlassen wollte. Hofrath Soret, wegen einiger 10 theatralischen Angelegenheiten. Hofrath Vogel brachte das Protokoll von Jena. Ich ließ es mundiren. John mundirte einiges Botanische. Mittag Hofrath Meyer. Wir besahen nach Tische das Börnerische Portefeuille und erfreuten uns 15 über manche gute Sachen. Herr Professor Riemer. Verschiedene Botanica durchgegangen. Auch die Absicht besprochen, diesen Aufsatz bald zu beendigen.

16. Fortgefahren in den gestrigen Geschäften. Um 20 11 Uhr Inspector Schrön, das Geschäft der Sternwarte, auch sonstige Astronomica mit ihm durchgesprochen. Mittag Dr. Eckermann. Er hatte das Manuscript vom 4. Bande zurückgebracht. Wir unterhielten uns über die noth- 25 wendigsten Forderungen. Abends Professor Riemer. Botanisches revidirt. Auch den 1. Band der Zelterischen Correspondenz wegen einiger

zweifelhaften Stellen durchgegangen. Ottilie las im Ethnographischen Archiv eine Reise in's nördliche Afrika. — Herrn Professor Riemer, Turpin betreffend. Herrn Hofrath Soret,
5 Link betreffend.

17. Das Botanische revidirt. Sodann oberaufsichtliche Expeditionen. Kam die letzte Sendung der Octavausgabe meiner Werke. Mittag Hofrath Meyer. Wurden ältere und neure Verhältnisse
10 durchgesprochen. Auch die frisch angebotenen Hefte. Ferner das Mitgebrachte von Herrn von Conta von München her. Schorns Beschreibung der Glyptothek u. s. w. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Vorher Oberbau-
15 director Coudray. Später Ottilie und die Kinder. Reise im nördlichen Afrika gelesen. Auf Wölfchens Veranlassung wurde der Globus geholt und die letzte Reise der Russen um die Welt dadurch versinnlicht.

20 18. Botanica. Die Blätter revidirt vom 17. Artikel an. Die Expedienda bemerkt. Expeditionen in oberaufsichtlichen Angelegenheiten abgelassen. Hofrath Vogel, der die Schrönschen Berichte gelesen hatte. Die Kinder zum Frühstück. Hof-
25 rath Soret, einiges in den botanischen Blättern berichtigend. Mittags Dr. Eckermann. Über die Aufführung des Tartüffe. Ich legte mich wegen des Fußes zu Bette. Abends Professor Riemer.

Wir corrigirten an den Zelterischen Briefen. Er ging halb acht Uhr an Hof. Ottilie las in der Reise von Afrika weiter, nachdem sie einiges von den Tagesereignissen erzählt hatte. — An die Landesdirection Communicat. Verordnung 5 an Hoffmann. Herrn Geh. Rath von Müller, Briefe und Manuscript zurück. Herrn Major von Luck nach Münster.

19. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Reichel nach Augsburg, Anzeige von der Ankunft Schlusses 10 der Octavausgabe. Herrn Frommann, einiges Manuscript mit Anzeigen und Anfragen. Inspector Schrön, Quittungen autorisirt. — Einiges Botanische. Wölfchen mundirte fleißig seine Comödien. Die Gazette Médicale T. I. 15 N. 43, wo von meinem Einschreiten zwischen die Streitigkeiten von Cuvier und Geoffroy die Rede ist, erhielt ich durch Weyland. John mundirte. Ich dictirte ihm einiges. Mittags Hofrath Vogel. Einiges Oberaufsichtliche. Über Administration 20 der verschiedenen Staatstheile in Bezug auf einander. Mängel in unsern innerlichen Bezügen. Der Staatskalender besprochen. Nachher für mich. Botanica durchgedacht und gefördert. Daphnis und Chloe übersetzt von Courier. Es 25 ist eine bewundernswürdige Tagesklarheit in dieser Darstellung. Sie ist von der höchsten Milde, aller Schatten wird Reflex. Welcher Künstler

überhaupt das doch verstünde! Herr Oberbau-
director Coudray, die Prämien vorzeigend für ver-
diente Schüler seiner Anstalt. Geh. Rath von Mül-
ler. Ich ward mit den Weltbegebenheiten bekannt,
5 mehr als mir lieb war, da ich bißher das Zeitungs-
lesen streng unterlassen habe.

20. Botanisches Manuscript und Übersetzung durch-
gesehen und ajustirt. Schmeller brachte das Por-
trät des Prinzen von Barchfeld. Ich dictirte
10 verschiedene Briefe. Überdachte den litterarischen
Abschluß zur Metamorphose. Mittag Dr. Ecker-
mann. Courier, Daphnis und Chloe; auch sei-
nen Aufsatz über die deßhalb entstandene Ver-
drießlichkeiten gelesen. Abends Hofrath Meyer.
15 Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Ich
beschäftigte mich nachher mit Durchdenken und
Arrangiren des Nächsten. — Herrn Professor
Riemer. Herrn Hofrath Soret. Beyden
auf Botanik bezüglich. Herrn Dr. Sulpiz
20 Boisserée nach München.

21. Kam der 10. Aushängebogen, die Correctur des
11. und mehrere Exemplare des Volksfreundes
in Bezug auf die Gewerkschule. Das Original
der englischen Übersetzung, auch eine schwedische
25 Übersetzung gefällig mitgetheilt von Herrn Spi-
ker. Mittag Dr. Eckermann. Wurden bedeu-
tende Resultate durchgesprochen. Ich hielt mich
nachher an Botanisches und sonstiges Nächste.

Las auch einiges in Couriers Philippiken gegen Furia, die Academie und sonst. Abends Ottilie. Las in den geographischen Heften. — Herrn Soret, Aushängebogen Nr. 10, Correctur von Nr. 11, NB. französisch. Herrn Professor 5 Riemer, die deutsche. Herrn Oberbaudirector Coudray, Exemplare von dem Volksfreunde in Bezug auf die Gewerkschule.

22. Nebenstehendes: Herrn Dr. Sulpiz Boisserée nach München. Herrn Hofrath von Quandt 10 nach Dresden. — Herr Soret, den 11. Bogen revidirt zurück. Erfreulicher Brief von Felix Mendelssohn, datirt Rom den 5. März. Sonstiges. Um 12 Uhr Professor Stickel von Jena. Unterhaltung über Orientalisches. Pariser Per- 15 sönlichkeiten. Anderes in Bezug auf meinen Divan. Mittag Dr. Eckermann. Einwirkung der transalpinischen Zustände auf den Reisenden, also auch auf ihn, der doch die ganze Lombardey bis Venedig gesehen und bis Genua gelangt war. 20 Dieses Gespräch wurde veranlaßt durch Felix Mendelssohns Schreiben. Ich dachte den Abschluß des botanischen Heftes durch, zufrieden dießmal es zu endigen. Doch schließt sich so viel Neues an, daß man immer wieder neue 25 Bemühungen voraussieht. Abends Professor Riemer. Wir berichtigten die Revision des eilften Bogens. Später Ottilie. Unbilden des

Tags und was sich dabey Erfreuliches hervorthut.

23. Nebenstehendes: Herrn Dr. Weller nach Jena. Herrn Obermedicinalrath Dr. Meyer in
5 Minden. Eine Sendung von Herrn Soret an Professor Riemer mitgetheilt. — Berichtigte einige Geldangelegenheiten. Stellte sonstige Vorkommnisse zurechte. Arrangirte das Nächstzubesorgende und suchte anderes aufzuklären. Mit-
10 tag Herr Rothe; über die Fähigkeiten und Fleiß der Kinder gesprochen. Blieb für mich. Das an Murray concipirte Schreiben wieder durchgesehen. Herr Geh. Rath von Müller. Später Ottilie, Reise nach Montenegro.

15 24. Brief- und Geschäftsconcepte. Um 11 Uhr Herr Soret. Wir gingen einige Artikel der Übersetzung durch. Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit. Sehr vergnügt über den glücklichen Fortgang der verschiedenen Anstalten, welche von
20 Höchstdenenselben eingeleitet worden und auf welche freylich bedeutende Summen verwendet werden. Man hat diese Dame immer mehr zu bewundern, das Bestreben allgemein Nutzbares zu verbreiten, die Klarheit über das Einzelne, wo-
25 durch alles eigentlich von Ihr abhängig bleibt. Mittag Herr Rothe und die Kinder. Herr Geh. Rath von Müller, das neuste Französische wie auch das vom Bundestag mittheilend. Merk-

würdig in dem letzten die braunschweigische Regierungsveränderung, die Vorschläge zu Gesetzen in Absicht auf die Academie. Die Krankheit liegt klar, von der Cur ist nicht viel zu hoffen. Oberbaudirector Coudray. Hierauf Serenissimus, munter und theilnehmend, geneigt sich von sittlichen Problemen zu unterhalten. Ottilie, Reise nach Montenegro geendigt. 5

25. Einiges Geschäftliche beseitigt. Cuviers Geschichte der Fische angesehen. Dem Abschluß der Metamorphose und deren Übersetzung näher gerückt. Mittag Dr. Eckermann. Thätigkeiten angeregt und neu Hervortretendes beherzigt. Album lithographique von Devéria. Hofrath Meyer. Betrachtung über die merkwürdige Behandlung der Lithographie in diesen Blättern. Professor Riemer. Revision des eilften Bogens. Beschäftigung mit dem folgenden Manuscript. Ottilie, allgemeine und besondere Notizen des Tages. 10 15

26. Nebenstehendes expedirt: Herrn Professor Renner, wegen des Gehülfen. An Herrn Professor Huschke, autorisirte Quittung der Wachsmodelle von Braunschweig. Herrn Frommann, 11. Bogen Revision. An Färber, autorisirte Zettel. — John mundirte. Ich ordnete einiges und sah mich in dem zuletzt Geschehnen um. Secretär Kräuter, Text und Tafeln des großen Cuvierschen Fischwerkes überliefernd. Um 1 Uhr 20 25

Dr. Weller. Mittags Hofrath Vogel. Dr. Weller speiste mit Ottilien. Nach Tische derselbe, von Jena's öffentlichen und Geschäftsangelegenheiten. Nachts Ottilie, Reisebeschreibung vorlesend.

27. Botanisches dictirt, die Spiraltendenz betreffend. Hielt mich bey gutem Wetter im Garten auf. Speiste daselbst mit Dr. Eckermann. Abends Hofrath Meyer. Sodann Serenissimus. Später Ottilie, Unterhaltung über verschiedene Neuigkeiten und sonstige Verhältnisse des Tages.

28. An der Spiraltendenz fortgearbeitet. Sprach am Gartenfenster den ungarischen Studiosus der Theologie Carl Szüts von Debreczin. Mittag Dr. Eckermann. Botanisches nachgeholt und überdacht. Abends Ottilie. Mannichfaltige Nachricht und Unterhaltung.

29. Spiraltendenz abgeschlossen. Den 4. Band der Biographie vorgenommen und eine neue Eintheilung der Bücher überdacht. Mittag Dr. Eckermann. Vorgedachte Arbeit durchgesprochen. Nach Tische einiges hierauf Bezügliche zurechtgelegt. Wölfchen führte seine türkische Armee vor. Geh. Rath von Müller, hatte die Gefälligkeit mir die neusten Ereignisse und Lecture-Interessen zu erzählen. Professor Riemer. Einiges Botanische durchgegangen. Später Ottilie, einiges Geographische vorgelesen in Bezug auf den indischen

Archipelagus. — To Mr. John Murray Jun., Esquire, Albemarle Street, London.

30. Nebenstehendes: Herrn Frommann nach Jena, Manuscript. Herrn Professor Huschke, autorisirte Quittung. — Den Aufsatz über die Spiraltendenz revidirt. Wölfchen fuhr fort ziemlich sauber zu illuminiren. Hofrath Vogel, der sich wieder erholt hatte. Ich las Kotzebue's Indianer in England und bedachte das Talent dieses merkwürdigen Mannes. Mittag Dr. Eckermann und Wölfchen. Wir besprachen den 3. Band zur Biographie. Einiges zum 4. Bande. Nachher fuhr ich fort diese Umstände weiter zu bedenken. Sodann Hofrath Meyer, welcher von currenten Romanen erzählte, deren Lesung ihm höchsten Orts aufgetragen worden war, weil man sie empfohlen hatte. Es war verfluchtes hohles Zeug, und wir erinnerten uns an den guten Einfall der Franzosen, wenn sie dafür hielten: Die Deutschen hätten eine Litérature fugitive, wo eben alles vorüber gehe, das Gute wie das Schlechte, und eines mit dem andern einer augenblicklichen Aufmerksamkeit gewidmet werde. Später Oberbaudirector Coudray. Nachstich und Übersetzung der Elemente der Baukunst von Durand. Später Ottilie. Darstellung des indischen Archipelagus fortgesetzt.

31. Überlegtes Capitel zum 4. Bande. Aufsatz über

Spiralgefäße an Riemer. Nebenstehendes: Herrn Professor Riemer, Aufsatz über Spiralgefäße. Herrn Professor Zelter, Berlin. — Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit. Mittags Ottilie, 5 Eckermann und Wölfchen. Gegen Abend Herr von Conta. Canzler von Müller. Serenissimus. Herr von Spontini von Paris kommend, von seiner neuen Oper, die er mit Jouy vornimmt, unterrichtend. Die Einsendung des Textes ver- 10 sprechend. Später Ottilie. Einige Verhältnisse des Tages besprochen.

April.

1. Die Monatsrechnungen durchgesehen und in Tabellen gebracht. Herrn von Reuterns Portefeuille eröffnet. Die gewünschte Inschrift überlegt. Der 15 Maler Kaiser, die Unterstützung Serenissimi notificirend. Ich sagte ihm gute Wahrheiten. Das junge Volk hört aber nicht mehr. Zum Hören gehört freylich auch eine besondere Bildung. Nachher der junge Marktersteig, ein frohes entschiede- 20 nes Talent. Würde der in einer rechten Werkstatt zum Nothwendigen und Rechten gedrungen, so könnte irgend was draus werden. Die Inschrift für Herrn von Reutern näher bestimmt. Mittag Dr. Eckermann. Zeigte demselben die 25 Inschrift vor, und wir wurden über die Behandlung einig. Abends Professor Riemer. Wir

berichtigten einige Concepte. Später Ottilie, einige neuere Verhältnisse erzählend und berichtend. Die Kinder, Wolf besonders schläfrig.

2. Nähere Berichtigung der Haushaltungsausgaben vom vergangenen Monat. Einiges Biographische. In das Album des Herrn Sekre eingeschrieben. An Frommann Botanica von Nr. 30 bis Baucher, mit Bemerkung der Lücke. Wölfchen illuminirte und schnitt aus, ziemlich ruhig und nicht unbequem. Mittag Hofrath Vogel. Bedeutende Unterhaltung über Medicin. Praxis, polizeyliche Medicin, Bezug der unmittelbaren Anstalten hierauf. Für mich manches beseitigt. Oberbaudirector Coudray. Später Ottilie. Ich zeigte ihr die Radirungen von C. Read von Salisbury. — Herrn Frommann nach Jena, Manuscript.

3. Auszug aus der Registrande, die Geschäfte der Sternwarte betreffend. Schreiben an Staatsrath Loder dictirt. Vulpius brachte die Vierteljahrsrechnung. Hofrath Vogel. Besprechung wegen einer nächsten Expedition desselben nach Jena. Mittag Hofrath Meyer und Dr. Eckermann. Vergnüglich belehrende Unterhaltung. Man konnte einige Zeit im Garten zubringen. An Buchbinder Bauer 20 Bändchen für Loder. Serenissimus. Nachher mit Ottilien die auf Byron bezüglichen Papiere durchgesehen und die ihr zu

weiterer Berichtigung übergeben. Einige Unterhaltung aus Atkinson's New South Wales. — An die Herren Soret und Riemer den 12. Revisionsbogen.

5 4. Vorarbeiten zu Hofrath Vogels Absendung nach Jena. Walther und Wolf fuhren nach Jena. John heftete die Sternwarte-Acten. Um 11 Uhr Professor Osann, Göttling und Ratjen aus Kiel. Der erstere Professor der Physik zu Würzburg.
10 Ihro Kaiserliche Hoheit um 12 Uhr mit Demoiselle Mazelet. Ich zeigte des Herrn von Reuterns merkwürdiges Bild vor. Mittags Ottilie und Herr Rothe. Manches vorbereitet. Abends spät Ottilie. Besprechung über gegenwärtige Er-
15 eignisse. Ich hatte indessen Atkinsons Neu-Südwales durchgesehen. — An Professor Riemer, Hofrath Sorets Revision.

5. Die Ducaten durch John bey Elkan erinnert. Das Loos auf das Wiener Theater zurückge-
20 schickt. Von Strelitz war eine Sendung von dem guten Nauwerk eingegangen für mich und Hofrath Meyer. Zwey Studiosen aus Siebenbürgen. Mittags Dr. Eckermann. Viel im Garten. Hofrath Vogel hatte Abschied genommen,
25 um morgen nach Jena zu gehen. Abends Professor Riemer, Revision des 12. Bogens. Einige Concepte. — Herrn von Münchhausen nach Herrengosserstedt.

6. Inschrift auf die von Reuterische Tafel. Schreiben an Staatsrath von Loder mundirt. Im Garten. Herr Dr. Ilgen und Sohn; ersterer verläßt seine Stelle in Schulpforte, geht pensionirt nach Berlin, wo der Sohn bey dem Joachimsthalschen Gymnasium angestellt ist. Zum Theil im Garten. Nebenstehendes: Herrn Frommann d. J. den 12. Revisionsbogen, Jena. — In den untern Garten gefahren. Daselbst für mich gespeist und das Nothwendigste durchgedacht. Die Soldaten exercirten auf der Wiese. Ich machte meine Bemerkungen über die taktische Grammatik. Abends zu Hause. Oberaufsichtliche Geschäfte durchdenkend.

7. Aufsatz über die bißherige meteorologische Anstalt, in Betracht, daß dieß für die Folge aufzuheben sey. Hofrath Vogel gab vollständigen einsichtigen Bericht über die Jenaischen Angelegenheiten. Ich hielt mich im Garten auf, besorgte dessen Reinlichkeit und bedachte das Nächste. Gegen Abend Serenissimus. Gaben mir einen Begriff von den Warschauer Localitäten, die Sie zweymal sorgfältig durchschaut hatten. Ihro Kaiserliche Hoheit waren nicht ganz wohl, deßwegen heute früh nicht eingetroffen. Später Ottilie. Neue Städte in Obercanada aus einem Fraserischen Journal gelesen. Vergleichung mit den Ansiedelungen in Sidney.

8. Das nothwendigste Oberaufsichtliche. Fortsetzung des Promemoria über Abschaffung der meteorologischen Anstalten. Schreiben an Carlyle. Anderes vorbereitet. Das bunte Osterey an Hofrath
5 Vogel gegeben. Mittag Wölfchen. Nach Tische im Garten. Abends Professor Riemer. Wir gingen das Leben und die Werke des Joachim Jungius durch. Ich übergab ihm die 2. Revision des 12. Bogens, auch theilte ich ihm das von
10 Breslau erhaltene Heft über die alten belgischen Schriftsteller von Hoffmann mit. — An Herrn Geh. Rath von Loder nach Moskau.

9. Oberaufsichtliche Registrande revidirt. Nebenstehendes expedirt: Herrn Professor Renner,
15 Verordnung wegen Burgemeister. Deßgleichen an Steinert in Jena. An Inspector Schrön, Trauschein. — Den Inhalt der Bücher des 4. biographischen Theiles reiner und vollständiger verzeichnet und eingelegt. Den Aufsatz wegen
20 Abschaffung der meteorologischen Anstalt ajustirt. Anderes bedacht. Mittag Hofrath Vogel. Nähere Unterhaltung über die Jenaischen Zustände. Nach Tische im Garten bis gegen Abend. Die Gebirgsfolgen in dem Gartenhaus am Frauenthor durch-
25 gesehen. Die Erinnerung wie solche gesammelt worden, die Örtlichkeiten und Personalitäten recapitulirend. Anderes Geheime bedenkend. Philemon und Baucis und Verwandtes sehr zusagend.

Später Ottilie. Allgemeines und Besonderes im Tagesklatsch.

10. Joachim Jungius' Leben und Verdienst mundirte John. Hofrath Vogel. Merkwürdige Curen. Scherzhafte Ereignisse. Die alte tüchtige F. v. D. besorgt um ihre Enkelin. Man kriegt von Homöopathen keine Explication, weil sie keine Raison haben. Außerdem war mir höchst merkwürdig eine Sinnesänderung, dabey die Frage mir entstand, ob sie aus innerer Bekehrung oder aus äußern verständigen Rücksichten bewirkt worden. Ein paar junge Fremde, die bey schönstem Wetter im Garten spazierten, sprach ich aus dem Fenster. Hübsche junge Leute. Ottilie war zu einem Frühstück in den Erholungsgarten gefahren. Um 12 Uhr spazieren gefahren. Speiste mit Dr. Eckermann daselbst. Um 4 Uhr nach Hause. Demoiselle Seidler, wegen der Gliederpuppe sprechend. Geh. Rath von Müller. Serenissimus. Später Dr. Eckermann. Nachher Ottilie. — Die Acten der Sternwarte und Meteorologie Vol. 10 bis 15 incl. an Herrn Hofrath Vogel abgeliefert.

11. Beschäftigte mich mit Durchsicht des 4. Bandes der Biographie. Berichtigte Desiderata. Mittags Dr. Eckermann. Gegen Abend ein schwäbischer Durchreisender. Abends Hofrath Meyer. Wir besahen Kupferstiche und Lithographien. Später Ottilie. Zeitig zu Bette.

12. Die Desiderata zum 4. Theile mundirt und eingeschaltet. Anderes betrachtet. Ältere Papiere vorgesucht und gelesen. Den Ankauf von der Dresdner Landschaft vom Frauenverein für's
5 Museum berichtigt. Hofrath. Vogel brachte die Concepte seines Berichtes die Jenaische Expedition betreffend. John erhielt sie zum Mundiren. Anderes ward angeordnet und vorbereitet. Die nähere Betrachtung der vor einigen Tagen ge-
10 fundenen Tremella Nostoc fortgesetzt. Mittags Dr. Eckermann. Nachher im Garten. Manches Currente beseitigt. Gegen Abend Professor Riemer. Revision des 13. Bogens. Manches andere Übersichtliche.

15 13. An dem 4. Bande der Biographie weiter gearbeitet, vervollständigt. Die Lücken betrachtet und deren Ausfüllung erwogen. Junge Leute von Berlin, zwey Herren Schede, ein Mitschke und ein Meyer, empfohlen von Zelter und Tieck.
20 Der Polarschein von Professor Dittmar in Berlin. Die vier obgemeldeten Fremden um 12 Uhr. Mittags die Familie mit Fräulein Frommann. Nachher bey schönem Wetter im Garten. Graf Santi, wegen des Porträtes. Schmeller brachte
25 die Porträts des Prinzen von Barchfeld. Narrative of a Journey through Greece, By Captain T. Abercromby Trant. Später Ottilie. Unterhaltung über die Tagesereignisse.

14. Oberaufsichtliche Geschäfte. Am 4. Bande der Biographie. Um halb 1 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin. Sodann Herr von Sprecher, empfohlen von Berlin. Mittags mit Wölfchen. Nach Tische allein. Jene Reise- 5 beschreibung durch Griechenland. Abends Serenissimus. NB. Wölfchen hatte zu Mittag die englischen Krönungsbilder angesehen und sich darüber unterhalten.

15. Das Verschiedenste nachgebracht und fortgeführt. 10 Die Herren A. Lievin und Theodor Cohn, junge Leute von Danzig, Mediciner, nach Heidelberg gehend. Dr. Eckermann zu Mittag. Verabredung wegen der naturhistorischen und morphologischen Hefte. Fortsetzung der Reise durch Griechen- 15 land. Abends Professor Riemer. Wir berichtigten Original und Übersetzung über die Spiralgefäße.

16. Schuchardt schrieb die französische Übersetzung ab. Herr Soret kam um 11 Uhr. Wir beredeten 20 die Angelegenheit, besonders wegen seiner bevorstehenden Abreise. Kam ein Kistchen mit Kunstsachen von David aus Paris. Wurden von Freyberg Mineralien angemeldet. John fing an die innern Schränke zu arrangiren zu Aufnahme 25 meiner Werke. Um 12 Uhr spazieren gefahren mit Ottilien. Speiste sie, Hofrath Vogel und Dr. Eckermann mit mir. Sodann Hofrath Meyer.

Später Ottilie. Wir konnten keine rechte unterhaltende Lesung finden.

17. Einiges zum 4. Bande der Biographie. Oberaufsichtliche Registrande besorgt. John sonderte
5 die Exemplare der Octavausgabe und reponirte sie in den obern Schrank des kleinen Stübchens. Um 12 Uhr Prinz Carl mit Herrn Soret. Herr von Beulwitz. Staatsminister von Fritsch. Fischer, ein Schweizer Studiosus, von Jena ab-
10 gehend. Ein Geistlicher aus der Schweiz. Mittags Dr. Eckermann und Wölfchen. Nachher Oberbaudirector Coudray, die Pariser Sendung ansehend. Geh. Rath von Müller, Familienverhältnisse im juristischen Sinne durchsprechend.
15 Serenissimus. Später Ottilie.

18. Das Nothwendigste durchgedacht. Hofrath Vogel, Concepte auf Jena bezüglich bringend. John mundirte sie. Schreiben von Dr. Schottin in Köstritz, mit Sendung von Georginenbollen.
20 Mittag Dr. Eckermann. Wir besprachen die weitere Redaction der nächsten schriftstellerischen Werke durch. Hofrath Meyer. Manches der Kunst und dem Tage Angehörige. Abends las Ottilie Mémoires de Constant. — An Frau
25 von Beaulieu, Porträt und Gliederpuppe. Herrn Professor Riemer, Spiraltendenz, Original und Übersetzung.

19. Oberaufsichtliche besondere Angelegenheiten vor-

Fortgesetzte Betrachtung des Neureutherischen Werkes. Geordnet und vorbereitet. Herr Geh. Rath Schweitzer. Herr Geh. Rath von Müller. Serenissimus fing an die mitgetheilte handschriftliche Biographie zu lesen. Später Ottilie, die von Hof 5 kam, und die Kinder. — Den Freyberger Aufsatz über den Hauptstollen an Hofrath Vogel communicirt. Herrn Staatsminister von Fritsch, durch Kirchner.

22. Verschiedene Munda. Vorbereitungen. Tagebuch 10 von 1828 wegen einiger Momente des Dornburger Aufenthalts. Las die biographische Mittheilung bis zu Ende. Im Garten, bey sehr schönen Stunden. Tiefer Barometerstand und Ostwind balancirten einander. Mit Ottilien 15 den neuen Weg gefahren. Sie speiste mit mir. Nach Tische Hofrath Meyer, Eckermann. Betrachtung und Hochschätzung des Neureutherischen Blattes. Abends Professor Riemer. Das letzte Manuscript zur Metamorphose abgeschlossen. — 20 Herrn Hofrath Rochlitz, Leipzig. Herrn Geh. Rath von Müller, das biographische Heft zurück.

23. Kam die Museumsrechnung von Jena, die ich durchging. Nebenstehendes: Herrn Dr. Wackenroder 25 nach Jena, Brief und Verordnung. Herrn Major von Radowitz, inliegend an Herrn von Reutern. An die Frommannsche Druck-

officin. — Es war ein Brief von Boisserée angekommen. Gegen Mittag mit Ottilien in den untern Garten, über Oberweimar den neuen Weg zurück. Es war von den neu angekomme-
5 nen Engländern, briefschaftlichen Meldungen und Büchersendungen die Rede. Oberbaudirector Coudray, die Zeichnungen zu den neuen Zimmern des Schloßflügels vorweisend, die verschiedenen dabey in Thätigkeit gesetzten Talente schildernd,
10 auch zu meinen Zwecken Beyrath gebend. Mittag Hofrath Vogel. Bedeutende Unterhaltung über Persönlichkeiten, deren Einfluß auf die Geschäfte, Benutzung und Mißbrauch der Formen. Oberbaudirector Coudray wußte die Neureuthe-
15 rische colorirte Zeichnung zu schätzen. Abend Ottilie. Fortgesetzte Lesung der Memoiren von Constant. Wölfchen kam aus dem Vampyr ohne die mindeste Gemüthsbewegung mit ganz freyem Urtheil zurück. Einige Beschäftigung mit dem
20 Wappenmodell der Facius.

24. Wölfchen setzte bey'm Frühstück die Relation des Stückes und seiner Ansichten fort. Ich dictirte einiges vorbereitend. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Professor Dr. Zelter, Berlin. —
25 Ich fing an das von Walthern zurückgelassene Büchlein: Das Buch der Mährchen von Löhr zu lesen und fand es in seiner Art beyfallswürdig, nur daß er durch sansculottische Partheylichkeit

geschmacklose Seitenblicke gegen die höhern Stände sich erlaubt, wodurch die reine Unbefangenheit des Mährchens gestört und die höhere Maxime der Pädagogik, daß man Kinder sowie Un- und Halbgebildete nicht in der Ehrfurcht gegen höhere 5 Zustände stören solle. Auch war die reine Unbefangenheit des Mährchens, welche dessen Hauptcharakter ist, unangenehm getrübt. Abends Herr Geh. Rath von Müller. Ihro Hoheit der Großherzog. Später Ottilie von Hof kommend, er- 10 zählend und vorlesend.

25. Nebenstehendes: Herrn Dr. Sulpiz Boisserée, München. Herrn Canzler von Müller, Promemoria wegen der Feyer des Lesevereins. — Mannichfaltiges dictirt. Spazieren gefahren bey 15 unangenehmem und Regenwetter. Mittag Dr. Eckermann. Die vorläufige Redaction der naturwissenschaftlichen Hefte betreffend. Diese Angelegenheit wurde vielfach aufmunternd durchgesprochen. Nach Tische Oberbaudirector Coudray. 20 Über das heute früh dem Leseverein communicirte Promemoria. Hofrath Meyer; seltene Zufriedenheit desselben mit dem Porträt des Grafen Santi. Gespräch über Herrn Hirts Reise nach Dresden.

26. Mannichfaltiges beseitigt und vorbereitet. Hof- 25 rath Vogel, einige Verabredung wegen seiner morgenden Expedition nach Jena. Um 12 Uhr mit Dr. Eckermann spazieren gefahren, derselbe

bey Tisch. Chromatica besprochen. Auch den Apparat im kleinen Zimmer gemustert. Nach dem Färberischen Catalog revidirt. Das Schwungrad versucht und vorgewiesen. Farbige Dorle ver-
5 abredet. Geh. Rath von Müller nach Leipzig gehend. Abend Professor Riemer, den Bogen 13 durchgegangen. Später Ottilie.

27. Einiges Oberaufsichtliche. Ich las Constants Napoleon 2. Band. Mit Eckermann zu Tische,
10 welcher die bunten Dorle brachte. Ferneres Chromatische. Mit Wölfchen spazieren gefahren über Oberweimar. Herr von Conta, Münchner Porträte bringend, von daher erzählend, Gruithuisen und andern, eines Studienplanes erwäh-
15 nend von ..... Später Ottilie. Ich hatte den 2. Theil von Constant durchgelesen.

28. Herr von Conta communicirte gedachten Studienplan. Ich fing an ihn zu lesen. Um 11 Uhr Frau Generalin Vavasour und Tochter, Herr Major
20 Blanchard und Gemahlin. Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit und Mademoiselle Mazelet. Bedeutende Unterhaltung. Blieben bis gegen 2 Uhr. Mittag Dr. Eckermann. Verabredung wegen der Mischung des Hell und Dunkel der Farben durch
25 Dorle. Oberbaudirector Coudray. Abends Ottilie. Einiges aus den Branischen Miscellen. NB. Hofrath Vogel berichtete von seiner gestrigen Expedition in Jena. Herr von Conta sendete Münchner Hefte.

29. Oberaufsichtliches. Hofrath Vogel referirte noch über einige Puncte seiner Expedition. Die Mineralien aus der Auvergne ausgepackt. Um 12 Uhr spazieren gefahren mit Ottilien. Mittag dieselbe. Fräulein Ulrike und Dr. Eckermann. Herr Hofrath Meyer. Sodann Professor Riemer. Serenissimus. Ich las den in den Münchner Heften vorgeschlagenen Studienplan. 5

30. Nebenstehendes: An Färber, Quittung und Anfrage wegen des Zedlerschen Lexicons. An Schrön, Quittungen. An Frau Geh. Finanzräthin Weiß, Brief von Demoiselle Seidler. Ingleichen Packet mit dem gewonnenen Kupferstich. Herrn Frommann d. J. in Leipzig. — Einiges Poetische. Herr Generalmajor von Lützow. Um 12 Uhr spazieren gefahren. Zu Tisch Hofrath Vogel. Jenaische und Weimarische Zustände. Neapolitanische Malereyen. Nähere Betrachtung der Mineralien aus der Auvergne. Oberbaudirector Coudray. Schreiben des Herrn Staatsministers von Fritsch, in Sachen Rochlitz. Ließ ich die Prellerischen Landschaften aus dem Museum holen. Abends Ottilie. Fortsetzung des Diariums einer französischen Dame. 10 15 20

Mai.

1. Einiges Poetische. Friedrich überreichte die Monatsrechnungen. Vulpius berichtete wegen des 25

abgezogenen Weines; auch wegen der Differenzien meiner Frau Tochter mit der Regierung. Die Revision des 14. Bogens der Metamorphose durchgesehen und abgeschickt. In den untern
5 Garten gefahren. Einiges Poetische. Ottilie holte mich ab. Wir fuhren zurück. Sie speiste mit mir und Eckermann. Um 4 Uhr mit ihr und Wolf nach Belvedere. Einige Botanicá mit dem jüngern Sckell. Besahen auch den Aurikel-
10 flor. Wunderbarer Eigensinn der beyden entgegengesetzten Abtheilungen, der Luycker und englischen Sorten. Gewundene Bäume. Zurück mit Hofrath Meyer. Betrachtung über die Prellerischen Landschaften. Sonstige Kunst- und Tages-
15 verhältnisse. Serenissimus, über seinen letzten Aufenthalt in Jena. Einiges vorgearbeitet und bedacht. — An die Frommannische Buchhandlung Revision des 14. Bogens und Titelblatts.

20 2. Poetisches. Bedeutendes Mundum durch John. Demoiselle Vilter, ein Packetchen vom Rheine überbringend. Anstalt die Prellerischen Bilder fortzuschicken. Überlegung eines lakonischen, nicht desobligeanten Schreibens an Herrn von Quandt.
25 Das Hauptgeschäft durch alles dieses nicht unterbrochen. Mittags Dr. Eckermann und Wölfchen. Nach Tische die Dorl-Versuche wiederholt und besprochen. Manches vorbereitet. Abends Ottilie.

Die Lebensgeschichte der französischen Dame in den Memoiren von Constant.

3. Poetisches fortgesetzt. Einiges Geschäftliche. Hofrath Vogel mit guten Aspecten. Um 12 Uhr mit Ottilien um's Webicht. Merkwürdige und liebenswürdige Neigungen in ihrer Dauer und Folgen. Mittag speiste Ottilie mit mir. Auf dem Schießhaus war große Vereinstafel. Ich fuhr fort das bisherige Poetische durchzusehen und zurechtzurücken. Abends in den Memoiren von Constant. Poesien von denen Brüdern van Emster; schwer zu definiren, was ursprüngliches Talent sey. Die ganze Behandlung nicht zu tadeln, Einzelnes wirklich lobenswerth, im Ganzen keine eigentliche Facilität; es sieht immer aus wie ein Errungenes, doch ist Ernst und treuer Wille nicht zu verkennen.

4. Brief von Wackenroder mit chemischer Sendung. Abschluß der 5. Abtheilung. Beginn der vierten. 13. Aushängebogen. Mittag Herr Geh. Rath von Müller; die bißherigen Ereignisse und Vorkommenheiten durchgesprochen. Hofrath Meyer. Tages- und Kunstangelegenheiten. Ich überlegte mir Herrn Kestners Brief aus Rom. Abends Ottilie. Die Memoiren von Constant. Die Pariser Medaillons wurden eingeräumt. Herr Jacobi der Jüngere.

5. Einiges an der 5. Abtheilung ajustirt und der

Übereinstimmung näher gebracht. Spiralität des
Stieles Taraxacon. Herrn von Reinhards An-
kunft war auf den Abend gemeldet. Um 12 Uhr
Ihro Kaiserliche Hoheit bis halb Zwey. Mittags
5 Herr Rothe. Unterredung über sein Werk, dog-
matische Beweisstellen enthaltend, auch über die
Fähigkeiten und Studien der Kinder. Section
der vom Conducteur Sckell eingesendeten Pisang-
stämme. Merkwürdige Spiralität. Deßgleichen
10 die Stengel des Leontodon gespalten. Das
Kräuseln derselben mehr bemerkt. Serenissimus.
Einiges vorbereitet. — Herrn von Conta,
Rücksendung des Studienplans. Später noch an
denselben, wegen einiger Differenz.
15 6. Die 5. Abtheilung revidirt und manches ausge-
glichen. Die 4. beachtet. John mundirte Bericht
und Communicat wegen der Veterinärschule.
Stegmann, ordinirter Prediger in Nienhagen
bey Halberstadt, reist, um sich zu seiner Be-
20 stimmung vorzubereiten, nach dem Wupperthale.
Ohe! Mittag Dr. Eckermann. Ereignisse der
vergangenen Tage. Einweihung des Museums
den 2. May, Gastmahl den 3. ejd., Gedichte und
Rede mitgetheilt. Herr von Müller, über die
25 Rochlitzische Angelegenheit. Ottilie speiste bey
demselben mit Graf Reinhard und Gemahlin.
Dieselbigen und sonstige Freunde waren Abends
bey uns zum Thee. — Bericht auf die Geh.

Canzley. Communicat an die Oberbaubehörde. Herrn von Quandt nach Dresden.

7. Poetisches fortgesetzt. Einiges Oberaufsichtliche. John besorgte einiges bey Hofrath Vogel. Graf Reinhard mit Canzler von Müller. Gespräch über 5 die Dresdner Verhältnisse und Ereignisse, sodann auch über den Zollverband mit Preußen und den gegenwärtigen Stand des Geschäftes. Mittag Hofrath Vogel, Geschäftsverhältnisse, wissenschaftliche Angelegenheiten und andere. Gegen Abend 10 Gräfin Reinhard, Vavasour und Ottilie. Später der Herr Graf und Canzler von Müller. Ersterer erzählte von Charakteren aus seinem diplomatischen Lebenslaufe. — An den Rentamtmann Lange in Jena, die Erinnerungen gegen die 15 Bibliothek-Casserechnung. Eugen Neureuther, Dank für die Zeichnung, nach München.

8. Einiges geordnet. Hofrath Vogel, die laufenden Geschäfte besprechend, Concepte bringend, welche, von John abgeschrieben, expedirt wurden wie 20 nebensteht: Verordnungen an Dr. Huschke in Jena, an Dr. Schrön daselbst und zwey dergleichen an den Rentamtmann Steinert dahin, nach den Concepten. — Vulpius seine Rechnungsangelegenheiten auch einmal in der Nähe 25 betrachtend. Ich übergab ihm das Frankfurter Loos zur Frankfurter Lotterie. John besorgte das Einheften und weitere Ordnen des oberauf-

sichtlichen Geschäftes. Mittags Dr. Weller und Eckermann. Mit ersterem die Jenaischen Geschäfte und andere Verhältnisse durchgesprochen. Geh. Rath von Klenze aus München und Canzler
5 von Müller, welche schon vor Tische dagewesen waren. Ersterer nahm Abschied. Hofrath Meyer.

9. Anderes geordnet, fortgeschoben und vorbereitet. Ich las die Memoiren von Constant hinaus. Mittag Graf und Gräfin Reinhard, Fräulein
10 Ulrike und Geh. Rath von Müller. Bedeutende Unterhaltung über Öffentliches sowohl als Besonderes. Abends für mich. Verfolgte die Betrachtung über die Structur des Pisang, wodurch mir manches Allgemeine aufging. Abends Er-
15 wartung des Grafen, welcher ausblieb.

10. Hofrath Vogel das Concept eines Berichts bringend. Sonstige Verabredungen. Schreiben von Willemers. Um 12 Uhr Herr von Holtei und Frau. Sodann Herr von Wegner der Jüngere,
20 bißher in Königsberg angestellt, zum 3. Examen nach Berlin reisend. Mittag Dr. Eckermann. Beschäftigung mit der Section des Pisangs. Des Herrn Staatsministers von Fritsch für Herrn Rochlitz günstiges Handschreiben. Professor Rie-
25 mer. Wir gingen Zelterische Briefe von 1827 durch. — Bericht an Serenissimum wegen des Mineralogischen Cabinets. Herrn Hofrath Rochlitz, Leipzig.

11. Nebenstehendes: Herrn Staatsminister von Fritsch, Antwort auf das gestrige Billet. — Einiges Poetische. Sonstige Umsicht, Herr von Müller theilte einen Brief von Rochlitz mit. Die Ankunft der letzten Lieferung meiner Werke in 5 Octav angekündigt. Mittag Dr. Eckermann. Wir besprachen die nächsten litterarischen Arbeiten. Mit Ottilien vorher in den untern Garten. Herr Geh. Rath von Müller kam hinab. Es war die Rede von meiner neuen polnischen Nachbarin. Wir 10 fuhren zusammen herauf. Besprachen sodann die Rochlitzische Angelegenheit. Auch sein allenfallsiges Hierherkommen. Mit Eckermann die nächsten litterarischen Interessen, auch von Personen, welche vielleicht gründlichern Antheil nehmen. 15 Serenissimus. Dank für die Gnade, womit Rochlitz angesehen worden. Ich durchsah einen Theil der Gebirgsarten aus der Auvergne, setzte meine Betrachtungen über den Pisang fort. Auch sonstige Botanica. Später Ottilie, über die Vor- 20 fälle des Tags. Das Interesse der Einheimischen und Fremden.

12. Disposition der Manuscripte und Acten in den Schatullen. Einiges Poetische. Mit Hofrath Vogel im Garten verschiedenes Botanische be- 25 sichtigt und aufgeklärt. John berichtigte die Haushaltungstabelle der Hauswirthschaft. Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit und Mademoiselle

Mazelet. Mittags mit Ottilien. Nach Tische mit den längst eingekommenen Mineralien beschäftigt. Um 6 Uhr Ihro Königliche Hoheit der Großherzog.

5 13. Consistorialrath Schwabe, nach dem Rheine reisend, gegen 11 Uhr. An John einiges zum Abschreiben übergeben. Kam ein aufklärendes Schreiben von Freyberg an. Mit den Mineralien beschäftigt. Um 12 Uhr mit Ottilien in den Süßenborner
10 Kiesbruch, wo vor einiger Zeit die Elephantenbackzähne und andere Knochen gefunden wurden. Mittag Hofrath Meyer. Alle Verhältnisse und Angelegenheiten durchgesprochen. Ich gab ihm die Gedichte von Julius Treutler mit. Fing an
15 die Correspondenz des John Sinclair zu lesen. Ging die Autographa dieser Bände durch. Später Ottilie. Sie hatte von Vavasours Abschied genommen. Für die Miß hatte ich durch Ulriken gegen Abend einige Andenken überliefert.

20 14. Früh Poetisches. Wölfchen setzte sich zu mir und arbeitete gar artig und fleißig. Herr Staatsminister von Fritsch, anfragend in der Rochlitzischen Angelegenheit. Die Freyberger Mineralien weiter ausgepackt und betrachtet. Tischer Hager brachte
25 zu den Tannentäfelchen auch noch dergleichen von Ahorn. Mittag Dr. Hofrath Vogel. Verdrießlich wegen Sessions-Unannehmlichkeiten. Ich trug ihm einige Botanica vor. Gelesen und vorbereitet.

15. Nebenstehendes: Billet an Herrn Präsident Weyland. Herrn Frommann d. J., Jena. Herrn Dr. Weller, dahin. — Vorarbeiten. John Sinclair Correspondence. Herr Humann aus Brüssel. Merkwürdiges Gespräch über die 5 belgischen Angelegenheiten und die allgemeine politische Stellung der Welt. Herr Präsident Weyland mit seinem Sohn, welcher als Arzt und Chirurg nach Paris geht. Herr A. Feye, Adjunct bey der lateinischen Schule zu Arendal, 10 gab mir erfreuliche Notizen über die norwegischen Bergbeamten, Freunde der Mineralogie und Geognosie. Mittag Dr. Eckermann, unser litterarisches Geschäft durchsprechend. Mineralogisches. Den Irrthum wegen der Freyberger 15 Sendungen aufzuklären durchgedacht. Botanisches. Abends Serenissimus. Späterhin absichtliche Lectüre.

16. Nebenstehendes: Communicat an die Oberbaubehörde. — Neureuthers Randzeichnungen vom 20 Buchbinder. Demselben mehrere Werke zum Einbinden übergeben. Manches gesondert und geordnet. Hofrath Vogel erwies sich im Geschäft immerfort thätig. Um 12 Uhr spazieren gefahren in den untern Garten mit Ottilien. Mittag 25 Dr. Eckermann. Unterschrift unsrer Übereinkunft wegen künftiger Herausgabe des Nachtrags zu meinen Werken. Weitere Beobachtungen der

Pisangpflanze. Die Freyberger Mineralien näher beherzigt. Gegen Abend Hofrath Meyer, der mir seine Recension über die Hirtischen Reisebetrachtungen vorlas. Später Ottilie. Sie fing das
5 Werk über die Nordsee zu lesen an.

17. Poetische Vorarbeiten. Ingleichen Oberaufsichtliches. Hofrath Vogel. In diesen Angelegenheiten. Anderes collegialische Unannehmliche betreffend. Der junge Maler Preller zeigte sich.
10 Kranken Ansehens, durch den widerwärtigen Schnurrbart noch unglücklicher aussehend. Leider deutet mir so fratzenhaftes Äußere auf eine innere Verworrenheit. Wer sich in einer solchen unnützen Maskerade gefällt und sich zu den
15 hergebrachten Formen nicht bequemen mag, der hat sonst was Schiefes im Kopfe; den Bayern mag's verziehen seyn, dort ist's eine Art von Hofuniform. Ein Amerikaner Namens
aus Portsmouth, angekündigt durch Vava-
20 sours. Herr Soret. Nachher Herr von Arnswald, seine Miniaturzeichnung vorweisend. Spazieren gefahren mit Ottilien um's Webicht. Jahrmarktshändel, durch die hiesigen Schuster gegen die Erfurter begonnen. Trauriger Er-
25 folg uralter bocksbeutelischer Herkömmlichkeiten bey ganz veränderten Umständen. Zu Tische Dr. Eckermann. Unterhaltung über unser Geschäft. Abends Professor Riemer. Später Otti-

lie, das nähere Detail der Jahrmarktshändel referirend.

18. Nebenstehendes expedirt: Verordnungen an Herrn Professor Huschke in Jena, Herrn Professor Renner daselbst, Herrn Dr. Schrön da- 5 selbst, Rentamtmann Steinert daselbst. An Museumsschreiber Färber daselbst. Herrn Frommann, eingeschlossen an Fräulein von Löw. An Herrn Börner, Rücksendung von Handzeichnungen mit Brief, Leipzig. — Den 10 ganzen Morgen damit zugebracht. Nebenher manches besorgt, berichtigt und gefördert. Mittag Dr. Eckermann. Später Hofrath Meyer. Mit demselben die neu ausgewählten Kupfer und Zeichnungen besehen und besprochen. Später Geh. 15 Rath von Müller. Unangenehme Jahrmarktsereignisse, entsprungen aus herkömmlichem städtischen Schlendrian in bedenklichen Zeiten.

19. Sendung von Paris in Bezug auf die Streitigkeit von St. Hilaire, besonders aber ein kurzer 20 Aufsatz des letzteren, meine naturwissenschaftlichen Studien betreffend. Die Neureutherischen Hefte für Carlyle abgeschlossen. Straube mit dem Wachsmodell des Zelterischen Wappens. Hofrath Vogel, Jenaische Angelegenheit der Minera- 25 logischen Societät bey Gelegenheit des Rescripts weiter durchgesprochen. Mittags Herr Rothe, Wolf und Walther. Um 6 Uhr Abends Ihro

Hoheit der Großherzog. Befand mich nicht wohl. — An Herrn von Deinhardstein nach Wien, Brief und Manuscript von Meyer.

20. Wegen des Catarrhs der Tag ungenützt hingegangen. Abends Professor Riemer die letzten Blätter der Metamorphose arrangirt.

21. Unruhige Nacht. Nebenstehendes: Herrn Frommann nach Jena, die letzten Blätter mit nöthigen Anweisungen. — Die Umrisse von Faust von Göttingen waren angekommen. Werk des John Sinclair, 1. Band, Doctrine de Saint-Simon, zu lesen angefangen. Mittags mit Hofrath Vogel und Ottilien. Nach Tische Herr Geh. Rath von Müller. Nachher allein.

22. Brachte den Vormittag allein zu. Um 12 Uhr Herr Geh. Rath von Müller. Mittag mit Dr. Eckermann. Später allein. Die Zeit mit Lesen zugebracht.

23. Vormittag allein zugebracht. Mit Ottilien und Dr. Eckermann zu Mittag gespeist. Herr Hofrath Meyer und Geh. Rath von Müller. Letzterer blieb bis 8 Uhr.

24. Bis 12 Uhr im Bett gelegen. Mittags allein gespeist. Mit Lesen beschäftigt.

25. Unruhige Nacht. Gelesen. Besuchte mich Ottilie. Mittags allein. Nachmittags auch. Frühzeitig zu Bett.

26. Schlaflose Nacht. Den ganzen Vormittag still

zugebracht. Ottilie mit Alma. Ulrike Abschied nehmend, nach Carlsbad gehend. Mittags allein. Später gelesen.

27. Einiges Oberaufsichtliche gelesen. Herr Hofrath Rochlitz war angekommen und hatte ein Portefeuille zum Ansehn gebracht und gesendet. Mittag für mich. Das Nothwendigste vorher eingeordnet. Nach Tische die Zeichnungen und Kupfer angesehen, von vortrefflicher Art. Abends Ottilie. Einiges aus der Musikzeitung. Aufsatz von Rochlitz. Zeitig zu Bett. Leidliche Nacht. Närrischer Einfall, veranlaßt durch die geborgte Eselin.

28. Manches geordnet, vorgearbeitet und beseitigt, damit man nach und nach wieder in's Geschick kommt. Um 1 Uhr Herr Geh. Rath von Müller. Mittags Ottilie. Nachher Zeichnungen und Kupfer betrachtet. Abends Ottilie. — An Herrn Frommann den völligen Abschluß der Revision. Billet an Rochlitz.

29. Den Morgen allein zugebracht. Herr Geh. Rath von Müller. Mittag mit Dr. Eckermann gespeist. Nach Tische Zeichnungen und Kupfer betrachtet. Abends Ottilie.

30. Einiges gefördert. Im Garten, das unglaubliche Wachsthum des Heracleum speciosum angesehen. Mittag Dr. Eckermann. Die gemeinsamen Arbeiten durchgesprochen. Gälisches Wörterbuch.

Bemühung dem St. Simonistischen Wesen auf
den Grund zu kommen. Deßhalb gelesen bis
Abends. Oberbaudirector Coudray. Nachrich-
ten von dem Weimarischen Chausséebau, dessen
5 Zwecken in Bezug auf das Nachbarliche. Ein
gar vorzüglich denkender, umsichtiger und auf
dem rechten Wege wirkender Mann. Abends war
musikalische Unterhaltung bey Canzler von Müller.
Hofrath Rochlitz brachte Älteres und Neueres mit
10 Beyfall zur Theilnahme. — An Herrn Bör-
ner 40 Thlr. Sächs. nach Leipzig.

31. Vorbereitung die äußere Correspondenz wieder
anzuknüpfen. Der Tischer brachte das Kästchen
für Carlyle. Vorläufig eingelegt wurde das zu
15 Übersendende. Inzwischen war Alma einige
Stunden bey mir, betrug sich sehr artig auf
dem Wege einer sittlich-socialen Cultur. Mittag
Dr. Eckermann. Einiges über die musikalische
Exhibition bey Herrn von Müller. Derselbe
20 kam etwas später und erzählte von den Äuße-
rungen des Herrn Cousins. Professor Riemer,
mit welchem ich einige Artikel des Musculussi-
schen Namensverzeichnisses berichtet. Über das
Gälische Wörterbuch. — Die Kartensendungen
25 an Herder nach Freyberg an Römhild über-
geben.

Juni.

1. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter, Berlin. Herrn Herder nach Freyberg. Frau Großherzogin, Monatsverzeichniß. An Seine Durchlaucht den Prinzen von Philippsthal-Barchfeld eine Kiste. — Die ausgewähl- 5 ten Zeichnungen nochmals betrachtet. Besonders die von Primaticcio nebst der Copie von Fantuzzi verglichen. Um 12 Uhr Herr Hofrath Rochlitz. Angenehme Unterhaltung über die angenehmsten Gegenstände. Mittags mit Ottilien und 10 Dr. Eckermann. Souvenirs, Episodes et Portraits par Nodier. Mit Hofrath Meyer die Weigelischen Zeichnungen durchgesehen und einiges für's Museum ausgesucht.
2. Brief an Carlyle abgeschlossen, an Herrn Ober- 15 berghauptmann von Herder dictiert. Mittag mit Wölfchen. Alsdann Herr Geh. Rath von Müller. Ingleichen Hofrath Meyer. Nodier. Abends Ottilie und Oberbaudirector Coudray.
3. Die Juny-Agenda dictirt. Die Kistchen der 20 Manuscripte und Acten gezeichnet, Nr. I. II. III. Hofrath Vogel über den fortdauernden lebhaften Conflikt im Publikum die Lynckerische Angelegenheit betreffend. Das Kistchen an Carlyle weiter gepackt und ein beyzulegendes Schreiben fort- 25 gesetzt. Die Schlüssel zu dem Kistchen gesiegelt

und numerirt. Mittag Dr. Eckermann. Sodann Hofrath Meyer, mit welchem die Kupfer in dem Rochlitzischen Portefeuille näher betrachtete, auch das kleinere eigene Portefeuille deutscher Nationen.
5 Professor Riemer, einige Anfragen berichtigt wegen Musculus' Register zu meinen Werken. Er sollicitirte Autographa für einige Personen. — Herrn Thomas Carlyle nach Craigenputtock.

4. Einiges geordnet. Nebenstehendes: Die Schillerische
10 Correspondenz an Riemer, ein Schwänchen für Castelli an denselben. Das Album an Madame Durand. Ein Schreiben an Rochlitz. Herrn Hofrath Soret 2 Bände Nodier. — Mittag Hofrath Vogel. Überlegung
15 für den nächsten Monat. Ich erhielt das Blatt von Cornelius Galle nach Rubens, die vier Kirchenväter vorstellend, von Herrn Hofrath Rochlitz und betrachtete solches gegen das Original. NB. Die heiligen drey Könige von Lucas
20 van Leiden Original und Copie höchst merkwürdig. Andere Kunst- und Sittenbetrachtungen. Einiges notirt. Im Chateaubriand gedacht. Ich habe mit dem besten Willen nie was von ihm gelernt.

25 5. John copirte einige Aufsätze von Vogeln. Ich dictirte einiges. Revidirte die Agenda und schaffte verschiedenes bey Seite. Eingepackt wurde das Portefeuille an Weigel in Leipzig. Die aus-

gewählten Zeichnungen wurden an Schuchardt übergeben. Mundum verschiedener oberaufsichtlicher Expeditionen verabredet mit Hofrath Vogel. Mittags Wölfchen. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray. Fortsetzung der Chaussée durch Obringen durch, sehr glücklich arrangirt und abgeschlossen. 5

6. Oberaufsichtliches fortgesetzt. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Hofrath Bachmann, Verfügung, Pflichtsnotul und Instruction. Herrn Dr. Weller Pflichtsnotul. — Briefe dictirt. 10 Mittag Dr. Eckermann und Wölfchen. Jenen ließ ich etwas frisch Producirtes lesen. Abends Hofrath Vogel. Ottilie hatte in Belvedere gespeist. Ich las die ersten Nummern der Revue de Paris.

7. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn von Herder 15 nach Freyberg. Herrn von Willemer, Frankfurt a. M. Communicat an Großherzogliches Hofmarschallamt. — Die Mineralien von Schneeberg, welche gestern zu betrachten angefangen hatte, weiter vorgenommen. Herr Hofrath Soret, 20 freundlicher Besuch und Anfrage. Mittag Dr. Eckermann. Ich gab ihm den 5. Aufzug von Faust mit. Abends Professor Riemer. Wir gingen die Correspondenz von Zeltern 1829 durch. Revue de Paris. Die Franzosen bleiben immer 25 wunderlich und merkwürdig, nur muß der Deutsche nicht glauben, daß er irgend etwas gründlich für sie thun könne; sie müssen erst alles, was es auch

sey, sich nach ihrer Weise zurechte machen. Ihr
unseliger Respect für den Calcül bornirt sie in
allen artistischen, ästhetischen, litterarischen, philo-
sophischen, historischen, moralischen, religiösen
5 Angelegenheiten, als wenn das alles dem unter-
worfen seyn müßte. Sie merken gar nicht, daß
sie hier auf die niederträchtigste Weise Knechte
sind; in allem Übrigen, wo sie sich gehen lassen
und sich ihrer Vorzüge freudig bedienen, sind sie
10 allerliebst und einzig, man darf sie nicht aus den
Augen lassen.

8. Nebenstehendes abgeschlossen und fortgesendet:
Herrn Weigel mit 47 Thlr. 2 Gr., einer
Mappe und einem Kästchen, Kupferstiche und
15 Handzeichnungen enthaltend. — Einiges zu meh-
rerer Feststellung litterarischer Verlassenschaft.
Aufmersamkeit auf die Kestnersche Sendung von
Rom und Prellers Rückkunft. Auftrag an
Schmeller wegen Zeichnung des Herrn Obermar-
20 schalls und Sonstiges. Mittag Dr. Eckermann.
Walther kam von Leipzig zurück. Ich wendete
meine Aufmerksamkeit auf die Schneeberger Mi-
neralien und Beschreibungen. Hofrath Meyer.
Sprach von denen bey Preller zu machenden Be-
25 stellungen. Später Canzler von Müller. Über
die letzten Tage des Rochlitzischen Aufenthaltes in
Weimar. Später Ottilie, einiges von den Reise-
ereignissen der Damen erzählend.

9. Schneeberger Bergrevier, die Karte vorgenommen. Verschiedene Concepte dictirt. Wegen der Wachsmodelle des Wappens abgeschlossen. John brachte Stücke von Birkenstämmen. Die gewundene Tendenz derselben, sich bey der Spaltung vor- 5 weisend. Sendung von Jügel: Generalkatalog französischer, italiänischer und spanischer Bücher. Ich fing an, ihn durchzugehen. Von Herrn Soret mitgetheilte Memoiren de Dumont, auf die Anfänge der französischen Revolution sich beziehend, 10 von großer Bedeutung, weil man hinter die Coulissen gestellt wird und einigermaßen begreift, woher die ungeheuren Wirkungen kommen. Mittag Walther von seiner Leipziger Reise erzählend. Nachher bey Dumont verharrend mit großem 15 Antheil und besonderem Nachdenken. Später Ottilie, die Tagesereignisse erwähnend. — Herrn Professor Zelter, Berlin.

10. Dumont fortgesetzt. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn von Quandt nach Dresden. Herrn 20 Professor Zelter, Berlin. Herrn Hofrath Soret, Hausmanns Krystallographie, zwey Hefte der Revue de Paris und Sonstiges. — Die Freyberger Gangformationen zu studiren angefangen. Mittag Dr. Eckermann. Fortsetzung 25 mancherley wichtiger Betrachtungen. Hofrath Vogel hatte mir von seiner Jenaischen Expedition erzählt und referirt. Es leitet sich alles

gar verständig und ordentlich ein. Revue de Paris, Tome 25. Höchst wichtig, aber man thut nicht wohl, solchen Dingen zu folgen, die, wenn sie uns auch angingen, doch zu leiten und zu
5 lenken keines Menschen Geschäft mehr ist. Abends Professor Riemer. Wir nahmen einen Band der Correspondenz vor und besprachen den Aufsatz über die deßhalb zu übernehmenden Verpflichtungen.

10 11. Nebenstehendes: Herrn Frommann d. J., Jena. Herrn Legationsrath Kestner, Rom. Museumsschreiber Färber, autorisirte Quittungen, Jena. Herrn Hofrath Soret in Belvedere, das Werk von Dumont. — Fort-
15 gesetzte Betrachtungen der Freyberger Gangformationen, wovon die Exemplare musterhaft ausgesucht von der größten Frische und Bedeutung sind. Dr. Eckermann um 1 Uhr, um das Kistchen Nr. I zu revidiren und zu übernehmen, wo
20 ihm denn auch der Schlüssel zugestellt wurde. Er speiste mit mir, und wir besprachen das Nächste. Sodann nahm ich die unschätzbare Freyberger Sammlung der Gangformationen vor und suchte sie in Gedanken auf die einfachsten
25 mir bekannten Vorkommenheiten dieser Art zurückzuführen. Wenn man sich von dem Mikromegischen in der Natur genugsam durchdringen könnte, so würde man schon zu manchen Begriffen

gelangen, allein das Kleine entwischt uns und das Große verblüfft uns, und so bleiben wir eben Menschenverstands-Philister, wie wir waren. Oberbaudirector Coudray, wegen einem Teppichfabrikanten, der Muster und Zeichnungen vorweisen wollte, welches ich ablehnen mußte. Herr Hofrath Meyer, mannichfaltige Unterhaltung. Besonders auch über das Jügelische Verzeichniß der theuren neuern großen italiänischen Kupferstiche. Billete von Herrn Soret. Sonstige Mittheilungen. Rückkehr zu den Gangarten.

12. Das Thierreich von Hofrath Voigt. Vielfaches angeregt. Mittag Dr. Eckermann. In den Angelegenheiten des Kästchens weiter geschritten. Ich besah den gigantischen Wachsthum des Heracleum speciosum. Betrachtete ein Dutzend Stücke der Freybergischen Gangsendung. — Herrn Geh. Rath von Müller, einen Brief vom Grafen Reinhard zurück. An Buchbinder Bauer die completen Aushängebogen der Metamorphose. Herrn Fr. von Trost, Maler und Unteroffizier in Naumburg. Herrn Professor Zelter, Berlin, Modelle zum Wappen.

13. Versuchte mich wieder in den vordern Zimmern einzurichten, damit auch in den hintern Ordnung und Reinlichkeit hergestellt werde. Schreiben von einem sonst jährlich Besuchenden, Carl Feldhoff zu Elberfeld. Ingleichen von Frau Amalie

Wortmann in Bezug auf frühere Mittheilungen. Ich fuhr mit Wölfchen nach Neuwallendorf. Das Wetter war zum ersten Mal erträglich in diesem schrecklichen Sommer. Sendung von 5 Frommann d. J. Ein Portefeuille von Weigel aus Leipzig mit wenigen aber bedeutenden Zeichnungen. Bey meinem Aufenthalt in den vordern Zimmern einiges geordnet, beseitigt und vorbereitet. Nebenstehendes: Herrn Hofrath 10 Soret nach Belvedere, den letzten Aushängebogen und Mirabeau's eigenhändige Blättchen an Dumont. — Herr Hofrath Soret, welcher die Sendung im Thore selbst in Empfang genommen hatte. Wir verhandelten mancherley 15 hinter einander. Ich legte ihm die Freyberger Gangformationen vor. Er richtete einiges aus von Serenissima. Auch zeigt' ich ihm vor die Ordnung, welche Herrn Duvals Abdrücke zierlich aufstellt. Sonstiges. Überlegung des Nächst- 20 bevorstehenden.

14. Aufmerksamkeit auf die letzte Weigelische Sendung. Concepte dictirt. Hofgärtner Fischer schickte eine bedeutende Merkwürdigkeit, eine Celosia cristata, aus deren unterem Stengel- 25 blatt sich eine kleine Blume entwickelt hatte. Fuhr mit Wölfchen in den untern Garten und verweilte daselbst. Der Tag war schön. Die Vegetation von übermäßiger Fülle. Die Rosen

um das Haus im Aufbrechen. Mittag Dr. Eckermann. Verhandlungen über das Nächste. Gegen Abend Professor Riemer. Wir unterschrieben die Übereinkunft wegen der Zelterischen Correspondenz; ich übergab ihm den Schlüssel zum Kasten Nr. II. 5
Die Abdrücke des Herrn Legationsraths Kestner in Rom, überbracht durch Preller, gaben Gelegenheit zu vieler Betrachtung über die natürliche Heiterkeit der antiken Kunst. Professor Riemer bewunderte das Wachsthum des Heracleum speciosum. Ich fing an Notre-Dame de Paris par Victor Hugo zu lesen. 10

15. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Soret nach Belvedere. Herrn Hofrath Voigt, Jena. Museumsschreiber Färber, dahin. An Professor Göttling, Verordnung. — Notre-Dame de Paris fortgesetzt. Anderes beachtet und vorbereitet. Hofrath Vogel mit einem Dessauer Freunde. Mittag Dr. Eckermann. Geistreiche Unterhaltung über die von Freyberg eingesendeten Gangarten. Einiges was hätte sollen niedergeschrieben werden. Später Hofrath Meyer. Nachher Betrachtung der Kestnerischen Gemmenabdrücke. Mittheilung der höchst angenehmen Landschaft von Sachtleben. Abschluß der Notre-Dame de Paris. Das vorzügliche Talent des Victor Hugo kann nicht aus dem unseligen Kreise der Zeit heraus; das Allerhäßlichste mit dem 15 20 25

Allerschönsten zu vermählen, das ist es, wozu sie in ihrem Elemente gezwungen sind.

16. Das dem Tischermeister Hager aufgetragene Geschäft weiter eingeleitet und die nöthigen Expe-
5 ditionen dazu entworfen. Auch Nebenstehendes besorgt: Geh. Rath von Müller, Absicht eröffnet wegen des Zedlerischen Lexicons. Herrn Geh. Rath von Cotta, abgeschlossene Metamorphose. — Ihro Kaiserliche Hoheit und De-
10 moiselle Mazelet. Mittag Dr. Eckermann. Die römischen Gemmenabdrücke ernstlicher durchgesehen. Geh. Rath von Müller. Er billigte mein Anerbieten, dem Museum das Zedlerische Lexicon zu übergeben, und besprach anderes in's Allgemeine
15 und Besondere bezüglich.

17. Das Heracleum speciosum hatte sich endlich zur Blüthe entfaltet und gab immer mehr zu Betrachtungen auf Metamorphose bezüglich Anlaß. Schreiben des Herrn von Gagern an Herrn von
20 Müller, von schönster Bedeutung für das Innere des Schreibenden. Die Kinder nahmen einige Zeit weg. Ich dictirte abzusendende Briefe. NB. Hager hatte die Expedition nach Jena sehr gut vollbracht. Das Gemälde war an Professor
25 Göttling, die Sammlung der geologischen Muster von Auvergne an Färber abgegeben worden. Das Zedlerische Lexicon brachte er mit zurück. Mittag mit Dr. Eckermann. Später im Garten. Um

6 Uhr Professor Riemer; berichtigten einiges an der Zelterischen Correspondenz. Besuchte mit demselben Ottilien. — Herrn Geh. Rath von Müller.

18. Briefconcepte und Munda durch John. Der Maler Preller seine Skizzen und Entwürfe vorzeigend. Um 12 Uhr Demoiselle Seidler, wegen der Gliederpuppe und Sonstigem. Erregte meinen Antheil durch die Erzählung des Unfalls, der ihrem bedeutenden Bilde begegnet war. Ich fuhr mit Wölfchen um's Webicht. Mittags mit Hofrath Vogel. Die Verhandlungen wegen der Cholera morbus umständlich durchgesprochen. Gegen Abend Regierungsrath John aus Berlin. Nochmals ausgefahren. Ich besuchte Ottilien. Frau von Pogwisch kam zu ihr. Tagesneuigkeiten, innere und äußere. Später kam Ottilie herunter. Wir machten ein Picknick von unsern Gebrechen und Leiden. Heracleum speciosum hatte sich zur Blüthe entwickelt, mit herrlicher Manifestation der Spathen und ihrer Bedeutung. — An Herrn Thomas Carlyle ein Kistchen mit Büchern.

19. Nebenstehendes: An Herrn Professor Zelter in Berlin. Herrn Parish in Hamburg, Avisbrief. Fräulein Ulrike nach Carlsbad. Schreiben an die Herren Vorsteher des Weimarischen Museums. — Preller zeich-

nete das Heracleum speciosum. Die Tage waren sehr schön. Das Barometer stand 9 Linien über 27 und behauptete in dieser Höhe sein altes Recht, da in der mittleren Höhe Unsicherheit
5 obwaltet und die alten Naturgesetze widerwärtige Ausnahmen erleiden. Mittag Dr. Eckermann und Weller. Wurde von den Jenaischen Zuständen und Gesinnungen viel gesprochen. Später fuhr ich mit Dr. Eckermann in den untern Garten,
10 wo wir uns im Grünen niederließen und das Wetter sehr schön fanden als seltene Ausnahme. Über Oberweimar zurück. Ottilie kam Abends, wo manches Neue durchgesprochen wurde.

20. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Meyer, Bel-
15 vedere. Herrn Hofrath Soret deßgleichen. Herrn Dr. Weller nach Jena. An Demoiselle Seidler, Brief zurück. — Mehreres Oberaufsichtliche in Ordnung gebracht, untersucht und expedirt. Von Vulpius 100 Thlr. erhalten.
20 Schreiben von Zelter. Unterhaltung mit Hofrath Vogel. Kam Herr Musculus in Auftrag der Herren Vorsteher des Museums. Mittag Dr. Eckermann. Den 2. Theil von Notre-Dame de Paris angefangen. Verdruß an den Glieder-
25 männern, die der Verfasser für Menschen giebt, sie die absurdesten Gebärden machen läßt, sie peitscht, poltert, von ihnen radotirt, uns aber in Verzweiflung setzt. Es ist eine widerwärtige,

unmenschliche Art von Composition. Gegen Abend Ottilie. Sodann Gräfin Line, anmuthige Unterhaltung. Für mich bedeutende Betrachtungen auf Natur bezüglich.

21. Schwedische Urgebirge von Succow. Manches vorbereitet, dictirt, mundirt. Revisor Geist von der blumistischen Ausstellung im Schießhaus Nachricht gebend, das Heracleum speciosum bewundernd, andere Notizen mittheilend von öconomischen und architektonischen Unternehmungen. Schiefer in Platten von Rudolstadt. Herr von Otto im Namen Ihro Kaiserlichen Hoheit; das Geschäft abgemacht, über gegenwärtige politische Zustände gesprochen. Den Froschmäusler von der Bibliothek. Mittag Dr. Eckermann über den Froschmäusler gesprochen. Die Vorzüge des gradblickenden Menschenverstandes hervorgehoben, denn der ist es allein, der diese Alterthümlichkeiten respectabel macht. Abends Professor Riemer, auf die Zelterische Correspondenz Bezügliches. Wir besuchten Ottilien, welche sich gar nicht sonderlich befand.

22. Nebenstehendes expedirt: An Herrn Hofrath Voigt, Verordnung wegen der Anschläge. An Herrn Professor Huschke, Das Vermehrungsbuch zurück. An Weigel, Rechnung und Portefeuille. Herrn Dr. Ernst Meyer in Königsberg. Herrn Dr. Weller, Jena, Quittungen.

— Baron von Wolbock, führte drey Franzosen ein, die, wie sie sagten, von Paris unmittelbar nach Petersburg gingen: Mr. Hippolyte Cloquet, Docteur en Médecine, Membre de l'Académie
5 royale de Médecine. Präsentirte sich gut und würde mir gefallen haben, wenn er nicht eine Brille auf der Nase gehabt hätte. Paul Gaimard, ein kleiner, schwarzköpfiger, zusammen genommener, nicht unangenehmer Mann; er hatte die Expe-
10 dition mitgemacht, um die Reste von La Peyrouse aufzusuchen, erzählte kürzlich was sie für Überreste gefunden hatten und von den unberechenbaren Gefahren der Corallenriffe. Aug. Gérardin, eine große, behaglich wohlwollende Gestalt, wahr-
15 scheinlich ein Chirurgus, wie denn die ganze Expedition etwas Ärztliches zu haben schien. Ich habe den Verdacht, sie würden für Polen bestimmt seyn. Herr Hartknoch folgte darauf. Er brachte mir einen lieben Brief von Staatsrath
20 von Loder und das merkwürdige versprochene Mineral, krystallisirten Graphit, auch ein Fragment einer Blitzröhre. Ich bedachte manches und bereitete Erwiderungen vor. Hofgärtner Fischer betrachtete das Heracleum speciosum. Mittag Dr.
25 Eckermann. Herr Hofrath Meyer. Geh. Rath von Müller. Später bey Ottilien.

23. Neue Agenda auf den Monat July. Einiges dictirt. Sendung an Geh. Rath von Loder vor-

bereitet. Professor Döbler aus Wien, Walthern einige Kunststücke zu lehren. Um 12 Uhr Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Mittags mit den Kindern und Herrn Rothe. Zu Demoiselle Seidler, um ihr Bild zu sehen. Auch das Museum durchgegangen und einiges angeordnet. Bey Schuchardt die Einrichtung gesehen. Abends Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Bey Ottilien. Oberbaudirector Coudray. Übersicht der Wegebau-Arbeiten. Maß der zu bestellenden landschaftlichen Gemälde besprochen und was sonst dabey zu beobachten bedacht.

24. Einige Hoffnung zu glücklicher Fortsetzung des Unternommenen. Schreiben des Herrn Grafen Sternberg über die Zusammenkunft, so bevorsteht, in Wien. Dessen Jahrbücher des Böhmischen Museums 2. Band 2. Heft 1831 näher angesehen. Dem Tischer Hager die nöthigen Aufträge gegeben. Mittag Dr. Eckermann. Unterschrift des Duplums unsres Contractes. Ich las in Galilei's Werken, höchst bewundernd womit und auf welche Weise man sich damals beschäftigte. Die ganze Forschung ist noch auf eine wunderns-würdige Weise dem Menschenverstand und einer in sich selbst uneinigen Philosophie überlassen; man interessirt sich innigst, wie sich ein so außerordentlicher Mann dabey benimmt. Er starb in dem Jahre, da Newton geboren wurde.

Hier liegt das Weihnachtsfest unsrer neueren Zeit. Von dem Gegensatz dieser beyden Epochen geht mir erst jetzt der Begriff auf; ich freue mich ihn zu verfolgen. Abends Professor Riemer. Mit
5 demselben in die öffentliche Baumschule bey Rath Wangemann. In mehr als einem Sinne merkwürdiger Standpunct, der von Fremden und Einheimischen mit Achtung und Ehrfurcht betreten werden sollte. NB. Ein polnischer Offizier, der
10 sich hier einige Tage aufgehalten hatte, ließ sich melden; ich nahm ihn an, fand aber eine zweydeutige Person, mit der ich mich einigermaßen einzulassen mich nicht geneigt fühlte. — Herrn Banquier Elkan hier, wegen 18 Ducaten in
15 Gold.

25. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Hofrath Voigt, autorisirte Rechnung. Herrn Dr. Weller nach Jena. Museumsschreiber Färber dahin. Frau von Knebel, deßgleichen.
20 Herrn Hofrath Soret, Belvedere. — Sonstige höhere Betrachtung, Förderniße nicht unbedeutend. Angenehmer Brief von Thomas Carlyle aus Schottland, gute Aussichten gebend. Mittag Hofrath Vogel, wissenschaftliche, praktische, admi-
25 nistrative Gegenstände durchsprechend. Gegen Abend Hofrath Meyer. Er übernahm die Bestellung der Landschaften bey Preller und Kaiser von Seiten Ihro Kaiserlichen Hoheit. Wir

fuhren in den untern Garten. Alsdann brachte ich ihn nach Belvedere. Besuchte Ottilien. Wurde von Hof- und Tagsneuigkeiten berichtet.

26. Fortgeführter Hauptzweck. Verschiedenes expedirt und angeordnet. Professor Schultze. Sein Lehr- 5 buch der vergleichenden Anatomie und einige sonstige Programme. Mittag Dr. Eckermann. Vorher Geh. Rath Schweitzer wegen der Angelegenheit des Volksfreunds und der Anschaffung des Voigtischen Münzkabinetts. Buchbinder 10 Bauer brachte die Exemplare der Metamorphose und Osteologie. Obgedachte Schriften des Herrn Schultze näher betrachtet. Zwey Exemplare des Wappenkalenders von dem älteren Frankfurt kamen an, auch ein dazu gehöriger Brief. — 15 Herrn Handelsherrn Keitel nach Braunschweig ein Kistchen an Geh. Staatsrath von Loder in Moskau und Brief.

27. Die Exemplare Metamorphose näher bestimmt und zur Absendung bezeichnet. Nebenstehendes: 20 Herrn Professor Zelter nach Berlin. — John brachte die Zelterische Correspondenz so weit sie bißher abgeschrieben. Preller anzeigend, daß ihm im Fürstenhaus kein Atelier angewiesen worden. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische 25 Hofrath Soret. In Galilei gelesen. Wölfchen las nach seiner Gewohnheit Schauspiele. Zu Ottilien, wo ich Frau von Gerstenbergk fand.

28. Brief von Adelen, welche das Bild von Jordaens erinnerte und um dessen Absendung bat. Absendungen auf morgen vorbereitet. Um 1 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit mit Demoiselle Mazelet, im
5 Begriff nach Dornburg abzureisen. Den Hauptzweck nicht außer Acht gelassen. Kamen die Erinnerungsblätter an Weimar. Merkwürdiges Bild des Kupferstecher Götz, von lobenswerther charakteristischer Ausführung im Einzelnen, durchaus
10 aber chinesisch, ohne den mindesten Begriff von Schatten und Haltung. Alles durch Localtinten zu bewirken gesucht. Schuchardt zeigte seinen Arion vor nach Carracci. Um 1 Uhr Ihro Hoheit die Frau Großherzogin. Mittag mit
15 Dr. Eckermann. Über seine Vögel; einige muntere Unterhaltung. Professor Riemer. Dazu Hofrath Meyer. Mit diesem Verabredung wegen der nächsten Obliegenheiten. Einrichtung Prellers. Einsicht in das Voigtische Münzkabinett. Abends
20 bey Ottilien. — Verordnung an Rentamtmann Lange, Buchbinderrechnungen zu bezahlen.

29. Einiges Oberaufsichtliche. Nebenstehendes: Herrn Geh. Rath von Willemer mit einer Rolle an
25 Thomas, Frankfurt. Herrn Hofrath Voigt, Jena, Verordnung wegen des hintern Gartenflecks, auch autorisirter Anschlag der Reparatur des alten Glashauses. — Um Zwölf Königliche

Hoheit der Großherzog, Abschied zu nehmen, nach Carlsbad gehend. Hofrath Meyer brachte ein Portefeuille, woraus wir zwey Zeichnungen aussuchten, wornach Gemälde bestellt werden sollten. Ferner referirte er vorläufig, wie er das Voigti- 5 sche Kabinett gefunden. Übergab auch die Katalogen. Nachher für mich mit Betrachtung der Gangarten beschäftigt, das Hauptgeschäft nicht außer Augen lassend.

30. Zum Zweck fortgearbeitet. Kam ein Brief von 10 Schelvern, mit seinem System der allgemeinen Therapie im Grundsatze der magnetischen Heilkunde. NB. War ein Brief von David aus Paris angekommen, die Absendung der colossalen Büste verkündigend. Mittag Hofrath Meyer. 15 Die gestern besprochenen Angelegenheiten nochmals vorgenommen. Ich gab ihm das neue Stück der römischen Annalen und einige Blätter Bulletins nach Carlsbad mit. Abends Oberbaudirector Coudray. Die Hauptunterhaltung war 20 die zu erwartende Büste von David und deren allenfallsige Aufstellung. Später bey Ottilien, welche sich ziemlich erholt hatte. Die Kinder trieben ihr Wesen dazwischen immerfort. Die Gangarten vorgenommen und beachtet. — Herrn 25 Hofrath Rochlitz nach Leipzig. Herrn Grafen Sternberg, Prag. An Fräulein Adele Schopenhauer, Unkel a. Rh.

Juli.

1. Den Hauptzweck verfolgt. Manches geordnet und vorgesehen. Beschreibung des Gemäldes Danaë. Einige Bibliotheksachen. Mittag Dr. Eckermann in der Unterhaltung über seine Vogelsucht. Blieb 5 für mich, das Hauptgeschäft fördernd. Abends Professor Riemer; mit demselben bey Ottilien.

2. Nebenstehendes ausgefertigt: Mr. Geoffroy de St. Hilaire, Paris. Mr. Gérardin, Rédacteur du Journal des Débats, Paris. Herrn Ernst 10 Meyer nach Königsberg. Herrn Grafen Caspar von Sternberg, Prag. Jedem ein Exemplar der Metamorphose. Herrn Professor Zelter, meine Briefe in Original zurück. — Den Hauptzweck verfolgt. Um 12 Uhr in den 15 untern Garten. Einiger Aufenthalt daselbst. Die Rosen blühten um's ganze Haus und die Vegetation war gedrängt und reich. Gegen Ehringsdorf und zurück. Mittag Hofrath Vogel. Redaction seiner gestrigen Expedition in 20 Jena. Renners gränzenlos unregelmäßiges Betragen. Verfügung dagegen. Ein liebenswürdiger Brief von Zelter. Die Früharbeit fortgesetzt. Herr und Madame Durand, ihren Sohn nach Münster bringend, Abschied zu nehmen. 25 Bey Ottilien. Nachher Demoiselle Wangemann, mit einem Körbchen Erdbeeren von allen Sorten

aus der Baumschule. Die Hausrechnungen wurden eingereicht.

3. Das Hauptgeschäft fortgesetzt. Die Haushaltungsrechnungen wurden revidirt und in die Tabelle eingetragen. John einiges Mundum. Mittags Dr. Eckermann. Herr Geh. Rath von Müller, encyclopädisch alles Vorgefallene geneigt referirend. Abends besucht' ich Ottilien.

4. Auf den Hauptzweck losgearbeitet. John mundirte. Ein gesprächiger munterer Engländer, der bis tief in den Norden gereist war und die Mitternachtssonne zu Torneå gesehn hatte. Herr Seguin, ein Genfer, der einen großen reinen Luchs-Saphir vorwies. Ich gab ihm drey ordinäre Exemplare der Metamorphose auf Verlangen des Herrn Soret nach Genf mit. Mittags Dr. Eckermann. Ich gab ihm Diderots Werke mit, um eine Stelle zu übersetzen. John fuhr fort zu mundiren. Zu Ottilien bis späte. Friedrich war unpaß geworden.

5. Den Hauptzweck nicht außer Augen gelassen. Einiges Mundum deßhalb. Bericht von Schrön, wegen abgethaner hallischer Angelegenheit, auch Übereinkunft mit dem Gehülfen. Mittag Dr. Eckermann. Die gewöhnlichen Verhandlungen fortgesetzt. Abends Professor Riemer. Revision der Zelterischen Briefe weiter geführt. Auch über Memoranda, Collectaneen und sonstige Hülfs-

mittel des Gedächtnisses und Denkens gesprochen.

6. Das Hauptgeschäft verfolgt. Die Papierangelegenheit in Ordnung gebracht. Hofrath Vogel, wegen der Rennerischen Angelegenheit. Mittag
5 Fräulein Frommann, Ottilie und Eckermann. Nach Tische manches gefördert. Einiges gelesen. — Herrn Dr. Weller, das Kistchen mit den Achaten.

7. Den Hauptzweck verfolgt. Sendung von Herrn
10 Mylius aus Mayland eröffnet und mich mit dem Inhalt bekannt gemacht. Oberbaudirector Coudray wegen des Nachbarhauses. Revisor Geist und Straube, einiges Monstrose bringend und das Heracleum beschauend. Demoiselle Seidler
15 mit einem Entwurf der gegebenen Aufgabe. La Calcografia del Signor Longhi zu lesen angefangen. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische in der Calcographie fortgefahren. Gegen Abend Ottilie, den Inhalt des Romans Die Großtante
20 erzählend. Walther spielte sehr artig auf dem Piano. Wölfchen war auf seine habsüchtige Art gar neckisch. — An den Professor Dr. Renner Verordnung.

8. Annäherung zum Hauptzweck. Exemplare der
25 Metamorphose eingepackt. Sonstiges in Ordnung. Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Zu Tische Dr. Eckermann. Um 5 Uhr mit Professor Riemer

spazieren gefahren um's Webicht, in den untern Garten. Mit demselben über Oberweimar nach Hause. Besuchte mich Ottilie. — Herrn Professor Zelter nach Berlin.

9. John die Correcturen der Zelterischen Correspondenz vom Jahre 1829 und 1828 berichtigend. An dem Hauptgeschäft fortgefahren. Um 12 Uhr Herr von Mülinen, mit Frau von Groß, Gesandter am französischen Hof; hatte derselbe auch seine Gemahlin mit. Mittag mit Hofrath Vogel. Nachher Oberbaudirector Coudray wegen des Nachbarhauses. Später Ottilie. Anmeldung des Herrn James Morier, Verfasser des Hajji Baba. Nachforschung nach diesem Roman.

10. Das Hauptgeschäft ununterbrochen fortgesetzt. In dem calcographischen Werke von Longhi fortgefahren. Herr Morier, Gattin und ein Dritter. Der jüngere Herr Frommann, von einem naturhistorischen Taschenbuch sprechend, welches er mit Hofrath Voigt zu unternehmen gedenkt. Mittag Dr. Eckermann. Wir besprachen manche technologische Eigenheiten, welche bey fortgesetzten poetischen Werken zur Erscheinung kommen. Ich fing an den Hajji Baba zu lesen. Um 5 Uhr kam Eckermann wieder. Wir fuhren um's Webicht. In den untern Garten und über Oberweimar nach Hause. Der Tag wie der Abend waren außerordentlich schön. Hajji Baba weiter gelesen.

— Herrn Nees von Esenbeck, Breslau. Herrn von Martius nach München. Beyde ein Exemplar der Metamorphose.

11. Den Hauptzweck verfolgt. Nebenstehendes: An
5 Frau Baronesse Charlotte von Reutern in Willingshausen bey Ziegenhain in Kurhessen. — Den 1. Band von Hajji Baba geendigt. Mittag Dr. Eckermann. Jene Lectüre fortgesetzt. Abends um 6 Uhr mit Wölfchen in den untern Garten.
10 Einige erwünschte Fortschritte zum Hauptzweck. Später Ottilie und die Kinder. Vorher Alwine. Eine Zeitlang Aufenthalt im obern Garten. Sehr schöner Abend.

12. Das Barometer war stark gesunken. Ganz be-
15 deckter Himmel. Die Verbindung gelang mit der Hauptparthie. John mundirte. Ich las in Hajji Baba fort und fand das Werk in seiner Art immer lobenswürdiger. Alma war einige Stunden bey mir und ließ sich beschäftigen. Der
20 Hausgnome besserte die Teppiche aus und gab Anlaß zu scherzhafter Vergleichung mit der persischen Lectüre. Ottilie wohnte der Taufe von Parry's Knaben bey. Die Knaben waren in Belvedere gewesen, um nachzufragen. Mittag
25 Dr. Eckermann, über den persischen Roman. Auch sonstige Bemerkungen über sonstige Productionen. Den 3. Band gedachten Romans geendigt. Abends mit Professor Riemer um's Webicht gefahren,

an den untern Garten, über Oberweimar nach Hause. Litterarische, etymologische und sonstige Verhandlungen.

13. Fortgesetztes Hauptgeschäft. Die Marmorbüste von Paris war angekommen. Wölfchen schrieb 5 sehr fleißig. Schreiben von Boisserée mit Münzkatalogen, von Hofrath Meyer aus Carlsbad. Der junge Straube nahm Abschied, um nach Berlin zu gehen. Ich fand ihn sehr übel aussehend und fürchtete für ihn. NB. Gestern war 10 Facius da, sich für die Aufmerksamkeit bedankend, die man während seiner Krankheit für ihn gehabt hatte. Mittag mit Dr. Eckermann. Abends mit Wölfchen in den untern Garten. Besuchte mich daselbst Herr Oberbaudirector Coudray. 15 Besprechung wegen des Nachbarhauses. Abends Ottilie. — An Färber nach Jena, Quittung von Sieglitz, Arbeiten für die Veterinärschule. An Herrn Geh. Rath von Müller, Billet.

14. Einige Concepte. In den vordern Zimmern auf- 20 geräumt. Herr Obrist von Lyncker von Kötschau wegen der Knebelischen Hausangelegenheit. Gegen 12 Uhr Ihro Majestät der König von Würtemberg mit einem Adjutanten. Hofrath Soret und der Erbgroßherzog. Mittag mit Wölfchen. 25 Nach Tische Oberbaudirector Coudray. Hatte die Büste in der Bibliothek aufgemacht und sie unversehrt gefunden. Vulpius wegen des Haus-

kaufs an den Oberbaudirector Coudray gewiesen. Abends mit der Familie. Walther machte seine Becherkünste recht artig.

15. Einige Concepte. Mundum eingeheftet. Weinhändler Will von Schweinfurt. Nachher für mich allein. Lectüre zu den nächsten Zwecken. Mittag Dr. Eckermann. Gegen Abend Professor von Seelus, sehr zarte Pflanzenskelette vorweisend. Später mit Ottilie in den untern Garten, eine Zeitlang in dem oberen.

16. Nebenstehendes: Herrn Geh. Rath von Müller, wegen Professor von Seelus' Angelegenheit, durch diesen. — Manches Zurückgesetzte wieder angegriffen. Ein Heft von Geoffroy de St. Hilaire. Ferner ein Heft Kupfer, das Grabmal des General Foy, durch David, vorstellend. Hofrath Vogel blieb aus wegen der tödtlichen Krankheit der guten Lortzing. Deßhalb ich allein speiste und an der ferneren Ordnung der Davidischen Medaillone fortfuhr. Um 5 Uhr der kunstreiche Professor von Seelus, zeigte mir und den Meinigen die kunstreich skelettirten Blätter und andere dergleichen Merkwürdigkeiten vor. Dazu kam Professor Riemer, mit welchem noch anderes besprach. Anfang den vom Tischer heute gelieferten neuen Münzschrank zu benutzen.

17. Herr Hofrath Soret meldete, daß die Genfer Medaille nunmehr fertig sey. Nebenstehendes:

Herrn Hofrath Soret, Antwort auf sein Schreiben. Der Frau Großherzogin, die eingegangenen Bücher, welche zur Bibliothek eingegangen, meldend. Herrn Hofrath Vogel, allenfallsige Verordnung an Renner; drey autorisirte Rechnungen an Göttling. — An den Münzschränken und den kleinen Bronzstatüen weiter zu ordnen und einzurichten fortgefahren. Ein freundlicher Brief von Herrn Kestner in Rom, Anfrage wegen eines Monuments. Herr von Wegner besuchte mich. Mittag Dr. Eckermann. Nachher allein, beschäftigte mich mit Davids Medaillons, auch mit Münzen. Walther gab eine Vorstellung seiner erlernten Taschenspielerkünste. Spät Ottilie.

18. Früh gebadet. John brachte die Jahre 1826 und 27 der Zelterischen Correspondenz mit den vollführten Correcturen. Am Hauptgeschäft fortgefahren. Professor Seelus gab seine Absichten etwas näher zu erkennen. Mittags Dr. Eckermann, dessen Vergnügen am Gelingen der Hauptvorsätze. Nachher allein. Die Dresdner Vereins-Kupfer waren angekommen. Später Oberbaudirector Coudray. Der römische Cippus besprochen. Später Ottilie. Einige Tagesangelegenheiten. Angekommene Sendung von Oldenburg und London.

19. Im Hauptgeschäft vorgerückt. John mundirte.

Oberbaudirector Coudray, hatte die Aquatinta nach Martin besorgt. Herr Dr. Crusius und Frau, über die Dresdner Verhandlungen. Auch einiges wegen des Kunstvereins. Betrachtung des
5 Belsazar von Martin und dessen Sündfluth. Mittag Dr. Eckermann. Um 4 Uhr Professor von Seelus. Erklärte mir seine Art Blätter zu skelettiren und andere Kunststücke zu geselliger technischer Unterhaltung. Um 6 Uhr Professor Riemer.
10 — Herrn Geh. Rath von Müller, wegen Professor von Seelus.

20. Einige Briefconcepte. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Meyer nach Carlsbad, durch Schaller. Demoiselle Seidler, hier. — Am Hauptge-
15 schäft fortgefahren. Um Eilf der junge Preller; über seine Landschaft mit ihm gesprochen. Um Zwölf Herr Landrath von Lincker auf Denstedt; vieles über inländische Geschäftsverfassung und Landesverhältnisse, höchst interessantes Gespräch.
20 Mittag Dr. Eckermann. Sodann Herr Hofrath Soret. Später Herr Geh. Rath und Leibarzt Walther aus München und ein Canonicus, bringend ein Schreiben von Schelling. Beyde kamen hier durch als Begleiter der Königin von Bayern,
25 welche nach Doberan reiste. Später Ottilie; günstige Nachricht von der Vorlesung des Professor von Seelus. Der französische Gesandte hatte sich in einem Billet gemeldet.

21. Abschluß des Hauptgeschäftes. Nebenstehendes: An Herrn von Vaudreuil, Einladung auf morgen 12 Uhr. — Ordnung in manchen Dingen. Mittag Dr. Eckermann und Wölfchen. Professor Seelus noch einiges erläuternd und vorzeigend. Abends Oberbaudirector Coudray, von dem Jubelfeste des Amtmann Schenk kommend und die Vorfallenheiten heiter erzählend. Ottilie war gegenwärtig. 5

22. Das Hauptgeschäft zu Stande gebracht. Letztes Mundum. Alles rein Geschriebene eingeheftet. Brief- und andere Concepte. Um 12 Uhr französische Gesandte Herr von Vaudreuil. Mittag Dr. Eckermann. Nachher Geh. Rath von Müller. Professor Seelus noch einiges mittheilend. Um 5 Uhr spazieren gefahren mit Professor Riemer. Begegnet dem Staatsrath Schultz und Professor Zelter. Kehrten um und brachten, nachdem die Herrn sich im Schwane eingerichtet, den Abend miteinander zu. 10 15 20

23. Nebenstehendes: Herrn von Quandt nach Dresden. An Färber, Zettel. An die Oberbaubehörde, die Gewerkschul-Casserechnung. — Manches eingeheftet. Anderes concipirt und vorbereitet. Kam ein Bericht von Färbern über die Reinigung der Thierarzeneyschule. Ich sprach die Berliner Freunde einen Augenblick, eh' sie mit Ottilien nach Tiefurt fuhren. NB. Wurde 25

gestern mit Herrn Schultz seine neue Ausgabe des Frontin und die Einrichtung der römischen und orientalischen Wasserleitungen besprochen. War auch ein Circular der Bergwerksgesellschaft
5 am Rhein zu Elberfeld eingelangt. Mittag Professor Zelter, Staatsrath Schultz, Vogel, Eckermann und Ottilie. Die beyden ersten blieben zum Thee. Wurden alte Verhältnisse und Mittheilungen wieder angeknüpft. Zeltern hatte ich
10 den Anfang des 4. Theils meiner Biographie mitgetheilt.

24. Briefconcepte und Munda. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Dr. Sulpiz Boisserée, mit den Medaillenverzeichnissen. Cotta'sche Buch-
15 handlung, Berechnung in Copia zurückgesendet. — Schmeller zeichnete Herrn Schultz. Wir besahen Kupfer und Handzeichnungen, besonders italiänische Schulen. Mittags Zelter, Schultz, Coudray, Vogel, Eckermann und Ottilie. Es
20 wurden abermals einige Portefeuilles durchgesehen. Herr Schultz machte schöne Bemerkungen. Da er ein sehr aufmerksamer und selbst schöne Gegenstände besitzender Liebhaber ist. Man blieb zum Thee beysammen. Nach kurzen Abwesen-
25 heiten fand man sich zum Nachtessen wieder. Man klärte sich auf über verschiedene öffentliche und Privatverhältnisse. Zelter schenkte dem sich entwickelnden Talente Walthers für Musik freund-

liche Aufmerksamkeit und versprach ein Gleiches für die Folge.

25. Geh. Oberregierungsrath Schultz nahm Abschied, nachdem wir vorher noch einige Portefeuilles durchgesehen hatten, und fuhr 8 Uhr ab. Hierauf kam Zelter, dem ich die klassische Walpurgisnacht anvertraute. Verschiedene Munda und Expeditionen für den nächsten Botentag. Kräuter brachte die Voigtischen Münzkatalogen wieder und referirte, inwiefern er sich daraus belehrt habe. Mittag Herr Canzler von Müller. Lebhaftes Taggespräch übergehend in unerfreulich Politisches. Verschiedene Bildwerke vorgezeigt. Ich las in Frontins Werke von den Wasserleitungen. Abends war Graf und Gräfin Vaudreuil bey meiner Frau Tochter. Mit Zelter noch manches verhandelt. Abends wir Dreye mit den Kindern. Professor von Seelus hatte mir die Art vorgetragen und vorgewiesen, die Schmetterlinge abzudrucken und die Flügel dieses Insects wie die Pflanzenblätter in drey Theile zu trennen. Mir eine höchst merkwürdige und zum Nachdenken auffordernde Operation.

26. Aufzuräumen angefangen, da bey Anwesenheit der Fremden so vieles herbeygeschleppt und verrückt wird. Zelter nahm Abschied. Vorhergängige bedeutende Unterredung über Vergangenes, Gegenwärtiges und Künftiges. Neu zu belebende Corre-

spondenz. Um 8 Uhr fuhr er ab mit Ottilien und den beyden Knaben. Die Alma hat sie für den Tag auswärts untergebracht. Mittag Dr. Eckermann. Nachmittags allein. Chronique de
5 Charles IX. Um 6 Uhr Professor Riemer.

27. Verschiedene Concepte und Munda. Nebenstehendes: Herrn Landrath von Lyncker nach Kötschau. Herrn Professor Renner, Jena. Museumsschreiber Färber in Jena. An beyde
10 Verordnungen. — Der junge Temmler von Cassel kommend. Um 1 Uhr Hofrath Vogel mit Capellmeister Naue von Halle, welcher die große musikalische Unterhaltung unternimmt. Mittag Dr. Eckermann und Ottilie. Nachher Oberbaudirector
15 Coudray. Später Ottilie.

28. Verschiedenes Oberaufsichtliche. Nebenstehendes: Herrn Joseph Rinald nach Cassel. An Kontroleur Hoffmann, Quittung der Separatcasse, auch Erinnerungen gegen die Hauptcasse-
20 rechnung. — Herr Canzler von Müller mit einem jungen Theologen von Frankfurt a. M., welcher sich in Jena habilitiren will. Demoiselle Seidler über ihre verschiedenen Zustände und Vorsätze sprechend. Mittag Dr. Eckermann.
25 Geistreiche Analyse poetischer Darstellungen. Mémoires de Constant und Beendigung des Hofs von Carl IX. Hofrath Meyer, von Carlsbad zurückkehrend, Briefe und mineralogische Packete

mitbringend, von Wiener Freunden ihm aufgetragen.

29. Oberaufsichtliche Gegenstände vorgenommen, sowie die zunächst zu berichtigenden Etats. Einige Concepte und Munda für die nächsten Tage. 5 Wölfchen arbeitete sehr fleißig. Preller kam, einen neuen Carton zu einer Landschaft vorlegend. Mittag Hofrath Meyer, den Aufsatz über das von Voigtische Münzkabinett bringend. Eckermann. Jenem zeigt' ich die Prellerischen Cartone 10 vor. Gab ihm den einen mit. Ingleichen das Werk von Longhi über die Kupferstecherkunst. Blieb für mich, das Nächstbevorstehende überlegend. Abends bey Ottilien, wo der französische Gesandte von Vaudreuil mit seiner Gemahlin sich 15 befand, ingleichen einem Attaché, Herrn ......, wozu Herr von Lützerode kam.

30. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Kestner in Rom. Verordnung nebst Quittung der Separatcasse an Hoffmann. — Oberaufsichtliches. 20 Brief- und andere Concepte. Um 10 Uhr Dr. Eckermann, arbeitete mit demselben bis 12 Uhr. Dr. Sillig von Dresden, Verfasser des Catalogus artificum Graecorum et Romanorum. Minister von Fritsch aus Sachsen zurückkehrend. Mittags 25 Hofrath Vogel, Ottilie und Dr. Eckermann. Um 5 Uhr mit Ottilien spazieren gefahren in den untern Garten. Abends mit derselben ferneres Gespräch.

31. Oberaufsichtliches fortgesetzt. Um Zehn Dr. Eckermann. Wir frühstückten zusammen und besprachen das Nächste. Sodann Herren von Reitzenstein und von Beaulieu durch Ottilien angemeldet und eingeführt. Auch Fräulein Jenny erfreute mich durch ihre anmuthige Gegenwart. Mittag Dr. Eckermann. Ich machte einen Versuch, Cinq-Mars von Alfred de Vigny zu lesen. Professor Riemer mit seinem Sohne, Abschied zu nehmen.

August.

1. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Soret nach Jena, mit einem Schreiben des Herrn Grafen Sternberg. Herrn Professor Riemer, mit einer Assignation auf 100 Thlr. — Erwiderung des Herrn Grafen Sternberg auf das morphologische Heft. Auch von Geoffroy de St. Hilaire theilnehmendes Schreiben kam an. Oberaufsichtliches wurde fortgesetzt. Ich besprach das Nächste mit Hofrath Vogel. Mittag Dr. Eckermann. An dem Vorliegenden fortgearbeitet. Abends mit Ottilien in den untern Garten gefahren, wo die Malvenallee sich sehr blühend ausnahm. Ich las in den neusten Minerva und Miscellen. Ottilie zum Thee bey Frorieps.

2. Das oberaufsichtliche Geschäft wieder angegriffen. Einiges darüber mit Dr. Vogel. Dr. Eckermann. Wir verhandelten die Angelegenheit wegen der

Davidischen Marmorbüste. Er kam gegen Mittag wieder. Wir speisten zusammen. Ich bereitete manches vor. Abends mit Ottilien in den Garten, wo ein starkes aber bald vorübergehendes Gewitter eintrat. Später las ich zu Hause in Brans Miscellen. Herr Geh. Rath Dr. Schweitzer, Abschied nehmend. — Herrn Geh. Rath von Müller, hier. Herrn Geh. Legationsrath von Ense in Berlin. Herrn Julius Elkan, hier.

3. Ottilie mit den Knaben fuhren nach Erfurt zu dem Musikfeste. In oberaufsichtlichen Geschäften war das Concept zum nächsten Bericht gereinigt und umgeschrieben. Hofrath Vogel besorgte den Transport der anatomischen Präparate von der Landesdirection auf die Bibliothek. Färber entschuldigte sich wegen seines Ausbleibens. Hofrath Meyer brachte die Zeichnung von Nelumbium speciosum und ein Stengelblatt von Belvedere. Ich bereitete die Sendung nach Rom vor. Um 12 Uhr Ottilie und Walther und Wolf zum Concert nach Erfurt. Mittags allein. Eckermann war auch in Erfurt. Nachher mit Ordnen der Kupfer im hintern Zimmer beschäftigt.

4. Weitere Vorarbeiten zum Bericht an Serenissimum wegen des künftigen Etats. Anderes Oberaufsichtliche, besonders den Ankauf des Münzkabinetts von Staatsminister von Voigt betreffend.

Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Hofrath Förster von Berlin. Mittags mit demselben, Ottilien und Eckermann zu Tische. Dessen merkwürdige Erzählung
5 von einem in höchstem Grade musikalisch gebornen Knaben. Um 6 Uhr mit Ottilien spazieren gefahren, sowie später mit ihr die Erfurter Leistungen und Begebenheiten durchgesprochen.

5. Die verschiedenen oberaufsichtlichen Geschäfte
10 sämmtlich vorwärts geführt. Haushaltungsrechnungen durchgesehen und gebilligt. John war mit einer neuen Tabelle beschäftigt. Friedrich mundirte in Bezug auf's Voigtische Kabinett. Demoiselle Seidler nahm Abschied, auf einen
15 Brief von Hofrath Quandt nach Dresden zu gehen im Begriff. J. Reding, Capitaine au Service de Sa Majesté Britannique, ein vorzüglich gewandter Mann in mittlern Jahren, der viel Welt mit klaren Augen gesehen hatte. Einen
20 jungen Russen wenige Augenblicke gesprochen. Ottilie war mit den Kindern wieder nach Erfurt gefahren. Schreiben von Herrn Soret mit Graf Sternbergs Briefe. Ich nahm die Freyberger Gangsuiten wieder vor. Mittags Dr. Eckermann.
25 Hofgärtner Sckell von Belvedere, eine merkwürdige Pflanze überbringend. Nachher allein, im Hausgarten mich aufhaltend, manches bedenkend und vorbereitend.

6. Wölfchen erzählte bey'm Frühstück umständlich vom Nonnenkloster zu Erfurt, das sie besucht hatten. Ich suchte den abzustattenden Bericht völlig zu ajustiren. Herr von Groß einige zweifelhafte Mineralien vorzeigend. Mittag Hof- 5 rath Vogel und Ottilie. Später Hofrath Meyer, besonders über Longhi's Werke. Ich fuhr mit ihm und Ottilien in den untern Garten. Ihro Kaiserliche Hoheit fuhren vorbey und hielten einen Augenblick an. Wir fuhren über Oberweimar 10 zurück. Serenissimus waren bey mir vorgefahren gewesen.

7. Oberaufsichtliches weiter geführt, besonders den abzustattenden Bericht. Herr Dr. Danz aus Jena. Nebenstehendes: An Herrn Hofrath 15 Dr. Huschke in Jena. — Fürst und Fürstin Tscherbatoff; eine früher gekannte Dame. Nachher Frau von Rothschild, ein junges anmuthiges Wesen. Mittag mit Ottilien und Vogel nach Belvedere gefahren, um die Plumeria . . . . . . 20 blühend zu sehen. Sodann in den Park hinab, die drey bis vier Stämme Crataegus torminalis und ihre merkwürdigen Windungen zu betrachten. Abend mit Ottilien zugebracht.

8. Das Oberaufsichtliche ferner ajustirt. Neben- 25 stehendes expedirt: Verordnung an Hofrath Voigt nach Jena. An Prodirector Bachmann deßgleichen. — General-Postdirector

Brints Berberich von Frankfurt a. M. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Professor von Froriep mit zwey Fremden. Mittags Hofrath Meyer. Dr. Eckermann. Nach Tisch mit
5 Hofrath Meyer nach Belvedere, von da nach dem untern Garten. Abends Ottilie.

9. Die oberaufsichtlichen Geschäfte weiter geführt. Die Reinschrift des Berichtes an Serenissimum abgeschlossen. Herr Oberbaudirector Coudray.
10 Fuhr mit demselben auf die Bibliothek, die aufgestellte Büste von David beschauend. Um 1 Uhr Herr Dr. Stolze aus Celle. Zu Mittag Herr Geh. Rath von Müller, Coudray und Ottilie. Nach Tische in den untern Garten, blieb
15 daselbst bis Abends nach 7 Uhr. Große Theegesellschaft.

10. Oberaufsichtliches. Brief- und andere Concepte und Munda. Den Bericht an Serenissimum gesiegelt und zum Absenden vorbereitet. Neben-
20 stehendes: Herrn Hofrath Soret nach Jena, mit einem Brief von Cuvier. Herrn Geh. Rath von Müller, Billet. — Unser guter Tenorist Moltke war gestern Abend verschieden. Mittag Dr. Eckermann. Erzählte von zwey
25 neuen Schülern, die er angenommen. Vor Tische Herr Eberwein, mit Demoiselle Schneider, einer angehenden anmuthigen Sängerin aus Berlin. Gegen Abend Herr Hofrath Meyer. Er nahm

die Kestnerischen Gemmenabdrücke mit dem Katalog zu sich, auch den letzten Band der österreichischen Jahresschrift. Betrachtungen über beyde. Auch wurden Neureuthers Pariser Lithographien vorgezeigt. Sie sind aus keinem innern Beruf entsprungen. Äußere Veranlassung, seinem Genie zuwider, nöthigte ihn dazu. Unterdessen hat er sich immer als derselbige bewiesen. Ottilie und ich begleiteten den Freund nach Belvedere. Fuhren in den untern Garten, um der bunten Malven und der ruhigen Umgebung gewahr zu werden. Sodann die Chaussée am Webicht hin, gleichfalls wieder zurück. Die Abende wurden schon wieder kühl und feucht.

11. Nebenstehendes: Bericht mit Beylagen an Serenissimum. Herrn Collegienrath von Otto. An Großherzogliche Landesdirection, hier. — Ein Schreiben von Herrn Soret, mit Rücksendung der Geoffroy St. Hilairischen Papiere. Überlegung und Vorbereitung des Nächsten. Günstiger Bericht von dem Deutsch-Amerikanischen Bergwerksverein. Ihro Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin, Demoiselle Mazelet. Nachher Frau von Tscheffkine und Geh. Rath von Müller. Mittag Dr. Eckermann und Wölfchen. Gegen Abend mit Ottilien in den Garten gefahren. Nachher über Oberweimar und in's Webicht.

12. Absendungen auf morgen vorbereitet. Hofrath Vogel, einige Conflicte berührend wegen polizeylicher Anstalten. Herr von Conta hatte von Carlsbad Musterchen von Sprudelsteinarten mit-
5 gebracht. Boccaccio, Genealogiae Deorum etc. Mittag Dr. Eckermann. Fortgesetzte Unterhandlungen wegen der Redaction mancher umherliegender Papiere. Abends mit Ottilien auf die Kiesbruchshöhen zwischen Süßenborn und Umpferstedt.
10 Walther trug nachher noch ganz anmuthige Melodien auf dem Pianoforte vor.

13. Sendung von Herrengosserstedt. Noch einiges concipirt. Um 12 Uhr spazieren gefahren. Mittags mit Hofrath Vogel. Kamen die fremden
15 Meynungen über die Vorsichtsmaßregeln gegen die Cholera zur Sprache. Herr Hofrath Meyer. Wir brachten ihn nach Belvedere zurück, nach einer verlängerten Spazierfahrt. Abends Oberbaudirector Coudray. — An Frau von Münch-
20 hausen zu Herrengosserstedt. Herrn Soret nach Jena, wegen der Antwort an Cuvier. Hofrath Bachmann nach Jena, wegen der Form der Diplome. Herrn Professor Zelter, mit dem Theaterspäßchen.

25 14. Allein beschäftigt, da John die oberaufsichtlichen Acten und anderes darauf Bezügliche in Ordnung brachte. Herr La Roche, von Dresden kommend; über das dortige Theater, Herrn Tieck und ande-

res. Dr. Eckermann arbeitete im hintern Zimmer. Mit Ottilien in den untern Garten, die Malvenallee in ihrer vollen Blüthe zu sehen. Mittag mit Dr. Eckermann und Wolf. Sodann Oberlandjägermeister von Fritsch von Carlsbad 5 kommend, Angenehmes mitbringend. Um 5 Uhr mit Walther spazieren gefahren.

15. John fuhr in den gestrigen Geschäften fort. Ich fuhr mit Wolf auf die Schenkische Ziegeley über Gaberndorf. Gewann einige hübsche naturhisto- 10 rische und technische Bemerkungen. Mittag Dr. Eckermann. Einiges über Pfauenfedern und die Entstehung des Auges. NB. Ich hatte diese Tage her des Boccaz Genealogiae Deorum, auch den vorgebundenen goldenen Esel des Apulejus 15 gelesen. Verschiedenes concipirt. Einiges für's nächste Fest vorgearbeitet. Mémoires de Constant, 6. Band.

16. Einiges vorgearbeitet und bereitet. In den untern Garten gegangen und bis 2 Uhr daselbst 20 verweilt. Mittags oben mit Eckermann. Von den Mémoires de Constant den 6. Band. Anderes bedacht.

17. Mehrere Munda. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Hofrath Soret, Jena. — General- 25 superintendent Röhr mit einem in Deutschland der Sprache wegen sich aufhaltenden Engländer. Er brachte mir das 77. Stück der Geschichte der

Hallischen Missionsanstalten. Mittag mit Dr. Eckermann und Wölfchen. Herr Hofrath Meyer brachte den Aufsatz über die Kestnerischen geschnittenen Steine. Mit Ottilien begleitete ich ihn
5 nach Belvedere, über Oberweimar zurück. Vorarbeiten für die nächsten Tage überdacht.

18. War das verzierte Petschaft, Geschenk englischer Freunde, angekommen, mit Büchern und Heften. Gelesen und betrachtet. Um 11 Uhr Herr von
10 Conta von Carlsbad und einer sonstigen geognostischen Reise einiges erzählend und vorlegend. Halb Zwölf Herr Durand, die Aufführung von Mahomet besprechend. Um Zwölf Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Der prägnante
15 Augenblick ward beherzigt. Mittag mit Dr. Eckermann. Einige hohe sittlich-asotische Puncte besprochen. Geh. Rath von Müller. Schreiben von Graf Reinhard bedacht und das wunderliche diplomatische Verhältniß. Einiges vorgewiesen
20 und mitgetheilt. Das angekommene Petschaft. Das Monument von General Foy.

19. Nebenstehendes endlich ausgefertigt: An die Deutsch-Amerikanische Bergwerksdirection in Elberfeld. An Erzbischof Pyrker
25 nach Erlau. An Carlyle in Craigenputtock. An Wilhelm Fraser nach London. An Bildhauer David nach Paris, ingleichen Kupferstecher Leroux eingeschlossen. — Landesdirec-

tionsrath Töpfer, welchen lange nicht gesehen, der nach seiner Weise manches Interessante mittheilte. Nachmittags mit der englischen Sendung beschäftigt. Ottilie und die Kinder im Schießhause. Kamen um 9 Uhr zurück und besprachen noch das Vorgefallene. 5

20. Nebenstehendes: Herrn Baron von Cuvier, Paris. An Oberlandjägermeister Fritsch, ein Blättchen an Gräfin Kielmannsegg. — Die Sendung von Carlyle näher angesehen. Die 10 Carlsbader geognostische Sammlung für Herrn von Groß näher bereitet. Kräuter brachte das Verzeichniß der Voigtischen numismatischen Bücher. Briefconcepte und Munda für morgen vorgearbeitet. Spazieren gefahren. Mittag Hof- 15 rath Vogel und Ottilie. In Carlyle's Mittheilungen fortgelesen. Hofrath Meyer sprach nicht ein. Ich fuhr mit Ottilien an dem Vogelschießen vorbey. Abends sie und die Kinder. Allerley lustige Geschichten vom Betragen der 20 fremden Vorübergehenden. Walther spielte recht artig und unterhaltend.

21. Nebenstehendes expedirt: Herrn Staatsminister von Fritsch, mit einem Brief von Professor Göttling. Herrn Professor Dr. Zelter, 25 Berlin. Herrn Professor von Henning, dahin. — Gestern und heute die Mittheilungen von Carlyle mit vielem Antheil gelesen. Hof-

rath Vogel, welcher mit dem Prosector Burgemeister über die Veterinärschule und deren Mängel gesprochen hatte. Ich nahm die von Großische Carlsbader Sammlung vor. Herr Staatsminister
5 von Fritsch wegen der Göttlingischen Angelegenheit. Der junge Frommann, einen Freund Stüve von Osnabrück oder vielmehr von Hannover einführend. Interessante Aufklärungen über jene Zustände. Mittag Dr. Eckermann. Das Nächste
10 ward besprochen. Ich fuhr fort Carlyle's Mittheilungen zu lesen. Abends Oberbaudirector Coudray. Er verlangte das englische Petschaft zu sehen und besprach anderes für die nächsten Tage. Ottilie und die Kinder waren nach den
15 Bereitern gegangen und referirten später was sie gesehen und wie sie es gesehen.

22. Nebenstehendes: An Göttling, wegen des Voigtischen Katalogs. Antwort wegen seiner Angelegenheit. — Um 12 Uhr mit Ottilien spazieren
20 gefahren. Mittags mit Dr. Eckermann. Abends mit Ottilien und Walther am Vogelschießen vorbey und um's Webicht.

23. Oberaufsichtliches concipirt und mundirt. Um 11 Uhr Herr Graf und Gräfin Henckel. Um
25 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet; die prägnanten Vorfälle des Tags durchgesprochen. Ihro Hoheit verehrten mir ein Reiseportefeuille. Mittags Dr. Eckermann. Pro-

fessor Bachmann berichtet mit Sendung eines Probedrucks vom Diplom.

24. Kam ein Brief von Carlyle aus London an. Nebenstehendes expedirt: An die Finanzverwaltung der Academie. An Inspector Schrön, wegen Ußschneider in München. An Professor Göttling autorisirte Zettel. An Prodirector Bachmann, Diplom, Jena. An Professor Dr. Renner, Verordnung, Jena. — Um 12 Uhr spazieren gefahren. Mittags mit Dr. Eckermann. Herr Hofrath Meyer. Brachte mit Vorbereitungen zur Abreise zu.

25. Wurde die Beschäftigung von gestern Abend fortgesetzt. Alles Nöthige zusammen gepackt. Kam Hofrath Förster mit Familie. Speiste derselbe mit uns. Der musikalische Knabe spielte bedeutend auf dem Flügel. Nach Tische Geh. Rath von Müller, Fräulein Ulrike, Oberbaudirector Coudray. Später Oberlandjägermeister von Fritsch. Frau Professor Riemer, von Berlin kommend, brachte ein anmuthiges Geschenk zum Geburtstag.

26. Wolkiger regenloser Tag. Früh halb Sieben aus Weimar. Nach 12 Uhr in Stadtilm. Daselbst zu Mittage. Um 3 Uhr ab, nach Sechs in Ilmenau. Die Kinder waren munter und befriedigten überall ihre Neugierde.

27. Ganz heiterer Himmel wie selten in diesem Sommer.

☿ Höhe 26. 7, 6 Morgens 5 Uhr.
☿ Höhe 26. 8 Morgens 8 Uhr.

Früh halb 5 Uhr aufgestanden. Mit den Kindern gefrühstückt. Sodann Rentamtmann Mahr. Friedrich ging mit den Kindern durch die Gebirge auf den Gickelhahn. Ich fuhr mit Herrn Mahr auch dahin. Die alte Inschrift ward recognoscirt:

Über allen Gipfeln ist Ruh pp.
Den 7. September 1783.

Das Gabelbacher Haus besehen. Die Chaussée mit Bewunderung bis zum Auerhahn befahren. Um 2 Uhr waren wir zurück. Zu Mittag blieb derselbe zu Tische. Wir besprachen das problematische Gestein auf der hohen Tanne, wovon er Musterstücke und Beobachtungen im Wechsel nach Weimar gesendet hatte. Er führte die Kinder auf das Kammerberger Kohlenbergwerk, von da über den Langenbach und den Gabelbach zurück. Ich war zu Haus geblieben und las in Herzogs altdeutscher Litteratur und von Knebels Übersetzung des Lucrez neue Ausgabe. Seltsamster Kontrast!

28. Heiterer Sonnenschein, doch wolkig.
☿ Höhe 26. 7, 6 Morgens 5 Uhr.
☿ Höhe 26. 7, 8 Morgens 8 Uhr.

Früh nach Fünf aufgestiegen. Mit Wölfchen gefrühstückt. Der gute Walther setzte sein Morgenschläfchen fort. Der Stadtmusicus brachte ein

Ständchen. Fünfzehn Frauenzimmerchen in weißen Kleidern ein Gedicht und Kranz auf einem Kissen bringend. Herr von Fritsch, welcher gestern Abend angekommen war. Rentamtmann Mahr. Gegen 8 Uhr fuhren alle in zwey Chaisen nach Elgersburg. Auf dem unbequemen, aber sehr interessanten Wege über Roda. Die Kinder sahen die Porzellanfabrik. Wir fuhren auf die Massenmühle, welche zwischen Felsen ein allerliebstes Bildchen macht. Auch wurde auf dem Weg dahin der Widerschein des Schlosses im Teiche nicht versäumt. In Elgersburg trafen wir wieder auf die Kinder, die das Schloß noch besehen wollten. Wir fuhren über Martinroda zurück; begrüßten unterwegs die dicke Eiche, die ich nun schon bald sechzig Jahre kenne. Zu Mittag Herr von Fritsch, Mahr, die Kinder. Nach Tische die Herren Justizamtmann Schwabe, Superintendent Schmidt, Burgmeister Conta. Herr von Fritsch und Mahr fuhren mit den Kindern nach der langen Wiese zum Vogelschießen. Ich setzte obige Lectüre mit manchem Kopfschütteln fort. Gegen Abend lebhaftes aber kurzdauerndes Gewitter. Blitz, Donner und Regen. Um halb Acht jene zurück. In der Nacht brachten die Bergleute ein Ständchen. Vorher war ein Bote von Weimar mit allerley Sendungen gekommen.

29. 6 Uhr früh 26. 8, 5.
8 Uhr früh 26. 8, 6.

Früh gegen 6 Uhr mit Wölfchen gefrühstückt. Die Kinder zum Rentamtmann Mahr. Derselbe und von Fritsch mit den Kindern in die
5 Puppenfabrik. Ich blieb zu Hause. Um 1 Uhr zu Herrn von Fritsch; speisten daselbst. Nach Tische besucht' ich den alten gleichzeitigen Hofcommissär Hetzer. Jene Herren fuhren mit den Kindern in
10 die Eisengießerey nach Amt Gehren. Ich setzte jene Lectüre fort. Sie kamen halb 9 Uhr zurück.

30. ☿ früh 5 1/2 26. 8, 7.
☿ früh 8 26. 8, 8.

Mit den beyden Kindern gefrühstückt. Ich fuhr
15 allein auf der Chaussée bis gegen Martinroda. Beobachtete noch einmal die dicke Eiche. Fuhr alsdann um die Stadt herum, gegen Langewiesen zu. Ferner die neue Chaussée nach Frauenwalde bis auf den Auerhahn. Die Kinder waren
20 mit mehrgenannten Herrn nach Stützerbach und kamen um Zwey wieder zurück. Bey Herrn von Fritsch zu Tische, wo Herr Cammerrath Hercher und Cammersecretär Pinther waren, die eine Conferenz mit den Preussischen wegen einer
25 Wasserleitung gehalten hatten. Nach Tische Friedrich mit den Kindern in den Felsenkeller. Abends Herr Mahr. Speiste mit den Kindern.

31. Früh halb 7 Uhr aus Ilmenau. Gegen 11 Uhr

in Stadtilm. Gespeist und ausgeruht. Nach 12 Uhr wieder abgefahren. In Tannroda bey Herrn Schnell ausgestiegen, Kaffee getrunken und mancherley artige Erinnerungen voriger Zeiten; bildliche ältere Abenteuer, besonders ein hübsches 5 Festgeschenk von Schwerdgeburth gesehen. Nach 6 Uhr in Weimar angekommen. — An Herrn von Beulwitz, meine Ankunft gemeldet.

September.

1. Nahmen den Bericht an das Landschaftscollegium wieder vor. Ich übersah die angenehmen Ge- 10 burtstagsgeschenke. Eröffnete die vielen Briefe und Packete, die inzwischen angekommen. Mittag Ottilie. Mancherley Zustände der Gegenwart und Vergangenheit erzählend und vorrufend. Herr Geh. Rath von Müller war abgereist. 15 Dr. Eckermann und Professor Riemer besuchten mich. Abends Ottilie. Las die Festgedichte und Reden. Erzählte die Vorkommnisse. Die Kinder wiederholten ihre Reiseabenteuer.
2. Die Munda der Tabellen zum Etat fortgesetzt. 20 Anderes Oberaufsichtliche. Nach 12 Uhr Frau Großherzogin und Mademoiselle Mazelet. Mittag mit Dr. Eckermann. Zunächst zu fördernde Arbeiten durchgesprochen. Nachher Oberbaudirector Coudray. Abends Professor Riemer, welcher 25 manches von Berlin zu erzählen hatte.

3. Nebenstehendes abgeschlossen und abgesendet: Communicat an das Landschaftscollegium. — Im Oberaufsichtlichen fortgefahren. Briefconcepte. Collegienrath von Otto, wegen der
5 Freyberger Mineraliensammlung. Von Conta einige Mineralien von seiner Reise in's Voigtland vorlegend. Mittags mit Hofrath Vogel. Sodann Hofrath Meyer; demselben die angenehmen Sendungen von Rösel vorzeigend. Fräulein Ulrike,
10 bißherige frauenzimmerliche Vorkommnisse. Ihro Königliche Hoheit der Herr Großherzog. Abends Ottilie über das Chaos gesprochen. Einsendungen dazu, Vorrath, Bedenklichkeiten.

4. Nebenstehendes expedirt: Eingegangene Bücher
15 im August, an Ihro Kaiserliche Hoheit das Verzeichniß. Schreiben an die Frankfurter Gönner und Freunde durch Einschluß an Geh. Rath von Müller nach Frankfurt a. M. Herrn Professor Zelter nach Berlin. — Mit
20 diesen Expeditionen den Vormittag beschäftigt. Um 12 Uhr Herr Alexander Koscheleff. Mittags Professor Riemer. Demselben manches bißher Eingekommene vorgezeigt und durchgesprochen. Dr. Eckermann, der sich von seiner Liebhaberey
25 zu den Vögeln losgesagt hatte. Abends Frau von Savigny, von Barbeleben, Jenny von Pappenheim, Sohn von Frau von Savigny, ein junger Guaita. Ein Engländer Goff bey meiner

Tochter zum Thee. Ich war ein Stündchen oben.

5. Concepte von Briefen. Ordnung in manchen Dingen. Vorbereitung auf's Nächste. Um 12 Uhr Serenissimus. Manches besprochen. Gestern 5 hatten mir die Weimarischen Blumenfreunde ein Erodium gruinum in besonderm interessantem Blüthen- und Fruchtstande zugesendet. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische mit Wölfchens Kupfersammlung beschäftigt. War angekommen 10 Neue Costüme der Berliner Theater, 23. Heft, von Graf Brühl. Rapport sur les épopées françaises du XII. siècle. Mit beyden bis gegen Abend beschäftigt. Oberlandjägermeister von Fritsch, hatte sich windende Floßscheite geschickt. 15 Abends Ottilie. Einiges in Herzogs altdeutschen Dichtungen.

6. Nebenstehendes ausgefertigt: An Herrn Generalconsul Küstner nach Leipzig. Herrn Dr. Göttling nach Jena. — Anderes für morgen 20 und zunächst vorbereitet, dictirt und mundirt. Um 12 Uhr Herr von Groß, die ergänzte Carlsbader Sammlung in Empfang nehmend. Mittag Dr. Eckermann. Gegen Abend mit Ottilien eine Stunde spazieren gefahren. Nachher Herr 25 Oberbaudirector Coudray.

7. Nebenstehendes ausgefertigt: An Hofrath Bachmann, Revision des Diploms und Zwey Buch

Papier dazu. An Färber autorisirte Zettel. An Grafen Reinhard in Dresden. An Hofrath Winkler, dahin. An Dr. Herzog, den französischen Aufsatz über die alten Heldengedichte. 5 An Hofrath Winkler 250 Thlr. Sächs., Dresden. — Anderes vorbereitet. Um 12 Uhr Herr Staatsminister von Fritsch. Nachher in den untern Garten gefahren. Speiste daselbst allein. Las im 1. Bande meiner Biographie. Ordnete 10 einiges an. Zurück um 6 Uhr. Oberbaudirector Coudray. Später Ottilie.

8. Briefe concipirt und mundirt. Gruithuisens Analecten. Um 11 Uhr der junge Graf Reinhard und Frau. Um 12 Uhr Kaiserliche Hoheit 15 und Demoiselle Mazelet. Capellmeister Chelard und Baumgärtner von Genf, der deutschen Sprache wegen sich hier aufhaltend. Zu Tische Dr. Weller. Jenaische Verhältnisse. Lebhafter Partheysinn. Nach Tische mit Wolf in den 20 untern Garten. Die wenigen Erdarbeiten betrachtet. Abends Ottilie. Sie las den 1. Band meiner Biographie hinaus.

9. Das Dringende fortgesetzt. Ein sogenannter armenischer Pfaffe. Mittag Dr. Eckermann. 25 Nach Tische spazieren gefahren und nachdenkend. Abends Oberbaudirector Coudray. Dann Professor Riemer. Abends Ottilie, den ersten Band meiner Biographie hinauslesend.

10. Concepte und Munda. Nebenstehendes deßhalb: Herrn Professor Zelter, Übersetzung aus Longhi, Berlin. Dr. Sulpiz Boisserée, München. Felix Mendelssohn dahin. Frau von Münchhausen nach Herrengosserstedt. — 5 Regime der Untersuchungen wegen des von Voigtischen Münzkabinetts. Rückcommunicat an das Landschaftscollegium. Schreiben an Herrn von Quandt. Um 1 Uhr mit Ottilien spazieren gefahren. Mittag dieselbe und Hofrath Vogel. 10 Nach Tische Hofrath Meyer, welcher die Zeichnungen nach Faust des jungen Nehrlich in Carlsruhe durchsah. Anmeldung von Herrn von Münchhausen von Herrengosserstedt. Agenda notirt und vorbereitet. Abends las Ottilie im 15 2. Theil meiner Biographie.

11. Concepte und Munda. Vorarbeiten auf's Nächste. Um 10 Uhr Herr und Frau von Münchhausen zum Frühstück. Zum Mittagessen Frau von Pogwisch, Fräulein Ulrike, Ottilie und Dr. Ecker- 20 mann. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray, von dem Wegebau und dem Bau im Schloß Nachricht gebend. Auch von der Brauchbarkeit des angestellten gereisten Hütters. Spät Ottilie von Belvedere kommend, den Hofzustand schil- 25 dernd, mit Neigung, wie ich's liebe. Die Kinder schlossen nach ihrer Art den Abend.

12. Briefconcepte. Oberaufsichtliches. Nebenstehen-

des: An das Großherzogliche Landschafts-collegium. — Um 1 Uhr Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Nachher Demoiselle Seidler von Dresden zurückkehrend. Mittag Dr. 5 Eckermann. Ich beschäftigte mich mit Betrachtung der von Börner aus Leipzig gesendeten Kupfer. Um 7 Uhr Ottilie. Die Nachricht von der verlornen Sache der Polen machte große Sensation. Sie las im 2. Bande meiner Bio- 10 graphie.

13. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn von Quandt nach Dresden. Herrn Hofrath Rochlitz, Leipzig. Herrn Hofrath Meyer, Belvedere, inliegend unterthänigster Vortrag an die Frau 15 Großherzogin. — Professor Stickel aus Jena besuchte mich. Brachte manches Erfreuliche vom Orient her zur Erinnerung. Ich fuhr fort, die Börnerischen Kupfer mit Aufmerksamkeit durchzusehen. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische 20 die Börnerischen Kupfer, den Füeßli dabey zu Rathe gezogen. Abends Professor Riemer. Wir fingen an, den 4. Band der Biographie wieder durchzugehen.

14. Im Geschäft von gestern Abend fortgefahren. 25 Für die nächsten Sitzungen einiges vorbereitet. Um 9 Uhr in's Jägerhaus zur Ausstellung. Auch die neue Gliederfigur und das sonstige Museum in Augenschein zu nehmen. Neben-

stehendes: Dr. Weller, autorisirte Quittungen zurück. Herrn Professor Dr. Göttling, Jena. An den Rentamtmann Steinert, daselbst. Herrn Graf Henckel nach Merseburg. Herrn Geh. Rath Schweitzer, mit einem Fascikel 5 Acten das von Voigtische Münzkabinett betreffend. — Mittag Dr. Eckermann. War seine bevorstehende Veränderung zur Sprache gekommen. Ich nahm den 4. Band meiner Biographie wieder vor. Im Einzelnen und Ganzen einiges zu 10 bewirken und zu leisten. Abends beyfällige Resolution Ihro Kaiserlichen Hoheit wegen der Seidlerischen Beyhülfe. Ottilie kam aus der Oper: Der Barbier von Sevilla. Las einiges vor. Sprach die Tagesangelegenheiten durch. 15 Später die Kinder, gleichfalls aus der Oper kommend. Da denn der Münchner Tenorist Bayer günstig beurtheilt wurde.

15. Nebenstehendes: Erlaß an Louise Seidler, wegen der Gliederfigur; zwey Quittungen, jede 20 zu 25 Thlr. Sächs. als Beytrag zu ihrer Dresdener Reise. — John überzog die Bleystiftcorrecturen mit rother Tinte. Ich wirkte einiges auf den 4. Theil. Wölfchen zeigte sich besonders thätig, geistreich und aufmerksam. Mittags 25 Ottilie. Ich fuhr fort mich in's Jahr 1775 zu versetzen und den 4. Band auszustatten. Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit und Mademoi-

selle Mazelet. Die nächsten großen Ereignisse besprochen. Blieb nach Tische für mich und suchte gar manches in Ordnung zu bringen. Abends Ottilie vorlesend.

5 16. Nebenstehendes: Zwey Interimsquittungen an neue Actionärs. — NB. Gestern Nachmittag war Demoiselle Seidler gekommen, für die verwilligte Beyhülfe zu danken und über manche Vorsätze zu sprechen. Ich sagte ihr aufrichtig 10 meine Meynung, inwiefern es fruchtet, wollen wir abwarten. An dem Jahre 1775 redigirt. Anderes beseitigt und vervollständigt. Höchst interessantes Tagebuch des Herrn von Müller. Ich behielt das Nothwendigste immer im Auge. 15 Die englische Familie Simson nach 12 Uhr. Mittag Dr. Eckermann. Sehr erfreulicher Brief von Herrn Schultz vor seiner Abreise von Wetzlar. Gegen Abend Professor Riemer. Ging mit ihm einige Einschaltungen vom Jahr 1775 durch. 20 Die englische Familie war bey meiner Schwiegertochter zum Thee.

17. Concepte und Munda. Nebenstehendes ausgefertigt: An Graf Henckel ging die Metamorphose heute erst fort. Professor Zelter, Ber- 25 lin. Professor Bachmann, vier Diplome ausgefertigt. — Anderes concipirt. Übersicht des Mannichfaltigen. Herr .... von Stettin aus dem südlichen Deutschland zurückkehrend. Mittag

Hofrath Vogel, Relation seiner Expedition nach Jena in oberaufsichtlichen Angelegenheiten. Das Nothwendigste vorschiebend. Abends Ottilie. Gegen Abend war Geh. Rath von Walther angekommen, hatte Ihro Majestät die Königin von Bayern angemeldet, welche auch bald darauf mit ihrem zweyten Prinzen, unserm Großherzog und beyderseitigen Umgebungen eintraf. Schillers Zustände und mein Verhältniß zu ihm dienten zu bedeutender Unterhaltung.

18. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Geh. Oberregierungsrath Schultz nach Bonn. An Rentamtmann Steinert nach Jena, Verordnung. — Anderes geordnet und eingeleitet. Geh. Hofrath Helbig, eine Mayländische Sendung bringend. Geh. Rath Walther von München, zutrauliche und bedeutende Unterhaltung. Ihro Hoheit Prinz Carl, Hofrath Soret. Der junge Martersteig. Mittags Dr. Eckermann. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray. Später Ottilie.

19. Nebenstehendes: Herrn Carl Rehrlich, Carlsruhe. Herrn Rentamtmann Mahr, Ilmenau. Fräulein Adele Schopenhauer nach Unkel. — Oberberghauptmann von Herder sendet durch Herrn von Reitzenstein sehr Angenehmes. Um 12 Uhr mit Ottilien und Walther spazieren gefahren. Mittags Dr. Eckermann. Betrachtung

des von Freyberg gesendeten unschätzbaren Beyspiels der wechselnden Spiegelung an einem ganz frischen Exemplar von gestricktem Kobalt. Abends Ottilie. Las die widerwärtigen Krankheitsfälle
5 des 2. Theils meiner Biographie.

20. Früh einige Consultationen mit Hofrath Vogel. Sodann Entwicklung der verschiedenen bey seinem Aufenthalt in Jena mehr oder weniger deutlicher gewordenen Erfordernisse. Manches andere über-
10 legt, besonders die Grundphänomene der entoptischen und anderer verwandten Erscheinungen. Mittag Wölfchen; dessen Geburtstagsdiner. Auch Dr. Eckermann. Ich war mit meinen tieferen Naturbetrachtungen beschäftigt und konnte nur freund-
15 lich seyn. Gegen Abend Hofrath Meyer; ward manches durchgesprochen in Bezug auf lebende Künstler. Hofrath Vogel; einige Consultationen wegen diätetischen Betragens. Abends Ottilie. Gesellige Zustände, erheiternde Vorlesung von
20 einigen Mährchen. Professor Riemer. Mit Recht sehr beängstigt wegen seines Sohnes, den er in's Berliner Cadettenhaus gebracht hatte. Es ist einer der unangenehmsten Fälle, die mir vorgekommen sind. Ein so lange mit Verstand und
25 Consequenz durchgeführtes Geschäft, daß nun gerade die Hauptfigur, zu deren Gunsten so viele Jahre bis in die letzten Wochen alles Fördernde und Hoffnungsreiche geschah, ... nun von

jenem orientalischen Ungeheuer bedroht zu sehen. Wir schieden bald. Darauf obige Vorlesung.

21. Ein sehr verständiger beruhigender Brief von Herrn von Quandt. Nebenstehendes abgesendet: An Professor Renner, Verordnung. An Steinert, Verordnung in Bezug auf die Veterinärschule. An Steinert ergänzende Verordnung. — John heftete die letzten Exhibita. Die Famiglie celebri, mit der 17. Lieferung geschlossen, hatte ich angesehen und sie zum Binden an Römhild abgegeben. Wölfchen schrieb seine Theaterurtheile und war überhaupt anhaltend thätig. Mittags Dr. Eckermann. Über die Oper Macbeth. Auch sonstiges Ästhetische. Ich hatte frühmorgens einen Brief an Schultz dictirt. Gegen Abend einiges in Ordnung gebracht. Später Ottilie, Berliner Geschichten, Furcht und Hoffnung mit sich bringend. Hofrath Meyer, die Leipziger Kupferstiche anzusehen.

22. Nebenstehendes: An Färber, Quittung für seine Schwester, ferner Verordnung an Hofrath Voigt mit Beylagen. Deßgleichen an Schrön mit Beylagen und Quittung. Deßgleichen an Steinert nach Jena. Herrn Geh. Rath Willemer nach Frankfurt a. M. — Von Martius' brasilianische Reise war angekommen. Manches in Ordnung gebracht. Um Zwölf Ihro Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Nach-

her Geh. Rath von Müller und Minister von Gagern. Von der Lage dessen Gutes Hornau am Taunus und von den anmuthigen Mayngegenden vieles gesprochen. Mittag Wölfchen.
5 Ich beschäftigte mich nachher mit dem englisch-zoologischen Werke. Abends Ottilie. Über die religiosen Gespräche und Verhandlungen mit Engländern, kamen die wunderbarsten Dinge zur Sprache.

10 23. Das Chaos Nr. 5. Einiges in Reisebeschreibungen gelesen. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Soret nach Belvedere. An Zeichenlehrer Lieber mit zwey Holzplättchen. — John erkundigte sich nach Orangestämmchen. Einen Brief
15 von Herder aus Freyberg mit einer Untersuchung des Wismuthskobalterzes erhalten. Professor Riemer sendete die sämmtlichen Werke Castelli's, welche Winterberger mitgebracht hatte. Ich machte mich damit bekannt. Mittag Dr. Eckermann.
20 Professor Riemer entschuldigte sich für den Abend, die Complication, in welche die Berliner Cholera seine Familie gesetzt hatte, als traurigen Grund anführend. Später Ottilie und die Kinder, welche des Tags auf dem Lande gewesen waren. Sie las
25 in Castelli's Wiener Lebensbildern vor.

24. Nebenstehendes: Herrn von Cotta, München, Dankschreiben für 28. August. Herrn Geh. Rath von Müller, wegen des Porträts des

Herrn von Gagern. Herrn Hofrath Meyer, Antwort auf seinen gestrigen Brief. — Die bevorstehenden Zustände überdacht. Das Nothwendigste angeordnet und expedirt. Bibliotheksecretär Kräuter, einiger Geschäftsangelegenheiten 5 wegen. Zu Mittag Hofrath Vogel. Publica und Privata, Physiologica und Pathologica. Ich suchte mir nachher aus der Börnerischen Sendung verschiedene Blätter aus. Später Hofrath Meyer, dem ich sie vorwies; er billigte die Wahl. 10 Weitere Verabredung deßhalb. Ottilie hatte den ersten Act des Alpenkönigs gesehen und referirte denselben. Der Gedanke ist nicht übel und verräth Theaterkenntniß. Castelli's Bären gaben eine heitere Unterhaltung. 15

25. Wölfchen referirte bey'm Frühstück die folgenden Acte des Alpenkönigs und schrieb nachher seine Recension auf. Ich suchte die vorliegenden Geschäfte vorzuschieben. Kam ein freundlicher Brief von Boisserée. Geh. Hofrath Helbig, wegen einer 20 Meldung von Mylius. Secretär Vulpius, wegen Aufkündigung eines Cammercapitals, auch sonstige Häuslichkeiten. Um 12 Uhr bey sehr schönem Sonnenschein spazieren gefahren. Mittag Dr. Eckermann. Kam von Clausthal eine sehr an- 25 genehme Sendung zum 28. August. Später Herr Minister von Gagern und Herr Geh. Rath von Müller. Besahen die französischen Medaillons,

und ward manches Politische voriger Zeiten ausführlich entwickelt. Dem Gegenwärtigen und Künftigen manche Betrachtung geschenkt. Später für mich. Einiges Heitere intercalirt, welches
5 nöthig war, da eine umständliche Nachricht vom Ableben des Minister von Stein eingegangen. Höchst unerfreuliche Schwäche.

26. Einiges mundirt. Anderes überdacht. Ankunft des Thesaurus Graecae Linguae. Vol. I. Nähere
10 Betrachtung des wichtigen Werkes. Sendung von Boisserée, das letzte Domheft für's Museum, die lithographischen Hefte, Lieferung 27 und 28, für das Museum und mich. Bewunderung der drey Könige van Eycks. Verhandlung mit dem Tischer
15 Hager wegen der Bretchen aus Orangenholz. Herr Banquier Lesser aus Dresden durchreisend. Um 12 Uhr mit Ottilien in den untern Garten gefahren. Mittag Dr. Eckermann. Einleitung verschiedener Geschäfte überlegt. Besonders Hof-
20 rath Vogels Vortrag wegen der Veterinärschule. Abends ward Mahomet gegeben. Ottilie nach den ersten Acten, gab Auskunft über das Spiel.

27. Nebenstehendes: Herrn Dr. Sulpiz Boisserée nach München. — Hofrath Vogel, über die Vor-
25 stellung des Mohomets. Einsichtige Relation. Verschiedenes eingepackt für die nächsten Posttage. Concipirt, mundirt. Lücken ausgefüllt. Betrachtung der Clausthaler Feyer meines Geburts-

tags. Geschäftliches. Elisabeth, Kupferstich von Schmidt, an Buchbinder Bauer. Porträt des Herrn von Gagern. Höchst bedeutend in der Sammlung. Abrechnung mit Schmeller. Mit Ottilien in den Garten bey sehr schönem Wetter 5 gefahren. Blieben drunten zu Tische, bis gegen Abend. Um 6 Uhr Professor Riemer. Über die Acquisition der von Voigtischen antiken Münzsammlung. Später Ottilie. Verschiedene Tagesverhältnisse. Vorher Geh. Rath Schweitzer, wegen 10 gedachter Münzsammlung.

28. Eben dieses Geschäft weitergeführt. Mehrere kleine Geld- und andere Geschäfte besorgt und in's Gleiche gebracht. Berliner Staatszeitung, wegen dem neulichen atmosphärischen Phänomen 15 bey'm Untergang der Sonne. Auch über den neuen Vulkan gegen Sciacca gegenüber. Schmellern bezahlt. Um 12 Uhr mit Ottilien ausgefahren. Mittag Dr. Eckermann. Wir lasen Wolffs Recensionen der Theaterstücke. Hofrath 20 Meyer; wir suchten Kupfer für's Museum aus. Später Oberbaudirector Coudray, von der Aufführung des Mahomets erzählend, auch von den neuen Zimmern der Frau Großherzogin referirend. Ottilie, den Theseus aus Plutarchs Biographien 25 lesend. — Herrn Dr. Sulpiz Boisserée, München. Herrn Professor Begas, mit einem Velinexemplar meiner Werke, Berlin.

Museumsschreiber Färber, autorisirte Rechnungen.

29. Einiges Oberaufsichtliche. Nebenstehendes expedirt: An Controleur Hoffmann, die vollzogene Quittung der Oberaufsichtscasse-Rechnung. — An die achtzehn Frankfurter Freunde Danksagung. Fortgesetzte Beförderung alles Nothwendigen. Mittag Wölfchen. Ich las den Lykurg in Plutarchs Biographien und verwunderte mich, wie man einem solchen ganz unwahrscheinlichen Mährchen einigen Glauben habe schenken können. Das Gedicht an die Freunde durchgegangen. Abends Ottilie. Las die Biographie Solons. Das sieht nun freylich schon menschlich-historischer aus und ist sogar naturgemäß grandios, daß einer zeitlebens will, die Menschen sollen sich unter einander regieren, und muß zuletzt noch Kabinettsrath eines Despoten werden, mit dem er von Jugend auf rivalisirte, um in seinem alten hohen Sinn nur einiges Gute zu bewirken.

30. Nebenstehendes ausgefertigt: Bericht an Serenissimum, wegen Voigts Münzkabinett. Herrn Oberberghauptmann von Herder nach Freyberg. — Das Gedicht an die Frankfurter in's Reine gebracht. Einiges Bedeutende aus Longhi mir zugeeignet. Hofrath Vogel von den Zuständen des Museums einige Kenntniß gebend.

Um 12 Uhr mit Ottilien spazieren gefahren. Mit Eckermann gespeist. Die neuen Bewegungen besprochen. Blieb für mich. Gegen Abend Herr Canzler von Müller. Später las noch Wölfchen in dem Büchlein über Nationen. 5

October.

1. Nebenstehendes ausgefertigt: An Herrn Oberpfarrer und Consistorialrath Kirchner, das Gedicht an die 18 Freunde, auch ein Billet an Fräulein Kirchner. — Verabredung mit Kräuter mundirt und geheftet. Correspondenz 10 zu verbrennen angefangen. „Frühere Fehler hindern spätere nicht". Umsicht mancher Art. Spazieren gefahren. Hofrath Vogel. Früheres, wieder aufgenommenes Gespräch von Wichtigkeit, das mich an den Streit der Nominalisten und 15 Realisten erinnerte. Dergleichen wird's immer geben, so wie Guelfen und Ghibellinen. Wer hievon deutlichen Begriff hat und seine Einsicht praktisch zu benutzen weiß, der steht im Vortheil; alles Übrige ist vom Übel. Mit Hofrath Meyer 20 Auswahl einiger Kupferblätter für's Museum. NB. Ein sehr geschicktes Frauenzimmerchen, Pianoforte spielend, von ihrem Vater angeführt, hatte sich bey mir hören lassen. Es waren neuere Pariser Compositionen, große Fertigkeit des Vor- 25 trags verlangend, aber immer heiter, so daß man

gerne folgte. In den Gedichten Gustav Pfizers. Einiges zur Anordnung und Fortsetzung des Bevorstehenden.

2. Die Rechnungen des vergangenen Monats durchgesehen, in die Tabellen eingetragen, anderes tabellarisch Nothwendige besorgt. Einiges angeordnet. Brief an Zelter dictirt. Das Interesse an den neuacquirirten Kupferstichen in Verbindung mit den älteren mußte immer wachsen, da man Longhi's Werk mehr studirte. Es gilt hier wie durchaus in aller lebendigen Kunst und der dazu erforderlichen Technik, daß es unendlich wird, sobald man sich ernstlich darauf einläßt. Mittag mit Dr. Eckermann. Nachher Oberbaudirector Coudray. Abends Ottilie. Angekommen waren zwey Bände Fragments de Géologie par Alexandre de Humboldt, und ich fing an darin zu lesen.

3. Oberaufsichtliches mundirt. Die Registrande eingetragen. Um 12 Uhr Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Um 1 Uhr Graf Caraman und Baudreuil. Mittags Dr. Eckermann. Nachmittags allein, von Humboldts Fragments. Abends Ottilie. Biographien des Plutarchs, griechische Serie.

4. Briefe concipirt und mundirt. Nebenstehendes expedirt: Herrn Professor Zelter, Berlin. Herrn Professor Riemer nach Eckartsberga.

— Um halb 1 Uhr in die Ausstellung des Gartenvereins, wo sehr schöne und merkwürdige Früchte zu sehen waren. Mittag Herr Geh. Rath von Müller. Nachher für mich. 15. Septembre 1831 par F. Alph. de Syon. Abends Ottilie, den Alcibiades des Plutarchs vorlesend. 5

5. Nebenstehendes: Communicat an das Oberconsistorium hier, mit Zeichnungen. Herrn Hofrath Voigt, mit Anschlägen zur neuen Röhrenfahrt. Herrn von Otto, Separatcasse-Rechnung. Herrn Professor Zelter, Berlin. — Jenes französische Heft durchgelesen. Die neuacquirirten Kupfer an Schuchardt. Friedrich meldete sich krank, und war daher manches Hinderniß im Hauswesen. Ich übernahm das Geld von Vulpius und brachte die angeschafften Kupfer für das Museum und mich in Ordnung. Mittag Dr. Eckermann. Nach Tische Hofrath Meyer. Das Heft von Syon weiter betrachtet und gewürdigt. Abends Oberbaudirector Coudray, mit Anträgen von der Clavierspielerin. Später Ottilie. Verhältnisse zu dem französischen Abgesandten und seiner Gemahlin. 10 15 20

6. Wackerer Brief von Zelter. Nebenstehendes: Herrn Professor Dr. Renner, Jena, Verordnung. Deßgleichen an Rentamtmann Steinert, daselbst. — Geldpackete wurden gemacht, in verschiedenen Posten abgethan. Ein 25

junger Mediciner aus Hamburg, in Halle studi-
rend, Namens Nölting, ein kleiner, hübsch zu-
sammengefaßter junger Mann. Fortgesetztes
Studium des französischen Heftes. Der Ver-
5 fasser ist freylich auch ein Redner, dem man
aufpassen muß, aber trefflich überschauend und
alle Zuständlichkeiten bis in die letzten Winkel
verfolgend. Mittags Wölfchen. Nachher das
Nächste in Betracht gezogen. Manches gesondert
10 und geordnet. Abends Ottilie. Alcibiades bis
zu Ende gelesen. Sociale Verhältnisse besprochen.
Herr Hofrath Soret ließ die 146 Thlr. 11 Gr.
für die Medaille gegen Quittung holen.

7. Nebenstehendes: An Herrn Geh. Rath von
15 Müller, verschiedenes, besonders auch auf
Klinger Bezügliches. Herrn Hofrath Meyer,
Kupferstichcatalog von Leipzig. — Die Brief-
schaften des grünen Portefeuilles besichtet und
einen Theil verbrannt. Die Störung durch
20 Friedrichs Krankheit war ziemlich in's Gleiche
gebracht. Mit Wölfchen spazieren gefahren.
Mittags Dr. Eckermann. Hernach allein. Die
Leipziger Sendung nochmals näher betrachtet.
Gelesen. Abends Ottilie.

25 8. Briefconcepte. Einiges Oberaufsichtliche. Buch-
binder Bauer brachte das aufgezogene Kupfer
Kaiserin Elisabeth. War geglückt. Geh. Hof-
rath Helbig. Um 12 Uhr der Großherzog König-

liche Hoheit. Zu Tische Hofrath Vogel. Später Quittungen für den Dresdner Verein. Studium der Rembrandtischen Blätter nach dem Band des Museums. Hofrath Meyer. Beunruhigung wegen der Krankheit unserer Frau Großherzogin. 5 Wölfchen. Thee bey Ottilien, deßhalb dieselbe erst später kam.

9. Fortgesetztes Studium Rembrandtischer Blätter. Dictirt über den barmherzigen Samariter. Ein ungarischer junger Geistlicher Hrabowski, ein ver- 10 ständiger hübscher Mann. Um 12 Uhr Concert. Clara Wieck, ihr Vater und ein Violinspieler, ließen sich hören, einzeln und zusammen. Gegenwärtig waren die nächsten der Familie, dabey Frau Geh. Rath und Herr General von Wol- 15 zogen. Mittags mit Wölfchen, welcher sehr mäßig und gätlich war. Gegen Abend Herr Geh. Rath von Müller, Unerfreuliches mittheilend.

10. Einiges weggearbeitet. Um 11 Uhr zum Manöver hinausgefahren mit der Familie und Vogel. 20 Mittags mit Dr. Eckermann. Nachher La Peau de Chagrin zu lesen angefangen. Abends Ottilie. Aus der Geschichte des Fitz Gerald erzählt.

11. Geldpackete, Briefe und sonstige Sendungen für morgen vorbereitet. Obige französische Lectüre 25 fortgesetzt. Herr Frommann d. Ä., die Einrichtung seines neuen Hauses mir erzählend. Mittag Wölfchen. Ich las La Peau de Chagrin

weiter und beschäftigte mich damit die übrige Zeit, wie ich denn in der Nacht auch mit dem 2. Theil fertig wurde. Es ist ein vortreffliches Werk neuster Art, welches sich jedoch dadurch auszeichnet, daß es sich zwischen dem Unmöglichen und Unerträglichen mit Energie und Geschmack hin und her bewegt und das Wunderbare als Mittel, die merkwürdigsten Gesinnungen und Vorkommenheiten sehr consequent zu brauchen weiß, worüber sich im Einzelnen viel Gutes würde sagen lassen.

12. Nebenstehendes expedirt: An Börner in Leipzig 50 Thlr. Sächs., mit Brief und den übrigen Kupfern. An Herrn Hofrath Winkler 80 Thlr. für den Dresdner Verein, dabey ein Brief. An Herrn Hofrath von Quandt nach Dresden. Ferner an Börner ein Päckchen mit Verzeichniß und Rechnungen. — Den 4. Band meiner Biographie wieder angegriffen. Die gestrige Betrachtung über das bezauberte Fell rief mir Victor Hugo's Notre-Dame de Paris wieder in's Gedächtniß. Wenn ich jene Terminologie beybehalten will, so muß ich sagen, er hat das Unmögliche und das Unerträgliche dargestellt und, anstatt es durch ein Wunder zu verknüpfen, durch eine seltsame Realität, die uns nur Augenblicke besticht, zu vereinigen gesucht. Seine Darstellung eines unmöglichen Details, das noch

dazu widerwärtig ist, stößt uns ab. Ich habe den zweyten Theil nicht auslesen können.

13. Einige Expeditionen in oberaufsichtlichen Angelegenheiten. Einiges zu eignen Zwecken. Wenige Blicke in das Leben Fitzgeralds, wovon ich gestern Abend mit Ottilien mit vielem Antheil gesprochen hatte. Besuch von Dr. Hartig und Froriep. Ihro Hoheit der Großherzog. Die Herren Sterling und ..... Zu Mittag Wölfchen. Ich nahm das Leben Lord Fitzgeralds wieder vor. Es ist höchst merkwürdig, wie Thomas Moore und die Briten überhaupt so ein Buch zu machen wissen, durchaus collectiv und doch ein meisterhaftes liebenswürdiges Ganze. Das kommt aber von ihrem immerfort agitirten öffentlichen Leben, nicht weniger von den großen Vortheilen, die der Autor aus seinen Productionen zieht, sodaß es der Mühe werth ist, sich lange Zeit darauf zu concentriren. Abends Oberbaudirector Coudray, von dem Virtuosen Wieck und seiner Tochter nähere Nachricht gebend. Sodann Hofrath Riemer von Eckartsberga zurückkehrend. Geschichte seiner und der Seinigen Abenteuer. Ferner über die Einrichtung der Schulstudien in der neuern Zeit bey Gelegenheit der vacanten Directorstelle von Schulpforta. Ottilie ging zum Ball bey Gersdorffs.

14. Nebenstehendes: Schreiben an den Hofrath

Riemer, Glück wünschend. — Die Registrande der Oberaufsicht durchgegangen. Expeditionen nachgetragen. Anderes vorbereitet, überhaupt für den nächsten Winter eingeleitet. Ottilie erzählte
5 vom gestrigen Balle. Das Wetter fuhr fort, sehr schön zu seyn. Mittag mit Eckermann im untern Garten gegessen. Spät herauf. Abends Professor Riemer. Einige Correcturen besprochen. Griechische Sprache und deren Vorzüge. Einiges
10 von Kunstsachen vorgewiesen. Ich schlief wieder in dem hintern Zimmer.

15. Nebenstehendes expedirt: An Herrn Grafen Brühl nach Berlin. Herrn Dr. Mejer, Clausthal. Herrn Dr. Göttling, zwey auto-
15 risirte Quittungen, eine für Liebeskind von 6 Thlrn. Herrn Prodirector Bachmann, Jena, Verordnung. — Einiges Mineralogische. Hofrath Göttling gegen 11 Uhr. Zum Mittagsessen eingeladen. Ich fuhr fort, gewisse Lebens-
20 epochen zu bedenken. Mittag die Hofräthe Vogel und Göttling. Heiteres und wissenschaftliches Weltgespräch. Nachher manche Betrachtungen über natürliche Dinge. In den Gartenhäusern mineralogische Gegenstände besehen. Abends Ottilie
25 vom Geburtstag ihrer Frau Mutter kommend. Sie las den Timoleon vor.

16. Nebenstehendes: Herrn Professor Wolff, Jena. — Manches concipirt und mundirt. Betrach-

tungen über Herrn Olfers' Berliner Vorlesungen das Grab der Tänzer bey Cumä betreffend. Der Zwiebelmarkt war heute wie gewöhnlich gehalten und erinnert an die Epoche von 1806. Vulpius übergab die Vierteljahrsrechnung. Sonstige um- 5 sichtige Vorbereitung. Herrn Goffs Übersetzung der Zueignungsstanzen von Faust. Wohlgerathen. Mittag Dr. Eckermann. Manches Gute besprochen, besonders die glücklichen Augenblicke, wenn uns ein fruchtbares Gewahrwerden 10 deutlich wird und wir nun unter dessen Leitung fortbeobachten und uns bilden. Altdeutsche Kupfer betrachtet, besonders den köstlichen Abdruck vom Hinscheiden der Marie durch Martin Schön. Abends Oberbaudirector Coudray. Fortschreiten 15 der Chausséen bey guter Witterung; dessen verschiedene Expeditionen die Woche über besprochen. Auch manches über die Wirkung und Fortwirkung der Gewerkenschule. Longhi's Calcographie näher studirt. 20

17. Concepte und Munda. Einiges eingeleitet. Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit mit Demoiselle Mazelet. Über das Schicksal, welches Riemern betroffen. Manches andere Äußere und Innere. Auch des ausgegrabenen Elephantenzahns wurde 25 gedacht. Mittag Dr. Eckermann. Ich zeigte ihm einiges auf Kunst und anderes auf Physik Bezügliche. Er wußte das auf seine eigenthümliche

Art zu betrachten und sich zuzueignen. Kam der Elephantenzahn von Belvedere zurück, leider nicht in seiner vollkommenen Integrität, wurde im Gartenhaus niedergestellt. Ich beschaute einige
5 Portefeuilles in Bezug auf Longhi's Werk. Abends Ottilie, manches aus dem geselligen Leben erzählend, welches wie immer im Schwanken blieb.

18. Secretär Kräuter bearbeitete die neuangekomme-
10 nen Bücher und Schriften, um vor Winters dem Zustand noch einige Sicherheit zu geben. Bey Betrachtung des Ankaufs der von Voigtischen Münzsammlung einige neue, weiter durchgreifende Gedanken. Den Elephantenzahn angesehen und
15 zu dessen Conservation Anstalten gemacht. Es ist das Merkwürdigste was in dieser Größe und so vollständig gefunden worden. Herr von Berlepsch, ein wunderlicher aber schätzbarer Liebhaber aller Arten von Curiositäten, hatte mich gestern
20 besucht und theilte ein Stammbuch eines seiner Vorfahren mit aus der Mitte des dreyßigjährigen Kriegs. Mittags Dr. Eckermann. Abends Hofrath Soret. Geh. Rath Schweitzer, die morgende Ausstellung in Belvedere ankündigend und
25 dazu einladend. Um 6 Uhr Hofrath Riemer. Einiges mit ihm durchgegangen. Schöne allgemein sprachliche Bemerkung. Nachts Ottilie, die Kinder.

19. Mehrere Briefconcepte. Nebenstehendes abgesendet: An Professor Renner einen monstrosen Hirschfuß und Magenstein. — Um 11 Uhr nach Belvedere. Zur Ausstellung des landwirthschaftlichen Vereins, wo bedeutende Vegetation mancher Art, auch meinen Speculationen förderlich vor Augen lagen. Kam die Nachricht von der glücklichen Niederkunft der Prinzeß Wilhelm mit einem Prinzen. Mittags mit Dr. Eckermann und Wölfchen. Ferner Ottilie. NB. Herr Geh. Rath von Müller war wegen der Gemälde Juliens anfragend gekommen. Hatte auch anderes zur Sprache gebracht.

20. Brief- und andere Concepte. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter, Berlin. — Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit. Ich bereitete darauf gar manches vor. Fing an Ordnung zu machen, damit der Umzug in die Winterquartiere erleichtert werde. Gegen Abend Hofrath Meyer. Gespräch auf Leben und Kunst bezüglich. Haus-, Hof-, Stadt- und Weltinteresse durchgesprochen. Blieb für mich und bedachte das Nächste.

21. Nebenstehendes ausgefertigt: Herrn Geh. Oberrevisionsrath von Savigny, Berlin. Herrn Major von Knebel nach Jena. — Anderes mundirt. Ingleichen concipirt. Das Nächste notirt. Dr. von Froriep, einige Fremde anmeldend. Um 12 Uhr Dr. Succow von der

Breslauer Universität. Sodann die Doctoren Scoutetten und Maréchal, zwey sehr schätzbare Mediciner, von Berlin kommend, wo sie sich neunzehn Wochen? (Tage?) aufgehalten, um in
5 Auftrag ihres Gouvernements nach den Bezügen der Cholera sich zu erkundigen. Sie brachten ohngefähr soviel mit als wir schon wissen, besonders den alten sittlichen Satz bestätigt, die Furcht sey größer als das Übel. Herr Beaulieu,
10 ein junger angenehmer Mann in Jena studirend, besuchte mich gleichfalls und gab mir genugsame Unterhaltung. Mittag Dr. Eckermann. Über die erfreulichen Vorschritte des jungen Erbgroßherzogs. Anderes auf unsre Arbeiten Bezügliches. Nachher
15 einiges geordnet und die Winterquartiere vorbereitet. Die Kinder waren in Belvedere bey der landwirthschaftlichen Ausstellung gewesen. Abends Hofrath Riemer. Gingen einiges durch. Besprachen anderes in Gegenwart und mit Theil-
20 nahme von Wölfchen, der sich nach seiner Art herbeygethan hatte.

22. Den Aufsatz Diderots Neffe weiter gestaltet. Einiges fernerhin geordnet. Lecturen eingerichtet. Das gnädigste Rescript wegen der von Voigtischen
25 Medaillensammlung wurde insinuirt. Um halb zwey Uhr Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Mittag Hofrath Vogel. Aufregung der zoologischen Entwürfe. Gegen Abend Hofrath

Meyer. Besprachen die Zürcher Localitäten. — Des Herrn Dr. Mejer in Clausthal, Dr. Eckermanns Brief.

23. Die zoologischen Acten und Entwürfe vorgenommen. John mundirte. Ich besorgte Lecturen. 5 Alles Vorliegende zu ordnen und einzuleiten bemüht. Abends Oberbaudirector Coudray, von dem lebhaften Fortgang des Straßenbaues bey so schönem Wetter referirend. Ingleichen einiges auf's Theater bezüglich. 10

24. An den zoologischen Heften fortgefahren. Nebenstehendes: An Frau Staatsminister von Voigt. Herrn Hofrath Winkler in Dresden. — Demoiselle Seidler, einen Entwurf vorzeigend, der wohlgerathen war. Der Stuttgarter 15 Arzt nahm Abschied. Mittag Dr. Eckermann. Ich fuhr in den morphologischen Studien fort. Abends Ottilie; wir lasen den Philopömen.

25. An dem morphologischen Aufsatz fortdictirt. Damit und mit dem Mundiren den ganzen Morgen 20 zugebracht. Mittag Dr. Eckermann. Gegen Abend Herr Geh. Rath von Müller. Herr von Henning und seine schöne Dame. Hofrath Vogel. Zuletzt Hofrath Riemer, mit welchem die morphologische Controvers durchzugehen anfing. 25

26. Hofrath Vogel war nach Jena gefahren. Das Wetter vollkommen schön. Ich setzte das gestrige Geschäft gleichmäßig fort und widmete ihm den

ganzen Morgen. Mittag Dr. Eckermann, seine Abreise ankündigend, sowohl Bücher als Manuscripte zurückgebend. Abends für mich. Das Nächste bedenkend. Später Ottilie; wir lasen
5 des Plutarchs Philopömen. Höchst merkwürdig wird es, auf diese Weise die trefflichsten Männer nach und nach zwar wie vorher zwischen eigene Partheyen, zuletzt auch zwischen Macedonier und Römer geklemmt zu sehen.

10 27. Am Aufsatz fortgefahren. In der Geschichte meiner Studien der vergleichenden Anatomie mundirt, concipirt. Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Mit Ottilien spazieren gefahren. Mit Wölfchen zu Tische.
15 Nachher allein. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray. Nachts Ottilie. Lasen den Lysander.

28. An dem Currenten fortgefahren. Bey dem schönsten Wetter allein nach Berka. Speiste daselbst im neuen Badehause. Nach 5 Uhr kam ich zu-
20 rück. Professor Riemer. Einiges auf den französischen Streit Bezügliches durchgegangen.

29. Dieselbe Materie fortgesetzt. Einiges Geschäftliche beseitigt. Bücher von der Bibliothek erhalten. Einige Stellen aufgeschlagen. Merk-
25 würdiges bedacht. Hofrath Vogel um 1 Uhr. Wir besprachen das vorgekommene Oberaufsichtliche. Er speiste mit mir. Wir setzten die Unterhaltung über seine und meine gegenwärtigen Ar-

beiten fort, insofern sie zusammentreffen, und hatten die Zufriedenheit gleicher Hauptansichten. Alma's und Fräulein Pogwisch Geburtstag war gefeyert worden. Ich setzte die zu meinen Zwecken nothwendige Lectüre fort. Blieb allein. Abends 5 Walther. Artig und unterhaltend. Später Ottilie, von Gräfin Vaudreuil, der ein Kind krank geworden, zurückkehrend. Sie las mir noch den Schluß des Lysanders und den Anfang Kimons vor. NB. Hoher Barometerstand und völlig be- 10 deckter Himmel den ganzen Tag.

30. Wenig gesunkener Barometerstand und regnerisches Wetter. Höchst leidige Unregelmäßigkeit. Ottilie dennoch nach Jena. Hofrath Riemer durch ein Mißverständniß besuchte mich. Ich 15 machte ihn sogleich mit der Voigtischen Angelegenheit bekannt und nützte hiezu jenen Irrthum. Expeditionen in der Voigtischen Angelegenheit. Ich nahm die d'Altonischen Skelette vor. Mittag Herr Rothe. Unterhielt mich mit 20 ihm über der Kinder Fortschritte und war mit seiner Weise den Unterricht zu behandeln wohl zufrieden. Suchte manches zu ordnen und vorzubereiten. Nahm auch die d'Altonischen Skelette vor. Abends Ottilie. Weniges im Plutarch ge- 25 lesen. Sie war mit Alwine von Jena zurückgekommen. — An Herrn Professor Hofrath Riemer, hier. An Bibliothekssekretär

Kräuter, in der von Voigtischen Angelegenheit.

31. Zur vergleichenden Anatomie fortgefahren. Nebenstehendes expedirt: An Herrn Professor Zelter nach Berlin. Herrn Cammerherrn von Groß, Diplom der Mineralogischen Societät zu Jena. — Um 12 Uhr Ihro Hoheit der Großherzog. Ottiliens Geburtstag. Mittags Herr Oberbaudirector Coudray. Unüberlegtes Programm des Weimarischen Gymnasiums, die Invectiven des Simonides gegen die Weiber griechisch und deutsch enthaltend, bringt großen Skandal unter den Schülern zu Wege. Abends Alwine Frommann. Sodann Ottilie. Las des Plutarchs Nikias.

November.

1. Zu dem französischen Streit Gehöriges gelichtet und gesondert. Herr von ....., russischer Officier, nach Italien reisend, Nachricht von Herrn von Reutern bringend, welcher sich in Riga aufhält. Herr von Groß für das Diplom dankend und einige Mineralien vorweisend. Anderes eingeleitet und vorbereitet. Mittag Ottilie. Später Hofrath Meyer, welcher in der Stadt blieb. Herr Geh. Rath von Müller. Scherzhaftes Räthsel von einem großen öffentlichen Skandal, welcher beyden Tagesneuigkeiten liebenden Herren verborgen geblieben war. Um 6 Uhr Herr Hofrath

Riemer. Wir gingen einige Concepte durch. Besprachen die Voigtische gestern transportirte Münzsammlung.

2. Gemeldetes Geschäft fortgeführt. Secretär Kräuter brachte seine Relation. Ich dictirte den Bericht und fing an mich in den hinteren Zimmern einzurichten. Hofrath Meyers Recension über Nehrlichs Faust. Sonstige Ordnung und Vorarbeiten. Mittag Fräulein Alwine Frommann. Sehr erfreuliche Unterhaltung mit dem vorzüglichen Frauenzimmer. Gegen Abend Herr Oberbaudirector Coudray. Später Ottilie von dem Geburtstagsdiner des Herrn Canzlers kommend. Wir beschlossen das Leben des Nikias von Plutarch. — An Rentamtmann Mahr nach Ilmenau, mit einer Medaille für seine Tochter und mineralogischem Diplom. An Museumsschreiber Färber, Jena.

3. Die französische academische Streitsache. Der abgeschlossene Transport des von Voigtischen Münzkabinetts. Weitere Einrichtung in den hinteren Zimmern. Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Die holländischen Angelegenheiten kamen bedeutend zur Sprache. Mittag Wölfchen. Lobenswürdige, aber höchst unbequeme, unermüdete Thätigkeit des Knaben. Vorbereitung auf morgen. Kam Ottilie bald. Lebhaftes Verhältniß zur Gräfin Vaudreuil.

Wundersame Einwirkung eines völlig fremden Wesens auf eine kleine, aber regulirte Existenz. Wir lasen den Eumenes des Plutarch. Die Knaben kamen aus der Probe der Fischerin
5 und waren mit sich und den Anstalten zufrieden. Kam die neue Ausgabe der Iphigenie von Hermann in Leipzig an. Ich hatte mich den ganzen Abend mit der Vorrede beschäftigt.

4. Mannichfaltige Vorarbeiten. Concepte und Mun-
10 da. Nachforschungen. Andere Vorsicht zur Wintereinrichtung. Zu Mittag Wölfchen. Übereinkunft wegen künftiger Stundeneinrichtung. Fuhr fort, die Iphigenie des Ritter Hermanns zu betrachten. Ihro Hoheit der Großherzog. Professor
15 Riemer gegenwärtig, und kamen mancherley Psychologica und Mythologica zur Sprache. Nach Tische hatte ich die verschiedenen gleichsam neuentdeckten Schubladen vorgenommen, die letzten Sendungen meines Sohns enthaltend, gesondert und disponirt.
20 Zuletzt Hofrath Riemer. Wir nahmen die Vorrede zur Hermannischen Iphigenie vor. — Herrn Geh. Rath von Müller, hier, das letzte Erwiderungsgedicht an die Frankfurter.

5. Munda zur nächsten Expedition. Kam Joachim
25 Jungii Logica Hamburgensis von Jena. Sowohl Geschäftliches als Wissenschaftliches und Persönliches vorgeschoben und vorbereitet. Deßhalb Concepte und Munda mancher Art. Mittag Hofrath

Vogel. Gespräch über seine allgemeine Pathologie und Therapie. Dann über den kitzlichen Punct von Synthese und Analyse hauptsächlich im practischen Sinne. Gegen Abend Hofrath Meyer, der wieder in die Stadt gezogen war. Geh. Rath von Müller. Mancherley Nachrichten und Nova mittheilend. — An Museumsschreiber Färber, Jena, zwey autorisirte Quittungen.

6. Nebenstehendes: An Frau Räthin Wangemann, Medaille und Gedicht. Fräulein Coudray, Medaille. Oberbaudirector Coudray, Anfrage wegen des neuen Schloßbaues. Herrn Weigel in Leipzig die Summe von 11 Thlr. 5 Gr., eine Medaille angeschlossen für dessen Sohn. Herrn Geh. Rath von Müller, Blättchen für Frau von Martius. — Mittags mit Wölfchen gespeist. Sodann für mich. Abends bey Ottilien, wo das Singspiel Die Fischerin, componirt von Max Eberwein in Rudolstadt, mit sehr geschmackvoll zur Decoration arrangirten Zimmern, von den Kindern unter sorgfältiger Anleitung des Herrn Eberwein aufgeführt wurde.

7. Für mich höchst merkwürdiger Tag, als stiller Jahresfeyer meines sechsundfunfzigjährigen Wirkens in Weimar. Frau Hofrath Riemer überraschte mich mit einem sehr zierlichen Blumenkranze und Strauß. Um 11 Uhr Hofrath Rie-

mer. Sodann Secretär Kräuter. Beyde Glück wünschend. Um 12 Uhr mit der Familie spazieren gefahren. Mit Walther gespeist. Nachher für mich. Beschäftigt mit dem durch die Franzosen aufgeregten Streit über Synthese und Ana-
5 lyse. Oberbaudirector Coudray, Verabredung wegen Besichtigung der neuen Schloßzimmer. Nachts Ottilie, gesellige Vorfallenheiten. — Bericht wegen des von Voigtischen Münzkabinetts
10 auf die Geh. Staatscanzley.

8. Schreiben von Mahler Haydon aus London, Einladung zum Ausspielen eines bedeutenden Gemähldes. Einiges concipirt in der wissenschaftlichen Angelegenheit. Hofrath Meyer. Verschiedene
15 Angelegenheiten mit ihm besprochen. Fuhr mit ihm spazieren. Setzte ihn bey Hofe ab. Fuhr weiter. Speiste mit Wölfchen. Betrachtete Iphigenie in Aulis näher. Noch anderes hiezu Gehöriges. Abends Hofrath Riemer. Wir setzten
20 unsre Betrachtungen über die Euripidische Iphigenie in Aulis und die Bearbeitung des Ritter Hermann fort.

9. Nebenstehendes: An Prinzessin Auguste von Preußen, Potsdam. — Verschiedenes concipirt
25 und mundirt. Manches beseitigt, anderes vorbereitet. Um 12 Uhr mit Herrn Oberbaudirector Coudray in's Schloß gefahren, die neuen Zimmer zu besehen, welche schön, angenehm und prächtig

eingerichtet gefunden worden. Die gnädigsten Herrschaften und nächste Umgebung waren eben auch mit der Besichtigung beschäftigt, und ich freute mich, zu dieser neuen Einrichtung Glück wünschen zu können. Allein gespeist. Abends Herr 5 Geh. Rath von Müller, manches Neue mittheilend, anderes anregend.

10. Concepte und Munda zum oberaufsichtlichen Geschäft und litterarische Forderungen. Kam ein Schreiben von Herrn von Humboldt mit der 10 ägyptischen Ankündigung. Auch ein Mahnebrief von Carlsbad, wegen der Strudelsteinsammlung, die man bevorwortet wünscht. Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit. War von der monstrosen neuen französischen Litteratur die Rede. Nach 15 1 Uhr Kunstgärtner Motz im Garten, den uralten ungarischen Weinstock nach Kechtischer Methode zurecht zu schneiden. Er versprach für's nächste Jahr bis achtig Trauben; in dem laufenden waren kaum sechs daran zu finden gewesen. 20 Mit Wölfchen gespeist. Gegen Abend Demoiselle Seidler, wegen hiesiger und Dresdner Kunstangelegenheiten. Auch an mich war ein sehr angenehmes Schreiben von Herrn von Quandt gekommen. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. 25 Alwine Frommann. Ottilie auf dem Hofballe. — An Wegebauinspector Götze in Jena. An Herrn Carl Rehrlich in Carlsruhe.

11. Alles Vorliegende weiter geführt. Die ägyptische Ankündigung näher betrachtet. Exemplare des Chaos geordnet. Concepte und Munda. Mit Walther gespeist, welcher unter vielerley Späßen
5 seine Wünsche und Bitten anbrachte. Abends Hofrath Riemer. Wir gingen einige Aufsätze und Briefconcepte durch. Nahmen Ritter Hermanns Iphigenia wieder vor. Es fanden sich glückliche Bemerkungen im Ganzen wie im Einzelnen.
10 12. Nebenstehendes: Winterbergers Stammbuch an Hofrath Riemer zurück. Herrn Hofrath Göttling nach Jena. Herrn Professor Hermann, Leipzig. An Frau von Münchhausen nach Herrengosserstedt. — An dem Auf-
15 satze über den Streit der französischen Naturforscher redigirt. Kam eine Sendung Pflanzenabdrücke von Oberbergrath Kleinschrod. In diese Tage fiel ein interessantes Heft von Witzleben über Zuwachs und Abnahme des polnischen Reiches,
20 welches bequeme Übersichten gab. Mittag Hofrath Vogel. Bedeutendes Gespräch über wechselseitig sittliche, wissenschaftliche und praktische Ausbildung. Die französische naturhistorische Streitigkeit für mich weiter verfolgt. Abends
25 Iphigenie von Euripides. Die große tragisch-rhetorische Technik bewundert, und wie man offenbar sieht, wie er sich nach Geschmack und Forderung seines Publicums eingerichtet hat;

denn der Zuschauer bleibt immer die eine Hälfte der sehr tragischen Vorstellung. Später Ottilie, welche vom Catarrh gehindert nicht auf den Bällen gewesen war, doch manches daher zu erzählen wußte. 5

13. Kam ein Dankbrief von Mahr. Ich redigirte am Aufsatz über die französische Streitigkeit, ohngeachtet der wunderlichen Form doch eine genügende Übersicht dem Theilnehmenden zu verschaffen. Die Kleinschrodische Sendung weiter betrachtet 10 und etwas Freundliches dagegen vorbereitet. Mittag Dr. Weller von Jena. Wurden die litterarischen, academischen und politischen Tendenzen durchgesprochen. Auch einiges Oberaufsichtliche. Die Euripidischen Trauerspiele ferner beachtet, 15 zu immer größerem Erstaunen über ein Talent, das wir gar nicht mehr begreifen. Denn was gehörte dazu, nach Äschylus und Sophokles seiner Zeit genug zu thun, welche genau besehen jenen ersten nicht gewachsen war, und der daher sehr 20 wohl that, das Mindere zu allgemeiner Zufriedenheit in Gang zu bringen. Abends Ottilie. Agesilaus geendigt. Alexandern angefangen. Die allgemeinen und besondern Tagesbewegungen kamen zur Sprache. 25

14. Einiges Oberaufsichtliche. Ingleichen auf die französische Streitigkeit Bezügliches. Sonstige Umsicht. Ausgefahren in den untern Garten,

daselbst die von dem Kunstgärtner Motz geschnittenen Weinstöcke zu betrachten. Nach Tische die Carlsbader Sprudelsteine nach dem Wunsche des Handelsmanns David Knoll betrachtet und 5 einen Aufsatz dazu überlegt. Zum Euripides zurückgekehrt. Abends Ottilie. Tagesbegebenheiten. Lebensbeschreibung Alexander des Großen von Plutarch.

15. Nebenstehendes: Herrn Professor Zelter, Ber- 10 lin. David Knoll, Carlsbad. Herrn Frommann, Jena. — Anderes fortgesetzt und vorbereitet. Die von Jena angekommenen Kiesel in den untern Garten geschafft. Revisor Hoffmann, wegen einer Casseangelegenheit. Musikdirector 15 Eberwein, für die Medaille zu danken und über das Haupttheater und die kindlichen Nebentheater zu sprechen. Es gab einige Übersicht über die Zustände, besonders die Singstimmen betreffend. Mittag mit Wölfchen. Nach Tische die Farben- 20 lehre angegriffen und zwar den historischen Theil. Überlegend, wie viel zu redigiren und in's Enge zu ziehen sey. Abends Professor Riemer. Die neuste Redaction der litterarischen Vorfallenheiten wegen Rameau's Neffen betreffend. Später 25 Ottilie und die Kinder.

16. Das Vorliegende fortgeführt. John schrieb ab am gestrig Redigirten. Der Kutscher ward auf den Holzmarkt geschickt und brachte nachher

Jenaische Kieselschiefer aus dem Garten herauf. Nebenstehendes ward abgesendet: An Herrn Frommann d. J., wegen der Farbenlehre. An Museumsschreiber Färber autorisirte Quittungen. — Spazieren gefahren mit dem 5 Kinde. Wolf speiste mit mir. Ich fuhr fort, den Euripides zu lesen. Abends Hofrath Meyer, Geh. Rath von Müller. Mit Ersterem die Behandlungsart der Reben um Zürch, und in wiefern sie mit der Rechtischen übereinstimmt; wie 10 man sich derselben überall genähert oder davon durch Schlendrian pp. abgewichen, wäre eine herrliche Darstellung, wenn ihr jemand gewachsen wäre, denn das Wahre liegt immer im Nothwendigen, und man kommt darauf mehr oder 15 weniger zurück.

17. Expeditionen in Bezug auf die Angelegenheit des Münzkabinetts. Nebenstehendes: Erlaß an Secretär Kräuter, hier. Geh. Rath von Müller, Schreiben von Grafen Reinhard. — Um 20 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Nachher ein junger Mann, Namens Lenz, aus der Familie meines unseligen Jugendfreundes. Mittag Wölfchen. Nach Tische Euripidisches. Gegen Abend Dr. Eckermann ein- 25 sprechend nach seiner Rückkunft. Er theilte einen interessanten Brief von Mejer in Clausthal mit. Manches bedacht. Abends Ottilie. Nahes und

Fernes besprochen. Plutarchs Alexander ausgelesen. Ward auch heute das nächst Nothwendige mit Kräuter wegen der von Voigtischen Münzsammlung besprochen.

5 18. John mundirte den Aufsatz über Rameau's Neffen. Ich brachte die Austheilung einiger Exemplare des Chaos in Ordnung. Bereitete eine Sendung an Boisserée vor. Besorgte die neusten Angelegenheiten des Dresdener Vereins. Suchte 10 den Aufsatz bezüglich auf die französische wissenschaftliche Streitigkeit seinem Abschluß zu nähern. Mannichfaltige Sendung des Herrn von Müller. Dr. Eckermann zum ersten Mal wieder mit mir speisend. Er theilte verschiedene merkwürdige 15 Beyspiele von einer Culturstufe mit, welche alle Achtung verdient und manches Räthsel der Zeit auflöst. Wir besprachen ferner was zunächst in Chromaticis zu thun sey und wie man manches durchzuführen und zu completiren habe, 20 wodurch der eingetretene Winter könnte nützlich zugebracht werden. Nachher Revision des historischen Theils der Farbenlehre. Abends Hofrath Riemer; einiges auf die französische Streitigkeit Bezügliche durchgegangen, auch sonstiges 25 neuste Litterarische besprochen. Besonders wurden die angekündigten Werke über Ägypten und Morea, wie es auch damit seyn möge, für die Bibliothek unentbehrlich gefunden. Ferner noch

einiges über das neu einzurichtende Kabinett antiker Münzen.

19. Im naturhistorischen Fache Munda. Verschiedenes bezüglich auf oberaufsichtliche Gegenstände. Wölfchen arbeitete an seinen Theaterrecensionen. 5 Hofrath Bachmann hatte sich melden lassen. Mittag derselbe und Hofrath Vogel zu Tische. Angenehme und gründliche Unterhaltung über Philosophie und Naturbetrachtung. Sodann ein Handelsmann mit Glasbechern, die er Serenissi- 10 mo zum Kaufe anbieten wollte. Fortgesetzte Betrachtung des historischen Theils meiner Farbenlehre. Abends Hofrath Meyer. Las die Recension über Longhi's Calcographie. Wir besahen die Kupfer von Sharp, besprachen das Blatt 15 von Bisi nach Luini. Später Ottilie, vom gestrigen Ball sprechend bey Santis. Liebenswürdige Natürlichkeit der Gräfin Vaudreuil. Andere Persönlichkeiten, Betragen, Erwartungen und dergleichen. 20

20. Expedition für das von Herrn von Müller empfohlene Album. Nebenstehendes: Verordnung an Herrn Hofrath Dr. Göttling, Jena. — Fortgesetzte Betrachtung des chromatisch Geschichtlichen. Hofrath Vogel. Die bißherigen Be- 25 trachtungen über Krankheit und Heilmittellehre fortgesetzt. Fischers von Erfurt Abhandlung deßhalb. Früh die Atmosphäre durchaus verfinstern-

des Schneegestöber. Sodann klarer Sonnenschein. Einige Unterschriften für Wölfchen. Um 1 Uhr Herr Staatsminister von Fritsch, Nachrichten von Fräulein von Gore aus Pisa mittheilend.
5 Mittags Dr. Eckermann, von seinem Aufenthalt im Hannöverschen und auf der Reise gemachten Bekanntschaften und Bemerkungen, bedeutend über den Zeitaugenblick gegenwärtiger Bewegungen, Charaktere und Gesinnungen. Ein Portefeuille
10 italiänischer Zeichnungen durchgesehen. Nachts Ottilie. Vorfallenheiten des Augenblicks. Plutarchs Alexander gelesen.

21. Vormittag allein zugebracht, überlegt und vorbereitet was bis zu Ende des Jahrs zu leisten
15 sey. Dr. Eckermann zu Tische. Wunderliches Holzschnitzwerk, den protestantischen Lehrbegriff nicht ohne Geschicklichkeit der Figuren und deren Bedeutung ausgeführt, aber auf die gemeinste Weise der Kartenmalerey colorirt. Nachts Ottilie,
20 sodann die Kinder, welche ihren Singparoxismus hatten.

22. Briefe an Boisserée und Zelter concipirt. Anderes revidirt. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Professor Dr. Zelter in Berlin, das Chaos
25 bis Nr. 12 und eine Medaille. — Anderes zur Absendung vorbereitet. Schmeller brachte die Porträte von Schwerdgeburth und Moltke. Der junge Martersteig einige Zeichnungen vorzeigend.

Mittag Dr. Eckermann und Wölfchen. Kamen seine Reisebemerkungen wieder zur Sprache. Ich las hernach den Ion des Euripides abermals zu neuer Erbauung und Belehrung. Mich wundert's denn doch, daß die Aristokratie der Philologen 5 seine Vorzüge nicht begreift, indem sie ihn mit herkömmlicher Vornehmigkeit seinen Vorgängern subordinirt, berechtigt durch den Hanswurst Aristophanes. Hat doch Euripides zu seiner Zeit ungeheure Wirkungen gethan, woraus hervorgeht, 10 daß er ein eminenter Zeitgenosse war, worauf doch alles ankommt. Und haben denn alle Nationen seit ihm einen Dramatiker gehabt, der nur werth wäre, ihm die Pantoffeln zu reichen? Hofrath Riemer war dispensirt. Sein Knabe ging 15 heute Nacht nach Berlin ab. Später Ottilie, welche mit Gräfin Vaudreuil Visiten gemacht hatte. Schmeller brachte die Porträte von Moltke und Schwerdgeburth.

23. Nebenstehendes expedirt: Herrn Dr. Sulpiz 20 Boisserée in München, Gipsabguß, Chaos und Medaille. An Fräulein Adele Schopenhauer nach Bonn ein Buch. Herrn Professor Zelter, Berlin. An den Museumsschreiber Färber in Jena Quittungen zurück. 25 — Anderes vorbereitet. Herr Soret schickte seine Trilogie, die im Sinne der Zeit recht vorzüglich gedichtet ist. Neureuther schrieb über eine Sub=

scription zu neuen Randzeichnungen. Mittag Dr. Eckermann. Ich hatte dem Jon des Euripides abermals meine Betrachtung gewidmet und das Werk von der Seite hoher sittlicher Rhetorik be-
5 trachtet. In jenem Sinn zeugt es von der größten Reinheit, in diesem von der größten Gewandtheit. Abends Ottilie. Gelesen Agis, König von Sparta.

24. Nebenstehendes: An Frau Staatsminister von Voigt, hier. Herrn Dr. Sulpiz Boisse-
10 rée, München. — Kamen die Vorlesungen von Dr. Carus an. Um 12 Uhr Ihro Hoheit die Frau Großherzogin. Mittags speiste Wölfchen mit mir. Nach Tische Carus' Psychologie. Ottilie ging auf den Hofball. Die drey Kinder brachten
15 den Abend bey mir zu. War ein jedes in seiner Art unterhaltend. Alma beschäftigte sich sehr artig mit Bleystift und Papier.

25. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Soret, hier. Herrn Geh. Rath von Müller. — In der
20 Wiener Zeitschrift Rückerts Recension von Schlegels indischen Bearbeitungen. Darmstädtisches Programm über leichtere Erlernung fremder Sprachen. Mittag Dr. Eckermann und Walther. Letzterer producirte singend den größten Theil
25 von Chelards Macbeth. Es ist wundersam, wie solche eingeborne Fähigkeiten durch äußere lebhafte Anlässe sich entwickeln und steigern. Ich fuhr fort in Carus' Psychologie zu lesen. Be-

sorgte vieles rechts und links. Einige angenehme Entwicklungen bezüglich auf Vertical- und Spi-
raltendenz der Pflanzen gelangen mir. Abend Hofrath Riemer, gingen einige Concepte, sodann aber den Zelterischen Briefwechsel 1830 durch.

26. Mehrere Concepte. Betrachtete ferner Herrn So-
rets Trilogie. Verschiedene Sendungen mehr for-
dernd als bringend. Freundliches Anerkennen von Nehrlich Vater. Ottilie frühstückte mit mir. Er-
zählung vom gestrigen Ball. Verhandlung wegen Neureuther und andern Novissimis. Auch über die Pedanterie der englischen Titulatur bey Gelegen-
heit einiger Briefe und neuer Verhältnisse. Nach-
her fuhr ich fort das Nächste zu beseitigen. Be-
suchte mich Rentamtmann Mahr von Ilmenau. Speiste mit mir und Hofrath Vogel. Wurde manches über genannten Ort, seine Umgebung und Thätigkeiten gesprochen. Auch zuletzt man-
ches Bedeutende über die Zustände des Augen-
blicks. Blieb für mich. Las in Carus' Psycho-
logie fernerhin und bedachte, wie dieses allgemeine Schema sich in meiner besondern Individualität manifestire, und ich fand, daß zu Darstellung derselben eine umgekehrte Methode stattfinden müsse. Abends Ottilie. Im Werk seyende dra-
matische Unterhaltungen der Gesellschaft und was dabey wie gewöhnlich sich für Unbilden hervor-
thun. Kleomenes, König von Sparta, ward

gelesen. Ein Loos der Frankfurter Lotterie für die achtzigste Classe ward nach der löblichen Collectantenmanier statt hundert Thalern Gewinn eingesendet. — Herrn Hofrath Soret, eine
5 Sendung zur Übersetzung.

27. Nebenstehendes expedirt: An Doris Zelter, Berlin. Herrn Eugen Neureuther nach München. — Anderes vorbereitet. Besonders die letzte Sendung an den Dresdner Kunstverein.
10 Anderes Häusliche geordnet. Um 12 Uhr Herr Erbgroßherzog, Herr Hofrath Soret. Ich zeigte ihnen die neapolitanischen Gouachen. Mit Herrn Hofrath Soret Gespräch über seine schätzbaren Gedichte. Mittag Dr. Eckermann, welcher seine
15 wohlangestellten Versuche auf die geforderten Farben bezüglich vorlegte. Las ich die Miscellen und die Minerva von Bran und fand nach dem Tode des wackern Mannes eine ganz schickliche Fortsetzung. Später Ottilie, die von Hof kam,
20 und die Kinder gleichfalls, die sich über die Plumpsackpüffe bey etwas lebhaftem Spiel bey dem Erbgroßherzog beklagten. Ich setzte obige Lectüre noch weiter in die Nacht fort.

28. Manches vorbereitet. Selbst mundirt. Brief-
25 concepte dictirt. Kam ein heiterer Brief von Zelter. Nach 12 Uhr Serenissimus. Im Stillen und fortwährend Betrachtung und Entwicklung des Pflanzenorganismus. Mittags Dr. Ecker-

mann. Er brachte den Aufsatz über die Landschaftsmaler zur Sprache und holte den Entwurf herbey, den ich durchging und mir die Angelegenheit wieder in's Gedächtniß rief. Ich zeigte ihm das Portefeuille mit einigen Poussins und 5 viel Glaubers. Wir sprachen über die beyden Maler Preller und Kaiser und ihre in's Wilde und Triste gehenden Tendenzen. Ich verfolgte nachher diese Gedanken. Abends las Wölfchen in dem romantischen Bildersaal großer Erinne- 10 rungen aus der Geschichte des österreichischen Hauses. Gut gewählt und unterhaltend genug. Ich hatte früh ein Schreiben an Herrn Minister von Humboldt dictirt. Später Ottilie, das Leben des Kleomenes auslesend. 15

29. Nebenstehendes expedirt: Herrn Hofrath Winkler, Abschluß der Angelegenheiten des Kunstvereins, 30 Thlr. baar. B. R. Haydon, Esq., Historical Painter, London. Billet an Herrn Soret, wegen anzuschaffender Münzen 20 für den Erbgroßherzog. — Speiste mit Dr. Eckermann. Unterhaltung über unsre beyden Landschaftsmaler Preller und Kaiser und die wunderbare Tendenz des talentvollen ersten zur Einsamkeit u. s. w. etc., wobey an keine freye Aussicht 25 in die landschaftliche Welt zu denken ist. Was haben sich diese armen Menschen in Italien in ihrer chimärischen Deutschhaftigkeit bestärkt. Herr

Geh. Rath von Müller, zu Knebels morgendem Geburtstag auf Jena reisend und einiges zur Theilnahme mitnehmend. Abends Hofrath Riemer. Einige Concepte durchgegangen. Betrachtung über manches Ethisch-Ästhetische.

30. Auf Häusliches bezüglich. Holz angekauft. Munda von Briefen. Um 12 Uhr die Frau Großherzogin und Mademoiselle Mazelet. Vergnügen der trefflichen Dame über Wohlgelungenes in der Erziehung und öffentlichen Verhältnissen. Nachher zu meiner Tochter, wo ich Dr. Pfeiffer traf, einen bayerischen Arzt, der in's nördliche Deutschland gereist war, die Cholera zu beobachten, und die tröstliche Überzeugung gewonnen hatte und mitzutheilen suchte, daß sie nicht ansteckend sey. Einige scherzhafte Wechselreden über einen so bedenklichen Gegenstand. Mittags Dr. Eckermann. Fortgesetzte gestrige Unterhaltung. Ich ging mit ihm das Portefeuille sowie Sammlungen von Claude Lorrain, Poussin und Glauber durch, wie ich gestern schon gethan hatte. Las Marion Delorme von Victor Hugo. Nachher Unterhaltung mit Ottilien. Über die neue französische dramatische Kunst.

December.

1. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Staatsminister von Humboldt nach Tegel bey

Berlin. Herrn Cattaneo nach Mayland. Herrn Geh. Rath von Müller, Frankfurter Communication zurück. — Den Holzvorrath bedenkend, der für den Winter noch hinreicht. Von einem Buchfarther Bauer Wellenholz vortheilhaft gekauft. Mittag mit Wölfchen. Ich las Allotria, um mich von ernsteren Betrachtungen zu zerstreuen. Abends Hofrath Meyer. Wir sahen die Biblia sutorum durch. Ein wunderlicher Versuch der Protestanten die Biblia pauperum nachzuahmen. Er fällt wenigstens in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts. Später Ottilie. Wir fingen an die Biographie des Aratus zu lesen. Wie doch die alte Geschichte, besonders die griechische, im Jahr 1831 anders aussieht als vor sechzig Jahren.

2. Nebenstehendes expedirt: An die Frau Großherzogin, Register der angekommenen Bücher. Herrn Hofrath Meyer, Billet an Deinhardstein. Herrn Bernoully, Conditor, nach Frankfurt a. M., 1 Ducaten. Herrn Keitel nach Braunschweig, 20 Groschen Convent. Beyde letzte sind Sonntag den 4. d. erst abgegangen. — An Zelters Geburtstag gedacht. Ifflands Leben, womit sich Wölfchen beschäftigt hatte, eingesehen. Wie wunderlich Sentimentalität und Kunst bey diesem vorzüglichen Manne durcheinander wirkten. Mir kommt vor, weil wir in unsern Tagen

meist nur Halbkünste ausüben, daß man noch irgend ein Supplement nöthig hat, damit die Production als etwas Ganzes erscheine. Meine Farbenlehre gefalzt kam vom Buchbinder, um
5 solche in's Enge zu ziehen und vielleicht für die nächste Generation, wo nicht gar erst für die folgende, brauchbar zu machen. Mittag Dr. Eckermann. Gegen Abend Herr Geh. Rath von Müller. Ihro Hoheit der Großherzog. Um 6 Uhr
10 Hofrath Riemer. Die Zeltersche Correspondenz 1830 mit ihm durchgegangen. Später Theegesellschaft bey meiner Tochter.

3. Einiges Oberaufsichtliche concipirt und mundirt. Nebenstehendes expedirt: Herrn Hofrath Voigt,
15 mit autorisirten Zetteln. An Rentamtmann Steinert, Verordnung. An Färber, autorisirte Zettel. — Marc Antons Morbetto mit einer Copie, späterm Exemplar, und einer Zeichnung verglichen. Hofrath Vogel um 1 Uhr.
20 Derselbe zu Tische. Hofrath Meyer. Oberbaudirector Coudray, der aus dem Eisenachischen zurück kam. Später Ottilie. Wir lasen im Aratus weiter. Wolf kam aus dem Schauspiel. Eine Schlittenfahrt kam von Belvedere zurück.
25 Trat ab bey Grafen Vaudreuil, wohin Ottilie sich auch verfügte.

4. Die Geschichte der Farbenlehre, im Sinne solche zu redigiren, durchgegangen. Hofrath Vogel,

brachte die Verordnung an Färber wegen der Veterinärschule. Um 1 Uhr Dr. Eckermann. Wir verhandelten über die Redaction der Farbenlehre. Er speiste mit mir. Studirte nachher den Vasari in Bezug auf Giorgione's Porträt als David mit dem Kopfe Goliaths, nachgebildet von Hollar, höchst merkwürdiges Blatt, schöner Abdruck. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Wölfchen las nachher vor. Später Ottilie von Hof kommend. Einwirkung der schönen französischen Gesandtin.

5. Oberaufsichtliche Munda. Eingetragene Präsentate. Ich führte die Redaction der Geschichte der Farbenlehre weiter. Empfing mancherley Briefe, Sendungen, Ankündigungen, Anforderungen und dergleichen. Mittag Dr. Eckermann. Bedenklichkeiten bey der Redaction der Farbenlehre und Zubehör. Blieb für mich. Nahm den Vasari vor, welcher mich zu meinen Zwecken sowohl als zunächst beschäftigte. Abends Hofrath Meyer. Wir besprachen verschiedenes zunächst Vorzunehmendes; auch bezüglich auf Davids Büste. Besahen neu angekommene Kupfer mit Nutzen und Freude.

6. Redaction der Farbenlehre fortgesetzt. Schmeller brachte des Grafen Vaudreuil Porträt. Ottilie gab Nachricht von dem Ball der Großmama; von manchen andern gesellschaftlichen Verhält-

nissen. Kam die Anzeige der allgemeinen Theater-
chronik von Leipzig. Redaction der Farbenlehre
fortgesetzt. Mittag Dr. Eckermann. Eigenes Ge-
schäft die Farbenlehre zu epitomisiren, besonders
5 auch ihre Geschichte. Las weiter im Vasari.
Abends Professor Riemer. Wir gingen die Zelte-
rische Correspondenz durch. Ottilie und die Knaben
waren zum Ball bey der Großmama.

7. Nebenstehendes expedirt: Herrn Geh. Rath
10 von Willemer nach Frankfurt a. M. An
den Professor Dr. Renner, Jena, Abschrift
einer Verordnung an Färber. An Färber,
Verordnung und Instruction, Jena. — Farben-
lehre. Die Geschichte des 17. Jahrhunderts ange-
15 griffen. Englische Taschenbücher communicirt von
Frau Gräfin Vaudreuil. Merkwürdige vertriebene
Licht- und Schatteneffecte in den Stahlstichen,
welche mit großem Gelde honorirt werden müssen.
Ich fuhr fort, die Geschichte der Farbenlehre näher
20 anzusehen. Mittag Dr. Eckermann. Unterhal-
tung darüber. Nach Tische Wölfchen. Dessen
Theaterleidenschaft scherzhaft beschwichtigt. Be-
sieht man es genau, so findet sich, daß das
Theater das einzige eigentlich Lebendige im bür-
25 gerlichen Leben ist, welches dadurch, daß es jeden
Abend in sich selbst abschließt und am nächsten
sich wie ein Phönix erneut, lebhaft wirkt und
seine Wirkung gleich selbst wieder aufhebt, durch

eine unübersehbare Mannichfaltigkeit den Geist beschäftigt und bey Anlasse zum Denken in den Zuschauern das Urtheil aufruft, reinigt und schärft. Wölfchens Recensionen sind deßhalb sehr merkwürdig, weil er dieselben nicht anders als 5 beurtheilend aufnimmt, anstatt daß Walther sich nach der Absicht des Dichters und Spielers zu leidenschaftlichem Antheil hinreißen läßt. Ottilie, die aus dem Paria kam. Wir beschlossen das Leben des Aratus. Die Kinder kamen nach, 10 und die Verhandlungen über jenes Stück gaben Anlaß zu obstehenden Betrachtungen.

8. Geschichte der Farbenlehre überdacht. Durch Wölfchens Veranlassung einiges Ifflandische gelesen. Ein merkwürdig wundersames Talent von Pene- 15 tration in die pathologischen Winkel der bürgerlichen Gesellschaft, was Schiller von seinem hohen Standpunct Misère nennt. Um 12 Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit Frau Großherzogin, Mademoiselle Mazelet. Mittag mit Wölfchen. Nachher 20 allein Paris ou les Cent-et un. Ich las weit hinein. Abends Ottilie.

9. Vormittags mit jenem französischen Werke zugebracht. Um 12 Uhr Geh. Hofrath Helbig. Ich sprach über die Angelegenheit der Facius. Mit- 25 tags Dr. Eckermann. Fernere Behandlung der Farbenlehre. Geh. Rath von Müller. Um 6 Uhr Hofrath Riemer. Wir gingen Zelterische

Correspondenz durch. Ottilie war zum Ball auf's Stadthaus.

10. Nebenstehendes expedirt: Herrn Professor Zelter in Berlin zwey Medaillen. Museums-
5 schreiber Färber zwey Quittungen. — Schema zu einer Recension über das französische Werk. Um Zwölf Demoiselle Seidler, einige Zeichnungen bringend, einigen Rath und Nachweisung verlangend. Mit Ottilien spazieren gefahren. Hof-
10 rath Vogel zu Tische. Klatschereyen und Geschäftsverwicklungen. Das französische Werk im Einzelnen betrachtet. Später allein. Nachts Ottilie.

11. Einiges an dem Aufsatze der wissenschaftlichen
15 französischen Streitfrage dictirt. Hofkupferstecher Schwerdgeburth. Mittag Dr. Eckermann. Seine Bemerkungen über die ersten Abtheilungen der Farbenlehre; über unsre Ansichten einig. Geh. Rath von Müller. Vorher Hofrath Meyer. Wir
20 besahen die drey neuen Hefte des Labordischen Werkes, uns bis jetzt unauflösliches Problem, wie eine solche Architektur entstehen können. Königliche Hoheit der Großherzog. Hofrath Meyer blieb. Wir verhandelten noch einiges
25 Bevorstehende. Später Ottilie. Wir lasen den Anfang des Jon. Eine wiederholte Einladung an Doris abgehen zu lassen ward beschlossen. Später die Kinder vom Prinzen kommend.

12. Das französische Werk vorgenommen und weiter ausgezogen. War Verkaufstag des Frauenvereins. Mittag Dr. Eckermann und Wölfchen. Die Redaction der Farbenlehre weiter besprochen. Ich verfolgte für mich die nothwendigsten Ge- 5 schäfte. Abends Ottilie. Sie präsentirte sich nachher in dem Ballputz zur Réunion bey Herrn von Conta. Derselbe war vor Tische bey mir gewesen, als neuangestellter Vicepräsident bey der Landesdirection. 10

13. Die Aufsätze über die französischen obengemeldeten Angelegenheiten fortzusetzen und abzuschließen getrachtet. Verschiedene Briefe und Anmeldungen. Mittags Dr. Eckermann. Fortgesetzte Unterhaltung über das vorerst zu Leistende. Das neue 15 französische Werk im Einzelnen durchgesehen. Abends Professor Riemer. Einige Stellen zu der französischen Streitigkeit.

14. Abschriften zu vorgemeldetem Zwecke. Den völligen Abschluß für dießmal vorbereitend. Die 20 Berliner Sendung abzuwarten und alsdann das Weitere zu besorgen. Maler und Kunsthändler Börner. Kurzer Besuch, aber unterhaltend und belehrend. Mittag Dr. Eckermann; fortgesetzte Unterhandlung über das Vorgenommene. 25 Nach Tische die Kritik der französischen Händel nochmals durchgedacht. Abends, in einem durch die Entfernung der Sonne in der frühen Nacht

wie vor Alters deprimirten Zustand, beging ich
einen Fehler, mir von Wölfchen die ersten Acte
der Erinnerung von Iffland vorlesen zu lassen.
Ein Stück der Art, welches Einen mitten im
5 Sommer am längsten Tage und bey'm höchsten
Barometerstand deprimiren müßte.

15. Früh aufgestanden. Wölfchen förderte bey Licht
wie diese Tage her seine Präparationen und
grammatischen Aufgaben, das Ordnen der ihm
10 verehrten Opernbüchelchen, die Abschrift seiner
Theaterkritiken mit einer fast unbequem werden-
den thätigen Leidenschaft. Zwey schöne Land-
schaften aus der Zinggischen Schule, die erbetene
Lage von Dittersbach vorstellend, kamen an und
15 erfreuten durch ihre herkömmlichen Verdienste.
Concepte zu Dankbriefen. An denselben sowie
an Rentamtmann Mahr, wegen eingesendeter
merkwürdiger fossiler Pflanze aus dem Mane-
bacher Kohlenwerke. Mittag mit Wölfchen. Vor-
20 her Ihro Kaiserliche Hoheit und Großfürstin
Helena. Ich besah nachher die von Börner über-
sendeten Radirungen und Kupfer. Briefe eines
Verstorbenen erster Theil, jetzt im umgekehrten
Sinn der dritte. Die Kinder kamen von Hof,
25 wo sie die kleinen Prinzessinnen unterhalten und
der Großfürstin Helena vorgestellt wurden. Spä-
ter bey Ottilien, welche ganz munter, obgleich
noch bettlägrig war.

16\. Kam eine Sendung vom preußischen Kunstverein durch Vermittelung Herrn Beuths. Löbliche Gegenstände natürlich und kunstmäßig entwickelt. Zuletzt zwar, wie sie sagen, verunglückter Steindruck von Lessings traurendem Königspaar, immer hinreichend, sich einen Begriff von diesem merkwürdigen und vielbesprochenen Bilde zu machen. Für morgen Briefe vorbereitet. Kamen die Küchangelegenheiten zur Sprache. Mittag Hofrath Meyer; mit demselben die Berlinischen Kupfer durchgesehen und Gelegenheit zu manchen Reflexionen gefunden. Abends Hofrath Riemer. Einige Briefconcepte durchgegangen. Anderes besprochen. Später hinauf zu meiner Tochter, wo sich Frau von Münchhausen befand. Einladung auf morgen zu Mittag.

17\. Munda der Briefe. Küchenangelegenheiten im Einzelnen durchgegangen. Überlegung und Entschluß. Graf und Gräfin Vaudreuil mit dem Herrn la Roche Foucauld. Sodann Herr und Frau von Münchhausen und Hofrath Vogel zu Tische. Die verschiedenen in diesen Tagen angelangten Kupfer abermals durchgesehen und bedacht. Hofrath Vogels Bericht in der Angelegenheit der Veterinärschule. Später Ottilie. Im Plutarch weiter gelesen, mit großem Unwillen Wölfchens, welcher aus der Entführung aus dem Serail kam und erzählen wollte.

18. Mit Vulpius die nothwendige haushältische Veränderung betreffend. Mancherley Concepte, ingleichen Auszüge dictirt und gefertigt. Herr Hofrath Vogel Nachricht von Herrn Sorets Krankheit und Zunehmen. Anderes auf Geschäft und Wissenschaft sowie Privatinteresse Bezügliches. Nebenstehendes expedirt: Herrn von Quandt nach Dresden. Herrn Rentamtmann Mahr, Ilmenau. — Um Zwölf mit Ottilien spazieren gefahren. Mittags mit Dr. Eckermann Kupfer betrachtet. Um 6 Uhr Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Nachher Ottilie.

19. Oberaufsichtliches. Briefconcepte. Um 12 Uhr Herr Minister von Schröder. Nachher Demoiselle Seidler und ihre Freundin ..... Später allein. Werke des Herrn von Raumer. Seine Pariser Briefe 2. Theil zu lesen angefangen. Abends Frau von Gerstenbergk. Nachts Ottilie. Die Kinder. Wolf schrieb noch seine Kritik: Die Entführung aus dem Serail.

20. Von Raumers Briefe fortgesetzt. Einen Aufsatz für Carlsbad entworfen, veranlaßt durch eine Sendung Herrn Knolls, 50 Sprudelsteine in durchgeschnittener Eyform, sehr gut geschliffen und in ihrer Abwechselung anmuthig anzusehen. Mittag Herr Geh. Rath von Müller. Die vorliegenden Verhältnisse, auch einiges Durchzuführende besprochen. In Raumers Briefen aus Paris

fortgefahren; höchst merkwürdig, daß sie im Augenblick der letzten großen Umwälzung bis an die südliche Gränze von Frankreich und an der östlichen wieder zurückführen. Dergleichen Documente des Augenblicks werden in der Folge erst recht schätzbar erscheinen, weil man sich die Wirkungen und Gegenwirkungen in ihrer seltsamen Wirklichkeit niemals imaginiren kann. Abends Hofrath Riemer. Den Aufsatz über die französischen Streitigkeiten unter den Naturforschern nochmals durchgegangen.

21. Die Raumerschen Briefe abgeschlossen. Ein doppelwerthes Büchlein, besonders auch weil es uns von jeder Reiselust entbindet. Man muß jung und gewandt seyn, um durch die widerwärtigsten Zustände hindurch zu kommen. Nebenstehendes: Herrn Riese, Modellmeister, in Berlin. Herrn Scholl nach Stuttgart. Herrn Oberlandjägermeister von Fritsch, hier. — Dr. Eckermann. Unterhaltung über eine methodische Behandlung der Dorle und andere Vorschläge bezüglich auf Farbenlehre. Ich las ferner Antony, Drame par Alexandre Dumas. Sodann den 2. Theil der Raumerischen Briefe.

22. Mancherley Concepte. Die Lectüre fortgesetzt. Mundum des Berichts wegen der Veterinärschule. Die Frau Großherzogin Kaiserliche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Einige wohlgerathene Por=

träte von Schmellern wurden aufgestellt. Kam ein Bericht von Professor Riemer wegen des von ihm gewünschten Vorschusses. Mittag mit Wölfchen. Nachher von Raumers Pariser Briefe fortgesetzt. Abends Königliche Hoheit der Großherzog. Später jene und verwandte Lectüre fortgesetzt. Oberbaudirector Coudray. Mit demselben die neue Acquisition von Radirungen durchgesehen, an denen er als Kenner einsichtige Freude hatte. — Anfrage bey Elkan wegen einer Anweisung in London. Oberlandjägermeister von Fritsch, einige unterzeichnete Blättchen für Bayern.

23. Nebenstehendes: Unterthänigste Berichte an Serenissimum, Vorschuß für Professor Riemer und die Großherzogliche Veterinärschule in Jena betreffend. — Aufsatz über das von Voigtische Münzkabinett revidirt und ajustirt. Schmeller einige Bilder vorzeigend. Deßgleichen Preller eine untermalte Landschaft. Auch Schwerdgeburth ein angefangenes Porträt. Dr. Eckermann; weiteres Gespräch über die Wirkung der Dorle, über verwandte Erscheinung und Beurtheilung derselben. Fortgefahren die von Raumerische Sendung zu betrachten. Abends Professor Riemer. Die Anzeige des angeschafften Münzkabinetts betreffend. Den Bezug mit den Berliner und Dresdner Kunstfreunden überdacht und Erwiderungen beschlossen.

24\. Nebenstehendes: Herrn Professor Riemer, Anzeige der Carlsbader Suitensammlung. Herrn Hofrath Voigt, wegen einer anzukaufenden Treppe. An Professor Göttling autorisirte Zettel. An Museumsschreiber Färber deß- 5 gleichen. — Von Raumers dreyßigjähriger Krieg. Aufsatz für Carlsbad. Ottilie wegen der Christgeschenke. Mittag Hofrath Vogel. Theils ärztlich-praktische, theils psychologisch-sittliche Betrachtungen. Die neusten Kupferstiche und Ra- 10 dirungen durchgesehen. Sonstiges zur Berliner Sendung nachgebracht. Die Familie war zu Frau von Pogwisch, wo der heilige Christ aufgestellt war. Ich las in den Raumerischen höchst merkwürdigen Excerpten in Paris. 15

25\. Früh die Kinder, zufrieden mit ihren Weihnachtsgeschenken. Dictirte mehrere Briefconcepte und sonstiges Geschäftsmäßige. Ein Schreiben vom jungen Seebeck, des Vaters Tod verkündend, kam an. Neue Einrichtung der Küche und des Mit- 20 tagessens. Die Familie speiste im Deckenzimmer; ich blieb für mich. Fortgelesen an von Raumers historischen Briefen. Abends Hofrath Meyer. Da wir denn unsre Lectüre fortsetzten. Später Ottilie gleichfalls. 25

26\. Briefconcepte. Nebenstehendes abgesendet: Herrn Maler Börner nach Leipzig. — Um 12 Uhr Professor Huschke. Kam der Mangel an Leich-

namen bey der Jenaischen Anatomie zur Sprache und zugleich die Vortheile der Modelle. Zu Mittag mit der Familie. Nach Tische mit Ottilien. Die Lithographien zum Don Juan besehen.
5 Gegen Abend Oberbaudirector Coudray. Ottilie später. Beyde lasen in Raumerischen Sendungen.

27. Concepte durchgesehen und andere dictirt. Nebenstehende Sendungen: Herrn Börner in Leipzig, eine Rolle und ein Packet, deßgleichen ein
10 Brief an denselben. — Um 12 Uhr Dr. Bran. Dr. Schnauß. Am Familientische Hofrath Göttling. Heitere Unterhaltung über Philologisches und sonst Litterarisches. Setzte Betrachtungen über die nächst abzulassenden Briefe fort. Abends
15 Professor Riemer. Gingen verschiedene Concepte durch, die Anzeige der Voigtischen Münzsammlung, ingleichen der Carlsbader Mineraliensammlung betreffend.

28. Vorstehendes arrangirt und mundirt. Um 12 Uhr
20 Professor Müller von Eisenach. Serenissimus; war von Silhouetten und deren Bedeutung die Rede. Um Mittag mit der Familie gespeist. Nachher die von Raumerischen Mittheilungen vorgenommen. Abends Ottilie.

25 29. Briefconcepte. Mundum des Aufsatzes für Knoll in Carlsbad, deßgleichen für die Allgemeine Zeitung das von Voigtische Münzkabinett betreffend. Um Zwölf Kaiserliche Hoheit Frau Großherzogin

und Mademoiselle Mazelet. Nachher Fräulein von Lestocq und Frau von ...... Mittags mit der Familie. Abends Dr. Eckermann. Später Ottilie.

30. Geschichte der Farbenlehre: Aguilonius und Pater Kircher. Concepte, nochmaliges Mundum des Aufsatzes für Knoll. Um halb 1 Uhr Herr von Spiegel, die Abbildung des neuentstandenen Vulkans im Mittelländischen Meere als Geschenk Ihro Hoheit des Prinzen Carl von Preußen überbringend. Nachher Maler Kaiser, mit lobenswürdigen Studien und Compositionen. Hofrath Meyer. Mit demselben gedachte Arbeiten sowie auch Prellers, der Berliner und Dresdener Vereine Sendungen durchgesehen und durchgesprochen. Nach Tische fortgesetzt. Abends Hofrath Riemer. Gingen die neusten Concepte durch. War das gnädige Rescript, seinen Vorschuß gewährend, angekommen. Die Kinder von der Hofbescherung zurückkommend.

31. Ausfertigung in der Riemerischen Sache. Concepte. Nähere Betrachtung des von Mahr gesendeten Pflanzenabdrucks aus Kammerberg. Sonstiges abgeschlossen, vorbereitet. Nebenstehendes: Herrn Professor Riemer, mit Abschrift des höchsten Rescripts. An Controleur Hoffmann, Autorisation zur Auszahlung. Herrn Dr. Steifensand nach Kempen bey Crefeld. —

Mittag Nicolovius, der junge Pfarrsohn ....
und Hofrath Vogel. Unterhaltung, besonders über
preußische Administration, den neuen Wegebau
im Hennebergischen und dergleichen. War ein
5 Backzahn eines ganz jungen Elephanten von Sü-
ßenborn angekommen. Höchst merkwürdig wegen
der einzelnen Zahnbildung. Abends für mich.
Das neuste aus Kammerberg angekommene fossile
Pflanzenexemplar näher beleuchtet und mit schon
10 vorhandenen Abbildungen verglichen. Abends mit
den merkwürdigen Auszügen von Raumers aus
französischen ungedruckten Documenten beschäftigt.
Einige Übersicht des Nächstbevorstehenden.

1832.

Januar.

1\. Neujahr. Die verschiedenen auszufertigenden Concepte durchgesehen und überlegt. Gute Ordnung und Cassebestand in den oberaufsichtlichen Geschäften mit Vergnügen bemerkt; des ausgesprochenen Beyfalls Serenissimi und des hohen Ministerii 5 mich erfreut, so wie auf's neue die Theilnahme des Hofrath Vogel zu schätzen Ursache gehabt. In der Haushaltung manches Förderliche, worauf mit Ernst zu beharren ist. Die nöthigen Visiten durch Billete abgethan. Andere empfangen. Dr. 10 Weller, zu Tische eingeladen. Angenehme Sendung von Varnhagen von Ense. Die mannichfaltigen Obliegenheiten vorgeführt. Die diplomatischen Auszüge fortgelesen. Notirt und schematisirt was nächstens auszuführen ist. 15

2\. Haushaltungsangelegenheiten. Rechnungen, Berichtigung vergangener Wochen und Monate. Mit Vulpius deßhalb Verabredungen. An John das Nähere übertragen. Gehoffter Brief von Zeltern, der einige Zeit geschwiegen hatte. Nebenstehendes 20

ausgefertigt: An Ihro Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin, das Bücherverzeichniß vom December. — Um zwölf Uhr Ihro Kaiserliche Hoheit. Bedeutendes Innere und Äußere. Hof-
5 rath Stark; gar freundliche Erwähnung meiner Correspondenz mit Schillern und seines deßfallsigen Antheils. Mittags mit der Familie. Ein Sohn ....., gar wohlgezogener und unterrichteter Knabe. Die Kinder waren dieser Tage mit
10 der französischen Comödie beschäftigt. Nach Tische Unterhaltung mit Ottilien über verschiedene Einrichtungen und Übereinkunft. Brief von Zeltern. Dictirte Antwort. Die Kinder zur Probe der französischen Comödie auf's Schloß. Abends
15 mit Ottilien, wegen künftigen Vorlesens.

3. Nebenstehendes ausgefertigt: An Herrn Professor Zelter in Berlin. An Herrn Börner in Leipzig mit 21 Thlr. 20 Gr. Conv. An Herrn Reichel in Augsburg, mit der Anzeige
20 das von Voigtische Münzkabinett betreffend. — Manches andere weiter gebracht, welches sich' zunächst ergeben muß. Sendung von Herrn Soret. Zur Aufnahme der Lehre vom Regenbogen. Fernere Untersuchung der flora subterranea wegen
25 den neusten von Kammerberg eingesendeten tüchtigen Exemplaren. Museum Mazzuchellianum, wegen einer von Friedländer angebotnen Medaille. Mittag Dr. Eckermann und die Familie

außer Ottilie. Kupferstiche der französischen Schule angesehen. Abends Hofrath Riemer. Einige Concepte. Sodann Zelters Correspondenz 1830. Im Stillen großes Bedenken über Carus' Psychologie von der Nachtseite. Gegenwirkung 5 einer dergleichen von der Tagseite zu schreiben; gleich festgestellt und Nachts bey einigen schlaflosen Stunden durchgeführt. Streiten soll man nicht, aber das Entgegengesetzte faßlich zu machen ist Schuldigkeit. 10

4. Nebenstehendes expedirt: Herrn Hofrath Soret, hier. Herrn Geh. Oberfinanzrath Beuth, Berlin. Herrn Dr. Seebeck, dahin. — Anderes vorbereitet. Nach 12 Uhr Herr Staatsminister von Fritsch. Bedeutende erfreuliche Unterhaltung. 15 Ich konnte Gelegenheit nehmen, das in der Trauerloge so höchst schätzbare Andenken Augusts dankbar anzuerkennen. Mit Dr. Eckermann, Rothe und den Knäblein gespeist. In den Bänden des Mazzuchellischen Kabinetts gelesen. Ferner 20 in den Gefahren des Meeres, mitgetheilt von Wölfchen. Abends allein. War Wölfchen viel gegenwärtig, aber sehr muthwillig.

5. Concepte und Munda. Vorbereitung anderer Sendungen. Um 12 Uhr Kaiserliche Hoheit. 25 Um halb 2 Uhr ..... Hofmann, welcher mit von Kotzebue die Reise um die Welt gemacht. Mittag mit Herrn Rothe und den Knaben. Nach

Tische manches vorbereitet. Abends Fräulein Ulrike und Dr. Eckermann. Ich besuchte Ottilien, wo ich Fräulein Jenny fand. Durchaus war viel von der französischen Repräsentation
5 die Rede, von der man jedoch nichts als Lobenswürdiges zu sagen wußte. Später mit Dr. Eckermann allein.

6. Nebenstehendes ausgefertigt: An Herrn Geh. Legationsrath von Ense nach Berlin.
10 Herrn David Knoll, Carlsbad. Eine Rolle von Oberberghauptmann von Herder gesendet an Frau Director Stichling. — Sendung von Herdern war angekommen. Sendung von dem Deutsch-Amerikanischen Bergwerks-Verein. Die
15 Sendung an David Knoll in Carlsbad abgeschlossen. Mittag Dr. Eckermann und die Familie. Ich bedachte die Agenda von Januar und notirte einundzwanzig verschiedene Besorgungen, Einleitungen und Ausfertigungen. Ex-
20 pedirte das Geschäft mit Hofrath Meyer. Abends Hofrath Riemer, einiges zur Expedition nach Carlsbad. Die schönen Zeichnungsbücher von Genf vorgewiesen.

7. Nebenstehendes expedirt: An Frau von Münch-
25 hausen nach Herrengosserstedt. Herrn Dr. Weller, Jena. An Färber, daselbst, autorisirte Zettel. Herrn Hofrath Soret, mit einer Medaille. — Registrator Rudolph, von

Herrn Hofrath Otto die Zahlung aus der Frau Großherzogin Casse ankündigend. Salinendirector Glenck, seine bißherigen weitverbreiteten Arbeiten, Bohrversuche und praktisches Gelingen ausführlich vortragend. Merkwürdig fiel mir 5 dabey wieder auf: daß tüchtig praktische Menschen von den theoretischen Irrthümern keineswegs gehindert werden vorwärts zu gehen. Dieser wackere Mann spricht von der neumodischen Heberey und Sinkerey als von etwas ganz Bekann- 10 tem und merkt nicht, daß er nur von höher oder tiefer liegenden Gebirgsarten spricht. Auch braucht er ein teleologisches Argument mit Behagen, da er doch weiter nichts ausspricht als das was da ist und was daraus folgt. Dieß belehrt uns, in 15 dem menschlichsten Sinne, tolerant gegen Meynungen zu seyn, nur zu beobachten, ob etwas geschieht, und das Übrige, was blos Worte sind, guten und vorzüglichen Menschen ruhig nachzusehen. Um 1 Uhr Herr Hofrath Vogel, mit 20 welchem ich verschiedenes Oberaufsichtliche durcharbeitete. Mittag derselbe und Familie. Nach Tische recapitulirte ich die Agenda von Januar. Bedachte verschiedenes, besonders auf Naturgegenstände Bezügliches. Abends für mich. 25

8. Nebenstehendes ausgefertigt: An Herrn David Knoll nach Carlsbad, das Manuscript. Herrn Geh. Hofrath Helbig, Handschriften für den

schwedischen Gesandten Brandel in Berlin. Verordnung an Färber, mit 16 Groschen zum Räucherpulver. An Hofrath Voigt deßgleichen, die Rosentreppe betreffend. — Brief von Grafen
5 Sternberg, mit einer Inlage an Herrn von Froriep zu senden. Brief des Grafen Reinhard an Herrn von Müller. Der edle Freund erscheint immer reiner, grandioser und respectabler. Mittag Hofrath Meyer; wurde manches auf die
10 Zeichenschule Bezügliches durchgesprochen, anderes heiter und im Stillen verhandelt. Gegen Abend Geh. Rath von Müller, Oberbaudirector Coudray. Serenissimus. Später Ottilie. Sie hatte das was vom zweyten Theil des Faust
15 gedruckt ist, gelesen und gut überdacht. Es wurde nochmals durchgesprochen, und ich las nunmehr im Manuscript weiter. Sie detailirte mir die Vorstellungen der zwölf Monate bey Schwendlers etwas vernünftiger als charadenmäßig. Die
20 Folge war etwas paradox, aber für eine gesellige Unterhaltung sehr gut ausgedacht.

9. Brief von Zeltern, Ankunft der Doris auf den Dienstag verkündigend. Kam die Theaterchronik zu Wölfchens großer Zufriedenheit. Mehrere
25 Concepte in mannichfaltigster Angelegenheit. Angenehme Sendung von Hirt. Es ist doch immer das Erfreulichste, wenn man die ältesten Freunde, mit denen man im Zwischenleben wohl divergirte,

am Schlusse wieder sich gegen einander neigen sieht. Man kommt niemals so weit mit ihnen aus einander als mit den Späterzeitigen. Der Aufsatz des Übergangs aus dem Farrenkraut zum Cactus bildete sich immer besser aus. Das 5 Schreiben des Grafen Sternberg regte mich an. Der empirische Geschäftstag spielte seine Ifflandische Comödie fort. Mittag mit der Familie. Nach Tisch Concepte revidirt. Sur la Politique rationelle. Par A. de Lamartine. Bruxelles 10 1831. Äußerst gut- und schwachmüthig, wie der feuchte Wind durch Herbstes Blätter säuselt. Abends Ottilie. Ich las ihr den Schluß des ersten Acts von Faust vor. Wir besprachen die zunächst aufzuführenden Charaden. 15

10. Doris Zelter kam früh 6 Uhr an. Einiges Oberaufsichtliche. Einiges zur Correspondenz vorbereitet. Brief von Herrn Staatsminister von Humboldt, sehr interessant. Doris brachte einige Sendungen von Berlin mit. Brief von Rauch. 20 Höchst löbliche Medaille von Friedländer gesendet, von Sperandeus auf Carbo. Spontini sendet die neue Oper Les Athéniennes, Zelter das Büchelchen von Judas Maccabäus. Mittag Fräulein Zelter, Dr. Eckermann mit der Familie. Beschäf- 25 tigte mich mit den erhaltenen Sendungen. Las den 2. Act der Spontinischen Oper, die Briefe und Sonstiges. Abends Ottilie. Vorher Wölfchen.

11. Las den 3. Act der Oper. Nebenstehendes: An Dr. Sulpilz Boisserée, mit den Anfängen zum Regenbogen, München. — Kam eine Sendung von Jena. Ein Heft über die gegenwärtige
5 Lage des Königreich Hannover, merkwürdig genug, weil man in die eigene Complication blickt. Sendung eines jungen Dichters Mehr aus München. Unterhaltung mit Fräulein Zelter über den Zustand der Facius. Abschrift der Nach-
10 richten über das neue pompejanische Haus. Mittag Doris Zelter und die Familie. Gegen Abend Geh. Rath von Müller. Später Ottilie.

12. Mehrere Concepte und Munda. Unterthänigster Vortrag an Ihro Hoheit die Frau Großherzogin,
15 Demoiselle Facius betreffend. Erhielt Gewährung, als Höchstdieselben um 12 Uhr mit Demoiselle Mazelet bey mir eintraten. Nachher Angelica Facius. Bey Tische Doris Zelter und Familie. Vorher die Angelegenheit der Facius
20 umständlich durchgesprochen und den Zustand völlig aufgeklärt. Später Hofrath Meyer, welcher sich über die Medaille von Ludwig Carbo höchlich erfreute. Anderes durchgesprochen. Später Ihro Königliche Hoheit der Großherzog.
25 Legte ihm die Hefte von Petra von Graf Laborde vor. Nachher Ottilie und Eckermann. Las im zweyten Theil des Fausts weiter.

13. Nebenstehendes: An Herrn Geh. Rath von

Willemer, Frankfurt. An Herrn Geh. Hofrath Helbig, das approbirte Promemoria von Serenissima. — Concepte corrigirt zu ferneren Vorträgen. Mittag Doris Zelter und Familie. Blieben nach Tische beysammen und zeigten ihr einige Bildwerke vor. Später Ottilie; lasen weiter im Faust. Sodann Professor Riemer. Lasen einiges in den letzten Bänden der Briefe des Verstorbenen.

14. Nebenstehendes expedirt: An Prodirector Bachmann in Jena. Herrn Professor Göttling, dahin. An Hoffmann, wegen Römhild. An Färber, autorisirte Quittungen. An Professor Zelter in Berlin. An Herrn Grafen Reinhard nach Dresden, die fünf letzten Bändchen meiner Werke. — Herr Geh. Hofrath Helbig, wegen der Faciusischen Angelegenheit. Mittag Fräulein Zelter, Hofrath Vogel und Familie. Ottilie zog sich nach Tische bald zurück. Wurden manche Berliner Verhältnisse durchgesprochen. Blieb nachher für mich, das Nächste bedenkend. Abends Ottilie. Schluß zur klassischen Walpurgisnacht.

15. Die gestern überlegten Concepte. Die Jenaischen Tagebücher. Um 1 Uhr Ottilie zur Vorlesung, Anfang des 4. Acts. Mit John einige Haushaltungsgeschäfte. Mittags mit der Familie und Doris Zelter. Nach Tische Hofrath Meyer.

Obrist von Lyncker. Geh. Rath von Müller. Später der Großherzog. Sodann Ottilie. Lasen weiter im Faust.

16. Mehrere Briefconcepte. Um 11 Uhr Demoiselle
5 Facius. Um 12 Uhr drey holländische Ärzte. Dann Dr. Schüler aus Jena, Mineralog. Mittags mit der Familie und Doris Zelter. Abends Herr Oberbaudirector Coudray. Später Ottilie, las im Faust weiter.

10 17. Einiges im Faust Bemerkte nachgeholfen. John mundirte. Schreiben von Förster durch Herrn von Olfers, welcher mich besuchte. Mittag Familie und Fräulein Zelter. Nach Tische mit Wölfchen Kupfer angesehen und ihn urtheilen
15 lassen. Abends Hofrath Riemer. Verschiedene Concepte durchgesehen.

18. Einiges umgeschrieben. Promemoria wegen der Medaille durch die junge Facius aufgesetzt. Mittag ohne Ottilie und Doris, welche bey Frau
20 von Pogwisch speisten. Abends für mich. Später Ottilie und Walther. Wolf kam aus der Euryanthe.

19. Verschiedene Munda. Nebenstehendes: An des Prinzen Carl von Preußen Königliche
25 Hoheit. — Les deux Mondes, Ankündigung einer neuen Monatsschrift. Viel versprechend wie gewöhnlich. Die bedeutendsten Schriftsteller als Mitarbeiter genannt. Als Musterstück: De

l' Allemagne et de la Révolution. Par Edgar Quinet. Um 12 Uhr Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Zeigte die Schmellerischen Porträte vor. Mittag Doris Zelter. Nachher jenes französische Heft durchgelesen. Der Aufsatz Deutschland und die Revolution ist bedeutend, aber schwer zu enträthseln. Er enthält geistreiche Ansichten, Resultat und Zweck nicht ganz klar. Ottilie, Wölfchen und Alma waren am Hof zu einem Kinderballe. Traten noch einen Augenblick bey mir ein, vergnügt über das Erlebte.

20. Nebenstehendes: Herrn Ritter Spontini nach Berlin. Herrn Geh. Rath von Müller. — Der Sendung des jungen Mehr von München vor der Absendung noch billige Aufmerksamkeit gegönnt. Angelica Facius, das Porträt Serenissimi vorzeigend. Später Ottilie, Anfang des fünften Acts gelesen. Mittags mit der Familie, Doris Zelter. Nachher allein. Nachts Wölfchen vorlesend.

21. Mehrere Concepte und Munda. John an der Abschrift der Zelterschen Correspondenz. Um 1 Uhr Ottilie. Sodann Hofrath Vogel, einiges Oberaufsichtliche. Mittags derselbe, die Familie und Doris Zelter. Nachher wiederholt die Anzeige der Revue des deux Mondes, auch De l'Allemagne ect. par Quinet. Abends Wölfchen, dann Ottilie.



22. Nebenstehendes: Herrn Freyherrn von Stein zum Altenstein, Königl. Preuß. Staatsminister, in Berlin. — Anderes vorbereitet und eingepackt. Aufsatz wegen der plastischen
5 Anatomie. Oberbaudirector Coudray, Gespräch über die Géometrie déscriptive. Professor Müller zeigte einige hübsche Porträte vor, Verabredung wegen des Bildes der Gräfin Vaudreuil. Einiges über Bertoldo im Vasari, wegen der Medaille
10 von Mahomet II. Mittags Doris Zelter und die Familie. Nach Tische mit Wölfschen Zeichnungen neuerer Künstler angesehen bis gegen Abend. Kam Hofrath Meyer. Besprach mit demselben die novissima publica. Er las einiges in den
15 Miscellen von Bran. Später Ottilie, von dem neueingelangten Werke über Irland Kenntniß gebend.

23. Nebenstehendes: An Herrn Boden nach Göttingen, Manuscript zurück. An Herrn Mel-
20 chior Meyr in München, deßgleichen zurückgesendet. — Weitere Ausführung des Aufsatzes an Herrn Beuth wegen der plastischen Anatomie. Abschriften deßhalb. Zu Mittag Doris Zelter, Oberbaudirector Coudray und die Familie. Sodann
25 die Branischen Miscellen vom Januar. Abends Herr Canzler. Sodann Frau von Münchhausen. Ottilie kam zum Thee. Letztere blieb bey mir. Wir besprachen die Exhibitionen vom Dienstag.

24. Neue Aufregung zu Faust in Rücksicht größerer Ausführung der Hauptmotive, die ich, um fertig zu werden, allzu lakonisch behandelt hatte. Munda durch John. Schwerdgeburth um 12 Uhr, einiges am Porträt zu retouchiren. Die Zeichnung ist 5 sehr lobenswürdig, und ich werde ihm bey der Ausführung allen Vorschub thun. Die alte Zeichnung zum Neusten von Plundersweilern, siehe 13. Band der Werke, in Überlegung gezogen, ob solche nicht, wie Schwerdgeburth 10 längst gewünscht, durch ihn zu publiciren wäre. Mittags mit der Familie. Nachher verschiedenes gelesen, überdacht und eingeleitet. Abends war bey Schwendlers großes Divertissement unter Ottiliens Direction bis nach Mitternacht. 15

25. Wölfchen erzählte bey'm Frühstück von den gestrigen Exhibitionen. John mundirte vieles. Ich las in der Theaterchronik, Wölfchens Deliciae. Herr Präsident von Ziegesar und Tochter. Zeichenmeister Lieber, ein restaurirtes Porträt 20 vorweisend. Mittags mit der Familie, Doris Zelter und Fräulein von Pogwisch. Nach Tische allein. Die Töpferischen Zeichnungsbücher genauer betrachtet. Abends Ottilie. — An Alwine Frommann einen Zanderfisch geschickt. 25

26. Mehre Concepte. Oberaufsichtliche Munda. Hofrath Vogel gab Nachricht von seiner gestrigen Expedition nach Jena. Um 12 Uhr Ihro Kaiser-

liche Hoheit und Demoiselle Mazelet. Mittags
mit der Familie. Hofrath Meyer, welcher nach-
her blieb, und wurden mit ihm mancherley An-
gelegenheiten durchgesprochen. Doris war nach
5 Jena gefahren. Um 6 Uhr der Großherzog,
Königliche Hoheit, und Geh. Rath Schweitzer.
Später Ottilie und Dr. Eckermann, welcher etwas
von Carl des Großen Haushalt las.

27. Nebenstehendes: Herrn Professor Dr. Zelter,
10 Berlin. — Verschiedenes Oberaufsichtliche in die
Richte gebracht. Expeditionen vorgearbeitet. Um
1 Uhr Ottilie, Faust vorgelesen. Zu Tisch mit
der Familie. Nachher den 2. Band von den
Hundert und Einer. Abends Hofrath Riemer.
15 Gingen die Arbeit wegen der plastischen Ana-
tomie durch.

28. Oberaufsichtliches in Ordnung gebracht. Mundum
des gedachten Aufsatzes. Nebenstehendes: Die
Zeichenbüchlein für Herrn Töpfer nach Genf an
20 Herrn Hofrath Soret zurück. — Um 1 Uhr
Hofrath Vogel, einiges Oberaufsichtliche. Mit-
tag mit der Familie und Hofrath Vogel. 2. Heft
der Hundert und Einer. Abends Ottilie und
die Kinder. Sie las Romulus im Plutarch.

25 29. Fortgesetztes Mundum für Berlin. Das fran-
zösische Heft ausgelesen. Das Ganze überdacht,
um es zu rangiren. Demoiselle Facius mit dem
Bilde des Großherzogs. Demoiselle Seidler und

ihre Freundin schickten ein paar Bilder. Mittag beyde genannte Künstlerinnen. Doris Zelter war von Jena zurückgekommen. Nach Tische wurden verschiedene Zeichnungen betrachtet. Gegen Abend Herr Geh. Rath von Müller und Obrist von Lyncker. Nachher Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Abends Ottilie. Faust ausgelesen. — Herrn Geh. Hofrath Helbig, Billet. Herrn Professor Renner, Verordnung wegen dem Schmiedegesellen, nach Jena.

30. Haushaltungsrechnungen durchgesehen. Angelika Facius des Großherzogs Profil vorweisend. Geh. Hofrath Helbig über dieselbe Angelegenheit sprechend. Brief von Zelter. Mittag Doris Zelter und Familie. Geh. Rath von Müller, Hofrath Meyer, Oberbaudirector Coudray. Letzterer erzählte die Feyerlichkeit zum Geburtstage der Madame Genast.

31. Einiges in Bezug auf Zelters letzten Brief. John schrieb an der Zelterischen Correspondenz. Geh. Hofrath Helbig, wegen der Faciusischen Angelegenheit. Maler Preller, wegen einer Zeichnung nach Dominichino. Mittag Doris und die Familie. Beyde Frauenzimmer befanden sich nicht sehr wohl. Nach Tische besah ich Neureutherische Arbeiten und überzeugte mich auf's neue von dem schönen Talente des Mannes. Abends Professor Riemer. Wir gingen einige Aufsätze durch und

besprachen anderes Interessante. Blieb nachher für mich und überlegte die 101 und ihren großen Sittenwerth. Gar hübscher Brief von Herrn Soret, über einen epistolischen Calcül.

Februar.

5 1. Wirthschaftsrechnungen von John revidirt. Revision des Aufsatzes für Berlin. Das Heft Kupferstich-Landschaften nach Claude und Poussin an Preller. Anschluß des zweyten Heft 101 an's erste. Es bleibt ein wichtiges Sittenwerk, wenn 10 man sich mit der Darstellung begnügt und keine romanhafte Forderungen macht, ob es gleich auch an Sentimentalitäten nicht fehlet. Mittag Doris und Familie. Um 12 Uhr Kaiserliche Hoheit Frau Großherzogin und Mademoiselle Mazelet. 15 Das mannichfaltig Vorliegende bedacht. Spät Ottilie. Später Wölfchen. — Der monatliche Zuwachs an Büchern und Bildwerken zur Bibliothek an die Frau Großherzogin Kaiserliche Hoheit.

20 2. Weitere Durchsicht der Sendung nach Berlin. Mineralien von Rath Grüner mit einer bedeutenden Prager Disputation über Polarität. Sendung zweyer Landschaften durch Herrn von Quandt. Briefe von beyden. Mannichfache Überlegungen 25 veranlassend. Schreiben des Hofrath Rochlitz an Canzler von Müller. Mittag mit der Familie

und Doris Zelter. Die Prager Disputation über Polarität. Ernste Betrachtungen darüber. Abends Doctor Eckermann. Ich trieb ihn in's Theater zu gehn und setzte meine Betrachtungen über Zusammenhang der allgemeinen Phänomene fort.

3. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Soret, hier. Herrn Eugen Neureuther in München. — Verschiedene Concepte. Die Prager Dissertation weiter gebracht. Die gestern angekommenen Dresdener Bilder näher beleuchtet. Um 12 Uhr zum erstenmal seit langer Zeit spazieren gefahren. Mittag die Familie und Doris Zelter. Die 101 dritter Band, im Ganzen sich gleich, unschätzbare Einzelnheiten. Abends Hofrath Riemer. Einige Concepte. Die Prager Dissertation besprochen. Wird Gelegenheit zu wichtigen Betrachtungen geben über die vortheilhaftere Stellung der katholischen Naturforscher, welches genau auszumitteln und auszusprechen ist.

4. Nebenstehendes: Herrn Beuth nach Berlin, mit einer Rolle. Herrn Professor Zelter, dahin. — Schilderung von Paris fortgesetzt. Zufriedenheit mit allem in seiner Art; Bewunderung einiger Aufsätze. Überzeugung, daß ein Wiederaufnehmen des Ganzen von großer Bedeutung seyn wird. Ferdinand Nicolovius kam an und brachte einen Brief von Zelter. Mittag derselbe,



Doris Zelter, auch Hofrath Vogel. Gegen Geh. Rath Rust in Berlin bey Gelegenheit der Cholera- anstalten aufgeregte Widerwärtigkeiten überwäl- tigten fast das ganze Tischgespräch. Überhaupt
5 ist's merkwürdig, wie der einzelne Berliner der- gleichen Tagesleidenschaften in sich aufnimmt und durcharbeitet. Herr Canzler von Müller. Die Cent et Un mit viel Vergnügen und Erbauung gelesen. Meist jüngere Leute und vom mittlern
10 Alter, aber eine schöne freye Übersicht schon über die verworrenen Tagsprobleme.

5. Schema zum Aufsatz zur Oper: Die Athenienserinnen. John an der Abschrift der Zelterischen Briefe. Um 12 Uhr Herr Hofrath Soret und
15 Prinz Carl, welcher mir ein schön geschnittenes Glas verehrte. Nachher seit langer Zeit spazieren gefahren. Mittags mit den Kindern. Die Frauenzimmer waren ausgebeten. Nachher allein. Um 6 Uhr Ihro Hoheit der Großherzog. Nachts
20 Ottilie.

6. An obigem Schema fortgefahren. Die Abschrift der Zelterischen Correspondenz fortgesetzt. Um 12 Uhr spazieren gefahren. Im untern Garten abgestiegen. Mittags mit der Familie und Do-
25 ris Zelter. Nachher allein. Las immerfort in dem neuen englischen Werke die Localitäten Roms betreffend. Später Oberbaudirector Coudray. Nachts Ottilie.

7. Einiges Oberaufsichtliche. Nebenstehendes: An Kammerkontroleur Hoffmann, wegen Dr. Eckermann. — An der laufenden Arbeit fortgefahren. Um 12 Uhr Frau von Schwendler. Demoiselle Facius, über die Einleitung ihrer 5 Zustände sich Raths erholend. Mittags mit Hofrath Meyer, Doris Zelter und der Familie. Nach Tisch römische Localitäten. Um 6 Uhr Professor Riemer. Unterhaltung über die Prager Dissertation über Polarität. Später die Frauen- 10 zimmer und Kinder aus dem Schauspiele kommend. Wirklich angegriffen von den unglaublichen Exhibitionen eines Groteskttänzers.

8. Den Aufsatz über die Oper fortgesetzt. Einige optische Vorschritte in Bezug auf Boisserée's 15 Forderungen. Comparirte Anatomie über das Zahnwerden mit Hofrath Vogel. Abschrift der Zelterischen Briefe fortgesetzt. Mittags mit der Familie und Doris Zelter. Nach Tische einige Unterhaltung von Berlinischen und Weimarischen 20 Angelegenheiten. Doris war in der Suppenanstalt gewesen. Nachher las ich eine merkwürdige Recension einer Kantischen Anthropologie, sehr fehlerhaft nach einem nachgeschriebenen Hefte abgedruckt, mit sehr einsichtigen Emendationen. 25 Später Ottilie. Las den Schluß des Valerius Publicola und den Anfang des Camillus. Wölfchen schnitt aus.

9. Aufsatz über die Athenerinnen fortgesetzt. Schreiben von Zelter. Nebenstehendes: Herrn Geh. Rath von Willemer, Frankfurt a. M. — Herrn Soret graphische Darstellung der zu- und 5 abnehmenden Correspondenzen. Ihro Kaiserliche Hoheit hatten für heute absagen lassen. Mittag für uns, Fräulein Zelter. Nach Tische das alte Rom. Abends Dr. Eckermann, welcher seine Bemühungen über die Mischung der Farben vor- 10 zeigte und vortrug.

10. Abschluß der Athenerinnen. Sendung von Varnhagen, bezüglich auf Hirt und Rumohr. Preller brachte die wohlausgeführte Zeichnung nach Dominichino. Nebenstehendes: Herrn Geh. Rath 15 von Willemer nach Frankfurt a. M. — Mittag mit der Familie. Abends Professor Riemer. Wir gingen die Betrachtungen über die neue französische Oper die Athenerinnen durch. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog kamen auf 20 eine halbe Stunde. Nachher studirte ich noch die römischen Localitäten.

11. Nahm ich die oberaufsichtlichen Sachen vor; ordnete, bestimmte, förderte. Auch Privatangelegenheiten. Oberförster Eckell von Waldeck brachte 25 Forellenbrut und erzählte, wie es sich damit verhalte. Carus Recension der Metamorphose in den Jahrbüchern der wissenschaftlichen Kritik. Wundersame Betrachtungen über das Zahn-

werden bey Gelegenheit eines alten und jungen fossilen Elephantenzahns. Ingleichen bey zufälliger Betrachtung von Fischköpfen. Es ist immer wieder das alte tausendmal ausgesprochene und doch nicht auszusprechende Mährchen. Neben- 5 stehendes: An Herrn Professor Dr. Voigt nach Jena, Quittung und Finks Botanik. An Hofrath Bachmann eine autorisirte Quittung. An Färber deßgleichen 5 Stück. — Mittags Hofrath Vogel und Doris Zelter und die Familie. 10 Ich übersah mir die zunächst zu besorgenden oberaufsichtlichen Arbeiten. Schreiben von Varnhagen von Ense, wegen einer Hirtischen Recension gegen Rumohr und einer mildernden Recension des Rumohrischen Werks Deutsche Denkwürdig- 15 keiten. Später Ottilie. Las im Camillus weiter.

12. Burgess Römische Topographie zu lesen fortgesetzt, welche auf eine gründliche und zugleich sehr angenehme Weise die Erinnerungen von Rom aufregt und leitet. Oberaufsichtliche Geschäfte durch- 20 aus revidirt. Einiges vorgearbeitet. Hofrath Vogel über verschiedene Puncte gesprochen. Frau von Savigny ließ sich anmelden mit Frau von Bardeleben. Freundliche Sendung von Demoiselle Bardua. Mittag Frau von Savigny, Frau von 25 Bardeleben, Doris Zelter. Sehr lebhaftes Gespräch. Theilnehmung an frühern Zeiten. Blieb nachher für mich. Fuhr fort in der Roma an-

tiqua zu lesen. Überdachte verschiedenes durch das Mittagsgespräch Angeregtes. Später Ottilie. Über die Vorkommnisse des Tags und sonstiges Nächste.

5 13. Oberaufsichtliches. Nebenstehendes: Herrn Hofrath Voigt, Jena. Herrn Hofrath Bachmann, dahin. Herrn Hofrath Göttling, deßgleichen. Herrn Professor Huschke, Verordnung, dahin. — Architekt Starke mit einem 10 Anschlage wegen der Decoration des Stadthaussaales. Secretär Kräuter, verschiedenes abgethan, ingleichen demselben aufgetragen. Um 12 Uhr Herr von Schröder, russischer Gesandter. Um 12 Uhr spazieren gefahren mit Ottilien. Mit-15 tags mit der Familie und Doris Zelter. Sodann immer Richard Burgess Rome aufmerksam zu studiren fortgesetzt. Nachts Ottilie. Plutarchs Camillus.

14. Oberaufsichtliches. Nebenstehendes expedirt: Herrn 20 Dr. Schubarth nach Hirschberg. — Um 12 Uhr allein spazieren gefahren. Mittags mit der Familie und Doris Zelter. Nachher Geh. Rath Müller und Hofrath Meyer. Um 6 Uhr Professor Riemer. Zur Naturlehre und Naturge-25 schichte manches durchgesprochen. Nachts Ottilie, Plutarchs Fabius Maximus.

15. Oberaufsichtliches. John an der Zelterischen Correspondenz. Geh. Hofrath Helbig wegen

einigen Bezuges mit Mylius in Mayland. Ihro Kaiserliche Hoheit Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Dr. Eckermann. Mit demselben über Farbenmischung durch Schnelligkeit. Seine ausführliche Bearbeitung der Dorle. 5 Speisten zusammen. Die Frauenzimmer speisten bey Schwendlers. Abends Ottilie. Fabius Maximus.

16. Geburtstag Ihro Kaiserlichen Hoheit der Frau Großherzogin, wozu gestern persönlich Glück ge- 10 wünscht worden. Burgess Rome. Manches vorbereitet. Um 12 Uhr mit Wölfchen in den untern Garten gefahren. Mittag mit der Familie und Doris Zelter. Nach Tische die Versuche mit den Dorlen methodisch durchgeführt und mit 15 Eckermanns Aufsatz verglichen. Herr Generalconsul Küstner war verhindert seinen angemeldeten Besuch abzustatten. Ich setzte das alte Rom fort. Abends Ottilie. Plutarchs Coriolan. 20

17. Oberaufsichtliches. Absendungen auf morgen vorbereitet: Herrn Geh. Hofrath Helbig den Myliusischen Brief zurück, ingleichen 2 Chalcedone und 1 Carneol. — Den Zudrang so mannichfaltiger Anforderung überlegt. Wölfchen hatte bey'm 25 Frühstück die Aufführung der Armide erzählt und war übrigens in allen Zwischenstunden sehr fleißig. Um 12 Uhr Herr von Wagner, Forst-

mann aus dem Königreich Sachsen. Herr Ober-Hofmeister von Ketelhodt aus Rudolstadt. Mittag Fräulein Zelter und Dr. Eckermann. Mit demselben nachher die Vorlversuche erneut. Sobann
5 Hofrath Soret. Dann Herr Frommann junior. Abends Hofrath Riemer. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog in festlicher Pracht mit allen Ordenszeichen von Brillanten, an denen mich das Licht- und Farbenspiel ergötzte. Mit Professor
10 Riemer fuhr ich fort, die gegenwärtigen Zustände des Publikums durchzusprechen, und ich freute mich, ihn vollständig klar über seine eigenen und verwandte Zustände, auch von den reinsten Gesinnungen zu finden.

15 18. Manches abgeschlossen und Packete vorbereitet, indem sich Demoiselle Zelter zum Abschied anschickte: Meine Gedichte, 2 Bände, für Demoiselle Zelter. Zwey alte Medaillen, mit einem Briefe an Herrn Friedländer. — Mehrere
20 Briefe concipirt, die nächst zu expedirenden vorbereitet. NB. Gestern wurden schon die von Schuchardt in's Reine gebrachten Skizzen zur nächsten Redoute besprochen und Starke deßhalb angewiesen. Einiges der Fräulein Zelter zum
25 Abschiede bereitet. Mittag dieselbe mit Demoiselle Facius, Coudray und Vogel. Der Letztere hatte mir vorher geäußert den Antheil, den er an gebildeten Kunstwerken seit einiger Zeit nähme.

Ich eröffnete ihm meine Gedanken und guten Rath deßhalb. Überlegte mir die nächst abzufassenden Briefe. Fräulein Zelter besuchte mich eine Stunde, wo wir denn gar manche Berliner Verhältnisse durchsprachen. Nahm Abschied. Ging gegen Mor- 5 gen mit dem Eilwagen fort.

19. Schreiben an Professor Rauch. Ingleichen an Boisserée wegen des Regenbogens. Das englische Paar Mr. Carlen und Mrs. Mittag Dr. Ecker- mann. Walther nach seinem Krankseyn zum 10 erstenmal. Las in der Beschreibung des alten Roms. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Später Ottilie. Plutarchs Paulus Aemilius.

20. Nebenstehendes expedirt: Herrn Generalmusik- director Spontini nach Berlin. Herrn 15 Varnhagen von Ense nach Berlin. Herrn Professor Rauch, dahin. Herrn Professor Zelter, deßgleichen. Herrn Professor Ren- ner nach Jena. — Verschiedene Anregungen älte- rer Freunde näher überlegend. Fernere Concepte 20 durchgesehen. Wölfchen störte die Zeichnungen auf, die in dem Zeichentische unter dem Spiegel verborgen waren. Zu bemerken hoher Baro- meterstand, beynahe 28. Vom frühen Morgen an Westwind und sehr dunstiger Himmel. Der 25 Morgenwind trat erst nach 12 Uhr ein. In den untern Garten gefahren. Einige Stunden da- selbst geblieben. Mittag mit der Familie. Einen

der großen Pappekasten durchgesehen und katalogirt. Mit der Familie gespeist. Nachher diese Kunstbetrachtungen fortgesetzt. Ottilie ging auf den Vereinsball. Mit Hofrath Riemer ging ich
5 die abgeschriebene Zelterische Correspondenz durch. Später Wölfchen, der mich zum Domino nöthigte, aber dabey sehr artig war.

22. Nebenstehendes: An die Immediatcommission zu Verwaltung der Academischen Finan-
10 zen. — Manches andere Oberaufsichtliche der Expedition näher gebracht. Georg Engelmann De Antholysi Prodromus. Sehr schätzenswerth. Verfolgung und Benutzung der Metamorphose. Mittag mit der Familie und Dr. Eckermann.
15 Nachher mit dem Engelmannischen Werke beschäftigt. Die neusten Blätter von Neureuther Ottilien mitgetheilt. Das Künstlerstammbuch der Frau Gräfin Vaudreuil mit Wölfchen angesehen. Abends Königliche Hoheit der Großherzog.
20 Später Ottilie. Plutarchs Paulus Aemilius ausgelesen.

23. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Geh. Rath von Willemer nach Frankfurt a. M. Herrn Professor Zelter nach Berlin. — Anderes
25 in's Gleiche gebracht. Ihro Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Mittag Familie und Dr. Eckermann. Das zunächst Vorliegende behandelt und bey Seite ge-

schafft. Dr. Engelmanns botanische Dissertation weiter studirt und viel Gefallen daran gefunden. Abends Dr. Eckermann, mancherley Verhältnisse durchgesprochen.

24. Oberaufsichtliches zunächst Fortzusendendes vor- 5 bereitet, abgeschlossen, auch eingepackt. Anderes weiter geführt. Um 12 Uhr Herr Kirchner aus Frankfurt a. M., eine artige Sendung von seiner Schwester bringend. Spazieren gefahren mit Ottilien. Mittag mit Dr. Eckermann. Nach 10 Tische Oberbaudirector Coudray, das Bedeutende von seiner Ausstellung vorlegend. Herr von Müller. Später Serenissimus. Ferner Professor Riemer.

25. Nebenstehendes expedirt: An Herrn Dr. Sulpiz Boisserée nach München. An Herrn Di- 15 rector von Schreibers nach Wien. An Inspector Schrön, Verordnung nebst autorisirten Zetteln. An Bibliothekar Dr. Göttling deßgleichen, mit den Tagebüchern. An denselben deßgleichen, wegen der Bibliothek 20 des verstorbenen Professor Martin zu Jena. — Schreiben von Doris Zelter, welche in 36 Stunden nach Berlin gefahren war. Das Nächste bedacht und zurechte gestellt, welches nun durchzuführen ist. Sendung von Börner, Kupferstiche 25 und besonders hübsche Radirungen. Einige unbekannte Namen verdienter Künstler aus früherer und späterer Zeit kennen gelernt. Um 12 Uhr

der junge Herr von Spiegel und Lieutenant Peterson. Ersterer merkwürdig, weil er die seltene, vollkommene, reine Gestalt eines Cavaliers ausspricht. Mittag Hofrath Vogel. Er
5 brachte einen eigenen Criminalfall zur Sprache, der in mehr als einem Sinne zu denken gab. Nach Tische durchsah ich die Börnerischen Kupfer nochmals. Las in der Minerva neustes Stück. Abends Ottilie. Plutarchs Marcellus. Die
10 Kinder kamen aus dem Fra Diavolo etwas ermüdet.

26. Oberaufsichtliches Currentes abzuschließen gesucht. Concepte dictirt. John an der Zelterischen Correspondenz fort. Um 12 Uhr Oberbaudirector Cou-
15 dray, über die letzte Ausstellung der Gewerkschule das Künftige besprochen. Um 1 Uhr Maler Preller, die älteren großen Kupferstiche von Nicolas Poussin vorzeigend. Mittags mit der Familie. Nach Tische Herr Hofrath Meyer. Wir besahen
20 zusammen die letzte Sendung von Börner. Später Königliche Hoheit der Großherzog. Nachts Ottilie. Plutarchs Cato.

27. Concepte umgeschrieben. Nebenstehendes: An Herrn von Quandt, Dresden. — An der
25 Zelterischen Correspondenz. Mittags mit der Familie. Sodann Herr Hofrath Soret. Die Auswahl der Radirungen nochmals durchgegangen und beurtheilt. Die Eisenbahn von Liver-

pool nach Manchester, ein interessantes Heft, durchzugehen angefangen. Abends Ottilie. Plutarchs Marius.

28. Manches Übriggebliebene angegriffen und zu beseitigen gesucht. Nebenstehendes expedirt: Herrn Neureuther nach München. — Mittag Hofrath Meyer. Mit demselben das Stammbuch der Frau Gräfin Vaudreuil durchgesehen. Den Abstand dieser neuen französischen Zeichnungen gegen die hier an den Wänden aufgehangenen tiefgefühlt und gründlich besprochen. Abends Hofrath Riemer. Zelters Correspondenz. Neuere Redaction der Geschichte der Farbenlehre.

29. Nebenstehendes: An Herrn Eugen Neureuther nach München 5 Thaler Sächsisch. An Herrn Geh. Rath Willemer, Frankfurt a. M., ein Packet, enthaltend ein Buch. — Hofrath Soret die übersandten Mineralien bezahlt. Einleitungen auf den nächsten Monat. Um 12 Uhr Frau Dr. Eckermann bey meiner Frau Tochter gesehen. Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Mittag Dr. Eckermann. War eine Büste von Stuttgart angekommen. Berichtigte was von der Börnerischen Sendung zu behalten sey. Den Aufsatz über landschaftliche Arbeiten durchgesehen und auf dessen Vollständigkeit gedacht. Abends Ottilie. Plutarch Sylla angefangen.

März.

1. Nebenstehendes: An Ihro Kaiserliche Hoheit Frau Großherzogin das Verzeichniß der Bücher. An Kaiser, Nr. 25 der Registrande. An Dr. Eckermann, Auszug aus der Jenaischen Litte-
5 raturzeitung. — Haushaltungsrechnungen durchgesehen, in Tabellen gebracht. Das zunächst Bevorstehende, Bedeutende überlegt und vorbereitet. Ihro Kaiserliche Hoheit mit Demoiselle Mazelet. Letztere schickte mir die Memoiren
10 Ludwig XVIII. Mittag für uns. Hofrath Meyer. Besondere und allgemeine Verhältnisse besprochen. Erhielt eine Sendung von Herrn Beuth, die zu manchen Gedanken und Vorsätzen Anlaß gab. Auch ein Trauerspiel: Prinz Hugo
15 von Carl Lauter. Was für wunderliches Zeug in den Köpfen der jungen Leute spukt; wenn sie doch nur im Theater sitzend lernten, was da droben geht und nicht geht. Abends Oberbaudirector Coudray. Über die letztere Ausstellung der Ge-
20 werkschule und die den jungen Leuten zuzubilligende Aufmunterung. Blieb für mich. Mémoires de Louis XVIII.

2. Concept im Namen Ihro Kaiserlichen Hoheit. Erhalten ein Schreiben an Coudray, nebst acht-
25 zig Thalern für die Gewerkschule durch Rudolph. John hatte gestern die oberaufsichtlichen neusten

Papiere gesondert und geheftet. Das Nächste gleichfalls zu reinigen. Kleine Gefälligkeiten besorgt. Vor Tische Kupfer betrachtet. Mittag mit Dr. Eckermann, und die Familie. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray, achtzig Thaler 5 eingehändigt von Seiten der Frau Großherzogin zu Prämien für die Gewerkschule. Um 6 Uhr Professor Riemer. Geschichte der Farbenlehre, sonstiges Wissenschaftliche.

3. Einige Concepte. Die oberaufsichtlichen Acten 10 ferner zu ordnen und zu heften fortgefahren durch John. Um 12 Uhr Herr von Vitzthum. Um 1 Uhr zwey Franzosen, bißher in München studirend, jetzt nach Berlin gehend, von Boisserée's empfohlen, auf die theologisch-philosophisch-sym- 15 bolische Seite sich hinneigend. Mittags Frau von Münchhausen, Hofrath Vogel und Göttling. Später Geh. Rath Müller und Hofrath Meyer. Nachts Ottilie.

4. Seit gestern Briefe eines Verstorbenen, 4. Band. 20 John in der gestrigen Arbeit fort. Einiges Oberaufsichtliche. Verschiedene Briefe erhalten. Spottbilder. Dr. Eckermann. Derselbe zu Tische. Die Familie außer Herrn Rothe und Wolf. Jene Lectüre fortgesetzt. Später Ottilie von 25 Hof kommend, das gestern bey Buchwalds Vorgefallene erzählend, auch vom heutigen Hofabend referirend, nicht weniger eine neue mit

Eberwein übereingekommene Singstunde ankündigend.

5. Geschäft und Lectüre fortgesetzt. Mit Hofrath Vogel einiges Oberaufsichtliche besprochen. Um
5 12 Uhr Herr von Schröder, welcher von seiner hannöverschen Reise zurück kam und über die dortigen Zustände sich einsichtig äußerte. Mittag für uns. Die Familie bereitete sich auf Singstunde bey Eberwein. Blieb für mich, die
10 Berliner Vereinskupfer anzusehen, auch andere neuacquirirte. Später Ottilie, die auf den Ball zu Graf Santi fuhr. Ich setzte die Briefe des Verstorbenen fort.

6. Einiges Oberaufsichtliche. Kam ein Schreiben
15 von Zahn, Neapel, vom 18. Februar, mit Durchzeichnung der Casa di Goethe zu Pompeji nebst dem Grundriß des Hauses selbst. Eine Antwort sogleich dictirt. Die Angelegenheit meines Porträts mit Schwerdgeburth abgemacht. Anderes
20 beseitigt. Die fünfjährige Palme aus ihren Winterquartieren in gutem Bestand gefunden. Die Zeichnung nach der berühmten Mosaik immer genauer betrachtet. Mittag die Familie und der kleine Pfarrssohn von Groß-Monnra. Besah
25 die Berliner Preiskupfer, die von Börner neuangeschaften, so wie frühere. Las in den Briefen eines Verstorbenen. Fand die absurde Meynung der Schwächlinge weitläufig ausgeführt, Lady

Macbeth habe sich nur aus Liebe zu ihrem Gemahl und wahrer Condescendenz in seine Gesinnungen in eine Bestie verwandelt. Schrecklich ist es, wie das Jahrhundert seine Schwächen aufsteift und aufstutzt. Professor Riemer. Wir lasen den Brief von Zahn zusammen und besprachen die Angelegenheit.

7. Fernere Betrachtung der Zahnischen Sendung, welche immer bedeutender wird. Man muß die Vollkommenheit der mannichfaltigsten, in sich abgeschlossenen, malerischen Compositionen immer mehr bewundern und sich nur in Acht nehmen, gegen alles bißher Bekannte ungerecht zu werden. Vergleichend mit der ewig zu preisenden Schlacht Constantins von Rafael; es führt zu den allerhöchsten Betrachtungen. Die Antwort an Zahn ajustirt. Man muß sich eilen, vor seiner Abreise nach Ägypten ihn noch zu erreichen, und wie soll man aus dem Stegreife auf eine solche Sendung das Gehörige erwidern! Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. — Herrn Professor Riemer, die Antwort an Zahn. Herrn Professor Göttling, Verordnung und das alte Rom 2 Bände. Meyers Zeichnung des Bacchus an Ihro Königliche Hoheit.

8. Oberaufsichtliches fortgesetzt, besonders die neuen Fascikel im Repertorium nachgetragen durch John. Um 12 Uhr die Frau Großherzogin und

Demoiselle Mazelet. Später Herr Staatsminister von Fritsch, Abschrift eines Briefes des Herrn Legationsrath Weyland aus Paris bringend, worin eine Sendung Gipsabgüsse von merkwürdigen 5 Fossilien angekündigt wird. Mittag mit der Familie. Vorher mit Hofrath Riemer die Zahnische Angelegenheit durchgesprochen. Zeichnungen angesehen. Nachts Ottilie.

9. John fuhr an der Zelterischen Correspondenz fort. 10 Ich las in den Mémoires d'un homme d'Etat die traurige Geschichte unsres Feldzugs in Champagne. Ich las ferner in gedachten Memoiren. Hofrath Riemer; mit demselben die Zahnische Angelegenheit durchgearbeitet. Ihm die Durch- 15 zeichnungen vorgewiesen. Zu Mittag derselbe. Abends um 6 Uhr Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Später Ottilie, welche zum Grafen Vaudreuil soupiren ging.

10. Die Geschichte des Feldzugs und die geheimen 20 Ursachen des schlechten Ablaufs durchgelesen. Nebenstehendes ausgefertigt: An Herrn Professor Zahn nach Neapel. — In den böhmischen Jahrbüchern einige Artikel gelesen. Zwey Hefte waren mit einem freundlichen Schreiben des 25 Grafen Sternberg angekommen. Bedeutender Brief von Graf Reinhard an Herrn Canzler von Müller von Dresden ab. Ein junger von Arnim. Zwey Frauenzimmer, Frau Professor

Hase von Jena, Frau Professor Weiße von Leipzig. Von Arnim und Hofrath Vogel bey mir zu Tische. Betrachtete nachher die pompejanischen Zeichnungen. Übersah die verschiedenen Sendungen, die mir von Berlin und Dresden zugekommen waren, rangirte manches zu Erwiderung und weiterer Mittheilung. Abends Ottilie. Walther aus dem Don Juan zurückkehrend und die Melodien nachsingend. Wölfchen war nicht wohl und deßhalb abwesend.

11. Concepte zu nothwendigen Antworten dictirt. Hofrath Vogel, merkwürdige Criminal- und verwandte polizeyliche Fälle besprechend. Mittag der junge von Arnim und Dr. Eckermann. Ottilie war an Hof. Beschäftigte mich nach Tisch, einige Zeichnungen der Gräfin Vaudreuil auszusuchen. Oberbaudirector Coudray, an den pompejanischen Sendungen sich erfreuend. Später las ich: Souvenir de Mirabeau par Duval. — Herrn Professor Zelter, Berlin.

12. Fortsetzung jener Lectüre, ingleichen des Dictirens verschiedener Briefe. Hofrath Vogel, interessante Unterhaltung über die Kritik einiger Gutachten der Physiker. Sonstige Verhältnisse. Fräulein Seidler um 1 Uhr, vorzeigend einige hübsche Entwürfe zu Bildern, die sie zu unternehmen gedenkt. Mittag Herr Oberbaudirector Coudray, die neapolitanische Sendung nochmals durchmusternd. Von

Arnim. Eckermann. Nach Tische für mich, den ersten Band der Mémoires des Dumont ausgelesen. Herr Canzler von Müller. Ich fuhr Obiges zu lesen fort. Später Ottilie. Graf
5 Vaudreuils Abreise. Äußerungen der Frau Großherzogin.

13. Fortsetzung des Briefdictirens. Maler Starke die Zeichnung des Pflanzenabdrucks von Ilmenau für Graf Sternberg fertigend. Um 12 Uhr
10 mit Ottilien spazieren gefahren. Mittags Herr von Arnim. Später die französische Lectüre fortgesetzt. Um 6 Uhr Hofrath Riemer. Mancherley Concepte mit ihm durchgegangen.

14. Einiges Oberaufsichtliche. Nebenstehendes: Das
15 Vermehrungsbuch an Herrn Hofrath Göttling, Jena. — Um 12 Uhr Maler Carl Werner mit seinem Vater, jener nicht ohne Verdienst, Enkel der Schauspielerin Neumann. Spazieren gefahren. Mittags von Arnim und die Familie.
20 Nachher Ihro Königliche Hoheit der Großherzog. Nachts Ottilie, Plutarch.

15. Nebenstehende Expeditionen abgeschlossen und expedirt: Herrn Grafen Caspar von Sternberg, Brzezina. Herrn Criminalrath Grü-
25 ner, Eger. Herrn Candidat Cotta, Tharand. Herrn Rentamtmann Mahr, Ilmenau. — Hofrath Vogel, genugsame Relation von seiner gestrigen Ausrichtung in Jena vortragend.

Seine einsichtige und im gemeinsamen Sinne consequente Theilnahme am Geschäft ist höchst erfreulich. Ihro Kaiserliche Hoheit die Frau Großherzogin und Demoiselle Mazelet. Mémoires d'un homme d'Etat 2. Theil. Mittags mit von Arnim 5 und Hofrath Meyer. Betrachteten die Bilder von Werner. Später allein. Nachts Ottilie.

16. Den ganzen Tag wegen Unwohlseyns im Bette zugebracht.

Agenda

1827—1832.

Vorbemerkung.

Seit dem 11. Bande der Tagebücher sind Agenda nicht mehr zum Abdruck gelangt. An dieser Stelle wird nun dasjenige was an solchen Aufzeichnungen aus den Jahren 1827—1832 durch Überschrift fest bestimmt war zusammengefasst. Man wird finden, dass sich in diesen Stücken, trotz der Datirungen, die sie in verschiedene Jahresabschnitte verweisen, mancherlei Wiederholung findet, aber der Gedanke, dass Anschauung in jedem Falle knapper und schon aus diesem Grunde besser als Beschreibung sein möchte, liess die Absicht sie mehr oder weniger zu kassiren nur vorübergehend aufkommen. Ausserdem ist noch eine Anzahl von ca. 20 Stück agendenartiges Material auf weissem und blauem Conceptpapier, auf ausrangirten Umschlägen, Theaterzetteln von 1829, Zetteln und Zettelchen *g*, g^1, von Riemers, Kräuters und Johns Hand, in ein neuangelegtes Convolut zusammengesichtet, vorhanden. Die Zugehörigkeit mehrerer solcher Niederschriften zum Tagebuch kann indessen, weil sie amtlichen Charakter tragen, angezweifelt werden, und zudem wird die genauere Datirung der Masse, die jetzt unzeitgemäss erschien, sie theilweise in frühere Jahre verweisen. Aus diesen Gründen und weil ferner einiges in die Jahre 1827 bis 1832 gehörige Material durch weitere Wiederholung von Namen etc. lästig fallen würde, unterblieb hier die unmittelbare Mittheilung durch den Druck.

1827.

Folio, halbbrüchig, *g*, g^1 und von John beschrieben.*)

*v. Gerstenbergk. J. G.

*Lenz Gedichte.
*Codex. Berlin.

**R. Brandes*

*Behrends
*Meda[illen?] Quittung
*Nicol
*Siegell. Dr. Ant. M.
*[2 unleserliche Worte.]
*Elkan Leipzig.

*Abdr. Siegellack
*Frommann jun. Abschr.

*Nicol. Abdr. und Bemerck.
*Frommann Sein [?] Mspt.

Agenda
April 1827.

*Kräuter, Meteorolog. Tabellen.
*Kaufmann, Abschlagszahlung 5
**Gerard*

*Übersetzung, Jena.

Berechnung mit Cotta. 10
*Niebuhr

*Jubelmedaillen, des Herzogs und der Herzogin in Ordnung ein-gerichtet. 15
*Eigene Medaillen.
*In Büchschen zu vertheilen

*Einige an Zelter
20
*Herzogin v. Cumberland
*Ernst Meyer *Förster
*v. Martius *Alexis
*Mannheim
*Wach 25
Hofmann, Ballenstedt.
Meyer, Minden.
*Minnesänger Berlin.
Göthea illuminiren.

---

*) Das als erledigt Gestrichene ist mit * bezeichnet.

Auf der linken Spalte: 1. 3. 4. 11—14. 20. 21 *g* 7. 9. 10. 12 Ant. M. 17. 18 g^1

Auf der rechten Spalte: 22 Förster 23 Alexis g^1

Heidloff, Zeichnungen
Artaria, Morbetto
Hegel, Schubarth
Protokoll der Deutschen Bundes-
5 Versammlung vom 8. Febr. 1827.

Folio, halbbrüchig, die rechte Spalte *g*, g^1 und von John beschrieben.

Mit des Herrn Grafen
von Sternberg Excellenz
zu besprechen.
Montag den 11. Juni 1827.

10 *Kohlenblende, Kieselschiefer.
*Meteorologisches
*Unterirdische Flora
*Brasilianische Flora.
*Böhmische ältere Literatur und
15 Poesie.
*Nashornkäfer von Carlsruhe.
*Nees v. E. Fliege.
Belvedere Botanik.
Kohlenlager am Stern.
20 *Reines Marguerites.*
Saules printaniers.
*Anton Müller. Pr.
*Egon Ebert. Privatisirt
*Karl Hugo.
25 *Hajecks böhmische Kronik deutsch
Periploca graeca.
Eyförmiger Olivin.
Dessen Halbschmelzung.
Schwüle.
30 Chromatika.

17—25 *g* 22 Pr. 23 Privatisirt 26—30 g^1

Folio, halbbrüchig, *g* und *g*[3] beschrieben. Auf der 1. Seite:

Agenda d. 15. *Aug.* 1827.

Lehnert. (Carl) Theolog			
Hinrichs.	*Philosoph*	*Rechnung Boisseree	
Oltmanns.	*Physiker. Math.*	*v Müffling	
Marheineke	*Theolog*	*Meyers Urlaub	5
Gans	*Jurist*	*Hegel wegen Schubart.	
Immermann	*Litterat*	*Hennings	
Purkinje	*Physiker.*	*Jever	
Carus.	*Organismus.*	*Büffel	
Diez	*Spanische Lit.*	*Reichel Dritte Liefer. Inhalt.	10
Varnhagen.	*Geschichte*	*Kasten Leipzig	
Leupoldt.	*Medizin*	*Brief	
Drumann.	*Alte Geschichte*	*Auction	
Phillips.	*Geschichte.*	*Zur Bibl. das Vorhandene.	
Schubert	*Königsberg*	*Willemer	15
	Statistic.	*Präs. Merseburg	
Homeyer	*Deutsches Recht*	*Peucer *Vorschr. *Wette	
Ewald	*Theolog*	*Canzlar Medaillen.	
P v. Bohlen.	*Sanscrit*	*Rinaldo *Schwede	
G. F. Pohl.	*Physico Math.*	*Schmeller *Bremen	20
W. Neuman	*Jacobis Briefw.*	*Peucer *Darmstadt	
F. Rosen	*Sanscrit*	*Schwaniz *Pölkau	
C. H. Schulz	*Anat. Physiol.*	*Jenaische Tageb. *Dreyßig	
		**Reines Marguerites*	
		**Heautognosie.* Graf Beust	25
		Bonn.	
		*Nees v. Esenb.	
		*Herzog Bernh.	
		*Correctur des vierten Bandes.	
		*Schweizer.	30
		*Wagner Neustadt.	
		*Schulze Wetzlar	
		*Mendelson Bartholdy.	

Auf der linken Spalte: 2—18 *g* 19—23 *g*[3]

Auf der rechten Spalte: 1. 3—33 *g*

*Dalton.
*Göbel.

Auf der 3. Seite: Rauch
Portraite
5 gegenwärtig
künftig
Phidias.
Facius.

Folio, halbbrüchig, beide Spalten g, g^1, g^3 und von John beschrieben.

Agenda d. 1. Septbr. 1827.

10 *Hofr. Dr. Schütte.*
Schubart
Göttling
Compter.
Eyförmige Olivine von Graßlitz
15 Car. 3. Br. auf der R.
14 Nov. 1817. Sand in Jena.
bey mir
Mayländisch Wapen.
Med. Graf Sternbg
20 *Jullien Cicognara*
Dupin
[unleserliches Wort.]

Rechnung Boisseree
Dritte Lieferung, Inhalt.
IV. Band, Correctur.
Canzlar
Rinaldo
Schwaniz
Jenaische Tagebücher.

Reines Marguerites.
Heautognosie
Mollton.

*Medaillen
*Schwede
25 *Bremen
*Darmstadt
*Pölkau
*Dreißig
*Graf Beust

Briefe
Nees v. Esenbeck
D'Alton
Schulz, Wetzlar
Mendels. Bartholdi
Herzog Bernhard
Goebel.

---

1. 2 g^3 3—8 g
Auf der linken Spalte: 10—14 g^3 15—20 g 19 *Med.*
20 *Jullien* — 22 g^1 29 g
Auf der rechten Spalte: 20 g

1828.

Folio, halbbrüchig, rechte Spalte der ersten Seite ganz von Johns Hand, die der 3. Seite g^1 beschrieben. Auf der 1. Seite:

Agenda
Anfangs July 1828.
Prager Zeitschrift.
Carlyle.
Sendung Nicolovius. 5
Graf Sternberg, Bücher.
Nees von Esenbeck
D'Alton
Rechnung Cotta.
Kirchbilder. 10
Lieber und Müller.
Frl. Jakob
Monument, Generalin Rapp.
Albrecht Dürer, Beyträge
Gesang Tenor. 15
Schrank in Ordnung.
Leipziger Zahlung.

Auf der 3. Seite:

Poesie Scelte dal D. Bellati.
Tausend und eine Nacht. 20
Hermes. 30 B. 2. H.

Folio, halbbrüchig, *g* und von John beschrieben.

Agenda
den 1. Novembr. 1828.

*Gr. Finckenst.
*Mech. Bohne.
*Baumann, Gehülfe.
*Saal Fechtmeister

*Medaillen nach Paris
*Medaillen an Arnold, Dresden. 25
*Dergleichen in Berlin zu bestellen.
*Zeichnung, Fischer
*Sand, Büchlein

Auf der linken Spalte: 24—27 *g*

*Busen Nadel
*Paris, Gräfin
*Teplitz
*Freyberg, Anfrage
5 *Feder, Szymanowska
*Egloffstein Monument
*Nöggerath
*Stieler
*Eichstädt
10 *Oolithen Tafel
*Stempel, Bibliothek
*Loders Brief
*Bibliothek Fortsetzung
*Hasse an Zelter zurück.

Schmaler Zettel, *g* und *g*[1].

15 12. Dec. 1828
*Riepenhausen
*Eichstedt
*von Veltheim
*Reinhold 1: 16. *Ott.*
20 **Naumann.*
*Zauper.
*Carlisle
*Bericht Bibl.
*——— Kirchner.
25 **Motte.*
*Lond. Buchh.
*Dornb. H. Chr.
*Kräuter Fortſ. Bibl.
*——— Ex. m. Wercke.
30 *Welt Charte alte.
*Mineralien Graf Reinh.
*Schild auf die St. Kanzl.
**Bryophillum*

---

14 *g* 18 Veltheim] eim *g*[1] 29 — Ex. m. W *g*[1]

Folio, halbbrüchig, *g*, *g*³ und von John beschrieben.

Agenda
den 24. Decbr. 1828

*Marstaller
Stereographie
p. 170. *Jena
*Meyer. Darstellung.
*Mauer
Paris
Vogel
Zelter
Loder

Jena Weimar
Mauer Heilsbg. Insch.
Marmor
Holz Bibl.
Meyer Darstellungen.

Ital. Reise.
Überfahrt der Künstler.
Apostel *tre fontane*
Arcadi Aufnahme

Riepenhausen *Van der Cabel*
*Eichstedt *Genoels*
v. Veltheim 5
Reinholdt
Naumann
*Zauper
Carlyle
Dorpat 10
Bericht Kirchner
*Kräuter, Forts. Biblioth.
——— Exemplare m. Werke.
*Meine Werke zum Buchbinder
*Mit dem Buchbinder sonst man= 15
Bryophyllum [ches
Gräfin Finkenstein
*Busennadel
*Paris Gräfin
Tzeplitz 20
Feder Szymanowska
*Eichstedt
Oolithen Tafel
*Loder
*Hasse an Zelter zurück. 25
Rinaldo an mich zurück.
Holz für Lieber.
Medaillen.
Rudolph Wolfg. Weller.

Ausserdem noch oben quer über die ganze Seite geschrieben eine Notiz *g*¹: Bäder der Livia mit vortrefflicher Verzierung von .... Farben und noch wohlerhaltner Vergoldung.

Auf der linken Spalte: 3. 4 *g*³ 5—11. 18—22. 24—27 *g*

Auf der rechten Spalte: 3 *Van der Cabel* *g* 4 *Genoels* *g* 16 *Bryophyllum* *g*³ aus *Bryophüllum* 29 Rudolph Wolfg. *g* Weller *g*³

19 *Dec.* 1827 und in der Mitte der linken Spalte zwei Sprüche in Prosa g^1: Vernünftiges und Unvernünftiges haben gleichen Widerspruch zu erleiden. und Ein dürres Blatt im Wind getrieben Sieht öfters einem Vogel gleich (Hempel 19, 122 und 130).

1829.

Folio, halbbrüchig, g und g^1.

*7. H. K. *San Sebastiano alle Catacombe.*
Methana
Sinnige Dichtungen mit inni-
5 gen Melodien
Humphry Potter

Endosmose
*Scherz L. und R.
10 *Landschaften.
*Kartone.
*Ph. Neri.
Vermittlende Liebe
Ins neue, kuriose, auffallende
15 sentimentale.
*Coudray *Meyer
*Wiel. Grab. *Baugew. S.
*Baugew. Sch. *Schuchart.
*Sälchen.
20 Briefe
*Willemer
*4 5f.
Bergdirecktion. Mex.
Rauch. Stempel
25 Schinckel
Bussler
*Carlisle

Agenda

d. 1. *May* 1829
*Kästchen Moskau
*Küster } *Braunsch.
*Handelsh. }
*Meyer
*Wahl
*Körner
*Ph. *Neri.* Bildniß **Fidanza.*
V. 31. v *Barocci.*
*Zeichn. v. Reuter
Original von Augsb.

*Gewerb Kalender. v. Pogw.
Ranunkeln Vergütung.
*v. Reutern.
*Schubart.
*Nöggerath.
*Schrön.
*Rauch.
*Hamburg. Notizen.
*Wielands Grab.
*Min. Mosk. Jena.
*Auszug M. Igels.

Auf der linken Spalte: 14. 15 g^1 alles andere g

*Sternb.
*Lichtenstein
*Ernst Meyer
Frau Sibyle *Mertens* geb. Schaafhausen
*Regenbogen.
China Farben *Adelen.*
Sendung dahin
**Albums* 2? pp
*Loos. *dir.* 5

d. 3. *Jul.*

Einleitung Sch. Leb. *Carl.*
*Mylius
**Cataneo* **Parish*
**Christoph*
*Gr. Sternb.
*Carlyle.
*Zelter
Schuchart.
**Parish*
Hautelisse
*Quandt
*Besoldungen der 2
*Nahmens Unterschr. pp
Stammb.
Blättchen.
*Reichel.
*Quartal Extrackte. Tabellen. 10
*Rochlitz Brief.
*Sendung.
Einsch. d. 6. Lief.
Canal Vormühle Hinabw 15

Folio, halbbrüchig, *g.*

Morina persica

*Malven Kronen, abfallend geschlossen, winden sich spiral die hellen mehr die dunckeln weniger.

Agenda. 20
d. 13 *Juli* 1829.

*Tafel schwarz und weiß
*Verschiedne Prismen. 25
*Zwey Fernrohre.
*Staffeley.
*Parish. Hamb.
*Langers Apostel
*Göttling 30
**Mylius* pp.

Auf der linken Spalte: 9 *Parish* *g*[1] alles andere *g*

		Agenda
		d. 13. *Aug.* 1829.
		Emmerich
	*Stammb. Bl. Bauer	*Schuchart
5	*Meyer Anfrage	*Schrön
	*Botenfrauen Bibl.	Räucherpulver
	*Bände *XXXI—XXXV.*	Artischocken } Willemer
	*Otilie.	Bryophyllen
	*Zelter	
10	Fr. v. Ahlefeld	Medaillen
	*Metamorph. Übersetzung fr.	Kästchen
	*Medaillen Weller	Eisenach
	Sendung Unckel	Ilmenau
	*Farben	Jena
15	*Zeichnung	Unckel
		*Gedichte Berlin
	Kupfer Haus und Garten	**XXIX* B. Augsb. d. 19. Aug.
	*Medaille	halb.
	Blättchen	
20		Schuchart
	Stammbaum. Cagliostro	Kupfer zurück
	*Voigt Ilm. Bergw.	17. Ausgetauscht
	*Bolus Färber	*Sein Gemälde
	Eisenstäber Gerstenb.	*Rath ein Frauen Bild
25	Hemden	*Charon Abschrift
	Styl.	
	*Elkan Geld	Lieder.
	*Haus Garten Acker	Charon.

Ausserdem noch in dem obern Theil der linken Spalte ein durchstrichener Spruch in Prosa g^1: Vollkommenheit ist die Norm des Himmels, Vollkommenes Wollen die Norm des Menschen (Hempel 19, 118).

Folio, halbbrüchig, *g*.

Agenda

30 *d.* 24 *Aug.* 1829

*Schrön

*Polizey Diener

Caglioftr. Stammb.
*v. Motz. Billet
Färber Lat. Map.
Soret. Catal. *Reichel.
*K. u. A. 5
*Hermes.
*Tieck *Leo.*
Schlegel
Pauline.

Folio, halbbrüchig, *g* und g^1.

Agenda 10
Michael. 1829

Friedrich Pohl

*Fromm. Zahlung. Ingl. Ermer
Cain the Wanderer
**Rembr. Ingl.*
Luden 15
v. Vitzthum
*Gr. Fredro.

*Schrön
*Göttling } *Dupl.*
*Riemer }
Correctur W. J.

*Helwig wegen König
*Catalog zu den Fossilen. 20
*Schelling
*Rochlitz
*Wolzogen
*Reichel
Willemer Folge. 25
Artischocken
Antrag
Weyrauch
Med. Dresd.

*Schuchart 2. C. Th.
Mese.
*Braunsch. }
*Leipzig } Zahlung
*Ermer }

*Helwig wegen König
**Bryophyllum.*

Auf der linken Spalte: 12. 22 g^1, ausserdem oben noch die Worte g^1 von diesen, alles andere *g*

Folio, halbbrüchig, *g.*

Nov.

Pluncket. 3. 4. 5.
5 *Zwey Med. an Herrn *Fowley* d. 10 Nov.
*Neureuter
*Antwort London.
**Rev.* Sanders [?]
10 *Börner Catalog
*Hitzig
*Arnold Dresd. Med.
**Quetelet*
*Gr. Reinhart.
15 *Willemer
*Gries
*Autographa Rom. Berlin.
*Elberfeld Bergw.
**de Christophori*
20 *Gr. Sternbg.
*Dresd. Kunstw.
*Porträte Tannroda
*Zelter
25 *Jügel { Seine Sendung. Rechnung. Mahler. Relief. Zuckerwerck. *No.* 20 *Nov.*
*Klöden.
*Corig. Exempl. Augsb.
*Rochliz
30 *Bonn
*Franckf. Wein Ankunft
*Loos Zahlung
*Pompeji zurück
*Macedonien
35 **Jante*
*v. Fritsch
*Glenck
*Mützchen

Novembr
1829

*Elkan 60 rh. 18 Gr.
*Ermer

**Cristophoris*
**Hoffmann* 70 F. 48 B. Rhein. pp

*Frf. a. d. Oder
**Defect. B. XVI.*
**Revision. Send. 6.*
**K. u. A. Rheinh. Fr.*
*Antw. nach London. Königl. Bibl.
*Catalog Leipzig Börner

**Haydon* und Schüler
*Dorof
*Streckfuß
**Cain* *Döring
*Arnold. Dresd. Med.
**Quetelet.*
*Gr. Reinhart
*Sendung Mayland

*Rosen Franck. Oder.
*Mese.

*Willemer
*Neue Acten. Rubr.
*Madonne Ausstellung
*Mythologie für Wolf
*Kräuter, Meyer.
*Vornehmes Buch pp

*Vorwort BGW Schule
*Gries.
*Buchb. Bauer

*Korb
*Steine vertheilen
* *VI.* Lief. vertheilen Briefw.
*Tage und Monats Bücher.
*Unterh. Blat Gr. H.
*Actien. *II*
*Ganymed

*Autographa Rom.
*Wein Franck.
*Berliner D. [?] Gesellsch.
*Elberfelder Bergw. Gesellsch
*de *Cristophoris.* 5
*Chinesische Jahreszeiten
*Graf Sternb.
*Dresd. Kunstverein.

Folio, halbbrüchig, *g.*

December 1829.

*König v. Bayern. 10
*Zwey Medaillen *Fowley*
Dergl. Töpfer

Muliercula. *Thimnath*
v Conta

*Neureuter
Arnold Dresd. 2. Med.
Quetelet 15
Gr. Reinhart. *Toussenet.*
Willemer
Gries
Autographa Rom.
Berlin. 20
Elberfeld Bergw.
Gr. Sternb.
*Portraite Tannrode
*Jügel
Klöden 25
*Pompeji zurück
Jante
*Mützchen. Rouleau.
Korb.
Steine vertheilen. 30
Sechste Lieferung
Correspondenz
Tage Monats-Bücher.
Ganymed.
*Facius Blättchen. 35

*Portr. Facius.
*Bogen 17. des *II* Th. Corr.
*Helwig
*v. Beulw.
5 *v. Quandt.
*Breithaupt.
Göttling 50 rh.
*Ternite
Artaria.
10 Börner.
Öfen Berl.

1830.

Folio, halbbrüchig, g, g^1 und g^2.

Mittw. d. 12 *May*
*Götze
*Jügel Rechnung. *Aq. tinta.*
15 **Zahn* Riemer
*Wendt ———
*v. Pogw. Vorschuß
*Bestellung bey Fromm.
*Varnhagen Antwort.
20 *Verord. Revision.
*Zahlen farbiger Druck.
*Wanne kitten.
*Willmans Kanzl.
*Alte Catalogen. Kräuter

Berliner Muster Bl.
Spasimo di Sic[ilia]
Zahn
Oppenheim
Anerbietung
Mahom. II.
Pisani pp
Schädel.

25 13. M.
*Jügel Rechn. *Aq. tinta*
Loos
*Schuchart Anleitung
*Quetelet

Auf der linken Spalte: 12—29 g
Auf der rechten Spalte: 12—15. 19 g^1 16—18 g^2

*Mylius
*Deinhartstein
*Mylius
*August Mayl[and]
*Übers. Met. pp Soret. 5
**Jacobus Scheltema.*
Georgica. Sotheby.
Gr. La Borde.
Helwig Kayser
Winckler ——— 10
Hirt.
Veit

Folio, halbbrüchig, *g*, g^1 und g^2.

Eckerm 70

Kiste 230
Cammer 700

Wiener Gallerie
Myth. Canova
Apostel Thorw.
Spasimo 1
2.
**Henri IV.*
Monument Igel

Juni. 1830.

Loos.
*Quetelet 15
Jac. Scheltema
Georgica Sotheby
Gr. la Borde
*Bestellung vorl.
*Kayser *Helwig 20
——— *Winckler
*Hirt
*Boisserée { Ankunft Steind[rücke] / Braun Papier }
Veit 25
Meyer Minden
*Prinzeß Auguste.
*Seidler.
*Schlosser

1—11 *g* 12 g^1

Auf der linken Spalte: 13—15. 20. 23—26 *g* 21. 22 g^2 Ausserdem oben noch verwischte Bleistiftspuren.

Auf der rechten Spalte: 24 Braun Papier g^1 alles andere *g*

*Monatl. Corresp.
*Tagebücher 25.
*Einpacken.

5

Prom. Serinissimä

*v. Quandt.
*v. Quandt *Pinacotheck
*v. Fritsch. *Besuch *Min. Jen.
Conta *Concert. Einladung
*Münzen.
*Monument v. Igel
Staatskalender
Jena
*Meyer
10 Schrön.
Warschau.
Willemer Kästchen.
Briefw. Exemplare.
*Redwitz
15 *Kayser Bestellung
——— Winckler
*Erfurt Schiller

Folio, halbbrüchig, *g* und g^1.

Eckerm. *70
Kiste *230
20 Cammer 700
1000

Juni 1830
d. 10.ten.

Berliner Jahrbuch
No 58 59 60
Monatsschr.
25 Böhmische
Dom Oppenheim
*Dom Cöln
Letzte Boissereesche Hefte.
*Wiener Gallerie
30 Canova Mythol.

Loos
Jac. Scheltema
Georgica Sotheby
Gr. la Borde
Beit

Meyer Minden
Conta
Münzen

Auf der linken Spalte: 1—3. 6. 18—20 *g*

Auf der rechten Spalte: 4 Einladung g^1 alles andere *g*

*Thorw. Apostel
*Spasimo 1. 2.
Le Temps Belveder
Juillet 14 *et* 15. 16. 17.
18. 19. 20.
Monument Igel
Helwig Preller
*Jena Besuch
*Weim. Fest.
*Rechnungen *Sereniss.*
*Bauer Louisenfest
*Meine Werke. Exempl.
*Elkan Duc. Hamb.
Loder
*Schrön
Boisseree bezahlt 19 u 20
*Papier
*Bilder
*Schaben [?]
*Mahomet
*Augsburg
*Cotta
*Dein[hard]st[ein]
*Herder
*Ficentscher

*Staatskalender
*Göttling
Schrön
*Willemer Kästchen

*Briefw. Exempl.
*Kayser Bestellung
*Winckl.
*Prom. Serenissim.
*Rechnungen
*Franckf. Zeichnung
*Hamburg Carlyle.
*Gall Schädel
*Grüner Packet

*Gaz, feinere Luftarten.
**Colutea*
*Schloßer. Manuscr. seines Br.
*Stumpffs Gedicht fürs *Chaos.*
*Literarischer Sansculotism.

*Rom. Zeichnungen pp.
*Mad. Wortmann p

Folio, halbbrüchig, *g.*

August. d. 10.

Meyer.
*Portraite
*Albr Dürer, M[ark] Ant[on].
*Boisseres Lith.
*Dom nochmals
*Preller
*Altar Schlesw.

*Sandstein Überzug
Sendung nach Rom

*Zelter dritter Band
*Schuchart Bericht
*v. Rennenkampf
*Loder Sendung

Auf der linken Spalte: 16 Boisseree 17—20 *g*[1] alles andere *g*

*Reinhart.
*Parabeln
*Altar Schlesw.
*Schweizer Panoram.
5
*Berlin Schiller gepackt

*Obdir. [?] ———
Jane W. Carlyle
10 **Carlyle* ——— gepackt
*Wilm. ———
**Parish.*
*Zeltern dritter Band

15 *Urlaub
*Willemer
*Reichel
*Willemer
**Dupl.* der Berechnungen
20 *Mit Weigel Berichtigung

Dessen neue Sendung

*Quand
25 *Berlin Schiller
Carlyle
**Parish*
*Zelter dr. Band.
Münchh.
30
Willemer

*v. Cancrin

*Barklay Tolly
*Müllers Holz Dep[utat].
*Sep Caße. Rechn. Term. Ostern.
*Stumpf Gedicht.
*Blättchen Dres.
*Melos.

*Schloßer Mspt des Bruders
*Börner } Portf. zurück.
*Weigel }

*Münzen Danck Warsch.
*Biogr. *universelle*
*Sartorius.
*Dresden Subscribenten 2
*Kankrin
*Barkley de Tolly

*Wackenröder

*Bar. Stackelberg.
*Rauch

*Warschau

*Grüner Eger
*Hebegrille *Revue Fr. N.* [15. *May* 30.
*Botanische Blätter
*Chezy
*Starcke. Pf.
*Quandt.

[Ausserdem ein paar nicht agendaartige Notizen g^1 am Kopf und auf der vierten Seite, eine Druckfehlerverbesserung und „Lo spasimo di Sicilia“ betreffend.]

Folio, halbbrüchig, g und g^3, das Ganze g^2 durchstrichen.

Sept. 1830.
Sendung nach Rom.
*Nach Weim. Meyer
An v. Loder
Schuchart Bericht. 5
v. Rennenkampf
Sep. Caße Termin Ostern
Stumpf Gedicht.
*Küstner
*Melos 10
Schloßer Mspt. des Br.
Biographie univers.
*Dresden Quandt
Bar. Stackelberg
Rauch. 15
Hebegrille *Rev. Fr. N.* 15. *März*
Gruith. H. VI. 1830
Chezy
Starcke *Pfl. Wein Rancke
*Quittung Hennings 20
*Varnhagen Sendung
*Münchh.
Willemer
*Meyers Auf. Weim.
*Voigt Aufsatz zurück. 25
*Sonnengluth in der Kälte
auf Höhen.
*Portef. an Weigel zurück.
*Knebel.
Rühl. 30
*Grothuis 5. Heft.
*W. Humboldt.
Societé St. Simonienne
Monum Igel
*Humboldt 35
Schönschr. Med.
Read Med.

Auf der rechten Spalte: 33 g^3 alles andere g
Auf der linken Spalte unten noch g^1: *crude*

Auf einem auf der linken Spalte mit einer Nadel festgesteckten zusammengeklebten schmalen Zettel g, g^1 und g^3.

*Melos Altenstein
*de Luz
*Berliner
*Müller
5 *Gersdorf.
*Conta
*Deinhartstein
*Oppenheim
*Metamorph
10 *Göttlings Bemerckg.
*Gruithausen H. 5
*Willemers

[Von hier ab wieder g^2 durchstrichen.]

Schubart
Melos.
15 Quandt v. Seeb.
Maar Br. Danck.
*Küstner
*Swain.
*Neureuther
20 *Jügel
*du Prie
Altenstein
*Frege
*Boisseree
25 *Geldsendung
Globe in fol. z. b.
*Pr. Auguste

Auf lose einliegendem Zettel g, g^1 und g^3.

Schuchart Bericht
*Schubart
30 Melos

---

17. 18. 23—26 g^3 22 g^1 alles andere g

*Quandt v. Seeb.
*Maar Ilm.
*Altenstein.
*Globe binden.
*Cotta Buchh. 5
*Zelter
*Carlyle.
*Chezy
*Willemer
*Sömmerings Jub. 10
*Cain
*Preller. *Helwig.
*Humboldt

[Sömmerings Jub[iläum] und *Cain* mit Schleife zusammengezogen, vor welcher noch ein unleserlicher Buchstabe, der wie ein *R* auszusehen scheint, und ein *v. g*[1] stehen.]

Folio, halbbrüchig, *g*.

October
1830 15

Sendung nach Rom.
an von Loder
*Schuchart Bericht
v Rennenkampf
Sep. Kasse Termin Ostern. 20
Stumpf Gedicht.
Schloßer Mskpt des Bruders
Biographie universelle.
Bar Stackelberg
Rauch. 25
Hebegrille *Rev. Fr. N.* 15.*März*
Gruith. H. VI. 1830.
*Chezy
*Starcke Weinrancke.
*Willemer 30

---

6. 7. 12. 13 *g*[3] 10. 11 *g*[1] alles andere *g*

Rühl
*W. Humboldt
Societe St. Simonienne
Monum. Igel
5 Schönschr. Med.
Read Med.

Auf einem auf der linken Spalte mit einer Nadel festgesteckten spaltenbreiten Zettel g, g^1 und g^3.

*Schuchart Bericht
*Melos
Maar Ilm.
10 *Altenst.
*Globe binden.
*Sömmering. Jub.
*Humboldt.
*Carlyle.
15 *Boisseree
*Großes Portef.
*Starcke Zahlen.
{*Insertion
{*Appendiculaire
20 Egglofft.
Parry
Weyland

Folio, halbbrüchig, g, g^1 und von John beschrieben.

**Archer* *November* 1830.
Holderm. Decor.
25 Frommann. Goldfuß.
*Gr. Sternbg.

7—13. 16 Portef. 17 g^3 Am Kopf des Blattes noch g^1 *gritenia* alles andere g, ausserdem noch unten links g: 99 ab 10.

Auf der linken Spalte: 23 g^1

Auf der rechten Spalte: 23 John 24—26 g



*Schmeller *Schönschreiber.
*Weyland *Read.
*Parry
*Maar.
*Sömmerings Jub.
*Soret.
*Globe binden.
*Fromm. Verminderte Bogenzahl.

*Hofr. Meyer.
*Apiani Garavagli
*Richter Landsch

[M]aria-
[nus *S. Prout. Landscape Annual.
*Dome des Niederrheins.

[...]ende]
[...]serl. d. 30ten.
Wort]

*Röhr Querner
*Platner
*Müller Concept
Metam. Fortsetzung, Übers.
*Registrande und Zettel
*Tabelle Hofmann
*Post Zeitungen

*Riemer Zeitungen
*Facius
*v. Pogwisch
Lief. *Abschr. Vogel.
*Kräuter Schranck. Optisches.
*Exemplar Morphologie pp
*Holz notiren. Kiste.
*Wein Rechnung.

[...]och **einiges** Rechnungsmaterial *g* und *g*[1].]

[...]en **Spalte:** 26 *g*[1] alles andere *g*

Expedienda in Oberaufsichtl.
Angelegenheiten

*Schrön, versch. Puncte
*Schuchart. an d. Caße
*Liebeskind
Aufwärterin in der Thierarz-
[ney]Schule.

*Schnauß.
*Reg. Vulpius
D. Hoße in Berlin
*Riese
*Rechberger geb. 1750.
**Franziskus* v. Hannover

*Ehrenberg
*v. Humboldt
*Zeitschr. Museum Prag
*Cephalus p
*Mylius 5

Danck für Empfehlungen und
Bedauern. Packet durch Gruber
Wunsch einiger Anmuth
*Dresden. Den Betrag der Actien. 10
*Otilie zahlen
*Reichel
*Schrön.
*Schmeller
*Nicolovius 15

Passeri I. 8.

Ausser einigem hier fortgebliebenen Rechnungsmaterial noch auf einem oben mit Nadel festgesteckten Zettelchen die Worte *g Turpin, Essai d'une Iconographie des Vegetaux.* 1820.

Folio, halbbrüchig, *g* und g^1.

Damnum minatum; malum secutum.

den 14ten. *December.* 1830.

*Stein Starck
*Adele Goldſ.
*Kraft binden
*Knebel Brief
*Repertorium } *John. *Vogel
*Actenfaßz. }
*Baudir. *Quittungen *Schuch.

*v. Conta.
*Gr. Sternb. 20
*v. Humboldt.
*Zeitschr. Mus. Prag
*Mylius
*Dresden Acktien Betrag
*Reichel *Medaillen 25

Auf der linken Spalte: 13 g^1 14. 15 *g*
Auf der rechten Spalte: 1—10. 12. 15 *g* 11. 13. 14. 16 g^1 alles andere John.
17—25 beide Spalten *g*

*Hofm. Bescheinigung
*Unruhige Nachbarsch.

5 *Frommann Botanik.
*v. Müller *Kräuter.
*Wilh. H. G.
*Spinoza
*Strasb. Briefe
10 *Rückrechnung
*Zelters Corresp.
*Schmidtmer Nürnb.
*Mauermstr Timler
*Weller Tagebücher. **Dr. Maria-*
15 [*nus*
*Geld nach Franckf.
*Ob. B. [unleserl. Wortende]
Hofmann. Drey [unleserl. Wort]
20 *Varnhagen Brief!!
*Medaille Schönschr.

* ——— *Read*
*Soret Msp.
25 *v Herder Freyb.
*Cottas F. Brief
*Cotta
*Conta
*Parry
30 *Weyland
*Abeke
*Binden Wercke 8te Lief.

*Schmeller *Schönschreiber.
*Weyland **Read.*
*Parry
*Maar.
*Sömmerings Jub.
*Soret.
*Globe binden.
*Fromm. Verminderte Bogenzahl.

*Hofr. Meyer.
*Apiani Garavagli
*Richter Landsch

**S. Prout. Landscape Annual.*
*Dome des Niederrheins.

d. 30ten.

*Röhr Querner
*Platner
*Müller Concept
Metam. Fortsetzung, Übers.
*Registrande und Zettel
*Tabelle Hofmann
*Post Zeitungen

*Riemer Zeitungen
*Facius
*v. Pogwisch
*Abschr. Vogel.
*Kräuter Schranck. Optisches.
*Exemplar Morphologie pp
35 *Holz notiren. Kiste.
*Wein Rechnung.

[Ausserdem noch einiges Rechnungsmaterial *g* und *g*[1].]

Auf der linken Spalte: 26 *g*[1] alles andere *g*

1831.

Folio, halbbrüchig, *g* und *g*¹. Auf der 1. Seite:

Januar 1831.

*Zahlungen
*Querner 4 rh 2 Gr
*Glasw. 2 rh
*Chirurgus *Cyathea
*Schreiber *Akten zur Verlassensch.
**St. Diego* 1300
*v. Hof.
*Frommann *Fortdauer durchs Mittelalter des römischen Rechts, der griechischen Kunst.
*Maar
*Abele
*Voigt. Cuvier.
*Nach Calbe
*Voigt Fischw.
*Forts. des Codizills
*Renner
*Holzdep. Mahr
*Facius.
*v. Pogwisch
*Erklärung der Starckischen Zeichnungen.
*Wercke binden
*Schlüssel berichtigen
*Quartal Extr. Jena.
*Kupfer Zeichnungen Schuch.
*Ausführliche Notiz.

*Graf Sternb.
*v. Humboldt
*Zeitschr. Mus. Prag
*Mylius. Cattaneo
*Maar
*Sömmering Jubil
*Globe binden
**Le Temps* Bib.
*Dresd. Actien Betr. Rest.
*Querner
*Metam. Fors.
*Registrande und Zettel
*Hofm. Quart. Extr. Tab.
*Facius
*v. Pogwisch
*Abschr. Vogel.
*Kräuter Schranck. Optisches
*Exempl. Morphol.
*Holz Tabelle
*Weinrechnung
*Strasb. Briefe
**Dr. Marianus*
*Med. Schönschr.
*—— *Read*
*Herder Freyb.

Auf der linken Spalte: 4 *Cyathea g*¹ alles andere *g*

*Cottas F. Brief.
*Parry
*Weyland
*Schmeller Papier
5 *Abeke
*Wercke binden
*Schmidtmer Nürnb.

Auf der 3. Seite:

Hofr. Meyer
Appiani Garavaglia
10 Richter Landsch
S. Prout Landscape Annual
Dome des Niederrheins.

Folio, halbbrüchig, *g*, *g*[1] und von John beschrieben.

Januar 1831.
gegen Ende.

Martin.
15 *Agan.* [?]
*Soret 5 Fr.
Besitz von Kunstwercken pp
*Acten zur Verlassenschaft
*St. Diego an Börner
20 v. Hof.
Fortbauer durchs Mittelalter
des römischen Rechts
25 der griechischen Kunst
*Facius
*v. Pogwisch
30 Erklärung der Starkischen Zeichnungen.
*Werke binden und vertheilen.
35

v. Humboldt.
Zeitschrift Museum. Prag.
*Mylius
*Cataneo
Sömmering Jubiläum
Globe binden
Le Temps, Bibliothek
*Dresdner Actien Rest
Metamorphose Fortsetzung
Registrande u. Zettel
Kräuter, Optisches
Straßburger Briefe
Dr. Marianus.

1—13 *g*
Auf der linken Spalte: 14—17 *g* 19 an Börner *g*[1] alles andere John.

*Schlüssel berichtigen

*Winckler Geld Send.

*Quandt Meldung

*Hitzig. Societät.

Medaille dem Schönschreiber

*Medaille dem Mal. Read

5

*Herder, Freyburg

Cotta's Brief

Abecke

Schmidtmer Nürnberg

*Querner 10

*Glaswaare

Chirurgus

Schreiber

Cyathea

[Weggeblieben ist eine kurze, den Haushalt betreffende Rechnungsaufstellung *g*.]

Folio, halbbrüchig, *g* und von John beschrieben.

Februar 1831. 15

*Schrön

*Göttling

*Landtag

*Rauch

*Deinhartstein

*Zahn

*Gr. Sternb.

*v. Schröter *Autographa.*

*Mylius Sendung. Grub. Erb.

*Gr. Sternb. ———

*v. Loder ——— vorzubereiten

*Zelter Wapen. 20

Soret 5. Fr.

*St. Diego an Börner pp

*Facius 10 rh. restit.

Schlüssel berichtigen.

Hitzig, Societät. 25

Cataneo.

Perthes

*Schreiber v. Müller.

*Moll Ton

Auf der linken Spalte: 3—5 *g* alles andere John.

Auf der linken Spalte: 16—18. 21—24 *g*

Auf der rechten Spalte: 16—29 *g*

Eger Cammerh. Reuß
*Rauch
*Boisseree
Graf Brühl
*Graf Sternberg Bogislaus
W. v. Humboldt
*Vulpius, Verpachtung.
*Zelter, engl. Iphigenie.
Weine bezeichnen.
*Willemer, Honig.
v. Quandt, Nachrichten u. Berichtigungen.

[Ausserdem auf der linken Spalte oben noch ein schwer zu entziffernder und nicht unter die Agenden gehöriger Satz g^1.]

Folio, viertheilig gebrochen, *g* und von John beschrieben.

1831. Sonntag d. 13. Febr.	den 20. Febr. 31.	d. 27. Febr.	[Diese Spalte auf hierher geklebtem Zettelstreifen.] Sonntag d. 6. März.
1. v. Fritsch	1. Gr. Marschall	Fr. Gr. Hohmuth	Graf u. Gr. Santi
1. Reyler	1. Fr. v. Lindenberg	Frl. Emmar	Frl. v. Rosenbach
1. Dupres	1. Mad. Vogel	v Fritsch. 1.	*Lady Varasour*
1. Lesson	2. Schweitzers	v Waldungen	Hr. u. Fr. v. Schwendler
2. Vavasour	2. Prof. v. Froriep	*Mr Laurence*	Hr. u. Fr. v. Helldorf
1. v. Froriep	1. Fr. v. Tscheffkin	Geh. Schweizer.	Fr. v. Dankelmann
1. v. Pogwisch.	1 Frl. Marschalk		v. Spiegel *jun.*
1. Gr. Henkel	1. v. Schröder		v. Gersdorf *jun.*
1. Frl. Marschalk.	1. v. Lützerode		
1. v. Wolzogen	1. Schleiden, *stud. theol.* aus Hamburg		
2. v. Wolbok.	1. Frl. Ulrike.		

1—4 *g* alles andere John.
Dritte Spalte *g* alles andere John.

Folio, halbbrüchig, *g* und g^1.

Kräuter
*Polyglotte
*Geld Geschäft
**King Coal*
*Schlüßel Schiller
*Cüvier Fische
*Martius Platten
*Meyer.
*Gedicht. Portrait.

*John
*Loder.

*Carlyle Sendung

*Verzeichniß der Samml der dem Abschluß nahen oder abgeschlossenen Wercke.

*Meyer Italiänische Kunst Enzyclopädie

März 1831.
*Loder Absendung vorzuber.
*Gr Sternberg Bogislaus
*Rauch
*Deinhartstein 5
**Carlyle* Sendung Brief.
*Zelter Diderot
*——— engl. Iphigenie
*Willemer
Quandt. 10
*Facius } restit.
*Rudolph }
*Beuth

*Riemer *Vaucher* 15
*Cottas Brief
*Briefschaften
*Facius 10 rh.
*Rudolph 2 : 16 f.
*Riemer Jng. 20
*Soret Reichenb. *Vaucher corr.*
*Beuth.
*Jügel
*Schlüssel Schiller
*Paralipom. ——— durchges. 25
*Weigel Zeichn.
*Hirts Reisebericht
*Coudray
*Soret
*Briefe aus Brasilien? 30

Auf der linken Spalte: 20 Wercke g^1 alles andere *g*

Folio, halbbrüchig, *g* und g^3

den 19ten

Ob. Aufsicht.
Holz und Fruchtdep.
*Brasilien Voigt
*Freyberg Richter
*Färbern.
*Wackenröder. *Tremella

*Thürmer. Taback

---

*Färbern. *Kisten?
*v Löw Rochlitz
**Osteologica*
**Metam.* Zahl der Exempl.
*Umschlag Fromm.
*Taback.
*Neureuther
*Diderot, Mercier

Eignes
*Eckermann Ausgabe

Portraits
Strohmeyer
Schauspieler
Lorzing
Seidel
Genast
Herr v. Spiegel
v Bielke
Gr. Henckel
Fr v Pogwisch
Fr v Fritsch
d.

April 1831.

*von Reutern
*——— Münchhausen
*——— Loder
*Carlyle. *Neureuter.
v Pyrcker Schillers Briefe

**Read. Salisb.*
Meyer. Ital. Kunst Entwickl.
*Eckerman nächste Lieferung
Deinhartstein
Rauch

Gr. Sternb.
*Jügel
*v. Löw. **Osteologica*
*Dessau. *Buchbinder
*Pyrker *Zahl der Frey Ex. *Morph.*
*Börner, *Weigel: Zahlung berichtigen.
*Tieck.
*v. Reutern
*Schinckel hinten.
*Ettmüller
*von Redwitz
*v. Reutern.
*v Leonhart.
*v Herder
*Facius Wapen

d. 20ten.

*Wackenröder. *v Reutern
*Bachmann. *v Redwiz
*Färber.

Auf der rechten Spalte: 22—24 g^3 alles andere *g*

*v Fritsch.
*Frommann Umschlag *Eckermann.
*Velin. *v Löw. Tagebuch 2. Aug. 28.
*Fromm. Abschluß
*Nees v. Esenb. Bonn Bresl. 5

Folio, halbbrüchig, *g* und von John beschrieben.

Kräuter Befragen Meteor.

*Frommann
*v Löw
*Zahl der Exempl.
*Nicht heften
*Umschläge.
*v Lober Sendung.

*v Quandt

*Zwey Kisten
*Carlyle
*Wolzogen Schiller
*Letzte Sendung
F. 5. 4 *Neureuther
*Kistchen *Chaos
*Conta *Hitzig
*Mineralien *Metamorph.
*Rechnung Serenissimä

*Tabelle Haush.
*Zwey Bände Geb. f. Rothe

*Minerva } fehlende Monate
*Miszellen }
*Ethnogr. Archiv
*Gött. Zeitungen.
*Rothe Gedichte
*Midas von Spranger

May 1831
Cain 10

*von Reutern
*Neufchatel
Carlyle. sporadische Granit
Blöcke 800 F. üb. 15
*Neureuther dem See

*Chaos Hitzig
*Schillers Briefe und Leben
*Letzte Sendung 20
*Meyer Italiänische Kunst
Encyklopädie

*Deinhardtstein. 25

*Rauch

*Graf Sternberg 30

*Tieck
*Börner } Zahlung berichtigend.
*Weigel }

Auf der linken Spalte: 2. 3. 7—31 *g*

Auf der rechten Spalte: 1—6. 10. 13. 14 sporadische Granit 15. 16 dem See 18. 20 *g* alles andere John.

*Privilegien
*Letzte Ausgabe überh.
*Caution Hofm.

5

*Verzeichn. Davidisch. *Med.*
*Blechkasten
*Zudringlicher Buchh[ändler]
**Le Temps* fehlende St.
10 *Geist
*Umschlag
*Briefsch zu beseitigen.
*Buchh. Freyb.
*Letzter Halber Bogen Jena
15
**Le Temps* fehlende Stücke.

*Schinkel, dessen Hefte
*v. Leonhard.
*v. Herder
*Zelters Wappen

*Nees v. Esenbeck
*Bonn
*Breslau

*Metamorphose Zahl der Exempl.
*Umschlag Frommann
*Neureuther
*Diderot zu redigiren
*Mit Eckermann abzuschließen
20 *Desgl. mit Riemer
*Rochlitz

Folio, halbbrüchig, *g*, *g*[1] und von John beschrieben.

Juni 1831.

**Crataegus torminalis*
**Adelsbeere*
25

*Mad. Durand, Album
*v. Willemer.
**Rel. St. Simonienne.*
*Mad. Riedel
30 *Zelters Wapen.

**Heracleum speciosum*
Blüthenstengel Höhe
8 Fuß
*Cain Wurzelblatt 6 Fuß 9 Zoll
*von Reutern
*Kräuter, Meteorologie.
*Italien. Kunst-Encyclopädie
für Meyer

Auf der linken Spalte: 1—3. 6—14. 16. 23. 24. 26—30 *g*

Auf der rechten Spalte: 23—25. 26 Wurzelblatt — Zoll *g* alles andere John.

*Bibl. Portefeuille
*Osteol. Hefte
**Regum I.* 21.
*Kestner Rom.
Stempel *Frl. Melanie.
*Voigt Noten nachbringen.
*Zelter Originalbriefe von 13–20.
*Vulpius
*Auffüllen
*100 rh.
*verwahrte Papiere.
*Das Codicill zu arrangiren
Avis Brief Hamb.
*Herrn Soret Versendungen.
*Meyer gewundene Bäume.
*Buchb. Heften
*Sendungen
*Königsb.
*Jena Breslau
*Paris
**Geoffroy*
**Girardin*
*Diderot Eckermann.
*Geist. Medaille.
*Loder.
*Vulpius
*Vogel
*Rückrechnung p
*Radieschen. Blat hinabw.
*Soret. Medaille.
Der Tänzrin Grab.

Schuldig an Weigel 8 rh. Sächs.
*Deinhardstein Graphit
*Rauch Dichter
*Tieck Blättriger
*Graf Sternberg Schuppiger. 5
*Weigel Zahlung *Zelter
*Schinkel Hefte *Potsd. Mus.
*v. Leonhard *St. Simon.
*v. Herder *Vicktor Hugo.
*Nees v. Esenbeck 10
*Diderot zu redigiren
*Mit Riemer abzuschließen.
*v. Loder Sendung
*Carlyle Sendung
*Kistchen Bestimmung *Abschluß 15
Codizill
*Mineralien.
*Rechnung { *Ober Auff. / *Serenissimä }
*Tabelle Haushaltung 20
*Midas von Spranger
*Privilegien
*Letzte Ausgabe
*Caution Hoffmann
*Verzeichniß Davidischer Medaill. 25
*Geist
*Briefschaften zu beseitigen.
30

Auf der linken Spalte: 5 Stempel 13 g^1 alles andere *g*

Auf der rechten Spalte: 2—9 das in der zweiten Reihe Stehende Graphit — Vicktor Hugo 15 Abschluß 16. 18 Ober Auff. *g* alles andere John.

Folio, halbbrüchig, *g*, g^1 und g^3, das Ganze mit Blei durchstrichen. Auf der 1. Seite:

	Ober Auff.	*Juli, August,* 1831.
	*Etat und Berichte	Mineralien Sendung.
	*Insect	*wieder bereisen
	*Quittung Forcht v Dresden	*Promem. und Catalog
5	*Renner und Färber	*v. Lyncker. *v. Knebel
	*Acten Bibl. Risse	*Vulpius Rechnungs Attest
	*Pfeiler. Aufstellung des Bildes	David Schreiben
	*Coudray, Hoffmann. [Jena.	——— Sendung Alph. Catal.
	*Revisionen.	*Kestner Rom
10	Metereol. Aufkündigung	*Dessen Gemmensamml.
	*Riemer Url[aub]Versch. [?] Elkan.	*Caracci Wunder
	*46 Actionairs	**Medaglie*
	*66 Exemplare.	*Preller
	Gr. Vargas.	*Boissere Brief endigen
15	**Medicago*	*Nürnb. Sped. Goldbeck
	*Diplom	Nürnb.
	*Instructionen	Chaos
	*Kestner	Stumpf *Riemer
	Hfr. Meyer.	*Selus Fertigkeiten
20	**Longhi.*	*Medicago Jena.*
	Holz Bewahrung	Zelters Corr.
	**Manequin*	v. Müllers Bemerck.
	*Medaillen Voigt	Pyrker *Varnhagen
	**Martin. Aquatinta*	*Bronze Med. 16. Jahrh.
25	Zum sceletiren eingelegte	*J. G. Cottaische Bh.
	Blätter	*Abschrift und Absendung
	*d. 22. Jul. **Rhus cotinus.*	Dresner Verein.
	*Vogel Instr. Abschr.	*v. Lyncker.
	*GR. v. Müller	*Arabesken nach Cassel.
30	*Kestner Rom.	*Antw. nach Freyberg?
	*Bachmann Ant. Instructi[on]	Zelters Zeche.
	*Varnhagen v. Ense	*Gr. Vargas Bedemar

Auf der linken Spalte: 1—13 g^3 7 Aufstellung — 8 Jena 11 Elkan 14. 19—32 *g* 15—18 g^1

Auf der rechten Spalte: 1—31 g^3 18 Riemer 23 Varnhagen g^1 32 *g*

*Kräuter Meyer. Bericht.	*de Luz Havanna.*
Absch.	*Canule*
*Schema Tabellen.	

Auf der 2. Seite:

Bericht abschl.
Voigts Cab. gleichf. 5
Gesneria

Folio, halbbrüchig, *g* und *g*[1].

Oberaufsichtl.	*August* 1831.
*Etat und Bericht.	
*Voigts Münzkabinet	*David Schreiben.
Aufstellung des B.J.	Dav. Alph. Catalog 10
Metereol. Auskünd.	
Graf Vargas	*Chaos.
Mineralien Sendung F.	**Medicago Jena.*
*Gang Arten	*Zelters Corr.
*Sächs Suite. *Seren.*	*Pyrker 15
**Manequin*	Bronze Med. 16. Jahrh.
*Holz Bewahrung	Dresdner Verein. Römhild.
*Kräuter Remuneration.	*Zelters Zeche
*Bachmann Diplome	*Luz Havanna*
Mineralien Jena.	*Canule* 20
———	*Buchhändler Geroldt. Wien.
*Etat Landschaft	*Wercke komplettiren.
*Tagebuch	Sendung Zelter, Begasse.
*Maar Sendung Antw.	Schlüssel zurück an Kr.
*v Fritsch. Spirale Kiefern.	*v. Groß. Carlsb. Catal. 25
*Wercke Oktav Ausg.	*Zelter Brief
Sedez ———	**Gesneria. Blumeria*
Einzelnheiten.	*v Groß.
*Graf u. Gräfin Henckel.	*v. Henning
*Neun Monats Hefte.	Briefe. 30
*Rechnungen August	*Franckfurt. Danck

Auf der linken Spalte: 1—3. 7—20 *g* das Ganze durchstrichen. 22—31 *g*

Auf der rechten Spalte: 1. 2. 4. 5. 7. 9. 10. 12—31 *g* 6 *g*[1]

*Wolf. Unterschriften | *Willemer
*Veterenair Schule | *Rochlitz
*Schmidt. Zelter | *Boisseree
*v Fritsch. Spirale Kiefern. | *Cotta
5 *Voigt Med. | *Mara für Küstner
*v Quandt | *Amerika Karten
*Boisseree | *Ernst Meyer
*Mendels | *Gr. Brühl

Sendung

10 *Boiss.*
Gruith. V:
Metam.
Gedichte 28
Chaos.

[Auf der 4. Seite Rechnungsnotiz g^1].

Folio, halbbrüchig, *g* und von John beschrieben. Auf der 1. Seite:

15 Oberaufsichtliches. | September 1831. October

*Voigts Münzkabinet
*Aufstellung der Caßler Gliederfigur
20 *Meteorologische Aufkündigung
Graf Vargas
Mineralien nach Jena und sonst zu vertheilen.
Kräuter
25 wegen der Gangarten entschieden zu disponiren.
Kupferstiche
Autographa.

Alphabetischer Catalog zu Davids Medaillen.
*Chaos. (*Felix Brief)
Medicago Jena
Bronzmedaillen 16. Jahrhunderts
*Dresdener Verein Anzahlung
Römhild
Prinzessinn. Potsdam.
*Adele. Bonn
Luz, Havanna
Macerirte Blättchen
Röhrchen deshalb

Auf der linken Spalte: 1—14. 24. 27. 28 *g*

Auf der rechten Spalte: 1—5. 8. 19 (Felix Brief) 22 Anzahlung 24. 25 *g* 20 Medicago *g* aus Medico 6. 7 g^1 alles andere John.

Schlüssel zurück.
Hfr. Meyer
Utikon.
Kunstgesch 1 Band.
*Veterinair Anstalt
*Erfurt Freunde
*——— Kirchner
——— Ems
Alte Papiere
Zahlungen

	rh		
Genf.	146	11	—
Casse.	106	17	3
Börner.	33	16	—
rh	286	20	3

Stichl[ing]
Peucer
Vogel Vet Sch.

*Die Exemplare meiner Werke durchzusehen
Sendung an Zelter und *Begasse
*Schlüssel zurück an Kräuter
*v. Groß } Variolit
*Mahr } *Diplom*
*v. Willemer
*v Cotta
*v Herder
Ernst Meyer
*Graf Brühl
*Mahr, dessen Sendung zu erwidern
*Graf Henkel.
*Sendung an Boisseree.
*Wolf Unterschriften.
*Carl Nehrlich Carlsruhe Portefeuille.

Auf der 2. Seite:

Dietzmann Apotheker verwandt mit der Schützengilde
Bach Schmidt, Kfm.
Horny am Marckte.
Rückoldt Becker
Hase Hofadvocat.

Folio, halbbrüchig, g, g^1 und g^3.

*Zelter
*Mahr 8½ El.

*Soret
*Wangem[ann] 4 28 = 30 rth
*Coudray

November 1831
December

*Pr. Auguste.
*v Martius.
*Wangemann

Auf der linken Spalte: 1—4. 6—17. 25—29 g

Auf der rechten Spalte: 6. 9. 17—29 g alles andere John.

*Weigel
*Werlich
*Eberwein
*Motz
5 * *Vaudreuil*
*Kleinschrot
*Boisserée *Mahom.
*Nymphea. Belv.
*Morea
10 *Egyptisch. Werck.
*Gr. Henckel 17 Sept.
*Riemer Dresdner Kupfer
*v. Voigt (7 *Nov.* 25)
*v. Pyrker. Aug. 19. Erzb.
15 *Erlau
*Wackenröder
*Neureuther
*Cattaneo
*Gangformation
20 *Dresd.
*30 rh.
*Verzeichniß der Abänderung
und Erneuerung
*Berechnung
25 *Reitel Beschw.
*Zuckerbecker Franckf.

*G. Nehrlich
*v. Müller Abschr.
*Kestner Rom.
**Daedalus*
*Weigel
*Riesig gehobelte Bretchen.
*Medaillenglanz
*Offenbach Iris
*Chaos Versendung
*Gestein Jena. *Eleph. Zahn.
*Dedication
*Howard Fr. v Gr.
*Götz Rechnung
*Krauter Schlüssel. Varia.
*Catun Bercka
*Zelter *v Humboldt
*Quandt
*Schuchart Übersicht Kupfer S.
**Os interm.* Mensch. Affe.
*Sprudelstein Carlsb.
*Saamen Heracleum
*Mahomet Med. {1467. 1481.
*Boisseree — - —
*Kleinschrot ———
*Blätter in Essig. *Canulen.*
*Ankunft der Dresd. Kupfer.
*Frommann Farbenlehre.
**Haydon.*
*Weigel Schule
*Nachfragen — — — Schuchart
*Album, Schäkesp. Original.

Auf der linken Spalte: 1—12. 16—26 g 13 (7 *Nov.* 25)—15 g^3
Auf der rechten Spalte: 1—7. 10 Eleph. Zahn 12—32 g 8—11 g^3 22. 23 die Zahlen g^1

1832.

Folio, gebrochen, *g*, g^1 und von John beschrieben.

Januar 1832.

Agenda.

Vasari: Giorgione	*December 1831.
	Bonn Schulze
	Willemer 5
v. Bielke	*Zelter
Hütter Kaufmann.	Werlich
	Wackenröder
	Kestner, Rom.
	v. Quandt. 10
	Weigel, Schuld.
	Götz, Rechnung.
	Adele
	Gr. la Borde.
	Fürst Pückler 15
	Varnhagen
Facius	*Nymphea* Belvedere
*Göttling	Gangformation.
*Färber	Riefig gehobelte Bretchen.
*Voigt	Medaillen Glanz. 20
	Elephantenzahn nach Jena.
	Gestein desgl.
	Howard, Frau v. Groß.
	Os interm. Mensch. Affe.
	Schuchardt, Übersicht der Kupfer- 25 stiche.
	Sprudelstein, Carlsbad.
	Blätter in Essig.
	Album, Shakesp. Original.
	Giorgione 30

Auf der linken Spalte: 3. 6. 7. 17—20 *g* Links oben noch späterer Zusatz g^1 und *g*: 1 83 Rothe rh 16 : 16
2 06 Schwarze

Auf der rechten Spalte: 1. 4. 5. 13—16 *g* 30 g^1 alles andere John.

Folio, gebrochen, *g*.

II 9. 14
*Facius *Verord. Hofm.
*Kräuter *Verord. Hof.
*Boisseree. Nachfr. Biblioth. Iris
5 *Schreiber
*Humboldt. Vulpius
*Neureuther.
*Wackenröder.
*Meyer.
10 *Eisenbahn.
*v. Quandt.
*Doris Facsim.
*Mahr
*Weyland
15 *Sternb.
Küstner
*Grüner
Humboldt
Jessen
20 *Tharand
Knoll.
Börner. fehl. Blätter.
Wackenroder.
Zencker
25 *Zelter
Neureuther
Text Cöln. Dom.

Agenda
März 1832.

*Rauch
*Grüner
*Küstner
*Boisserée
*Humboldt
*Varnh. v. E.
*Zelter
*Spontini
*Willemer
*Talente
*Metamorph.
*zweytes Schreiben
*Sendung.

[Umstehend noch eine dem Anschein nach sich auf die Schweiz beziehende Notiz g^1 und Heinrich Meyers.]

Lesarten.

Der vorliegende Band ist bearbeitet von Ferdinand Heitmüller. An der Herstellung des Textes sind der Redactor Bernhard Suphan und der Generalcorrector Julius Wahle betheiligt. Beide haben auch den Erläuterungen ihre Aufmerksamkeit mit zugewandt. In diesen konnte ferner auch wie in früheren Bänden von Notizen Carl Rulands, wie sie bei Gelegenheit der Durchsicht der Correcturbogen sich ergaben, dankbar Gebrauch gemacht werden. Wie stets wird jedoch dieser erläuternde Theil der „Lesarten" ohne Anspruch auf Vollständigkeit dargeboten.

Es bedeutet g eigenhändig mit Tinte, g^1 eigenhändig mit Blei, g^2 eigenhändig mit Röthel, g^3 eigenhändig mit rother Tinte Geschriebenes; *Cursivdruck* bezeichnet Lateinischgeschriebenes, Schwabacher Ausgestrichenes der Handschrift. — Die Sonntage sind wie in den vorigen Bänden durch Fettdruck des Datums ausgezeichnet.

1831.

Actenformat (158 Bl. in Fol., in der Mitte gebrochen), blauer Deckel mit der John'schen Aufschrift „Tagebuch 1831". Unten rechts in der Ecke diese Aufschrift wiederholt, oben rechts eine 20, davor mit Rothstift XIX. Das Ganze neuerdings in Halbleder gebunden.

Schreiber ist John, wo nicht ausdrücklich als solcher ein anderer genannt ist. Gesperrtes zwischen Doppelpunct und Gedankenstrich und Gesperrtes nach dem Gedankenstrich (am Ende) steht auf der linken Spalte.

Januar.

1, 16 Lawrence] Laurence 2, 13—17 Vgl. C. A. H. Burkhardt, Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler Friedrich von Müller (2. Auflage, Stuttgart 1898), 245, ferner Zelter an Goethe, 20. Januar 1831 (Briefwechsel 6, 111f.) und die zu 7, 18. 19 gehörige Notiz. Die Hauptstelle der Vorrede zum 2. Bande ist wieder abgedruckt in Eckermanns Gesprächen mit Goethe (Leipzig 1885), Erläuterungen zu II, S. 219, Z. 21 v. o. (282). 20 Adeligen] Adelichen 24 Anstellung Die hier wohl in Frage kommende, den etwas schiefen Ausdruck „Anstellung" erklärende Stelle bei Niebuhr, Römische Geschichte II (1836), 350ff., lautet: „Wozu die Machthaber sich verstanden, war, dass das Consulat ruhen, und inzwischen eine Decurie von Senatoren, als Interregen, mit consularischer Gewalt und zugleich mit der Gesetzgebung bekleidet seyn sollte. Unter den Zehnmännern, welche hiernach ihr Amt erhielten, befinden sich die beyden Consuln des Jahrs 302." 24. 25 Decemvirn] Decemviren 25 Fabritius] Fabricius Adolph Fabritius de Tengnagel. 3, 7 Müller] Müllern 26. 27 Goethes Testament betr. Vgl. ausser 4, 4. 21—24. 6, 13—15. 10, 25. 14, 28. 15, 1. 21. 22 auch Unterhaltungen mit dem Kanzler von Müller, 244ff. 4, 5 von fehlt Leonhard erwähnt in einem Schreiben an Goethe vom 1. Januar u. a.: „Bruchstücke aus den verglasten Mauern der Feste von Craig Phadric, auf einem Hügel im Norden von Inverness." 22 Deputation] Depution 5, 8 Hiernach die eingeklammerten Worte: Siehe vorstehendes Blatt, welche sich auf das zwischen fol. 3 und 4 eingeklebte halbbrüchige und den Passus 9—6, 7 enthaltende Folioblatt (4a) beziehen. Vgl. dazu auch Zelter an Goethe, 8. Januar 1831 (Briefw. 6, 110f.). 14 Halbrund] halbrund 27 der aus des Erscheinung nach Nordlich 6, 15. 16 Seit Augusts Tode wurde Goethe von Vogel in der Wahrnehmung der oberaufsichtlichen Geschäfte unterstützt, auf welches von Goethe wiederholt belobte Verhältniss auch das Tagebuch des öftern zu sprechen kommt, so u. a.: 57, 5. 6. 24. 25. 58, 17. 18. 19. 49, 21. 22. 60, 20—22. 63, 1. 2. 68, 25—27. 69, 26. 27. 28. 74, 18—24. 78, 23. 24. 79, 6. 7. 8. 80, 24. 25—27. 86, 2. 3. 88, 26—89, 1. 99, 24. 25. 103, 18—21. 110, 4. 5.

117, 24. 25. 118, 12—16. 123, 2. 3. 127, 1—3. 141, 6—9. 147, 27. 28. 160, 26. 190, 24. 25. 198, 6. 7. 202, 20. 21. 22. 210, 26. 27. 28. 218, 20—22. 229, 3. 4. 233, 27—234, 3. 19. 20 Annibale Carracci] Han. Carracce 21 Fräulein nach Ottilie 7, 6 Fack] Fac 18. 19 Barthold Georg Niebuhr (A. D. B. 23, 659) war am 2. Januar in Bonn gestorben, seine Gattin folgte ihm am 11. Januar 1831. Vgl. ausser 12, 8. 9 Goethe an Zelter, 12. und 17. Januar 1831 (Briefw. 6, 115—118), sowie besonders Hermann Uhde, Erinnerungen und Leben der Malerin Louise Seidler (1786 bis 1866). 2. umgearbeitete Auflage. Berlin 1875. S. 349f. 8, 9 Herr nach An 11 an lies von 28 Kaufmann Massow in Calbe. Vgl. Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler Friedrich von Müller, 245. 9, 1. 2 Vgl. die zu 2, 13—17 gehörige Notiz. 3—13 Diese Stelle schon von Riemer, Mittheilungen über Goethe (Berlin 1841) 2, 650 mit einigen Varianten gedruckt. 5. 6 unverträglichen] unerträglichen 22 Dentzel] Denzel G. F. Dentzel; Schreibung des Namens nach dem in der Keil'schen Sammlung des Goethe- und Schiller-Archivs befindlichen eigenhändigen Einquartirungszettel vom 18. October 1806 geändert (Keil, Goethe, Weimar und Jena im Jahre 1806, 65); vgl. auch Abth. III, 3, 174, 21. 23 General nach Mittags 10, 4. 5 Vgl. 10. 11 Der Aufsatz über die Spiraltendenz der Pflanzen steht Abth. II, 7, 35—68, und ist hierzu auch der Handschriftennachweis 233 einzusehen. 21 Christian Cay Lorenz Hirschfeld, Professor zu Kiel. 11, 4 eine] ein 7 Blüthen] Blüthe 17 Nach Sendungen ist beim Reindruck das Komma ausgesprungen. 17—26 Vgl. 12, 16—26 18 frömmelnder] frommelnder 13, 2—6 Abth. I, 4, 298 Vgl. ausser 7. 18. 19 hierzu Otto Francke im Goethe-Jahrb. 21, 256 f. 14, 1—3 Über diese, auch im Folgenden noch mehrfach (17. 18. 16, 3. 4. 28. 17, 1. 2. 26, 20. 21. 28, 2. 3) erwähnte künftige Thätigkeit Eckermanns äussert sich G. auch in einem Briefe vom 25. Januar 1831 an Marianne v. Willemer: Eckermanns Gegenwart ist mir von großem Werth; er übernimmt eine Arbeit die, ohne entschieden verabredete Folge, nicht denkbar wäre. (Th. Creizenach, Briefwechsel zwischen Goethe und Marianne von Willemer. 2. Auflage. Stuttgart 1878. S. 289.) 11 Mortimart] Montmart K. französ. ausserordentlicher Gesandter Montimart. (Fourier-

buch.) 15, 20 Mortimart] Mortemart 16, 1 zeigten] zeugten 17 Einige] Eini= 21 welcher] welche 25 Zenkers] Zänkers 17, 3 fuhren nach gin 4 Buches aus Bogens 13 Groitzsch] Grötsch 28 Beulwitz nach Prof. 18, 3 und öfter meiner Werke] m. W. 4 completirt] complettirt 19, 8. 9 Zu Starcke vgl. 233, 7—9. 25. 26 Veterinärschule] V. Schule 20, 1. 2 Vereinnahmung und Verausgabung] Vereinnahm. u. Verausgab. 3 letzte] l. 23 Ode Latine sur Carlsbad, composée vers la fin du quinzième siècle, par le baron Bohuslas Hassenstein de Lobkowitz .... par le Chevalier Jean de Carro. (Avec le portrait de L. et une vue des Ruines de Hassenstein.) Prague 1829. 21, 1—3 Die beiden Briefe sind gedruckt in Goethe, J. G. v. Quandt und der Sächsische Kunstverein von Herm. Uhde. Stuttgart 1878. S. 49—51. 9 wo: da (Conject. Suphans) 11—13 Vgl. Tagebuch, Band 12, die zu 87, 11 gehörige Notiz (372), ferner dort 94, 27. 28. 26 J. P. Vaucher, Histoire physiologique des plantes d'Europe, ou exposition des phénomènes qu'elles présentent dans les divers périodes de leur développement. 8°. Genève 1830. Vgl. Abth. II, 6, 275 ff., auch Eckermann, 20. Februar 1831 (II, 190).

Februar.

22, 5 Schröder] Schröter 23, 4 Der hier erwähnte die Valisneria betreffende Aufsatz des Paolo Barbieri, Kustos am Kgl. botanischen Garten zu Mantua, findet sich im Auszug Abth. II, 7, 64—68 abgedruckt. Vgl. auch 24, 9. 10. 11 „Zum Erstenmal: Die Dame als Soldat. Komische Oper in zwei Aufzügen. Nach der Oper: La Dama Soldato des Signore Mazzola, frei bearbeitet. Die Musik ist vom Herrn Kapellmeister Naumann.“ (Theaterzettel.) 20 Schröder] Schröter 22. 23 So auch im Fourierbuch. 24, 26 Boguslaw lies Boguslav] Bogelaw 25, 12 Ich nach Prof. 20 Wilhelm Ehlers (1774—1845), der s. Z. berühmte Tenorist und Bariton, von 1801—1805 am Weimarischen Hoftheater engagirt, erbat jetzt Goethes Verwendung für eine „solide“ Anstellung, sei es als Lehrer für Gesang und Declamation, sei es als Regisseur, „wenn auch verbunden mit theatralischer Ausführung in gesetzten Baritonsingpartien, im Schauspiel: Anstands-, Character- und Väterrollen“, worum er sich schon

einmal im September vorigen Jahres bei Goethe, der auch Taufpathe seines Sohnes war, bemüht hatte. In dem jetzigen Brief (Cassel, 3. Februar 1831) entwickelt er den Plan einer in St. Petersburg zu errichtenden Bildungsanstalt für dramatische Künstler des Schauspiels und der Oper. (Eing. Br., 35. 36.) Vgl. über Ehlers auch A.D.B. 5, 700. 26, 9 Rechnungssachen] Rechnungs Sache 16 Neben Haushaltungsschulden auf der linken Spalte noch die im Text als Wiederholung fortgelassenen Worte John bezahlte die verschiedenen Haushaltungsbücher und brachte solche quittirt zurück. 27, 11—13 Schön lies Schöne Friedrich Gotthold Schoene, De Personarum in Euripidis Bacchabus habitu scenico commentatio. Lips. 1831. 8°. 12 Kleidung] Kleidungen Der begleitende Brief (Eing. Br. 42) aus Halberstadt, 6. Febr. 1831, ist unterzeichnet: Schoene, Collabor. am Domgymn. Vgl. auch Eckermann II, 176f. 24. 25 „Auf dem hier beykommenden Bogen, als dem Format meiner grossen Portrait-Sammlung“, heisst es in dem betr. Briefe Goethes, sollte die Seidler das Antlitz Niebuhrs „herüberbilden.“ (Concept.) 28, 12 Weiterfördernde] weiter fördernde 26 Registrator Georg Gottfried Rudolph. 29, 2. 3 Jean Graf Rapp (1772—1821). Vgl. Eckermann, 14. Februar 1831 (II, 182). 17 „Heinrich der Dritte und sein Hof. Historisches Gemälde in fünf Acten, nach dem Französischen des Alexandre Dumas von Ludwig Robert.“ (Theaterzettel.) 19 William Garron Lettsom. 30, 10 den] dem 15 anderes] anders 18 den nach zu 26 Riemer] Riemern 27. 28 Kaiserliche fehlt Der Brief ist gedruckt in der Festschrift Zum 24. Juni 1898 (Goethe und Maria Paulowna. Weimar 1898), 58f. 31, 2 Stark] Starke 11 Ueber Adolph Kaiser vgl. die zu III, 12, 214, 20 gehörige Anmerkung (393). 17 aussähe] aussehe Jenny von Pappenheim. 20—24 „Ew. Excellenz habe ich in der Anlage den Abguss eines Basreliefs zu übersenden die Ehre, welches in Argos gefunden wurde, wo es umgekehrt, als Treppenstufe diente. Es wird jetzt in der Kupferstichsammlung des Brittischen Museums, als ein anstössiger Gegenstand unter Schloss und Riegel gehalten. Das Abformen wurde mir als besondere Vergünstigung gestattet.“ Beuth an G., Berlin, 11. Februar 1831 (Eing. Br. 52). 32, 13—15 Vgl.

Abth. II, 7, 342ff. 14 Anfang] Anf. 18. 19 Alexander Braun, Vergleichende Untersuchung über die Ordnung der Schuppen an den Tannenzapfen, als Einleitung zur Untersuchung der Blattstellung überhaupt. 23 der fehlt 33, 2 Kraus] Krause 12. 13 einer gezwungenen leidenschaftlichen] eine gezwungene leidenschaftliche 34, 22 Lebhafteste] Lebhafte 35, 6 Baron Eugen Vaerst, Politisches Neujahrs-Geschenk. Breslau 1831. 8°. 13—17 wörtlich bereits bei Riemer, Mittheilungen 2, 691f. 15 Probiren aus Probire 21 Rath eingesetzt für Hofr. 36, 6 Einladung, die Nachmittags um 4 Uhr in Goethes „vordern Zimmern" aufgestellten Dresdner Gewinne anzusehen. Vgl. 13—16 und 38, 2. 3. 37, 2 Ganß] Gans Im Staatshandbuch von 1830 findet er sich als „Baubothe" Johann Georg Nikolaus Ganss aufgeführt, in einem Briefe Coudray's an G. (5. März 1831) als „Diener Ganz" erwähnt. 8 Übersetzung] Übersetzungen 12 Ganß] Gans 16 Henriette von Schwendler, geb. von Mützschefahl. 38, 9 Link] Linke H. F. Link, Elementa philosophiae botanicae. Berolin. 1824. Vgl. Abth. II, 6, 261ff.

März.

39, 11 Kunze] Kunz Carl Ludwig Albrecht Kunze, Professor der Mathematik am Gymnasium zu Weimar. 25. 26 Jo. Fr. Ludw. Hausmann, Untersuchungen über die Formen der leblosen Natur. 1. Band mit 16 Kupfertafeln. Göttingen 1821. Gr.-4. Vgl. Notiz zu 88, 22 (295). 40, 10 Das eingeklammerte Wort fehlt im Text. Die Ergänzung ergiebt sich aus dem Z. 12 erwähnten Frankfurter Becher. (Vgl. das Gedicht Abth. I, 4, 297.) 11 davon] dav. 18 Moore] Moor 26 Betrachtete] Betrachte 27 Garavaglia] Cararaglio Giovita Garavaglia, berühmter Kupferstecher (1789 oder 1790—1835). Appiani] Appiana Andrea Appiani (1754—1818). Vgl. hierzu Tagebuch 12, 348, 8. 9 und Notiz dazu (112). Gemeint ist der zu Pavia 1830 herausgekommene Stich: „Die Zusammenkunft Jacob's mit der Rahel, gesegnet vom ewigen Vater in der Nähe von Laban's Haus, nach Appiani's grossem Gemälde in der Parochiale zu Alzano". (Vgl. G. Ferrario, Le classiche stampe dal cominciamento della calcographia. Milano 1836. p. 149.) Bei Schuchardt, Goethes Kunstsammlungen (Jena 1848) 1, 5, Nr. 27 erwähnt. 28 andere fehlt 41, 1 Wahrschein-

lich ist der 1712 zu Weimar geborene Maler Christian Wilh. Ernst Dietrich (Dietricy) gemeint (gest. zu Dresden 1774), von dem Goethe verschiedene Arbeiten besass. (Vgl. Schuchardt 1, 111.) 2 ihn] ihm 18 Auffatz] Auffatzes 23 Vogel] Vogl 42, 10. 11 Vgl. Eckermann, 6. März 1831 (II, 203). 13 Dr. Ernst Heinrich Friedrich Meyer (1791—1858), ord. Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens zu Königsberg. Vgl. A. D. B. 21, 565 ff. 43, 8. 9 Vgl. Eckermann, 10. März 1831 (III, 240). 10 Vgl. Eckermann, 9. März 1831 (II, 205). 44, 7. 8 Turpins] *Durpins* Pierre Jean François Turpin (1775—1840), Botaniker. 8 große — 9 Broschüre in Anführungszeichen 12 Otto — 13 Welt in Anführungszeichen. Neue Reise um die Welt, in den Jahren 1823, 24, 25 und 26. Von Otto von Kotzebue, Russisch-Kaiserlichem Flott-Capitain und Ritter. 2 Bde. mit 2 Kupfern und 2 Charten. Weimar und St. Petersburg 1830. Gr.-8°. Vgl. auch die Notiz zu 200, 26 (312). 13 Ein Urtheil Goethes über die Stumme bei Eckermann, 14. März 1831 (II, 208 f.). 45, 17 Diese] Dieses 22 Annibale] Annibal Annibale Carracci, 1560—1609: „Stich nach der 6, 19 erwähnten Zeichnung, die noch im Goethe-Nat.-Mus. vorhanden, aber kein Original von Carracci ist (Schuchardt, S. XV, 4), höchstens Podesta's Vorzeichnung für seinen Stich". (Ruland.) Vgl. hierzu 46, 1—3. Giovanni Andrea Podesta, geb. um 1620. 24. 25 Franz Burchard Doerbeck (1799—1835), Zeichner und Kupferstecher. Federzeichnungen aus dem Berliner Volks- und Strassenleben. 47, 11 Hefte nach das 12. 13 Ludwig Schorn hatte seinen mit Erläuterungen versehenen Katalog der Glyptothek in München mit einem Briefe vom 13. Febr. übersandt. (Eing. Br. 16.) „Für Mittheilung der Beschreibung der Glyptothek danke bestens: der Schatz ist gross, die Beschreibung zuweilen mangelhaft ungenügend und manchmal irrig, die prunkende Aufstellung mag wohl dem wahren Freunde der Kunst den Genuss der Sammlung etwas erschweren und verleiden". Meyer an G., 17. März 1831 (Eing. Br. 76). 13 u. s. w.] u. w. s. 27. 28 Vgl. Eckermann, 31. März 1831 (III, 241), auch G.-Jb. 7, 238. 48, 19 Mittags] Mittag 25—49, 1 schon bei Riemer, Mittheilungen 2, 643 gedruckt. 25 Daphnis und

Chloe, ein Schäferroman von Longus, übersetzt von dem politischen Schriftsteller Paul Louis Courier (vgl. Notiz zu 50, 1), zu dessen neuerer Lectüre G. von Eckermann angeregt wurde. Vgl. Eckermann, 9., 18. und besonders 20. und 21. März 1831 (II, 206. 213. 214ff. und 217f.), auch Tagebuch 12, 1, 11. 49, 8. 9 Diese Zeichnung sowohl wie die vorher schon erwähnten Schmellerschen Porträts von Lützerodes, von Schröders, der Frau von Schwendler, von Gross', Naylors sind (nach einer Mittheilung Rulands) noch heute im Goethe-National-Museum vorhanden. 24 schwedische] schwedesche 27 hielt aus erhielt 50, 1 Paul Louis Courier de Méré, geb. 1773 zu Paris. Vgl. Tagebuch 12, Notiz zu 1, 9. 10 (357 f.) 2 Furia, Unterbibliothekar an der Bibliothek von San Lorenzo zu Florenz. Über Couriers Streit mit Furia 1809/10, zu dem die Entdeckung des 1. Buchs des dort verwahrten Manuscripts „Les Pastorales de Longus, ou Daphnis et Chloé" (vgl. 48, 25) den Anlass gegeben hatte, vgl. Nouvelle Biographie générale 12, 200ff., auch Biogr. Universelle 9, 365. 3 geographischen lies ethnographischen 11 Herr Soret,] Herrn Soret Die Änderung ist aus der Erwägung, dass Soret den Tags zuvor (4. 5.) erhaltenen 11. Correcturbogen persönlich zurückbringt, hergeleitet. 14 Vgl. Eckermann, 21. März 1831 (II, 219). G. Stickel hat schon selbst (G.-Jb. 7, 237) das unrichtige Datum bei Eckermann korrigirt und ausführlich über diesen seinen „letzten" Besuch bei G. berichtet. Vgl. jedoch die Anmerkung zu 137, 15—17 und über Stickel selbst auch noch G.-Jb. 17, 274. 51, 10 Herr nach Dr. Eckermann 12 Schreiben — durchgesehen irrthümlich in *H* nochmals wiederholt. 52, 14 *Devéria*] *Teberia* 26 zuletzt Geschehnen] Zuletztgeschehnen 53, 7. 8 Vgl. Eckermann, 27. März 1831 (II, 220f.) 25 Lecture-Interessen] Lectur-Interesse 54, 12 Bände] B. 20 eine — *fugitive g* 21 das aus die 22. 23 einer augenblicklichen] eine augenblickliche 55, 1 Nebenstehendes] Nebenstehend 2 Aufsatz] Auff. 8 Jouy] Joui Victor Joseph Étienne, dit Jouy. Er hat auch für Rossini, z. B. für den Tell, Texte gedichtet. Über den Text zu den „Athenerinnen" vgl. G. an Zelter, 14. Januar 1832 (Briefwechsel 6, 365f.), auch Zelter an G., o. O. u. D. (6, 361); Karl Wilhelm Müller, Goethes letzte

literarische Thätigkeit, Verhältniss zum Ausland und Scheiden (Jena 1832), XIf., und endlich Hempel 29, 707—714.

April.

55, 13 und häufiger Reuterns] Reuters 14 Vgl. ausser 22—26 58, 1, Eckermann, 1. April 1831 (II, 228) und Hempel 3, 173f. 17 Hören] Höheren (Emendation Suphans) 19—22 Friedrich Martersteig. Vgl. 140, 18. 19 (305), auch Band 12, 210, 27 (393). 24 demselben] dems. 56, 2. 3 berichtend] berichtigt (Emendation Suphans nach 14, 6. 7) 6 Sekre vielleicht Segré? 25. 26 Buchbinder] Buchb. 57, 2 James Atkinson, State of Agriculture and Grazing in New South Wales. London 1826. 8°. 5. 6 Vgl. die Notiz zu 6, 15. 16. 8 Ratjen] Radjen Henning Ratjen (1793—1880), Universitäts-Bibliothekar in Kiel; er war soeben (1830) zum ausserordentlichen Professor ernannt worden. Vgl. A. D. B. 27, 364f. 18 Dir nach Vor 58, 1 Reuterische eigentlich Reuternische 3 Consistorialrath Dr. Carl David Ilgen (1763—1834) hatte sein Amt als Rector wegen andauernder Kränklichkeit niedergelegt, nachdem er 29 Jahre in Schulpforta segensreich gewirkt hatte. Sein Nachfolger wurde am 19. April der ebenfalls schon 27 Jahre dort thätige Magister und Professor A. G. Lange. Vgl. A. D. B. 14, 19ff. und die Beilage zum 18. Stück des Naumburger Kreisblattes (Sonnabend, den 30. April 1831). 14 nach durchdenkend noch Hofr. 59, 11 mit fehlt 15 Christian Eduard Burgemeister, Prosektor an der Thierarzneischule zu Jena. 17 Bücher des] Bücher der 26 die] den Örtlichkeiten *g* aus örtlichkeiten 28 Baucis *g* aus Paucis 60, 6. 7 Homojopathen *g* aus Homojapathen Diese Form für Homöopathen ist im Text belassen worden, weil G., wie der Redactor erinnert, gelegentlich auch — mit J. H. Voss — „Fajaken“ statt Phaiaken schreibt. 61, 7 Mundiren] mundiren 10 Über Tremella vgl. Abth. II, 7, 289 und 355. 18 Herren] Herrn Einer von ihnen wird in Zelters Brief an G. vom 6. April genannt: „Hermann Schede, Sohn des hiesigen Regierungsraths Schede und einer meiner akademischen Jünger, ein feiner stiller Jüngling“. (Briefw. 6, 167.) 20 Siegm. Gottfr. Dittmar, Der Polarschein, oder: das Nordlicht. Nach einer neuen naturgemässen Theorie

erklärt. Mit 4 Steindr. Berlin 1831. 8°. 25 Porträts] Portr. Im Goethe-National-Museum existirt, wie Carl Ruland mittheilt, nur ein gezeichnetes Bild des Prinzen Ernst von Hessen-Philippsthal-Barchfeld. 25—27 T. Abercromby Trant, Narrative of a Journey through Greece in 1830. With remarks upon the actual state of the naval and military power of the Ottoman Empire. London 1830. 8°. 28 Tagesereignisse] Tagsereignisse 62, 11 Herren] Herrn 63, 10 Stud. theol. Johann Jacob Schmied (1809—1888), von St. Gallen kommend. Vgl. Biedermann, Gespräche 8, 77—81 und G. an Zelter, 24. April und 1. Juni, sowie Zelter an G., 10. und 29. Mai (Briefw. 6, 179. 182. 192ff.). Vom 6. Mai 1831 findet sich noch ein Huldigungsbrief Schmieds an G. aus Berlin. Im August ging er dann bei Ausbruch der Cholera von Berlin nach Paris. Vgl. Zelter an G., 28. August (Briefw. 6, 266). 12 Medaillensendung von David. Vgl. 64, 4. 5. 65, 1—3. 72, 25. 26. 13. 14 „Glückliche Verhandlungen mit ihm wegen der Verlassenschaft seines Sohnes". (Müllers Tagebuch, 17. April.) Und am nächsten Tage notirt Müller: „Expedition des Erbtheilungsplans für den August von Goethischen Nachlass". 18 C. Schottin. 64, 9—13 Vgl. 117, 8. 9. 141, 20—142, 2. 143, 20—23. 149, 28. 154, 21. 22—24. 156, 23. 24 und die dazu gehörigen Notizen. Bruno Riemer brachte es bis zum Hauptmann und starb unverheirathet in Wiesbaden am 11. Mai 1888. Vgl. auch die zum Tagebuch 12, 19, 18 gehörige Notiz (360). 14 *Mémoires*] Memoiren 65, 5—8 „Neureuthers (für uns etwas trocknes) Aquarell ist im Goethe-National-Museum. Es illustrirt das Gedicht ‚Ich trat in meine Gartenthür' (Weim. Ausg. 4, 152). Vgl. den überschwänglichen Brief G.'s an Boisserée vom 24. April 1831." (Notiz C. Rulands.) Vgl. auch 25—27. 66, 1. 2. 67, 14. 15. 7 und — 8 Freunde in *H* irrthümlich nochmals wiederholt. 9. 10 Die Recension über „Der Fall des Heidenthums von Dr. H. G. Tschirner, Professor der Theologie zu Leipzig, herausgegeben von M. C. Wilh. Niedner, Privatdocent an der Universität Leipzig. Erster Band. 1829. 618 S. in Gr.-8°" steht Gött. Gelehrt. Anz. vom 14. und 16. April 1831 (56.—60. Stück), S. 569—596. 66, 27 Major Joseph von Radowitz (1797—1853), Chef des Generalstabs der Garde-Artillerie,

der Freund und vertraute Rathgeber Friedrich Wilhelms IV. Vgl. A.D.B. 27, 141ff. Der Brief ist gedruckt G.-Jb. 1, 283f. 67, 4 Es nach dieselbe 16 von] des des verhört oder verschrieben für *de*? Vgl. 72, 25 und 75, 8. 17 Der Vampyr. Romantische Oper in zwei Aufzügen, nach Lord Byrons Erzählung, frei bearbeitet von Wohlbrück. Musik von H. Marschner. 24 Dr.] D. 26—68, 8 mit Varianten schon von Riemer, Mittheilungen 2, 665 gedruckt. 26 Joh. Andr. Chr. Löhr, Das Buch der Mährchen für Kindheit und Jugend, nebst etlichen Schnaken und Schnurren, anmuthig und lebhaft. 2 Theile mit 22 Kupfern. Leipzig 1819. 27 in über an Art über Stelle 68, 4 Kinder] Kindern 5 Halbgebildete] Halbgebildeten 7 welche] welcher 23 Schmellersche Zeichnung des schon früher im Tagebuch erwähnten Wassili Grafen von Santi, Kaiserl. Russischen Staatsraths und Kammerherrn, Gesandten in Weimar. (Staatshandbuch.) 69, 4 Dorle = Kreisel 18 Ich — lesen nochmals, durchstrichen. 20 Blanchard] Planchard (Richtigstellung C. Rulands.) 70, 7 den in] in 9 Quittung lies Quittungen 10 Das unvollendet gebliebene Universallexikon grossen Stils, an dessen Stelle später die Conversationslexica traten. G. überwies das aus den hinterbliebenen Effekten der Jenaischen naturforschenden Gesellschaft stammende Werk am Geburtstag des Erbgrossherzogs Carl Alexander der neugegründeten Museumsgesellschaft in Weimar. Vgl. 93, 6. 7. 12—15. 26. 27. 94, 27. 28. 95, 21. 22. 19 der fehlt

Mai.

71, 9. 10 Zu dem Belvederer Aurikelflor vgl. die Notiz zu Tagebuchband 12, 63, 18. 19 (368). 12 nach Bäume eine freigelassene Zeile in *H* 21. 22 Demoiselle Vilter in Weimar, vgl. Tagebuch, Band 12, 223, 7. 8. Der dort genannte „Studirende vom Rhein“ war, wie hier nachgetragen sei, Heinrich van Emster in Xanten, der jetzt in Erinnerung an jenen 6. April des vorigen Jahres, an dem er von Goethe im Garten „angeredet“ wurde, schreibt: „Mir wird jener Augenblick unvergesslich bleiben, um so mehr, da derselbe mir durch bleibendes sichtbares Andenken gefesselt wurde, indem Ew. Excellenz mich, wenn auch dunkler, doch vielsagender

Schriftzüge gewürdigt haben, die, wie die Weisung einer höhern Hand, anregend und auffordernd stets mich begleiten." Xanten, 20. April 1831. (Eing. Br. 111.) Das „Packetchen" enthielt die 72, 11—17 erwähnten Poesien. 23 eines aus einer 24 desobligeanten *g* aus detobligannten nach ob 72, 7. 8 Festessen zur Feier des am 25. April 1831 (vgl. 68, 13. 14) feierlich eröffneten Lesemuseums, über das im Zusammenhang Carl Schüddekopf in der Festschrift zum 24. Juni 1898 (Goethe und Maria Paulowna, Weimar 1898), 109—119 gehandelt hat. Vgl. auch 73, 21—24. 8 Vereinstafel] Vereintafel 11—17 Vgl. die zu 71, 21. 22 gehörige Anmerkung. 17 treuer üdZ 25 Memoiren von] Memoir. des 73, 2 Leontodon taraxacon, vgl. 9—11. 8 Sckell] Skeel August Sckell, Garten-Conducteur und Schlossvogt zu Dornburg. 8. 9 Pisangstämme] Bisamstämme 12—14 Vgl. Goethe-Jahrbuch 22, 52 und die Erläuterungen zu 53 und 54 dort (70). 18 Eduard Stegmann. 24. 25 Am 21. August 1831 entwickelt Rochlitz seinen Plan Goethen ausführlicher. Vgl. Goethes Briefwechsel mit Friedrich Rochlitz, herausg. von Woldemar Freiherr von Biedermann. Leipzig 1887. S. 401—405. Vgl. auch die zu 76, 11—13 gemachte Anmerkung und Burkhardt, Goethes Unterhaltungen, 4. und 6. Mai (250). 25—28 Der entsprechende Eintrag bei Müller lautet: „Mittags speisten bey uns: Line, Reinhards, Ottilie, Ulricke, Riemer und Meyer. Ziemlich munter, einiges aus den Museums-Gedichten vorgelesen. Abends mit Reinhard bey Göthe, wo noch viele Herren." 74, 4—8 Vgl. Goethes Unterhaltungen, 7. Mai (250). 75, 8 Memoiren von] Mem. de 9—11. 12 Vgl. Goethes Unterhaltungen, 9. Mai (251). 13 Pisang] Pisangs von späterer Hand mit Blei aus Bisans 18 Holtei befand sich mit seiner jungen Frau Marie auf der Rückreise von Darmstadt nach Berlin. Vgl. Vierzig Jahre (4. Aufl., Breslau 1898) 2, 263. 22 Pisangs] Bisans 23. 24 „An Rochlitz. Herrliche und überraschende Entwicklung unserer Wünsche für ihn". (Müllers Tagebuch, 11. Mai.) Vgl. 27. 28. 76, 1. 2. 11. 12. 16. 17. Rochlitz war mit dem Ritterkreuz des weissen Falken dekorirt worden. 76, 10 Vielleicht Frau von Tscheffkin? 11—13 Rochlitz' Plan, dem Hofe musikalisch-historische Vorträge zu halten. Das Unternehmen, über dem von vornherein ein

Unstern stand, hätte ihn fast Goethen entfremdet. Vgl. die zu 73, 24. 25 gehörige Notiz, auch 77, 21—23. 14 Interessen] Interesses 19 Pisang von späterer Hand mit Blei aus Bisan 77, 5 Ober-Konsistorialrath Dr. Johann Friedrich Heinrich Schwabe, Hof- und Garnison-Prediger. 14 Julius Treutler in Breslau. In dem „Vollständ. Bücher-Lexicon enthaltend alle von 1750—1832 in Deutschland und in den angrenzenden Ländern gedruckten Bücher (Leipzig 1834 f.) von Christian Gottlob Kayser" findet sich der Eintrag: „Treutler, Julie [Druckfehler?], Gedichte. 1. Samml. 2. Aufl. 8. Breslau 1831. (N.B. Die 1. Auflage kam nicht in den Buchhandel.)" 78, 7 politische] politsche 7—9 „Ich möchte meinem Sohn, ehe er Teutschland vielleicht auf sehr lange verlässt, die beglückende Erinnerung mitgeben können, den Stolz seines Vaterlandes persönlich gesprochen und ein wohlwollendes Wort aus seinem Munde vernommen zu haben". Weyland an G., 14. Mai 1831 (Eing. Br. 133). 10 Arendal] Arenthal 20 Randzeichnungen zu Goethes Balladen und Romanzen von Eugen Neureuther. Vier Hefte 1829/30. (München, Stuttgart und Tübingen, im Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. Ein fünftes Heft erschien noch 1839.) Vgl. die zum vorigen Bande 116, 1. 2 gegebene Anmerkung (379). 21. 22 Einbinden] einbinden 23 Geschäft] Ge= (Seitenende) 25—28 Vgl. Eckermann, 15. Mai 1831 (II, 230 ff.). Das Gespräch dürfte also auf den 16. Mai zu verlegen sein. Vgl. 13. 14. 79, 27. 28. 29 Weitere aus Weiterer 79, 3 Hirtischen das n am Ende in *H* gestrichen 9 Preller war eben aus Italien zurückgekehrt. Vgl. hierzu Rob. Keil, Erinnerungen an Goethe und Preller (Gartenlaube 1881, 10, 166), auch Tagebuch 12, die zu 314, 4. 5 gehörige Anmerkung (407) und G.-Jb. 23, 32 f. 12 fratzenhaftes] frazzenhaftes 20. 21 „Aller Wahrscheinlichkeit nach der spätere Kommandant der Wartburg, Bernhard von Arnswald, der in den dreissiger Jahren viele miniaturartige kleine Aquarelle verfertigte." (C. Ruland.) 23—26 Vgl. 80, 15—18. 80, 20 von] und (Conjectur Suphans) 82, 4—6 Vgl. Rochlitz an G., 27. Mai 1831 (Briefw., 382 ff.). 5 ein] eine 9 vortrefflicher] vortrefflich 10 Musikzeitung] Mus. Zeitung 22 mit fehlt *H* 25. 26 Vgl. Burkhardt, Unterhaltungen, 3. Juli (252). 83, 7—10 „Grosser Thee bey uns zu

Aufführung der Rochlitzischen Musik. Allerliebste Einleitungen, die Rochlitz zu jedem Musikstück hielt.“ (Müllers Tagebuch.) Vgl. hierzu den Briefwechsel Goethes mit Rochlitz, 21. August 1831 (402), auch 83, 18. 19. 15—17 Eine weniger geschraubte Charakteristik Almas giebt G. in einem nach Carlsbad gerichteten Briefe an Ulrike von Pogwisch vom 19. Juni 1831: Das Mädchen ist allerliebst und, als ein ächt gebornes Frauenzimmerchen, schon jetzt incalculabel. Mit dem Großvater im besten und liebevollen Vernehmen, aber doch als wenn es nichts wäre, ihre Herkömmlichkeiten verfolgend. Anmuthig, indem sie, bey entschiedenem Willen, sich ablenken und beschwichtigen läßt. Übrigens keinen Augenblick ruhig, lärmig, aber leidlich, und mit einigem Scherz gar bald in Ordnung und Zucht gebracht. (Concept.) 19—21 „Sehr lange nach Tisch bey der Hoheit, der ich Cousins Nachrichten mittheilte. Dieser war früh 8 Uhr in mein Zimmer getreten und blieb in lebhaftestem Gespräch bis halb zwölf Uhr bey mir. Viel über Reinhard, Werthern, Humboldt, Ancillon, Casimir Perier.“ (Müllers Tagebuch, 31. Mai 1831.)

Juni.

84, 2 Freyberg] Freyburg 7 Fantuzzi] Vantuzi Antonio Fantuzzi Vgl. Schuchardt 1, 57, Nr. 533 und 244, Nr. 117. 11. 12 Charles Nodier, Souvenirs, Épisodes et Portraits pour servir à l'histoire de la Révolution et de l'Empire. Tom. 1. 2. Paris 1831. 8°. 23 Lynckerische] Linkerische 85, 15 erhielt] hielt 16 Galle] 'Galae Vgl. auch Goethe an Rochlitz, 4. Juni 1831 (12. 13), wo der Name im Text ebenfalls als Galae erscheint, aber in den beigegebenen Anmerkungen mit Galle richtig gestellt wird. (Briefw. 392 und 504.) Vgl. auch Schuchardt 1, 180, Nr. 358 und 309, Nr. 880. 20. 21 merkwürdig *g* aus merkwurdig 22 Chateaubriand *g* aus Chateaubrient 23 besten üdZ 86, 9 Pflichtsnotul] Pflichtsnot. 87, 15 enthaltend] enthalten 20 Sonstiges] sonst 26 Aufenthaltes nach Briefes Vgl. Goethes Unterhaltungen, 8. Juni 1831 (251). 88, 5 sich] die sich 9 Pierre Etienne Louis Dumont, Souvenirs sur Mirabeau et sur les deux premières assemblées législatives. Paris 1832. Vgl. ausser 15. 16. 19. 89, 14 und der zum vorigen Bande 187, 5 gehörigen Erläuterung (389 f.)

auch Goethe an Soret, 9. Juni 1831 (Goethes Briefe an Soret. Herausgegeben von Hermann Uhde. Stuttgart 1877. S. 143 f.) und die Antworten vom 10. und 12. Juni (146 und 147). 22 J. F. L. Hausmann, Untersuchungen über die Formen der leblosen Natur. Vgl. 39, 25. 26. (286). zwey] 2 Im Brief (Original und Concept) spricht Goethe von drei beigelegten Stücken der Revue de Paris. Vgl. Goethe an Soret, 9. Juni 1831 (Goethes Briefe an Soret, 183). 23 und Sonstiges] u. S. 89, 14. 15—18 Vgl. Schuchardt 3, 112 ff. „Die schöne Sammlung steht im oberen Stock des Goethehauses". (Ruland.) 26—90, 3 Vgl. Abth. II, 11, 150, 4—11. 90, 8 Jügelische] Hügelische 21. 22 Aus seinem Anschreiben vom 6. Juni 1831 (Eing. Br. 148. 149) geht hervor, dass er eine Summe von 200 Thalern von Goethe erbat. 28—91, 1 Amalie Wortmann, geb. Simons, in Elberfeld. „So wie im vorigen Sommer hoffte ich in diesen Tagen persönlich Euer Excellenz aufwarten zu können und die einliegenden Papiere, die mir Frau Amalie Wortmann in Elberfeld als Danksagung für die ihr von Ew. Excellenz übersandte Iphigenie zur Überreichung anvertraut hatte, übergeben zu können". Carl Feldhoff an Goethe, Elberfeld, 10. Juni 1831 (Eing. Br. 153). 91, 22 Conrad Fischer. 24 Vgl. Abth. II, 6, 179, 4—13. 24. 25 Stengelblatt] Sten= (Zeilenende) 92, 6 146 Abdrücke antiker geschnittener Steine. Vgl. ausser 23. 24. 93, 10. 11. 12 Schuchardt 2, 344, Nr. 276. des nach durch 23 Nachher lies Nähere] Nahere 25 Hermann Sachtleben, auch Zaftleeven (Saftleeven) und noch häufiger Sachtleven geschrieben, berühmter Maler und Radirer, geb. 1609 zu Rotterdam. Vgl. Nagler 14, 183 ff. und über die mit schwarzer Kreide gezeichnete Rheinlandschaft, um die es sich hier handelt, Schuchardt 1, 335, Nr. 63. 25—93, 2 Vgl. ausser 95, 23—96, 1 Eckermann, 27. Juni 1831 (III, 244 f.). 93, 7 Zeblerischen] Zebblerischen 26 worden] werden 94, 8 Sonstigem] sonst 14 Der preussische Censor und frühere Sekretär Goethes. Vgl. Tagebuchband 12, 87, 25—27 und die dazugehörige Anmerkung (373). 15—19 Ottilie hatte seit Anfang Mai an heftigen Gesichtsschmerzen gelitten. Vgl. 96, 20—22. 18 Picknick] Piknik Zu dem Ausdruck 18. 19 ist, wie ein dem Tagebuch beigelegter Zettel Carl Schüddekopfs erinnert, Goethes Brief an Silvie von Ziegesar

und Pauline Gotter, Jena, 23. März 1810 (Abth. IV, 21, 213, 22—214, 1) zu vergleichen. 95, 27 rabotirt g^1 üdZ 96, 5 Schwedische lies Schwedisches 6—11 „Ew. Excellenz übersende anbey die bewusste Schieferplatte nebst dem Catalog über die vom 18. bis 23. April 1831 im blauen Zimmer des Büchsen-Schiesshauses ausgestellt gewesenen Pflanzen, welche letzte Ausstellung, in Vergleichung mit den vorhergegangenen, den Preis davon getragen hat." Ludwig Geist an Goethe, 22. Juni 1831 (Eing. Br. 159). 11—14 Russischer Kollegienrath Carl Jacob von Otto, Schatullier Maria Paulownas. 14 Froschmäusler] Froschmeisler 97, 1 Kgl. französischer Generalinspektor des kgl. französischen Hauses Freyherr von Wolbock. 3 *Hippolyte*] *Hippolit* Hippolit Cloquet, Anatom in Paris (1787—1840). 10 Über Jean François de Galaup, Comte de La Peyrouse (oder La Pérouse) vgl. Nouvelle Biographie générale XXIX, 513 ff. und besonders Quoy et Paul Gaimard, Voyage de la corvette L'Astrolabe. 20 das fehlt *H* 98, 1 Döbler] Döbel „Der berühmte Taschenspieler, sein Portrait von Schmeller im Goethe-National-Museum" (Ruland), der sich auch bei Hofe präsentirte: „Heute Abend gab der Herr Professor Döbler aus Wien eine Vorstellung seiner Kunst (natürliche Zauberey) im Speisesaal zu Belvedere". (Fourierbuch, Sonntag, 26. Juni.) Vgl. 109, 2. 3. 110, 13. 14. 15. 15 Versammlung der Naturforscher in Wien. Vgl. Sternberg an Goethe (Briefwechsel, her. von F. Th. Bratranek, Wien 1866, S. 232 f.). 16—18 Vgl. Goethe an Sternberg, 30. Juni 1831 (Briefw. 235). 20—99, 4 Diese Stelle schon bei Riemer, Mittheilungen 2, 681. 99, 5. 6 Christian Gottlieb Salomo Wangemann, Rath und Kriegssecretär in der Landes-Directions-Kanzlei zu Weimar. Die 103, 25 genannte Demoiselle W. ist vermuthlich seine Tochter. 13 mich üdZ 18 Museumsschreiber nach Herrn 100, 1 brachte] bracht 5 Schultze] Schulz 5—7 K. A. S. Schultze, System. Lehrbuch der vergleichenden Anatomie mit Tabellen über die Classification des Thierreichs und die Formen der Organe. 1. Abth. Berlin 1828. 13 Schultze] Schulz 13—15 „Mein Vater hat mir zwei Wappenkalender geschenkt, von der Zeit, wo Ihr Grossvater Stadtschultheiss war. Da ich schon so viel von Ihnen gehört habe, so möchte ich Ihnen gern eine Freude machen,

und ich glaube es dadurch zu können, dass ich Ihnen dieses Andenken an Ihren Grossvater überschicke." Jakob Thomas an G., o. O. u. D. (Eing. Br. 164). Vgl. 101, 24. 25 und besonders Goethe an Marianne von Willemer, 7. Juni 1831 (Briefw. 295). 16 Handelsherrn] Hand. H. 26 Galilei aus Gallilaeas (?) 28 Gerstenbergk] Gerstenberg 101, 1 Jordaens] Jordans 2 um fehlt *H* 3—5 Dieser Besuch „um 1 Uhr" ist versehentlich zweimal gebucht worden. Mit dem zweiten „Um 1 Uhr" (13) beginnt, wie die Schrift zeigt, eine neue Eintragung. 8 Vielleicht Gottfried Bernhard Goetz, Historienmaler und Kupferstecher (1708—1774)? Vgl. Nagler 5, 259. 11 Schatten nach nicht 15 Eckermanns Vogelliebhaberei ist auch sonst bezeugt. Vgl. 103, 4. 24 Die Rolle enthielt ein Bild. Vgl. Marianne von Willemer an G., 17. Juli 1831 (Briefw. 296). 102, 13—15 Vgl. ausser 20—22. 108, 4. 5. 26—28. 117, 26. 118, 1. 121, 10. 11. 184, 22. 23 Goethe an Zelter, 13. August 1831 (Briefw. 6, 248). Auch wird auf die zum vorigen Bande 116, 20—24 und 117, 9—11 gehörigen Anmerkungen (379 f.) verwiesen.

Juli.

103, 8 *Gérardin* lies *Girardin* St.-Marc Girardin (1801 bis 1873), Mitarbeiter des Journal des Débats. (Vgl. Nouvelle Biogr. générale 43, 59 f.) Über einen Besuch bei Goethe vgl. Morgenblatt für gebildete Stände, 29. Jahrgang, 20. Januar 1835. (Nr. 17, S. 66.) 9 *du*] *de* 25 Vgl. die zu 99, 5. 6 gehörige Anmerkung. 104, 12 Torneå] Torneo 13 Ein Petersburger Juwelier J. Seguin im Tagebuch 9, 124, 9 und 27 erwähnt. Dass dieselbe Persönlichkeit hier gemeint ist, geht aus dem Eintrag in das Fourierbuch (2. Juli) hervor, wo es heisst: „6 Uhr Nachm. sahen I. K. H. den Herrn Seguien, Juvelier, aus Petersburg, welcher mit Herrn Lehrer Schmidt bey Mlle. Mazelet zum Thee war." 105, 7 das nach an 14. 15 „Thisbe, welche an der Mauer auf die Stimme des Geliebten lauscht". Goethe selbst hatte ihr wieder diese Aufgabe, nach Vollendung ihres Gemäldes „Poesie und Kunst", gestellt. Vgl. Hermann Uhde, Erinnerungen und Leben der Malerin Louise Seidler (1786 bis 1866). 2. umgearbeitete Auflage. Berlin 1875. S. 351.

15 *La*] *Le* 15—17 La Calcografia (l'arte d'incidere in rame) da Giuseppe Longhi. Milano 1830. 18 Calcographie] Calcografie 106, 8 Mülinen] Müllin Würtembergischer Gesandter in Paris; Graf und Gräfin Mülinen befanden sich im Gefolge des am Vormittag in Weimar eingetroffenen Königs von Würtemberg. Vgl. 108, 22—24. Er blieb bis zum 16. Juli in Weimar. 13. 14 The Adventures of Hajji-Baba of Ispahan. Londres 1824—1828. 5 Bde. 23 kommen] kommt 107, 11 Alwine Frommann. 20 Die Bezeichnung „Hausgnome" findet sich auch als Unterschrift unter einem der Vogel'schen Bulletins bei Goethes Krankheit 1832. 108, 18 Veterinärschule] Vet. Schule 21 Lyncker] Lynker Vgl. Notiz zu 115, 7. 22—25 Vgl. Eckermann, 14. Juli 1831 (III, 245) und Goethe an Soret, 16. Juli 1831 (153 f.). 27 aufgemacht aus ausgepacht 109, 7—9 Vgl. ausser 11—13. 20—24. 110, 19. 20. 111, 6—11. 25—27. 112, 15. 114, 18—23 Goethe an Soret, 16. Juli 1831 (154). Proben finden sich, wie Carl Ruland mittheilt, im Goethe-National-Museum. 9 Ottilie] Ottilien 16 Foy] Fox 18 Lortzing] Lorzing 23 Merkwürdigkeiten] Merkwürdigkeit 25 anderes] anders 110, 10 Monument für August auf dem protestantischen Friedhof in Rom. 17 Zelterischen] Zelterschen 19. 20 Vgl. Notiz zu 111, 26. 27. 111, 2 John Martin, 1789—1854. (Ruland.) Vielleicht der A.D.B. 4, 635 f. erwähnte Dr. iur. Wilhelm Crusius, Rittergutsbesitzer pp. (1790—1858)? 15 Eilf] 11 Lincker lies Linker] Lynker Joh. Friedrich Carl Albert Freyherr von Linker und Lützenwick, auf Denstedt, Ober-Forstmeister und Landrath. 22 Der von Bamberg her mit Schelling befreundete Leibarzt König Ludwigs I., Philipp Franz von Walther (1782—1849). Vgl. ausser 140, 4. 16. 17 A.D.B. 41, 121 f. 26. 27 Öffentliche Vorlesung im Stadthaussaale. (Weimarisches Wochenblatt, 19. Juli 1831.) 112, 7 Schenk lies Schenck Joh. Friedrich Wilhelm Schenck, Rath und Justiz-Amtmann in Weimar. (Staatshandbuch.) 15—20 Schultz befand sich auf der Rückreise von Berlin. Vgl. Düntzer, Briefwechsel zwischen Goethe und Staatsrath Schultz, 380 f. und Zelter an G., 3. August 1831 (Briefw. 6, 244). Vgl. auch 114, 3—5. 113, 1—3 Über Schultz' Herausgabe des Frontin (Sext. Jul. Frontini, De aquaeductibus Rom.) vgl. ausser 114, 13. 14 die Einleitung zu

dem zu 112, 15—20 citirten Briefwechsel, 114 f. und seinen Brief an G., 6. Mai 1831 (363 ff.). 10 Anfang — Biographie] Anfang meiner Biographie d. 4. Thl. Vgl. Zelter an G., 25. Juli 1831 (Briefw. 6, 237, Anmerkung). 28 entwickelnden] entwickelnde 115, 7 Landrath Carl Freyherr von Lyncker, auf Fluhrstedt und Kötschau, Obrist (Staatshandbuch). 12 Naue in freigelassenem Raum mit Blei (Riemer) nachgetragen. Dr. Johann Friedrich Naue, gelehrter Musiker in Halle (1787—1858). Vgl. A.D.B. 23, 298 f. 21 In Müllers Tagebuch nicht erwähnt. 25 poetischer Darstellungen nochmals wiederholt und durchstrichen. 27 *IX.*] den 9. 116, 8 „Der Herr Hofrath Meyer ist seit einigen Tagen von Karlsbad zurückgekommen und bezog heute wieder sein Quartier beim Garteninspector Sckell". (Fourierbuch, 29. Juli 1831.) 23. 24 Karl Jul. Sillig, Catalogus artificium, sive Architecti, Statuarii, Sculptores, Pictores, Caelatores et Scalptores Graecorum et Romanorum literarum ordine dispositi. Acced. tres tabb. synchron. Gr.-8°. Dresd. et Lips. 1827. 117, 3 von Reitzenstein vgl. 140, 26. 4 von Beaulieu vgl. 159, 9. 8. 9 Bruno Riemer kam in die Cadettenanstalt nach Berlin. Vgl. 143, 20—23 und die dazu gehörige Notiz (305).

August.

117, 13—15 Gedruckt in den Ausgewählten Werken des Grafen Kaspar von Sternberg. Erster Band. Briefwechsel zwischen J. W. v. Goethe und Kaspar Graf v. Sternberg. (1820—1832.) Herausgegeben von August Sauer. Prag 1902. Nr. 90 (224 ff.). 118, 20 Für August Kestner. 119, 14—16 Um an ihrem Bild „Poesie und Kunst" die dort vom Verein gewünschten Änderungen vorzunehmen. Vgl. Herm. Uhde, Goethe, J. G. v. Quandt und der Sächsische Kunstverein, 75. Vgl. auch 137, 3. 4. 120, 16. 17 Tscherbatoff] Scherbatow (Tscherbatoff in Müllers Tagebuch und im Fourierbuch.) 21—23 Vgl. Abth. II, 7, 58, 15—19. 24 Abend] Abends 28. 121, 1 Im Fourierbuch als Geh. Rath eingetragen. 121, 4 Tisch] Tische 12 Celle] Zelle 15. 16 Vgl. Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler Friedrich von Müller, 9. August (252). 22. 23 Kammersänger Carl Melchior Jacob Moltke

(1783—1831), seit 1809 bei der Oper in Weimar. „Moltkens Begräbniss" (Müllers Tagebuch, 11. August). 122, 24 Tscheff=kine] Tscheffkin (Beide Formen kommen vor). Sie war die Gemahlin des K. russischen Obersten, späteren Generals und Ministers Tscheffkine, geborene Gräfin Tomatin, eine der schönsten Damen des russischen Hofes. Mit Maria Paulowna befreundet, übernahm diese Pathenstelle bei ihrem am 5. Januar 1831 in der griechischen Kapelle zu Weimar getauften Kinde. Hiernach ist die Angabe des Goethe-Jahrbuchs 1, 285 ff. über ihre Ankunft in Weimar zu berichtigen. Ein sie betreffender Eintrag in v. Müller's Tagebuch vom 14. August 1831 ist für ihre Art characteristisch und lautet: „Frau von Tscheffkin thut was sie eben will". 123, 4 Musterchen] Müsterchen 5 Giovanni Boccaccio, De genealogiis Deorum. 14—16 Am 10. Juli war die erste Nachricht vom Ausbruch der Cholera in Petersburg nach Weimar gekommen. 20. 21 Vgl. Goethes Briefe an Soret vom 10., 12. und 17. August 1831 (156—159). 24 Theaterzettel einer in Karlstadt gastirenden Schmiere vom 10. Juli 1823. Vgl. G. an Zelter, 13. August 1831 (6, 250). 124, 5 Friedrich August Freiherr von Fritsch, auf Mautitz und Zschochau, Kammerdirector, Oberjägermeister und Kammerherr. (Staatshandbuch 1830.) 9 Wahrscheinlich Schenckische 14 Boccaz] Boccats *g* aus Baccats 15 Apulejus v. Müller mit Blei über Apoläus 17 nächste *g* aus nachste *Mémoires*] Memoires *g* aus Memoire 22 *Mémoires*] Memoir 125, 7. 8 Das bei den Eing. Br. 242 noch befindliche Original des Begleitschreibens ist gedruckt in Correspondence between Goethe and Carlyle. Edited by Charles Eliot Norton (London 1887), 292 ff., wo auch die Namen der Funfzehn genannt sind wie übrigens auch früher schon im Goethe-Zelter'schen Briefwechsel 6, 255—257 (Beilage, London, den 29. Juli 1831). Vgl. auch „An die funfzehn Freunde in England" (Abth. I, 4, 303). 12 Schauspielregisseur August Durand. 16 sittlich=asotische] sittlich asoetische 28 Leroux hatte Goethen „sein Werk über Davids Denkmal des General Foy gesendet". (Ruland.) 28. 126, 1 Landesdirectionsrath] Land. Direct. 126, 1 welchen] welche 7 Im Concept bei den Eing. Br. 1831, 179. 180. 127, 6 Stüve nach Mittheilung

von Ludwig Geiger in Berlin in die im Text gelassene Lücke eingesetzt. 15 Bereitern aus Bereutern 24 Henckel] Henkel 128, 6 Josef von Utzschneider (1763—1840). Vgl. A. D. B. 39, 420ff. 14. 15 „Ew. Excellenz freundliche Einladung und die gütigst ertheilte Erlaubniss, Ihnen den kleinen Componisten des Erlkönigs vorstellen zu dürfen, waren für mich die schönste Veranlassung meinen Rückweg nach Berlin über Weimar zu nehmen, wo ich mit Frau, Tochter und Sohn bis zum 29. d. M. zu verweilen gedenke". Friedrich Förster an Goethe, 25. August 1831. (Eing. Br. 249.) Vgl. Goethes Unterhaltungen, 24. August 1831 (253). 15. 16 Vgl. G. an Zelter, 4. Sept. 1831 (Briefw. 6, 281). 129, 1 und immer Morgens] Morg. 6 Gickelhahn] Kikelhahn Vgl. Biedermann, Gespräche 8, 107ff. 7 ward g^3 aus war 9 Das richtige Datum ist zweifelhaft. Vgl. die kurze Zusammenfassung in Loepers Anmerkung zu dem Gedicht (Hempel, 2. Ausg., 1, 319f.). 14 Komma hinter Tanne g^3 19. 20 Karl Herzog, Geschichte der deutschen Nationallitteratur. Jena 1831. Vgl. 134, 16. 17. 135, 3. 4. 21 neue]n. darüber v. Müller mit Blei neuste 27. 28 Vgl. Otto Mejer, Wolf Goethe (Weimar 1889), 12. 28 Stadtmusicus Merten. 130, 2 Gedicht des Superintendenten Schmidt (19). 9. 10 Goethe trug sich in das dortige Fremdenbuch ein. Vgl. Die Massenmühle im Körnbachthal. Ein Goethe-Gedenkblatt aus dem Thüringer Walde. Von Dr. med. O. Preiss. Berlin 1897. S. 39 und 52f. 15—17 Vgl. 131, 16. 19 Georg Friedrich August Schmidt, Superintendent und Oberpfarrer. 20 Adolph Friedrich Wilhelm Conta, zweiter Amts-Aktuar.

Zu dem Stück 128, 22—130 ist noch die mit in das Tagebuch eingeheftete erste Niederschrift von der Hand Friedrich Krauses vorhanden. Eine weitere, mit der Krause'schen Niederschrift identische Abschrift liess Kanzler v. Müller mit dem Zusatz: „Ilmenau, den 29. August 31. ganz früh", in sein Tagebuch einbinden. Die erstere wird wegen der zahlreichen Correcturen Goethes an dieser Stelle, obzwar sie nur Bekanntes wiederholt, im Rohdruck mitgetheilt. (Die Interpunktionen Goethes sind dabei nicht besonders vermerkt.)

26. Wolckiger, regenloser Tag, Mitunter Sonnenblicke. Früh halb 7 Uhr aus Weimar gefahren, nach 12 Uhr in Stadtilm angekommen, daselbst zu Mittage gegessen, um 3 Uhr wir wieder weg und nach 6 Uhr in Ilmenau die Kinder waren munter, und befriedigten überall ihre Neugierde.

27. Ganz heitrer Himmel.

B. ☿ Höhe 26. 7, 6 Morg. 5 Uhr
— — — 26. 8 —— 8

Früh um halb 5 Uhr aufgestiegen, mit den Kindern gefrühstückt, dann der H. Rentamtmann Mahr. Friedrich ging mit den Kindern auf den Gikelhahn, Ich fuhr mit H. R. Mahr auch dahin. Die alte Inschrift ward rekognoszziert.

Uber allen Gipfeln
ist Ruh pp.
d. 7 Sept. 1783.

Das Gabelbacher Haus besehen. Die Chaussee mit Bewundrung bis zum Auerhan befahren und um 2 Uhr wieder zurück. Zu Mittags blieb derselbe zu Tische. Er führte sodann die Kinder auf das Kohlenbergwerk, von da über den langen Bach und über den Gabelbach zurück.

28. Heiter, Sonnenschein doch wolckig. Früh nach 5 Uhr aufgestiegen, mit Wölfchen gefrühstückt. Der gute Walter sezt auch hier sein Morgenschläfchen fort. Später brachte der Stadtmusikus ein Ständchen. Dann funfzehn Frauenzimmerchen, mit einem Kissen, Gedicht und Kranz. H. La. Jä. Meister von Fritsch, welcher gestern Abend angekommen war, und

---

1 Wolckiger — Sonnenblicke *g* aR 2 gefahren nach weg 4 wir nach fuhren in nach kamen wir nach Ilmenau an die — 5 munter *g* 5 und — Neugierde. *g* aR 12 dahin *g* über daselbst hin. Die — 17 befahren *g* aR 18 Zu *g* aus zu Mittags *g* aus Mittage blieb *g* über mit derselbe] denselbe *g* aus denselben zu *g* für nach Er — 19 Kinder *g* aus ging derselbe mit den Kindern 20 den *g* üdZ 21 Heiter — wolckig *g* aR 22 Der — 23 fort *g* aR 24 Dann *g* aus dann 24. 25 funfzehn Frauenzimmerchen *g* über {15 zehn Bürgermädchen 25 Gedicht — Kranz *g* aR 26 welcher — und *g* aR

H. R. Mahr. Gegen 8 Uhr fuhren alle zusammen nach Elgersburg, besahen die Porzellanfabrick. das Schloß u. s. w. Um 2 Uhr wieder zurück. Zu Mittage die Kinder H. Mahr. H. v. Fritsch. Nach Tische die Herren Conta, Schwabe, 5 Superindent. Nach Tische fuhren die Kinder mit H. v. Fritsch und H. Mahr nach der langen Wiese zum Vogelschiesen. Gegen Abend Gewitter, Blitz, Donner u Regen, um halb 8 Uhr wieder zurück. Abends brachten die Bergleute ein Ständchen. Vorher ein Bote von Weimar.

131, 7—9 Hiernach ist also das Datum bei Biedermann, Gespräche 8, 111 zu berichtigen. 9 Hetzer, Wollenfabrikant. Vgl. G.-Jb. 22, 251. 12 früh] fr. 20 Stützerbach] Stötzerbach 23 Kammerrath Christian Friedrich Hercher. Adolph Pinther, Kammersecretär und Amtsadvokat in Weimar. waren, die g^3 aus waren die 24 Conferenz g^3 aus Converrenz Preussischen wegen] Preussischen, wegen (Komma g^3) 25 Tische g^3 aus Tisch 26 Friedrich nach mit 132, 3 Hofjäger Christian Wilhelm Ludwig Schnell zu Tannroda.

September.

132, 14 Vergangenheit g^3 aus Vergenheit 17. 18 Ein Convolut: „Zum 28. August 1831“, Gedrucktes und Handschriftliches enthaltend, bei den Eing. Briefen; unter anderm

---

1 alle zusammen *g* statt wir mit denselben 2 besahen — u. s. w. *g* aR 3 Um *g* aus um Zu *g* aus zu 4 die Herren *g* über H. Schwabe nach H. 5 Superindent nach H. Nach *g* aus nach 7 Gegen — Regen *g* aR 9 Vorher — Weimar *g* aR Vorher *g* für Spät Die beiden Blätter waren zusammengefaltet und als Brief nach Weimar gesandt worden mit der Aufschrift auf der Aussenseite *g* Conzept Tagebuchs welches meiner Fr. Tochter mitzutheilen bitte G [Vgl. Goethes Unterhaltungen, 26. August 1831 (253).] Ausserdem auf der Aussenseite noch die Worte g^1: Herrn Grafen Leo von Henckel zu freundlicher Erinnerung an heitre Studien und Treue W. Weimar Ag[Angehörige] — Herrn Grafen Leo v. Henckel zu freundlicher Erinn. an heitre Studien und Weimarische Angehörige. *time and hour runns through the roughest day.*

auch ein gedrucktes Heft „Die Aufstellung der colossalen Marmorbüste Goethe's von David zu Paris, in Grossherzoglicher Bibliothek zu Weimar, am 28. August 1831“ und „Dichtungen zum festlichen Mittagsmahle.“ (32 Seiten in 8°. Die Dichter sind die nämlichen wie in früheren Jahren.) Ferner ein gedrucktes Quartheft (8 Seiten) „Goethes Geburtstag“ (vgl. Anmerkung zu 145, 28. 146, 1), und endlich liegt auch der „Prolog zur 82 jährigen Geburtstagsfeier Goethe's, gesprochen von Mad. Schmidt“, welcher der Aufführung des neueinstudirten Götz im Leipziger Hoftheater voranging, abschriftlich bei. 25 Abends] Abend 133, 21 Alexander Koscheleff (1806—1883).. Vgl. Goethes Gespräche 10, 194—196. 28 Guaita] Quaita g^3 aus Quaibay. 134, 11 Costüme] Kostüme theilweise g^3 überzogen 135, 13 11] 1 13. 14 Karl von Reinhard hatte sich am 4. August mit der Tochter des bayrischen Bundestagsgesandten von Lerchenfeld verheirathet. Vgl. W. Lang, Graf Reinhard (Bamberg 1896), 524. 15 Andreas Hypolit Chélard (geb. 1789 in Paris), königlich bayrischer Hofkapellmeister, wurde später (1839) vom Grossherzog Carl Friedrich zum weimarischen Hofkapellmeister ernannt. Vgl. 177, 25. 136, 2. 3 Vgl. Goethe-Zelter-scher Briefw. 6, 286ff. 12 Gustav, Sohn von Carl Nehrlich. Vgl. 178, 8. 9. 24 Hof-Stuckateur Carl Georg Theodor Hütter (geb. in Weimar den 28. August 1807), ein früherer Schüler Steiners und Kaufmanns, hatte lange Jahre in Paris und London gearbeitet und war eben (1830) nach Weimar zurückgekommen. Er war hauptsächlich bei der innern Decoration des neuen Schlossflügels thätig. Vgl. Ferd. Freih. v. Biedenfeld, Weimar. Ein Führer für Fremde und Einheimische durch die Stadt und ihre Umgebungen. (Weimar 1841.) S. 263f. 137, 3. 4 Vgl. die zu 119, 14—16 gehörige Notiz. 15—17 Dieser dem Gedächtniss Stickels offenbar entfallene Besuch bei Goethe ist also der letzte, nicht jener, wie er selber G.-Jb. 7, 237 angiebt, am 22. März 1831. Vgl. die zu 50, 14 gehörige Notiz. 20 Füessli, Allgemeines Künstler-Lexicon. 138, 17 Bayer fehlt in der Handschrift. „Herr Bayer, Königl. Bayerscher Hofsänger — Graf Almaviva (als Gastrolle)“. (Theaterzettel.) 139, 13 Tagebuch von dessen Reise an den Rhein. 15 Vgl. 20. 21. 140, 4

Vgl. die zu 111, 22 gehörige Anmerkung. 5—8 Die Königin mit dem Prinzen Otto war erst Nachmittags um Fünf in Weimar eingetroffen und reiste noch Abends nach Jena weiter. 18. 19 Als Professor 1899 in Weimar gestorben. 141, 1. 2 Beyspiels] Beyspiel 20—142, 2 Vgl. 143, 20—23 und die dazu gehörige Notiz weiter unten. 26 zu nach in 28 Verderbte Construction. 142, 13. 14 Oper von Chélard. Vgl. 135, 15 und 177, 24. 25. 17. 18 Cholerageschichten. 143, 1 Minister] Min. Königlich Niederländischer Staatsminister Freiherr von Gagern. Vgl. 144, 26. 27. 146, 2—4. 14 Orangestämmchen] Orängstämmchen Vgl. 145, 15 und Goethe an Soret, 23. Sept. 1831 (Briefe, 160). 17 Vgl. 24. 25. 144, 14 15. 18 Der Hof-Schauspieler Georg Friedrich Winterberger. Vgl. über ihn Tagebuch, Band 12, 11, 22—24 und Notiz dazu (359) sowie den Schluss des hier zu 20—23 mitgetheilten Briefstücks, auch 169, 10. 11. 20—23 „Die grosse Gemüthsunruhe, in der ich mich wegen Frau und Kind befinde, macht es mir schwer wenn nicht unmöglich den Arbeiten, welche Hochdieselben mir heute vorlegen könnten, die gehörige und gebührende Aufmerksamkeit zu widmen. Ich bitte daher Ew. Excellenz mich für diesen Abend zu entschuldigen, in der Hoffnung dass die morgende Post mich über das Schicksal beyder vollkommen beruhigen werde. Ein gestriger Brief von Bruno zeigt dass er noch wohl ist und sonst die besten Vorsichtsmassregeln getroffen werden. Indessen bin ich ungewiss ob und wie die Frauen in Potsdam angekommen sind. Was aber nach erreichtem Ziele noch für Unbilden ihrer und meiner harren werden, darf ich mir nicht näher specificiren, um mich nur über Wasser zu erhalten. — Soeben ist auch die Castellische Sendung angekommen, aus der ich das für Ew. Excellenz bestimmte Packet herausgenommen sammt beyliegendem Briefe hiermit überschicke. Doch habe ich leider gesehen, dass eine Nummer fehlt, welche beym Einpacken in Wien muss liegen geblieben seyn. Winterberger wird solche sobald als möglich nachverlangen“. Riemer an Goethe, 23. September 1831 (Eing. Br. 266). 28 Porträts] Portr. 144, 8 der] den 11—14 „Zum Erstenmal: Der Alpenkönig und der Menschenfeind. Romantisch-komisches Original-Zauberspiel in drey

Aufzügen, von Ferdinand Raimund". (Theaterzettel.) Vgl. 16—18. 25. 26 Von Dr. Johann Wilhelm Mejer in Clausthal. Vgl. 145, 27. 28. 146, 1 und die dazu gehörige Anmerkung. 145, 5. 6 Heinrich Friedrich Carl v. Stein (geb. 1757) war bereits am 29. Juni zu Cappenberg in Westfalen gestorben. 8 Einiges nach Höchst unerfreuliche Schwäche 14 Eyck's] Eyck 16 Wohl identisch mit dem jungen Ludwig Lesser, genannt Ludwig Liber, der — bald darauf Kassirer bei M. Oppenheims Söhnen in Berlin — von dort am 11. October d. J. den „Versuch einer dramatischen Scene, ‚Faust‘ betitelt, die er nach dem Fragmente eines alten deutschen Volksstücks, wovon er erst mündlich und dann später aus Lessings Collectaneen einige Kunde erhielt, ausgearbeitet" hatte, an Goethe sandte. Sein Begleitschreiben bei den Eing. Br. 279. 19. 20 Hofrath] Hofr. 21 Montag, 26. September 1831: „Mahomet. Trauerspiel in fünf Acten nach Voltaire von Goethe". (Theaterzettel.) Vgl. 24. 25. 146, 22. 23. 27. 28. 146, 1 Gemeint ist das bei A. Schweiger in Clausthal gedruckte, in der Notiz zu 132, 17. 18 schon erwähnte Quartheft: „Vorgetragen bei der Freunde Zusammenkunft zur Feier von Goethes Geburtstag. 28. August 1831". Es enthält S. 1—6: 1) „Besuchende Geister", in schönen gehaltvollen Stanzen sich an den Dichter wendend: Götz von Berlichingen. Werther und Lotte. Klärchen. Egmont und Oranien. Orest. Pylades. Iphigenie. Leonore. Tasso. Weltgeistlicher. Gerichtsrath. Hermann und Dorothee. Wilhelm Meister. Mignon. Ottilie. Euphrosyne. Suleika. Faust; und S. 7—8: 2) „Schlussgesang". 146, 2 Kgl. Hofkupferstecher Georg Friedrich Schmidt (1712—1775), hervorragender Künstler. Vgl. ausser Jacoby, Schmidts Werke (1815), G. an Zelter, 10. Sept. 1831 (Briefw. 6, 287). „Die Kaiserin von Russland Elisabeth, gemalt von Tocqué, wo besonders die Beywerke mit erstaunender Meisterschaft behandelt sind." Vgl. Goethe an Zelter, 4. und 20. Oct., auch Zelter an Goethe, 15./17. Sept., 27. Oct. 1831 (Briefw. 6, 304. 318f. 294. und 323f.) Vgl. auch 151, 25—27. 20 Wolffs lies Wolfs 25 Über Goethes Plutarch-Lectüre vgl. Müller, Goethes letzte literarische Thätigkeit, 5f. 26 Dr. nach Prof. 27 Begas] Begasse Maler Karl Begas, der Vater

von Reinhold B. (1794—1854). Vgl. A. D. B. 2, 269f. und Zelter an Goethe, 15. Oct., auch Goethe an Zelter 31. Oct. 1831 (Briefw. 6, 317 und 328). 147, 6. 7 Vgl. ausser 12. 13. 25. 26. 148, 6—9 Abth. I, 4, 302f. 8—12 und 13—21 mit einigen Varianten schon bei Riemer, Mittheilungen 2, 692f. 20 um] und des 148, 3 Abend fehlt

October.

148, 6. 7 Oberpfarrer] Ober Pfarr. 12 hindern *g* aus hintern 19 weiß] weis 22—149, 1 Clara Wieck, die spätere Gattin Robert Schumanns und des Clavier- und Gesanglehrers Friedrich Wieck (1785—1873) Tochter. Vgl. 150, 20. 21. 152, 12. 13. 154, 20. 21 und Litzmann, Clara Schumann (Leipzig 1902) 1, 27ff. 149, 1 Über Gustav Pfizers (geb. 29. Juli 1807) Gedichte vgl. Goethe an Zelter, 4. October 1831 (Briefw. 6, 305f.). 15—18 Vgl. G. an Zelter, 5. Oct. 1831 (Briefw. 6, 308). 16 und immer *Fragments*] *Fragmens* 22 Mittags] Mittag 28 Riemer lag, mit seiner Familie von Berlin heimreisend, in Eckartsberga in Quarantaine. Vgl. 154, 21. 22. 23. 176, 15. 16. 150, 1—3 „Eine zu Belvedere stattgefundene Ausstellung vorzüglicher einheimischer landwirthschaftlicher und Kunst-Producte will ich nur der Vollständigkeit meines Berichtes wegen erwähnen, nicht etwa, weil ich sie für unbedeutend hielte, sondern weil sie jetzt schon den Antiquitäten angehören dürfte, denn sie begann und endigte im October vorigen Jahres, folglich vor ziemlich geraumer Zeit. Das Verdienstliche und Gemeinnützige dieses Unternehmens, das in seinem Anfange den trefflichsten Fortgang verspricht, ist von Jedermann anerkannt und gewürdigt worden.“ Zeitung für die elegante Welt 1832, 7. Febr. (Nr. 27, S. 215). 4. 5 Fr. Alph. de Syon, 15. Sept. 1831. Paris 1831. 8°. Vgl. 12. 19. 20. 151, 3—8. 28—151, 3 Johannes H. Nölting, stud. med. Er war nur um Goethe von Angesicht zu sehen nach Weimar gekommen. 151, 17—19 Grünes Portefeuille aus Saffian, das August auf der Reise in Italien begleitete, im Goethe- und Schiller-Archiv. 152, 4. 5 Sie litt an Katarrh. Das Fourierbuch verzeichnet an diesem Tage den Besuch des Obermedizinalraths von Froriep. 9 Gemeint ist der Aufsatz

„Rembrandt der Denker“ (Abth. I, 49, 1, 303 ff.). 11—13 Vgl. auch Biedermann, Gespräche, 8. [!] October 1831 (8, 113). 21. 22 Von Balzac. Vgl. den Brief Goethes an Müller, 17. Nov. 1831, Goethe-Jahrbuch 1, 287 ff., wo auch die schon von Riemer in den „Mittheilungen“ 2, 650 mit einzelnen Varianten gedruckte Stelle 28—153, 11 wieder mitgetheilt wird. 23 Fitz Gerald *g* (hier als eigenhändig in zwei Worten gedruckt) „Lord Edward Fitzgerald, irischer Patriot und Verschwörer, † 1798“. (Ruland.) 153, 5 sich fehlt *H* 19 vor Die grössere Lücke 19—154, 2 Dieser ganze Passus mit geringer Variante schon bei Riemer, Mittheilungen 2, 650 f. gedruckt. 20 Fell] Feld rief] riefen 23 hat das] hat's 154, 2 Nach können sind mehrere Zeilen frei gelassen worden. 12 Briten] Britten 21—24 Riemers waren am Abend vorher zurückgekommen. 155, 13 Mejer] Meyer 27 Oskar Ludwig Bernhard Wolff, ausserordentl. Professor für die Litteratur der lebenden Sprachen in Jena, der frühere Improvisator (1799—1851). Vgl. Tagebuch, Band 12, die zu 67, 5—7 gehörige Bemerkung (369 f.). 156, 13. 14 G. besass zwei Exemplare davon. Vgl. Schuchardt 1, 140, Nr. 349 und 350. 157, 17—22 G. Freih. v. Berlepsch an Goethe, 18. Oct. 1831: „Der süsse Othem der Vergangenheit der mich, incl. der herrlichen Kalendersammlung aus denen Stammbüchern anträumte, hält meine Gegenwart unwillkürlich noch hierselbst gefesselt. — Sollten Ew. Excellenz kleinen Interessen einen kleinen Augenblick vergönnen wollen, so beehre mich beifolgend zur Ansicht das alte Stammbuch eines meiner Vorfahren zu übersenden, mit Zeichnungs-Inschriften des Feldherrn Herzogs Christian von Braunschweig, Heinr. Goltzius, Hans von Achen, Ludw. v. Siegen dem Erfinder der Schabkunst p. Ihm supplire mein eignes Stammbuch, in dem sich manch liebe Männer finden, wie Kügelchen [sic!], Grimm, Näke, Friedrich, Dahl, Klengel p.“ (Ungedruckt. Eing. Br. 283.) 23 Soret über Riemer 158, 6 förderlich] forderlich 7—9 Der Prinz war der spätere Kaiser Friedrich. „Heute Mittag gegen 2 Uhr überbrachte der Herr Kammerherr von Meinringk die höchsterfreuliche Nachricht von der glücklichen Entbindung Ihrer Königl. Hoheit der Prinzess Wilhelm von Preussen mit einem Prinzen

|: den 18. Octbr. früh 10 Uhr :| Friedr. Wilh. Nicol. Karl. Die Höchste Herrschaften waren in die Ausstellung des Landwirthschaftlichen Vereins beim hiesigen Gasthof gegangen, Herr von Meinringk begab sich dorthin, um sich seiner Aufträge zu entledigen". (Fourierbuch, 19. October 1831.) 23. 24 Oberrevisionsrath] Ober. Rev. Rath 159, 2 H. Scoutetten, Professor und leitender Chirurg am Militärkrankenhaus zu Strassburg. Felix Maréchal in Metz. Beide haben über die Cholera ihre Untersuchungen veröffentlicht. (Scoutetten, Histoire méd. et topogr. du choléra morbus. Metz 1831. — Maréchal, Rapport statistique et médical sur l'Epidémie de Cholera à Metz 1832. Metz 1839.) 3 von] die von 4 neunzehn etwa 9—10? Tage? über Wochen? 6 sich fehlt *H* 8 bestätigt] bethätigt 9—12 Vgl. Carl v. Beaulieu-Marconnay, Erinnerungen an Alt-Weimar (Goethe-Jahrb. 6, 172f.), wo indessen dieser Besuch gar nicht erwähnt ist, und ein früherer am 31. Juli (117, 4) nicht mit dem dort genannten Datum (6. August) übereinstimmt. Wie aus der Universitätsmatrikel hervorgeht, hat Carl Olivier Freiherr von Beaulieu-Marconnay aus Oldenburg (1811—1889) von Ostern 1831 (immatriculirt am 3. Mai) bis Ostern 1832 Jura in Jena studirt. Er wohnte im Wintersemester 1831/32 bei Bran. (Nach einer freundlichen Auskunft des Universitätsamts und der Universitätsbibliothek in Jena.) B. ist der spätere Oberhofmeister der Grossherzogin Sophie (1853) und zweimalige Intendant des Hoftheaters (1850—1852 und 1854—1857) in Weimar. Vgl. A.D.B. 46, 290ff. Der Band 12, 2, 6 genannte v. B. ist offenbar eine andere Persönlichkeit. 160, 22 Leopold von Henning, der Berliner Philosophieprofessor. 161, 1—3 Vgl. 172, 25. 26. 175, 5—9. 162, 9 Rimons] Rymons 15 Mißverständniß] Mißverstand 26 Alwine] Alwina Alwine Frommann, die spätere Vorleserin der Kaiserin Augusta. 163, 6 Kammerherr Albert Joseph Ludwig Gabriel Freiherr von Gross, Steuerrath. Vgl. 19. 20.

November.

163, 16 Am 30. October wird ein russischer Gardelieutenant von Weiss bei Hofe präsentirt, dessen Name vielleicht in

die Lücke einzutragen wäre. (Fourierbuch.) 25 Herren] Herrn 164, 19 academische] Akad. 28 Gräfin lies Gräfin 165, 2 Wesens] Wesen 3—5 Vgl. 166, 17—23. 6 Nam] Namen 6. 7 Vgl. Müller, Goethes letzte literarische Thätigkeit, 8 f., ferner 12. 13. 14. 20. 21. 167, 17—22. 169, 7—9. 24—170, 2. 15—22. 171, 5. 6. 172. 6. 7. 24. 25. 176, 2—14. 177, 2—6. 166, 11 Oberbaudirector] OBDr. lies Herrn Oberbaudirector 12 neuen] neu 14 eine] ein 167, 6. 7 Vgl. 166, 11. 12 und 167, 26—168, 5. 168, 5 Abends] Abend 11 ein aus eine 15—20 Vgl. ausser 171, 1. 2 und 172, 8—16 besonders Goethe an Zelter, 15. Novbr. 1831 (Briefw. 6, 335 f.). J. S. Kecht († 1825). 28 Carlsruhe nach Darmsta 169, 17 C. Kleinschrod, Oberbergrath in München. Vgl. 170, 10. 11. 170, 8 eine] ein 20 war] waren 171, 12. 13 Vgl. 27—172, 1. 14—18 Franz Karl Adalbert Eberwein (1786—1868), Operndirigent am Hoftheater. 172, 1 Kieselschiefer] Schieferkiesel aber durch *g* darüber gesetzte 2 und 1 richtiggestellt. 5 dem] den 15 kommt fehlt *H* 20 Grafen] Gr. 173, 18 sey] seye 19 completiren] complettiren 174, 15 William Sharp (1749—1824). 15. 16 „Michele Bisi stach nach Luini die schöne Madonna mit St. Antonius und Sta. Barbara". (Ruland.) 28. 175, 1 verfinsterndes] verfinsternstes 175, 4 Tochter von Charles Gore? 176, 26—28 Die Trilogie gliederte sich in „L'invocation du Berger", „L'Etoile filante" und „Minuit", welches letztere Gedicht im Chaos erschien, während die beiden andern in dem französischen Concurrenzblättchen des Chaos, der nur in drei Nummern existirenden „Création", gedruckt wurden. Vgl. ausser 178, 6. 7. 179, 12—14 Goethe an Soret, 25. Novbr. (Uhde, 164) und Eckermann, 1. December 1831 (III, 248 f.). 177, 25 Am 19. November 1831 war im Hoftheater gegeben worden „wegen eingetretener Hindernisse statt der angekündigten Vorstellung: Macbeth. Grosse historische Oper in drei Aufzügen, nach dem Französischen frei bearbeitet von C. M. Heigel. Musik von A. H. Chelard, Königl. Baierschen Kapellmeister". (Theaterzettel.) Vgl. Notiz zu 135, 15. 178, 2 Entwicklungen] Entwicklung 7. 8 fordernd] fördernd 13 neuer] neuen 179, 12 ihnen] Ihnen Gouachen] Gouaschen 17. 18 Dr. Friedrich Alexander Bran (geb. 4. März 1767) war am 15. September 1831 in Jena gestorben. Über Goethes frühere Beziehungen zu ihm

vgl. P. v. Bojanowski, Goethe und Bran (G.-J. 21, 101 ff.). Der 195, 10 genannte Dr. Bran dürfte sein Sohn sein. 180, 6—9 vgl. 22—28. 19 *Painter*] *Peintre* 24 ersten] Ersten 181, 11 Pfeiffer] Pfeifer Vielleicht identisch mit dem A.D.B. 25, 643 ff. behandelten Ludwig Pfeiffer? „Wenn Sie meinen Schützling Dr. Pfeifer sehen wollen, müsste ich heute darum bitten da er morgen abreist". „Ich danke tausendmal lieber Vater dass Sie Dr. Pfeiffer sehen wollen". (Ottilie an Goethe. Eing. Br. 319 und 320.). 22 *Marion Delorme*] *Marion de Lorme* Vgl. Eckermann, 1. December 1831 (III, 250).

December.

182, 9 *sutorum*] *surtorum* 20 Bernoully] Broully 24—183, 3 Vgl. 186, 13—18. 188, 27—189, 6. 28 weil] daß weil 183, 17 Marco Antonio Raimondi, meist Marcanton genannt, berühmter Kupferstecher aus Bologna und Freund Raffaels in Rom (1475—1534). 23 Zaubermärchen: „Alpenkönig und Menschenfeind" von Raimund. (Theaterzettel.) 184, 7 Kupferstecher Wenzeslaus Hollar (1607—1677). 13 Redaction über Rezension 17 Bedenklichkeiten nach Auf 186, 9 Dem einaktigen Trauerspiel von Michael Beer. 11 gaben] gab 21 Le Livre des Cent-et-un. Vgl. ausser 213, 8—12. 214, 13—15. 23—27. 215, 7—11 Goethes Aufsatz darüber W. A. 41², 361 ff. und Müller, Goethes letzte literarische Thätigkeit, 7 f. 187, 15. 16 Vgl. 193, 19. 20. 210, 4—7. 229, 18. 19. Über diese bekannte letzte Zeichnung, die von Goethe nach dem Leben gemacht wurde, vgl. Zarncke, Goethebildnisse, Nr. 58 (60). Zu Schwerdgeburths Bildniss Goethes (in halber Figur, 11 Zoll Höhe, 9 Zoll Breite) ist auch noch die Ankündigung in der Zeitung für die elegante Welt 1832, 10. Mai (Nr. 91, S. 726 f.) zu vergleichen. 20. 21 Léon de Laborde, Voyage de l'Arabie Pétrée, erschien seit 1830. (Ruland.) Vgl. 205, 25. 26. 26 Jon Kanzler v. Müller mit Blei über Thion 26. 27 Doris Zelter Vgl. 203, 22. 23. 204, 16. 222, 3—6. 224, 22. 23. 188, 27 einem] ein 189, 7 förderte] forderte 9 grammatischen] grammatische 12—15 J. G. v. Quandt, dessen 1829 erkauftes Rittergut Dittersbach in der Nähe von Dresden lag, hatte sie auf Goethes Bitte geschickt.

Vgl. Herm. Uhde, Goethe, J. G. v. Quandt und der Sächsische Kunstverein (Stuttgart 1878), 84 f. und besonders 88—92 sowie Erinnerungen und Leben der Malerin Louise Seidler (2. Aufl., Berlin 1875), 352. 13 Kupferstecher Adrian Zingg (1734—1816). Vgl. G. K. Nagler, Neues allgemeines Künstler-Lexicon (München 1852), 22, 298 ff. 20 Hoheit] Hoheiten 190, 20 la Roche Foucauld] Larochefoucauld 26—28 Vgl. 191, 19. 20. 191, 4. 5 Soret bemerkt am 3. Januar 1832, er könne noch nicht wieder ausgehen. 14 Schröder] Schröter 21—25 Vgl. Abth. II, 9, 38, 26 und Lesarten 340 f. Vgl. auch 195, 25. 26. 196, 6. 7. 192, 17 Modellmeister der Königlichen Porzellain-Manufactur in Berlin. (Dank für eine Sendung vom 22. November.) 18 Haupt-Postamts-Secretär F. Scholl in Stuttgart hatte an G. wegen eines Autogramms am 9. December geschrieben. 22. 23 Im Théâtre de la Porte-Saint-Martin 1831 gegeben. 193, 13. 14 vgl. 196, 17—19. 14 und nach betr. 194, 27 — 195, 2 Professor Dr. Emil Huschke, ord. Honorarprofessor der Anatomie in Jena. 195, 6 lasen nach saßen 10 Vgl. die zu 179, 17. 18 gehörige Notiz (310). 20 Professor Franz Heinrich Müller, Lithograph, war Hülfslehrer für das Zeichnen (neben Hosse) am Gymnasium zu Eisenach. Vgl. 209, 6—8. 196, 2 Im Fourierbuch dieses Jahres (7. Novbr.) werden eine „Frau und Fräulein von L'Estocq aus Berlin" erwähnt. Vgl. Notiz zu Band 12, 51, 4 (365). 5 Aguilonius] Aquilonius Franciscus Aguilonius (1567—1617). Vgl. Abth. II, 3, 266 ff. 5. 6 Anastasius Kircher (1601—1680). Vgl. Abth. II, 3, 280 ff. 7—11 Die Abbildung befindet sich noch im Goethe-National-Museum. (Ruland.) Vgl. 207, 23—25. 28 Kempen] Krempen

1832.

Actenformat (31 Bl. in Fol., in der Mitte gebrochen, und ein auf Fol. 32 aufgeklebter Zettel), blauer Deckel mit der John'schen Aufschrift: „Tagebuch 1832." Unten rechts diese Aufschrift wiederholt, oben rechts von Kräuters Hand 21, davor mit Rothstift XX. Ebenfalls in Halbleder gebunden.

Schreiber: John.

Januar.

198, 1 Neujahr als Überschrift unter Januar auszufertigenden] auszufertigende 17 Wochen] Woche 199, 1 Ihro] Ihr 5 Stark] Starke 8 nach Sohn eine für den Namen freigelassene Zeile 25 den] der 26 *Mazzuchellianum*] Mazukellianum 200, 18 Eckermann — 19 Knäblein] Eckermann u. Rothe, den Knäblein 26 Hofmann] Hoffmann Geändert nach der Vorrede der 44, 12. 13 erwähnten Neüen Reise um die Welt von Otto v. Kotzebue. 201, 3 Jenny von Pappenheim. 21 Hofrath nach die 22. 23 Hefte mit Federzeichnungen und Aquarellen von Rudolf Töpffer. Vgl. ausser 210, 23. 24. 211, 18—20 Kunst und Alterthum VI, 3, 552—573, auch Eckermann, 5. Januar 1832 (III, 250 f.) 28 Georg Gottfried Rudolf, Registrator beim Sekretariat und bei der Schatulle Maria Paulownas. 202, 1 Herrn nach der Zu Carl Jacob von Otto vgl. die zu Band 12, 51, 6 (365) gehörige Anmerkung. 3 Zu Glenck vgl. Band 12, 72, 5 und 154, 6—9 und die dazu gehörigen Notizen (370 und 385). 7. 8 keineswegs] keinesweg 13 teleologisches *g* aus deleologisches 16 dem *g* aus den tolerant *g* über galant Ausserdem verschiedene Kommata *g* 23 recapitulirte] recapitulirt 203, 4 Rosentreppe: Treppe zum Saal des Gasthauses „Die Rose“ in Jena, welcher noch heute zu academischen Veranstaltungen (Vorlesungen, Conzerten, Bällen etc.) benutzt wird. 20 paradox] parox 25. 26—204, 3 wörtlich schon bei Riemer, Mittheilungen 2, 679. 204, 2 sieht] zu sehen 9. 10 Sur la Politique rationelle. Par Alphonse de Lamartine. Paris 1831. 21. 22 Vgl. ausser 205, 21—23 Goethe an Zelter, 3. und 14. Januar 1832, auch Zelter an G., o. O. u. D. (Briefw. 6, 354 f., 365 und 374). 22—24 Vgl. Goethe an Zelter, 14. Januar 1832 und Zelter an Goethe, o. O. u. D. (Briefw. 6, 365 f. und 374 f.). 205, 6 blickt fehlt *H* 7 Meyr] Meyer Vgl. ausser 208, 15—17 Melchior Meyr. Biographisches. Briefe. Gedichte. Aus seinem Nachlasse und aus der Erinnerung herausgegeben von Max Graf von Bothmer und Moritz Carriere (Leipzig 1874), 12 f., wo auch der 209, 19—21 erwähnte Brief veröffentlicht ist. 11 Abend fehlt *H* 22 von müsste eigentlich wie 204, 22 auf heissen. 25 Petra vgl. Notiz zu 187, 20. 21. 206, 19 Wurden] Wurde 207, 6 Gustav Schüler

aus Eisenach, 1828 stud. rer. met. in Freiberg, der später als Autographensammler (Vgl. F. Lamey, Die Schülersche Autographensammlung in der Grossherzogl. Hof- u. Landesbibliothek zu Karlsruhe: Centralblatt für Bibliothekswesen, 85 ff.) bekannt geworden ist. Ein Brief Goethes an den Bergstudenten im G.-J. 11, 98. 12 Olfers] Olbers 22 Euryanthe] Euriantlje 25 *deux g* aus *des* 28—208, 2 Vgl. 208, 5—9. 25—27. 208, 26 *des deux*] *des* 209, 6—8 vgl. die zu 195, 20 gehörige Notiz (312). 18 W. A. Boden in Göttingen, junger Theologe, zuletzt Collaborator an dem Grossherzoglich Oldenburgischen Gymnasium in Jever, jetzt ohne Stellung, hatte Goethen am 14. Dezember Gedichte mit der Bitte um ein Urtheil übersandt, „welche das Verdienst haben, dass sie das Gefühl eines Menschen aus seinem eignen Leben ausdrücken. Ihr Werth hängt von der Wichtigkeit ab, welche mein Leben hat oder haben wird. So wenig als mein vergangenes Leben ist an diesen Gedichten etwas zu ändern". (Eing. Br. 341 f.). 27 zum über vom Thee — mir] Thee, bey mir. Letztere blieb 210, 8 Vgl. Abth. I, 16, 43 und 409 f. 10 solche] solches 18 *Deliciae*] Delizie 24 Ottilie] Ottilien 211, 1 Hoheit fehlt *H* 14 Einer] Einem (Änderung des Redactors) 25 Das aus Die 212, 10 dem] d. 17 zum nach der 22. 23 Zeichnung „nach einem Domenichino zugeschriebenen Gemälde in Goethes Besitz". (Ruland.) Vgl. 217, 12. 13. 14. 213, 3. 4 Vgl. ausser 217, 4. 5 Uhde, Goethes Briefe an Soret, 4. Febr. 1832 (173). Calcül] Calcul

Februar.

213, 22 Dissertation von Professor Dietrich, „worin ich die Einführung meiner Farbenlehre in die Reihe der übrigen physikalischen Capitel auf das Freundlichste anzuerkennen hatte". Goethe an Grüner, 15. März 1832 (Briefwechsel und mündlicher Verkehr zwischen Goethe und dem Rathe Grüner. Leipzig 1853. S. 243). Vgl. 214, 1. 2. 9. 10. 16—20. 216, 9. 10. 22. 23 „Wallfahrtscapelle bei Graupen" von Croll (welches Bild Maria Paulowna gewonnen hatte) und „Carlskirche zu Wien" von Ferd. Olivier. Vgl. 214, 10. 11. 214, 3. 4 „Donnerstag, den 2. Februar 1832: Die Laune des Verlieb-

ten. Schäferspiel in einem Act, von Goethe. — Hierauf: Zum Erstenmal: Fra Diavolo, oder: Das Gasthaus in Terracina. Komische Oper in drei Aufzügen, von Scribe, Musik von Auber. Zur beibehaltenen Musik bearbeitet von Carl Blum". (Theaterzettel.) Vgl. Zeitung für die eleg. Welt, 1832, 7. Mai (Nr. 89, S. 711). 6 fort fehlt *H* 27 Goethes Grossneffe Ferdinand Nicolovius, geb. 23. September 1800, gest. 27. Febr. 1881 als Oberforstmeister a. D. in Frankfurt a. O. Seine Mutter war Marie Anna Louise, geb. Schlosser. 215, 1 Vogel. Gegen] Vogel, der gegen der gestrichen 2 Rath fehlt *H* Johann Nepomuk Rust (1775 bis 1840). Vgl. über seine Massregeln gegen die Cholera A.D.B. 30, 28. 4 ganze lies ganze übrige 12. 13 Hempel 29, 707 ff. 16. 17 Hiermit im Widerspruch der Eintrag am 3. Februar (214, 11. 12). 25 Laß] Das 25—27 Richard Burgess, The Topography and Antiquities of Rome. Vol. 1. 2. Lond. 1831. Vgl. 216, 8. 217, 7. 8. 20. 21. 218, 17—20. 28. 219, 1. 15. 16. 17. 220, 11. 18. 19. 222, 11. 12. 230, 23. 24. 216, 10—13 Nach einem Einakter kündigt der Theaterzettel an: „Als erste Gastvorstellung der Ballet-Tänzer unter der Direction des Herrn Cassel: Der Carneval in Venedig. Komisch-pantomimisches Ballet in 2 Acten, von Milon". Der Grotesktänzer scheint ein „Herr Carelle" gewesen zu sein, der den Polichinelle spielte. Das Programm kündigt von ihm zwei „Haupttänze" an: 1) La Polichinelle im 1. Act. 2) Grosser Stelzen-Tanz im 2. Act. 25 Emendationen *g* aus Ementationen 27 Publicola *g* aus Publicula 217, 4 Herrn Soret lies Herr Soret, 26. 27 Die Kritik von Carus steht Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik. (Herausgegeben von der Societät für wissenschaftliche Kritik zu Berlin. Stuttgart und Tübingen, bei Cotta.) Januar 1832 (Nr. 1, S. 1—11.) 218, 24 Bardeleben *g* aus Barteleben 25 Bardua] Bardois *g* aus Bartois 26 Bardeleben *g*[1] aus Barteleben 220, 6 Die fehlt *H* 17 Felix Ferdinand Heinrich Kuestner in Leipzig. 26 „Donnerstag, den 16. Februar 1832. Zum Erstenmal: Armide. Grosse heroische Oper in fünf Acten, aus dem Französischen des Quinault, übersetzt von J. von Voss. Componirt von Ritter Gluck. Vgl. Zeitung für die eleg. Welt 1832, 7. Mai (Nr. 89, S. 711). 221, 1. 2 Ober-Hofmeister]

D. St. M. (vgl. Notiz zu 221, 2) 2 Ketelhodt] Kettelhot Freiherr August von Ketelhodt († 1854), k. k. Kämmerer und Hauptmann in d. A., später Fürstl. Schwarzburg-Rudolstädtischer Hofmarschall (so auch im Fourierbuch) und Ober-Hofmeister. (Kneschke, Adels-Lexicon.) 26 Der nach Mit 222, 21—23 Zu Wolfs Aufenthalt und Beschäftigung in Goethes Arbeitszimmer, auf die auch das Tagebuch der letzten Jahre wiederholt zu sprechen kam, vgl. ausser 223, 6. 7. 17—19 Müller, Goethes letzte literarische Thätigkeit, 4, Anmerkung. 223, 8 Ein Eintrag für Dienstag, den 21. Februar fehlt *H* 11. 12 Georg Engelmann, De antholysi prodromus. Dissertatio inaug. phytomorphologica. Cum XCIII iconibus in tabb. V lith. ill. Frankfurt 1832. Gr. 8°. Vgl. 15. 16. 224, 1. 2. 12 nach schätzenswerth noch und 224, 1 Dissertation nach Lit 7 Von einem sich damals in Jena aufhaltenden Kirchner aus Frankfurt a. M. befindet sich ein von Kanzler v. Müller überbrachtes und durchcorrigirtes Gedicht zum 28. August 1831: „Dem grössten Frankfurter einer seiner Landsleute“ bei den Eing. Br. 1831, 235—239. Wahrscheinlich ist dieser junge Dichter identisch mit dem 1833 in's Amt eingeführten Pfarrer Konrad Kirchner (1809—1874) in Frankfurt a. M. 10—12 Vgl. 225, 14—16. 227, 18—21. 225, 1 Karl von Spiegel. Vgl. ausser 2—4 Eckermann, Anfang März 1832 (II, 241). 2 Peterson] Petterson „½5 Uhr hatte der Kaiserliche Russische Marinelieutenant Peterson eine Audienz bei Ihrer Kaiserlichen Hoheit“. (Fourierbuch, 8. Novbr. 1831.) Er ist noch im Mai nächsten Jahres in Weimar. 7 Börnerischen] Börnerische 226, 10 aufgehangenen] aufgehangene

März.

227, 14. 15 Prinz Hugo, Trauerspiel in fünf Acten von Carl Lauter, stud. phil. in Berlin, einem Schüler Zelters. Vgl. ausser 15—18 Zelter an Goethe, 19. Februar 1832 (6, 406 f.). 25 Registrator Georg Gottfried Rudolph. 228, 13 Léon Boré und E. Jourdain kamen mit einem Empfehlungsschreiben von Sulpiz Boisserée aus München. 24 Rothe] Roth 26 Geh. Kriegsrath v. Buchwald. 229, 10 anzusehen] vermuthlich angesehen aus anzusehen zu lesen? 14—17 Über die

in Gegenwart Augusts von Goethe am 28. August vorigen Jahres ausgegrabene Casa di Goethe vgl. Müller, Goethes letzte literarische Thätigkeit, 11—16, wo auch Zahns Brief (230, 5—7) vom 18. Februar 1832 abgedruckt ist, und Goethes drei letzte Lebenstage (von Coudray). Die Handschrift eines Augenzeugen herausgegeben von Karl Holsten. Heidelberg 1889. S. 3 f. Über persönliche Begegnungen beider Männer sowie Goethes grosses Interesse an den pompejanischen Dingen und Zahns Bestrebungen ist das Tagebuch vom 7., 8., 10., 11., 12., 14., 15. September 1827 (III, 11, 107, 7—9. 10. 18—22. 108, 9—18. 25—27. 109, 3—8. 25. 110, 17—21), auch Goethe an Meyer, 30. Sept. 1830 (G.-J. 4, 184 f.) zu vergleichen. 22 Das berühmte Mosaikbild den Kampf Alexanders gegen Darius darstellend. Vgl. ausser 230, 8—20 auch G.-J. 3, 11. Wie Carl Ruland mittheilt, sind die Durchzeichnungen (231, 14. 15. 232, 3. 4) noch im Goethe-National-Museum vorhanden. 231, 8 nach Ottilie noch welche bey Grafen Vau[dreuil] 10—12 Vgl. 19. 20. 27. 28 Der älteste Sohn der Frau von Arnim. Vgl. ausser 232, 2. 3. 13. 14. 28. 233, 1. 10. 11. 19. 234, 5 Eckermann o. D. (II, 243). 232, 1 Pauline Hase, geb. Härtel, und Laura Weisse, geb. Richter. Weiße] Weiſe Vgl. Biedermann, Gespräche, 10. März 1832 (8, 141 ff.). 19 *Duval* irrthümlich. Gemeint sind die 233, 2 wieder erwähnten Memoiren über Mirabeau (Paris 1832) von Pierre Etienne Louis Dumont. Vgl. die zu Band 12, 187, 5 (389 f.) gehörige Notiz. 233, 7 Der „botanische Maler" Starke (identisch mit dem 219, 9 und 221, 23 erwähnten Architecten Starke?) auch schon in Band 12, 293, 5 und 298, 4 (405) genannt. Vgl. G.-J. 12, 138. 16 Carl Werner in den frei gelassenen Raum eingesetzt. Er war 1808 zu Weimar geboren, ein Schüler Schnorr v. Carolsfelds und machte sich einen Namen als Aquarellist († 1894). Er kam, wie Carl Ruland anmerkt, aus Leipzig und befand sich auf dem Wege nach München und Italien. Vgl. 234, 6. 7. 17 Opernsänger Friedrich Werner (1783—1841) war von 1804—1807 an der Weimarer Bühne gewesen und heirathete Corona Becker (Schröter), die, wie Ruland mittheilt, eine Pathin der Tochter Euphrosynens war. Später war er als Clavier- und Gesanglehrer in Leipzig thätig.

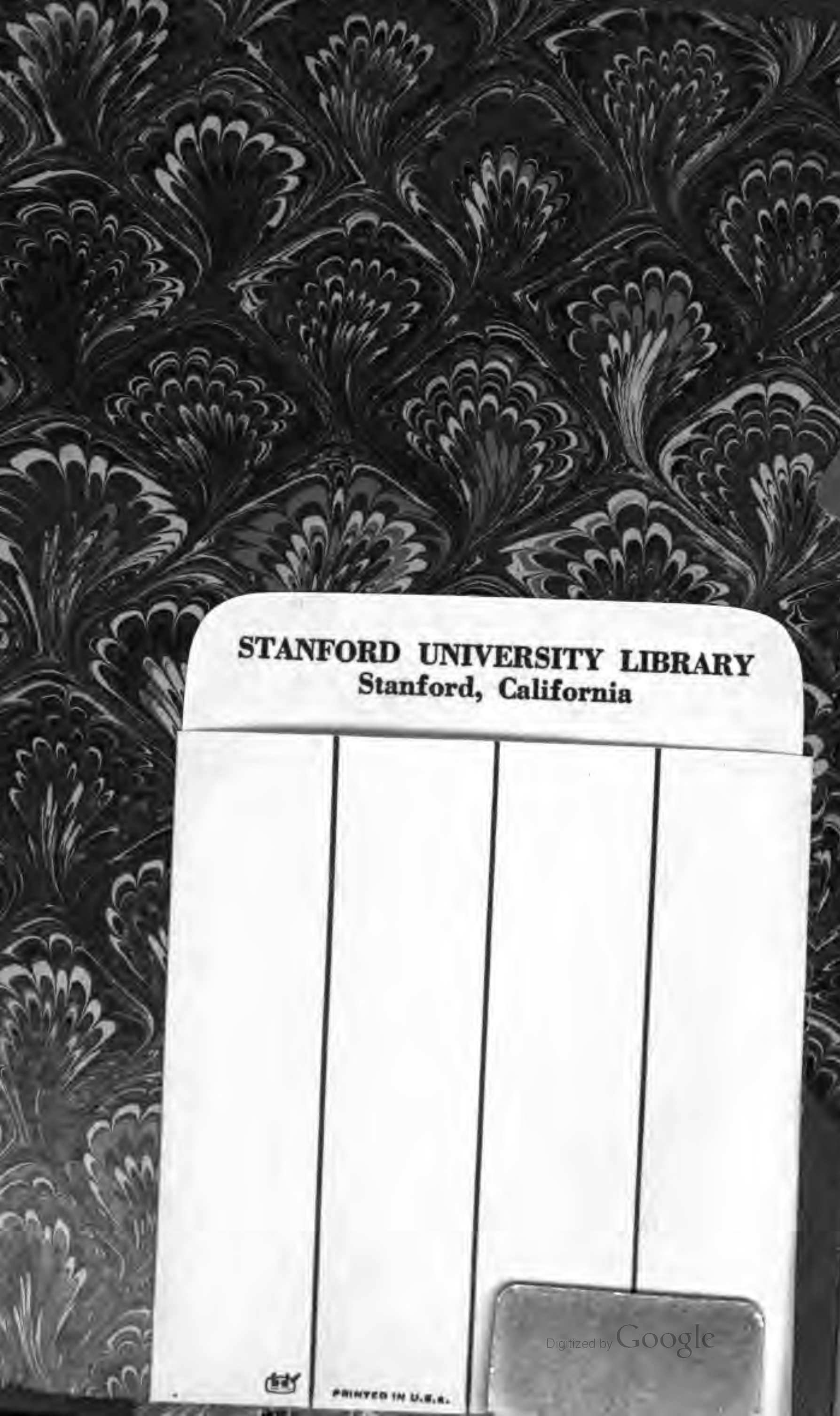
Vgl. Biedermann, Gespräche, 14. März 1832 (10, 200 ff.). 20 der fehlt *H* 24. 25 Vgl. Briefwechsel und mündlicher Verkehr zwischen Goethe und dem Rathe Grüner 243 ff. und 246 f. 234, 1 im] in 5 Mittags — 9 auf einem auf Fol. 32 aufgeklebten Zettel. 8. 9 Über den Verlauf von Goethes letzter Krankheit, Tod und Bestattung vgl. u. a. Zeitung für die elegante Welt 1832, S. 494—552, Nr. 62 (27. März), 63 (29. März), 64 (30. März), 66 (2. April), 67 (3. April), 68 (5. April) und 69 (6. April); ferner v. Müller, Goethes letzte literarische Thätigkeit, Verhältniss zum Ausland und Scheiden, 21 ff. und 79 ff., weiter Coudray, Goethes drei letzte Lebenstage, 4 ff., Das Frommann'sche Haus, 2. Aufl., 69 ff., Vogel, Die letzte Krankheit Goethes (Berlin 1833), 6, Carl v. Beaulieu-Marconnay, Erinnerungen an Alt-Weimar, 173 ff. und den von Julius Wahle abgedruckten Brief F. J. Frommanns vom 27. März 1832 (G.-J. 12, 133 ff.). 9 nach zugebracht noch als Überschrift des nächsten Tages Sonnabend.

Im Text zu berichtigen:

8, 11 an lies von
27, 12 Schön lies Schöne
50, 3 geographischen lies ethnographischen
92, 23 Nachher lies Nähere
103, 8 *Gérardin* lies *Girardin*
146, 20 Wolffs lies Wolfs
215, 4 ganze lies ganze übrige
217, 4 Herrn Soret lies Herr Soret,

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.





STANFORD UNIVERSITY LIBRARY
Stanford, California
PRINTED IN U.S.A.
Digitized by Google

